General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

12

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn 714 u 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 229 — 42. Jahrgang. Freitag den 28. September 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Amerikas höfliche Ablehnung.

Die Tür zu weiteren Verhandlungen offen.

WTB. Paris, 28. Sept. (Drahtb.) Der „Petit Parisien" glaubt über den Inhalt der amerikanischen Note auf das englisch-französische Flottenkompromiß folgendes angeben zu können:

1. Die Washingtoner Regierung bringt sehr höflich ihr Bedauern zum Ausdruck, diesem Kompromiß nicht zustimmen zu können, da es vielleicht den besonderen Bedürfnissen Großbritanniens und Frankreichs entspreche, nicht aber den Notwendigkeiten, denen die Vereinigten Staaten Rechnung tragen müßten.

2. Um die Beweggründe dieser Enthaltung zu erläutern, hebt die Antwort hervor, daß die amerikanische Marine nicht zulassen könne, daß die Beschränkung des Baues von großen Kreuzern nicht durch eine Beschränkung des Baues von leichten Kreuzern, Unterseebooten und Hilfsschiffen kompensiert werde, weil die unbegrenzte Zahl von leichten Kriegsschiffen die Vereinigten Staaten in einen Zustand der Unterlegenheit gegenüber den Mächten setzen würde, die über beträchtliche Mengen von kleinen Kriegsschiffen und eine große Handelsflotte verfügen, die leicht umgebaut werden könnte, und außerdem über Flottenstützpunkte in allen Teilen der Welt.

Die amerikanische Regierung lehne die Aufforderung, dem englisch-französischen Flottenkompromiß beizutreten, ab, mache keine Anregung hinsichtlich eines anderen konkreten Planes, lasse aber die Tür zu weiteren Verhandlungen offen und erkläre, daß sie im übrigen bereit sei, jede andere Möglichkeit ins Auge zu fassen, die geeignet wäre, die Herabsetzung der Rüstungen zur See zu erleichtern.

Neue Lasten für Landau.

Für 100 abziehende, kommen 2500 neue Franzosen.

WTB. Landau, 27. Sept. (Drahtb.) Wie von zuverlässiger Seite verlautet, wird die französische Besetzungsarmee in den nächsten Wochen größere Truppenverschiebungen vornehmen, die insbesondere die Pfalz betreffen. An Stelle der von Lachen-Speyerdorf abziehenden Militärfliegertruppe wird der bisher in Landau untergebrachte Artilleriestab der französischen Rheinarmee dorthin verlegt. Nach Landau selbst kommt ein bisher in Koblenz liegendes Infanterie-Regiment. Diese Umgruppierung bedeutet für Landau eine neue starke Belastung, da das abziehende Artilleriedepot lediglich aus etwa 100 Mann bestand, während das neue Infanterie-Regiment rund 2500 Mann mit sich bringt. Damit wird die Gesamtbelegung Landaus mit französischen Truppen allein rund 8000 Mann betragen.

Und trotzdem: durchhalten!

Der Stadtrat von Kaiserslautern zur Räumungsfrage.

WTB. Kaiserslautern, 27. Sept. (Drahtb.) Vor Eintritt in die Tagesordnung faßte der Stadtrat heute auf Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig folgende Entschließung:

„Die besetzte Pfalz gehört zu den Gebieten, die am schwersten und voraussichtlich noch am längsten unter der Besetzung zu leiden haben. Deshalb ist es begreiflich, wenn die pfälzischen Städte den Tag der Befreiung besonders herbeisehnen und mit größtem Interesse die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Besetzungsmächten verfolgen, trotzdem uns der Gedanke unerträglich ist, daß die ersehnte Freiheit durch neue finanzielle und staatsrechtliche Opfer des Reiches erkauft werden soll. Die Worte, die gestern der Vorsitzende des Kreistages in Speier hierüber im Namen der gesamten Pfalz fand, kennzeichnen treffend auch unsere Stimmung. Wir schließen uns dieser Kundgebung voll und ganz an."

Prinz Georg geht nicht nach Mexiko.

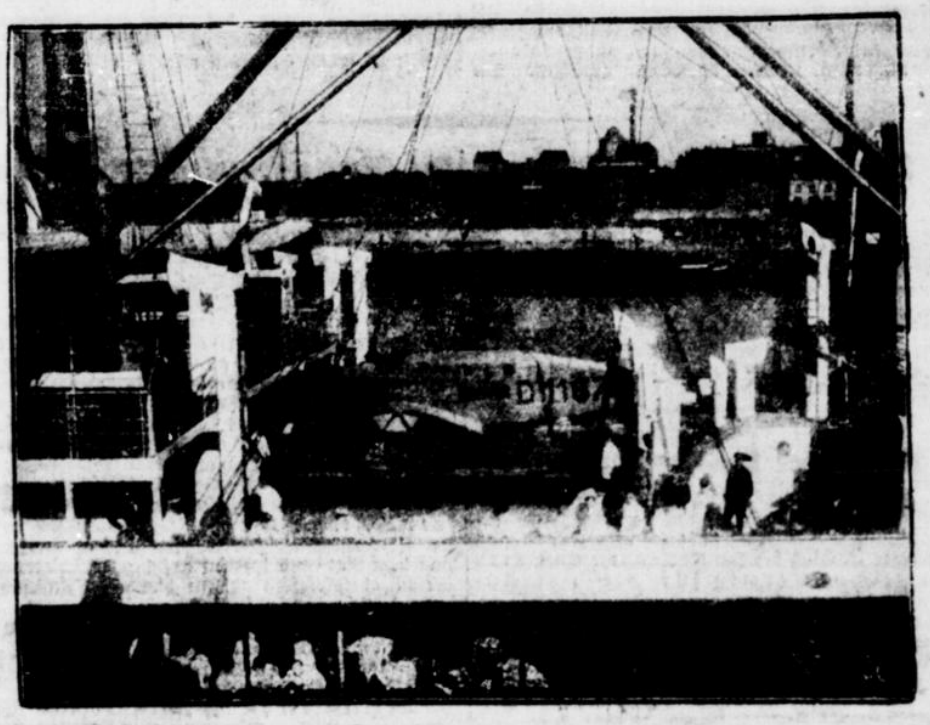
Ein Telegramm des Königs von England.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 28. Sept. Aus Mexiko wird gemeldet, daß König Georg von England an den Präsidenten Calles ein Telegramm gesandt hat, in dem er sein Bedauern ausspricht, daß Prinz Georg, der gegenwärtig an Bord des Kreuzers „Durban" dient, nicht in der Lage sein werde, sich nach Mexiko zu begeben, wo im Hinblick auf den angekündigten Besuch bereits große Empfangsfeierlichkeiten vorbereitet wurden. Der „Durban" hat sein ursprüngliches Programm abgeändert, weil er sich nach den Antillen begeben will, um die Orkangeschädigten zu unterstützen.

Das Flugzeug „Bremen" wieder in Deutschland

Es wird auf der Berliner „Ila" ausgestellt.



Das Junkersflugzeug „Bremen" — D 1167 —, mit dem die drei Bezwinger des Ozeans nach Amerika flogen, wurde durch den Lloyddampfer „Krefeld" nach Bremen zurückgebracht. Es wurde nach Berlin weiter transportiert, um auf der „Ila" ausgestellt zu werden. Das Flugzeug mußte auseinander genommen werden.

Der vierte Flug des „Graf Zeppelin".

Rund um Bayern. — Mit Rücksicht auf die Wetterlage wird nicht nach Wien geflogen. — Rundfunkreden an die Münchener.

WTB Friedrichshafen, 28. Sept. (Drahtb. Vom Sonderberichterstatter des WTB.) Der „Graf Zeppelin" ist heute morgen zu einer vierten Fahrt aufgestiegen. Kurz vor 7 Uhr wurde er aus der Halle gebracht, und bald darauf war er schon in den Lüften verschwunden, obwohl der Nebel sehr stark auf ihn drückte. Es herrschte leichter Nordwest und Regen. Dr. Eckener erklärte bei Besteigung des Schiffes, daß der Besuch von Wien wegen der Witterungsverhältnisse heute ausgeschlossen sei. Die Fahrt wird nicht so lange dauern, wie ursprünglich in Aussicht genommen.

„Achtung, Achtung! An Bord des „Graf Zeppelin" . . ."

Eckener, Löbe und Exc. von Miller an die Münchener.

WTB. München, 28. Sept. (Drahtb.) Während das Luftschiff Graf Zeppelin über der Stadt München kreuzte, hielten in der Funkkabine des Luftschiffes Dr. Eckener, Reichstagspräsident Löbe und Oskar von Miller, der Schöpfer des Deutschen Museums, Ansprachen an die Münchener Bevölkerung.

Dr. Eckener

führte u. a. aus: Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich wünsche Ihnen von Bord des Luftschiffes aus einen schönen guten Morgen und daß Sie alle gut geschlafen haben mögen. Das ist das erste Mal, daß ein Luftschiff an den deutschen Rundfunk angeschlossen ist, und ich möchte diese Gelegenheit benutzen, allen lieben Hörern und Hörerinnen, die zum Bau dieses Luftschiffes beigetragen haben, von Bord des Luftschiffes aus hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Wir sind in einer schönen Fahrt in 1½ Stunde von Friedrichshafen bis über München gekommen. Wenn ich über die Schönheit und Annehmlichkeit dieser Fahrt zu Ihnen sprechen wollte, so würden Sie doch vermutlich mich für Partei halten. Aber wir haben an Bord den Reichstagspräsidenten Löbe und Seine Exellenz Oskar von Miller, und diese beiden Herren werden jetzt mit kurzen Worten Ihnen über die Eindrücke der Fahrt, die sie gewonnen haben, sprechen.

In der Ansprache, die

Reichstagspräsident Löbe

von Bord des „Zeppelin" an die Rundfunkhörer richtete, führte er u. a. aus:

Guten Morgen, Münchener! Mit Ihrem Oberbürgermeister Scharnagl, Bürgermeister Dr. Küfner und mit meinen Kollegen vom Reichstagspräsidium begrüße ich die Bewohner von München und grüße die Bewohner der Stadt, die diesen Morgen uns so freudig zugewinkt haben. Sie haben das majestätische Flugzeug nur kurz erblickt, Sie haben keinen Begriff von der unbegreiflichen inneren Erhebung, die es gewährt, an einem so schönen Morgen, wie heute, über Wälder, Seen und Städte zu fliegen, in der Nachbarschaft der Berge, die im Neuschnee erglänzen. Dabei haben wir ein Gefühl der absoluten Sicherheit, das uns alle beseelt. Wir sitzen hier wie im heimatlichen Sofa, wie in dem Abteil eines D-Zuges, nur daß die Fahrt ruhiger und die Gegend schneller vorbeifliegt. Wir beglückwünschen den genialen Schöpfer dieses Luftschiffes Dr. Eckener und seine tapfere Mannschaft und hoffen auf eine weitere glückliche Fahrt.

Exzellenz von Miller,

der Schöpfer des Deutschen Museums, sprach ungefähr folgendes: Zu den großen Meisterwerken, die das Deutsche Museum aufbewahrt, gehören Reliquien des ersten Zeppelinluftschiffes, gehören Modelle vom ersten Luftschiff. Mit einem der ersten Zeppelinluftschiffe habe ich vor 20 Jahren die Freude gehabt, über den Bodensee zu fahren. Ein Luftschiff von damals verhält sich zu dem heutigen „Grafen Zeppelin" ungefähr so, wie ein Bodenseedampfer zu unseren jetzigen Ozeanriesen. Wir Deutschen dürfen froh und stolz sein, daß es ein Deutscher war, der der Menschheit die Kühnheit gegeben hat, die Luft zu erobern. Wir dürfen auch die große Freude haben, daß ihm ein Nachfolger von so großem organisatorischen Geschick und so großer Führerfähigkeit, wie Dr. Eckener, erstanden ist.

Die Kehre über Salzburg.

WTB. Friedrichshafen, 28. Sept. (Funkspr.) Um 11,40 Uhr meldet „Graf Zeppelin" seinen Standort über Landshut in Bayern. Er hat über Salzburg abgedreht und ist nach Norden weitergefahren. Der Kurs steht jetzt Richtung Regensburg. Damit bestätigt sich also, daß der Plan, auch Wien zu besuchen, aufgegeben werden mußte.

WTB. Ingolstadt, 28. Sept. (Funkspruch.) „Graf Zeppelin" hat Punkt 1 Uhr nachmittags Ingolstadt überflogen und Kurs auf Augsburg genommen.

Föhnstimmung in Friedrichshafen.

TU. Friedrichshafen, 28. Sept. (Funkspr.) Nach weiteren Meldungen überfuhr das Luftschiff den Chiemsee und nahm Richtung auf Reichenhall. Während das Wetter in Bayern günstig zu sein scheint, steht in Friedrichshafen ein Umschlag bevor. Es wurde bereits in den Höhen über 400 Meter Föhnwind in einer Stärke bis zu 11 Sekundenmeter gemessen. Vorerst hält zwar noch die kalte Bodenschicht den Wind ab, so daß es in Bodennähe fast völlig windstill ist, dagegen ist es so dunstig geworden, daß die Sicht sehr beschränkt ist. Es wird damit gerechnet, daß der Föhn im Laufe des Nachmittags bis zum Boden durchdringt.

Wieder Menschenopfer durch Explosion von Munition.

Dreizehn Tote.

Eigener Drahtbericht.

WG Mailand, 28. Sept. In der staatlichen Munitionsfabrik des Forts Pertite, zwei Kilometer von Piacenza, hat sich am Donnerstagnachmittag eine gewaltige Explosion ereignet. In weitem Umkreise wurde die Bevölkerung erschreckt. In dieser Fabrik sind etwa hundert Arbeiter mit dem Laden und Entladen von Geschossen beschäftigt. Das Fort ist von einem Erdwall umgeben. Die Explosion erfolgte in einer der Hütten des Forts. Ein Kessel, in dem eine Sprengmasse geschmolzen wurde, explodierte plötzlich und brachte die Eisenhütte zum Einsturz. Die Trümmer wurden weit fortgeschleudert. Es sind zahlreiche Menschenopfer zu beklagen.

Aus den Trümmern wurden 11 Tote und 5 Verletzte geborgen.

Zwei von ihnen starben bereits auf dem Wege zum Krankenhaus. Unter dem gewaltigen Luftdruck wurde auch die Decke des Wärterhäuschens zum Einsturz gebracht, wodurch zwei Personen verletzt wurden. In allen umliegenden Gebäuden wurden die Fensterscheiben eingedrückt. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht festgestellt werden. Durch das Unglück werden viele Arbeiterfamilien brotlos.

71 Tote bei Melilla.

Die Zahl der Todesopfer des Explosionsunglücks in Melilla hat sich auf 71 erhöht. Insgesamt sind 864 Häuser durch die Explosion zerstört. In dem Munitionslager befanden sich außer den 20 Tonnen schwarzen Pulvers 40 000 Artilleriegeschosse verschiedenen Kalibers.

Auch in Belgien kracht's.

Eigener Drahtbericht.

WG Brüssel, 28. Sept. Kurz nach Mitternacht ist in der Nähe von Antwerpen ein Munitionslager in der Festung Hoboken explodiert. Von der Stadt aus hörte man mehrere Explosionen. Opfer sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

Ein erschütterndes Dokument in der Flaschenpost.

Die letzten Augenblicke der „Titanic". Nach 16 Jahren gefunden.

Eigener Drahtbericht.

WG London, 28. Sept. An der Küste von Swansea haben Spaziergänger eine Flaschenpost gefunden, die durchaus echt zu sein scheint und von einem Passagier der „Titanic" herstammt, welches Schiff am 15. April 1912 mit 3150 Passagieren an Bord unterging, wobei 1635 Passagiere ihr Leben einbüßten. Die Flasche enthält eine Photographie, die zwei Männer darstellt, außerdem eine handschriftliche Note und eine kostbare Krawattennadel. Das Schriftstück erklärt: „Die letzten Augenblicke der „Titanic" sind gekommen. Ich befinde mich mit meinem Schwager John Williams, seiner Frau und ihrem Sohn John auf dem Verdeck, nachdem das letzte Rettungsboot uns verlassen hat. Das Orchester spielt immer noch. Die Offiziere eilen geschäftig hin und her. Verschiedene Passagiere sind verrückt geworden. Eine Gruppe von Männern ist um den Pfarrer versammelt, der mit erhobenen Händen und kniend betet . . ." Der Rest des Schriftstückes ist unleserlich — — —.

den
qm groß,
Stiege, v. sauberer
Angebote unter
die Exp. Haasen-
Magdeburg. 1171

ner-Wohnung
mit Garten u. nicht
of gelegen, wird für
sucht. Angebote unter
Geschäftsstelle d. Bl. 1243

Wohnung,
Küche, Mfd. u. Bad
legen hohe Miete in
berfeld gesucht. —
9410 Geschäft. 12582

er-Wohnung
vill.
5 Haus
9470 an Geschäft.

Schleswigerstr. 47, pt.: Möbl. Z. m. b. Pf. für Herrn sofort.
Steinstr. 3, I: Gut möbl. Zim. mit o. Pens. f. zu verm.
Wilbergstr. 10, III: Gut möbl. Z., Kl.
Wilhelmstr. 20: Gut möbl. Spch.-Z.
Wolfenburgstraße 29, Grimm: Möbl. Z. an 1 od. 2 Pers.
2 bess. möbl. Zimm. in anst. Hause zum 1. Okt. zu verm. Näh. in d. Gst. 1175
Schön einger. möbl. Z., elektr. Licht u. Bad, an Hrn. Nähe Hardt sof. zu verm. Ang. E 3365 Gst.
Am Rath-, bess. Haus möbl. Zimmer zu v. Tel., el. Licht, Flügel zur Mitbenutz. Wo, sagt Gesch. 1173

Barmen:
U.-B., Halpeterstr. 34: S. a. möbl. Z. el. L., Zentralh., sof. o. bald an nur bess. H. od. Dame zu verm.
Taf. möbl. Mans. a. anst. Fräulein.
B., Berlinerstr. 38, III: Möbl. Z. a. Wsch.
B., Bruderstr. 63: Möbl. Z. m. 2 Bett. f. 2 Herren zu v.
B., Fischertalerstr. 38: Möbl. Z., el. L. 25.
B., Gewerbeschulstr. 3, 1. Et., l.: Möbl. Z. an berufst. Dame.
B., Heckingshauserstr. 152, II: Frdl. möbl. Zimmer zu vm.
B., Neuerweg 8, I: Frdl. möbl. Z. el. L., nur a. bess. H. sof.
B., Oberbörnerstr. 70, II: Kleine: Frdl. m. Z. a. sol. H. sof. o. 1. 10.
B., Rotherstr. 11, pt. rechts: Möbl. Z.
B., U'Denkmalstr. 26: Möbl. p. Z., ev. m. voll. Pens., 1. 10. o. vm. 1. Etg. schellen.
B., Unterdenkmalstr. 31, II: Möbl. Z. m. el. Licht a. sol. H. o. D.
B.-R., Querstr. 10, III: Frdl. m. Z. a. bess. H.
Gut möbl. Zimmer im Zentr. zu verm. Näh. in Gst. 164
2 Zimmer, davon 1 möbl., mit Kochgel. an bess., mögl. berufst. Ehep. zu vm. Ang. u. B 4973 an Gst. B., Neuerweg 34.
Versetzungshalber gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch und Chaiselong sofort mit voll. Pension zu vm. U.-Barm., Halbeilerstraße 40, 2 Etg.
In gutem Hause in ruhiger Lage frdl. möbl. Zimmer v. 1. 10. an geb. H. Näh. B., Meckelstr. 53.

Gesuche

Schülerin d. Wohlfahrtsschule sucht z. 1. Oktober a164
möbl. Zimmer
a. d. Nähe Straßburgerstr. Angeb. m. Preis unt. E 9413 an die Geschäftsst.
Jung. Kaufmann sucht zum 1. Oktob. freundl. gut a59
möbl. Zimm.
in Barmen. Gefl. Ang. E 9394 Gschft.
Angestellter sucht z. 15. 10. bezahlb. frdl. möbl. Z. m. Morg.-Kaffee. Preisangeb. u. E 9399 an Gst.
Jung. Mann sucht möbl. Zimmer mit voll. Pens. Ang. u. E 9342 an Gst.
Z., anst., berufst. Ehep. f. 3. 1. 10. einf., saub. möbl. Z. mit Kochgel. Ang. m. Preis E 9185 Gst.
Sol. Handwerker f. einf. möbl. Mans. Nähe Rathaus. Ang. m. Pr. E 9350 Gst.
Gut möbl. Zimmer in bess. Hause von Herrn gesucht. Ang. u. E 9335 an Gst.
Junger Mann sucht möbl. Zimmer. Ang. E 9440 Gst.

Baldwin über die Politik der Konservativen.

Der Parteitag verlangt höheren Schutzzoll für die Eisen- und Stahlindustrie.

TU. London, 27. September. In der Nachmittagssitzung des konservativen Parteitages Yarmouth begründete der Abgeordnete Sir Henry Page Croft eine Entschließung, durch die der Parteitag aufgefordert wird, die auf der letzten drei Parteitagen einstimmig angenommenen Entschließungen zu bestätigen, in denen die weitestmögliche Ausdehnung des Schutzzolles verlangt wird. Zur Begründung führte der Redner u. a. aus, daß der Liste der durch Schutzzölle geschützten Industrien die Eisen- und Stahlindustrie und die Textilindustrie in Yorkshire hinzugefügt werden müßten. Wenn die Regierung dieser Anregung folge, würden wenigstens 130 000 weitere Personen innerhalb von fünf Monaten in diesen Industrien beschäftigt werden können.

Ein Delegierter, der gegen die Einbeziehung der Eisen- und Stahlindustrie sprach, wurde vom Parteitag niedergeschrien.

Die Entschließung und eine Ergänzung, in der ausdrücklich die Ausdehnung von Schutzzöllen auf die Eisen- und Stahlindustrie verlangt wird, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

In der mit großer Spannung erwarteten Rede Baldwins begrüßte der Premierminister zunächst seine Partei, die mit Zuversicht den kommenden Wahlen entgegensehe. Er wandte sich dann gegen die Arbeiterpartei, der er Beeinflussung der extremen Elemente vorwarf und gegen die Liberalen, die kaum eine Hoffnung hätten, jemals wieder zu einer führenden Partei zu werden. Er ging dann über auf die Leistungen der konservativen Regierung. Chamberlains Ziel sei stets der Friede gewesen, und dieser hohen Aufgabe habe er beinahe seine Gesundheit geopfert. Baldwin betonte dann die Fortschritte im Wohnungsbau, in der Witwen- und Waisenversorgung, im Erziehungswesen, die Erweiterung des Frauenwahlrechtes und anderes mehr. Was die Schutzzölle angehe, so sei sein Ideal, daß in Europa alle Schranken niedergelegt würden. Die längeren Arbeitszeiten und die billigeren Arbeitskräfte in anderen Ländern müßten bei diesen Problemen in Betracht gezogen werden. Auf Lebensmittel kämen jedoch Zölle nicht in Frage. Er müsse wiederholen, daß die sogenannte Industrieschutzgesetzgebung nicht als Hintertür benutzt werden dürfe, um das Zollsystem zu verschärfen. Keine Industrie soll daran gehindert werden, ihren Fall einer besonderen Schiedsstelle vorzulegen, deren Verfahren der Vereinfachung und Kürzung bedürfe. Er schloß mit einem Dank an seine Kabinettsmitglieder.

Schweizer Protest gegen Italien.

Der Fall Rossi im Nationalrat.

Eigener Drahtbericht.

WB. Bern, 27. September. Auf der heutigen Tagesordnung des Nationalrats standen drei Interpellationen über den Fall Rossi. Unter großer Spannung und bei voll besetzten Tribünen verlas Bundesrat Motta den Wortlaut der Note, schilderte alle Einzelheiten der Vorgänge, die zu der Verlockung Rossis in die Villa Braderio in Bissoni in unmittelbarer Nähe der italienischen Enklave Campione geführt haben, von wo aus er bekanntlich im Automobil auf italienisches Gebiet gebracht und verhaftet worden ist. Der schweizerische Bundesrat erblickt in diesen Umtrieben Handlungen, die ein Eingreifen in die schweizerische Gebietshoheit bilden und demnach mit dem Völkerrecht im Widerspruch stehen. Indem er gegen ein derartiges Vorgehen entschieden Einspruch erhebt, nimmt der Bundesrat gern an, daß die königliche Regierung es ihrerseits durchaus mißbilligt und eine strenge Untersuchung anordnen wird, um die Verantwortlichen festzustellen und die demgemäß gebotenen Strafmaßnahmen anzuordnen.

Wie Auslandsdeutsche helfen.

Ein Sammelruf der Sudetendeutschen gegen Beneschs deutschfeindliche Politik.

WTB. Prag, 27. September. Die zum Block der völkischen Opposition zusammengeschlossenen sudetendeutschen Parteien und zwar die Deutsche National-Partei, die Deutsch-Sozialistische Arbeiterpartei und der Sudetendeutsche Landbund haben einen Aufruf an das sudetendeutsche Volk erlassen, in dem es heißt:

Die Außenpolitik des tschechischen Staates leistet den Feinden Deutschlands willig Vorspanndienste, obwohl er von mehr als 3 Millionen Deutschen bewohnt wird und deutsche Parteien mitverantwortlich an der Regierung teilnehmen. Wir halten es für eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Teilnahme deutscher Parteien an der Regierung, daß eine Politik aufgegeben wird, die die nichttschechische Nation zur Beute imperialistischer Pläne macht. Dies gilt insbesondere in der Frage der Räumung des Rheinlandes, der Heimkehr Österreichs in das Deutsche Reich und der Abrüstung. Wir fordern die Gleichberechtigung aller im Staate wohnenden Völker, die Wiedergutmachung des an den Deutschen begangenen Unrechts und bekämpfen die Idee des tschechischen Nationalstaates.

Kein Schulgeld in den französischen Mittelschulen.

Eigener Drahtbericht.

WB Paris, 27. Sept. Bei Beratung des Budgets des Unterrichtsministeriums hat die Finanzkommission auf Antrag Herriots hin einen Kredit in Höhe von 48 Millionen gutgeheißen, der es ermöglichen wird, in Zukunft den Mittelschulunterricht in Frankreich vollständig kostenlos zu gestalten.

Sisyphus-Arbeit für Eynac.

Der veraltete Luftdienst in Frankreich. — Die Reisenden geben deutschen oder englischen Luftschiffen den Vorzug.

Eigene Drahtberichte.

WB. Paris, 27. September. Der neue Luftschiffahrtsminister, Laurent Eynac, hat erst heute wirklich sein neues Amt übernommen. Nicht weniger als 250 Kandidaten hatten sich ihm für den wichtigen Posten als Chef seines Kabinetts angeboten. Er hat einen Außenseiter gewählt, nämlich einen ehemaligen aktiven Flieger, den Abg. Conhé. Aber schon wird Laurent Eynac vorgehalten, daß diese Wahl ein schwerer politischer Fehler sei, denn in den Augen der Sozialisten gilt der neue Kabinettschef als reaktionär, weil er bei den letzten Wahlen gegen einen Sozialisten kandidierte, dabei allerdings durchfiel. Jedenfalls ist Laurent Eynac deswegen von jetzt ab nicht mehr der Mann der Sozialisten.

Nach und nach erfahren wir einige Einzelheiten über die schwere Krisis der französischen Luftschiffahrt, wie sie in der letzten Ministerratssitzung mit aller Deutlichkeit klargelegt wurde. Wir erwähnen daraus nur folgende Einzelheiten: Es ist allgemein bekannt, daß in dem Pariser Hafen Le Bourget die Passagiere die Abfahrt der deutschen oder englischen Flugzeuge abwarten, um zu reisen, nicht aber die französischen. In Prag und Warschau z. B. dienen die französischen Flugzeuge lediglich postalischen Zwecken, selbst dort ist die Zahl der Fluggäste verschwindend gering. Die deutschen, komfortabel eingerichteten Ganzmetallflugzeuge, deren Regelmäßigkeit allgemein anerkannt wird, werden durchweg gerühmt. Die französische Linie Marseille-Algier ist ein ganz großes Fiasko, fast bei jeder Reise gibt es irgendeinen Unfall, gar nicht zu reden von der neuen Linie Paris-Buenos-Aires. Von der französischen Kolonial-Luftschiffahrt spricht man lieber überhaupt nicht, dort werden lediglich ganz alte, überholte Flugzeuge aus der Kriegszeit benutzt.

Die französische Regierung gewährt den Luftverkehrsgesellschaften höhere Subventionen als irgendein anderes Land, nämlich 170 Millionen Franken. Von den 30 Firmen, die Land- oder Wasserflugzeuge in Frankreich bauen, arbeiten die meisten sogar mit einem beträchtlichen Defizit, da die ausländische Konkurrenz zu stark ist. Mindestens neun Zehntel dieser Firmen sind völlig überflüssig und werden in kurzer Zeit vom Erdboden verschwinden müssen. Allerdings wird dies sehr viel Mühe machen, denn manche von diesen Firmen haben einflußreiche Beziehungen, sei es durch bekannte Parlamentarier oder sonstige Politiker, andere sind eng verbunden mit großen Zeitungen usw. In der französischen Luftschiffahrt werden 14 Hauptmotorentypen benutzt, aber das französische Kriegsministerium bestellt nicht diese Fabrikate, sondern zum weitaus größten Teil den englischen Jupiter-Motor. Man erkennt schon aus diesen kurzen Andeutungen, daß der neue Luftschiffahrtsminister Laurent Eynac wirklich eine Sisyphusarbeit zu erledigen haben wird.

Frankreich will die Paßmauern noch nicht niederlegen.

WTB. Berlin, 28. Sept. (Funkspruch.) Die Verhandlungen über die Regelung des deutsch-französischen Grenzverkehrs, die eine Zeitlang geruht haben, werden demnächst wieder aufgenommen. Eine vollständige Aufhebung des Sichtvermerkzwanges scheint entgegen anderslautenden Meldungen von Frankreich noch nicht ins Auge gefaßt zu sein.

Beginn der Landtagsberatungen.

VDZ. Berlin, 28. Sept. (Funkspruch.) Im preußischen Landtage, der am Dienstag seine Plenarsitzungen aufnimmt, erwartet man eine größere Debatte lediglich bei der Vorlage, die einen einheitlichen Termin für die Kommunalwahlen festlegen will. In Aussicht genommen ist der 2. Dezember. Hiergegen wird, wie verlautet, von verschiedenen Seiten Einspruch erhoben und für die Gemeindewahlen ein späterer Termin, vielleicht im Frühjahr, gefordert.

VDZ. Berlin, 28. Sept. (Funkspruch.) Das Redeverbot gegen Hitler ist, wie in der Sitzung des Hauptausschusses des preußischen Landtages mitgeteilt wurde, aufgehoben worden.

Die Bauernvereine fordern Erhöhung des Getreidezolls.

Drahtbericht.

WTB Berlin, 27. Sept. In Berlin fand heute die Herbsttagung der Vereinigung der Deutschen Bauernvereine statt. Die Versammlung nahm nach eingehender Debatte eine Entschließung an, in der u. a. gefordert wird, den in dem Notprogramm für die Rationalisierung des Genossenschaftswesens ausgeworfenen Betrag von 25 Millionen Mark zu erhöhen, damit der durch die Kriegs- und Nachkriegszeit verhinderte Wiederaufbau alsbald ermöglicht wird. Der im Genossenschaftswesen liegende Gedanke der Selbsthilfe sei mit einem staatlichen Druck unvereinbar.

Im Anschluß an weitere Vorträge wurde folgende Entschließung angenommen: „Die Vereinigung der Deutschen Bauernvereine fordert angesichts des für die Arbeit des Bauern unzureichenden Getreidepreises die Reichsregierung auf, von ihrer Ermächtigung, die Getreidezölle (1,50 Mark für Weizen, 1 Mk. für Roggen und Hafer pro Doppelzentner) zu erhöhen, sofort Gebrauch zu machen".

Die Exekutive in Moskau wird angerufen.

Der Krach in der K. P. D.

WB Berlin, 27. Sept. In der Kommunistischen Partei ist eine Palastrevolution ausgebrochen. Das Zentralkomitee hat in seiner gestrigen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: „Das Zentralkomitee mißbilligt aufs schärfste die Geheimhaltung der Hamburger Vorgänge gegenüber den leitenden Instanzen der Partei durch den Genossen Thälmann als einen die Partei schwer schädigenden politischen Fehler. Auf seinen eigenen Antrag anerkannten schweren Fehler vor der Exekutive in Moskau überwiesen. Bis zu ihrer Erledigung ruhen die Funktionen des Genossen Thälmann."

Diesem Beschluß liegt — wie wir bereits kurz mitteilten — folgende Tatsache zugrunde: Thälmann, der kommunistische Reichspräsidentenkandidat von 1925, dem persönlich kein Vorwurf der Beteiligung an der Unterschlagung des Parteisekretärs Wittorfs gemacht werden kann, hat mit einigen Genossen den Versuch gemacht, die ihm und den übrigen Genossen bekannt gewordene Unterschlagung Wittorfs den leitenden Instanzen der Partei vorzuenthalten und unter Umgehung der Instanzen der Partei zu liquidieren. Thälmann ist Gelegenheit gegeben worden, seinen von ihm anerkannten schweren Fehler vor der Exekutive in Moskau zu verantworten.

Die Werftarbeiterkrise spitzt sich zu

Aufruf der Gewerkschaften zum Streik. Es kommen 50 000 Arbeiter in Frage.

Eigener Drahtbericht.

WB. Hamburg, 28. Sept. Der Hamburger Schlichter hatte am 15. September gegenüber den Lohnforderungen der Arbeiter auf den Seeschiffahrtswerften einen Schiedsspruch gefällt, den beide Parteien abgelehnt hatten. Die im Reichsarbeitsministerium abgehaltenen Einigungsverhandlungen sind ergebnislos geblieben. Da auch der Reichsarbeitsminister die Verbindlichkeitserklärung des nicht anerkannten Schiedsspruches abgelehnt hat, fordern die in Betracht kommenden Gewerkschaften in einem Aufruf die Arbeitnehmer zum Streik für Montag 1. Okt. auf. Der Streik soll von den Gewerkschaften geleitet und geführt werden. Von dem Ausstand werden auf den verschiedenen Seeschiffahrtswerften Deutschlands ungefähr 50000 Arbeiter betroffen.

Auch die Hochbahner und Straßenbahner sind in eine Lohnbewegung getreten.

Textilstreik in Nordfrankreich.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 28. Sept. Nach den offiziellen Statistiken betrug gestern die Zahl der streikenden Textilarbeiter in Nordfrankreich 20 000, das heißt annähernd die Hälfte aller Arbeiter.

Was von Amundsens Flugzeug gefunden wurde.

Eigener Drahtbericht.

WB Paris, 27. Sept. Wie wir bereits mitteilten, hat man Ueberreste der „Latham" gefunden und nach Frankreich geschickt. Die Kiste enthält einen von einem Fischerboot am 1. September in dem Nördlichen Eismeer aufgefundenen Schwimmer. Der Schwimmer ist im Laufe des Tages untersucht worden und ist bestimmt ein Rest des Wasserflugzeuges „Latham". Die ursprüngliche graue Farbe ist ganz abgewaschen und nur noch stellenweise zu erkennen. Der Schwimmer weist ein großes Loch auf und ist vollständig aufgerissen worden. Hieraus schließen Sachverständige, daß das Flugzeug aus ziemlich großer Höhe mit einem gewaltigen Stoß auf das offene Meer aufgestoßen sein muß und sofort versunken ist. Es besteht also leider gar keine Hoffnung mehr, daß Amundsen, Guilbaud und die Begleiter noch leben.

Franz Josef Land von Rußland annektiert.

Der russische Eisbrecher „Krassin" soll nach in Oslo eingelaufenen Moskauer Meldungen das Franz Josef-Land für Sowjetrußland in Besitz genommen haben.

Ein Flugzeug ins Meer gestürzt.

WTB Warnemünde, 27. Sept. Bei den Ernst Heinkel-Flugzeugwerken in Warnemünde ist heute nachmittag ein neues Seeflugzeug über dem Meere abgestürzt. Der Flugzeugführer von Prondzynski verunglückte tödlich.

Die Tornadoschäden in Florida.

WTB West-Palmbeach, 28. Sept. (Funkspr.) Ein Bericht des Roten Kreuzes gibt den Gesamtschaden, den der Wirbelsturm in Florida anrichtete, auf 50 Millionen Dollar an. Ueber 4000 Geschäfts- und Wohngebäude wurden durch den Sturm vollständig zerstört und über 13 000 stark beschädigt.

Kleine Nachrichten.

Die Vereinigten Staaten haben die neue nationalistische Regierung in China jetzt auch de jure anerkannt.

*

Die argentinische Deputiertenkammer hat das Budget für 1929 genehmigt, jedoch den Posten zur Zahlung der argentinischen Mitgliedsquote für den Völkerbund gestrichen.

Eintragungsverfahren für ein Volksbegehren „Panzerkreuzerverbot".

a. Zur Durchführung des Eintragungsverfahrens für das Volksbegehren „Panzerkreuzerverbot" hat der Regierungspräsident in Düsseldorf zum Abstimmungsleiter für den Stimmkreis 22 Düsseldorf-Ost den Oberbürgermeister Dr. Hartmann in Barmen und zu seinem Stellvertreter den Beigeordneten Dr. Bragard in Barmen ernannt. Das Eintragungsverfahren findet in der Zeit vom 3.—16. Oktober statt.

General Zagorski erschossen.

WB. Berlin, 28. Sept. Das „Berl. Tageblatt" meldet aus Kowno: Ueber das Verschwinden des polnischen Generals Zagorski hat ein in Litauen festgenommener polnischer Generalstabsoffizier unter Eid Aussagen gemacht, aus denen sich ergibt, daß Zagorski von hohen polnischen Offizieren in Wilna erschossen worden ist.

Der Fall Jakubowski.

WTB. Neustrelitz, 27. September. Der Untersuchungsrichter beim Landgericht Neustrelitz hat die Voruntersuchung gegen die Gebrüder Nogens und Genossen jetzt abgeschlossen. Wie die Landeszeitung für beide Mecklenburg erfährt, hat jetzt auch August Nogens erneut eingestanden, daß er am Tage der Tat in Palingen war und ebenso wie sein Bruder Fritz an der Ermordung des kleinen Ewald Nogens beteiligt gewesen ist. Auch die Großmutter des ermordeten Ewald, Frau Kähler, verwitwete Nogens, hat gestanden, daß sie von der beabsichtigten Ermordung gewußt und verreist sei, um sie zu ermöglichen. Der Prozeß wird wahrscheinlich vor dem Mecklenburg-Strelitzer Schwurgericht Anfang nächsten Jahres verhandelt werden.

Organisierter Kinderraub in Chicago.

Eine italienische Geheimorganisation festgestellt.

Eigener Drahtbericht.

WB Chicago, 27. Sept. (United Press.) Ungeheuere Empörung erregt hier die Aufdeckung einer italienischen Geheimorganisation, die den Raub von Kindern zu Erpressungszwecken im großen betrieben hat. Als die Staatsanwaltschaft den Fall des zehnjährigen Billy Manietri einer näheren Untersuchung unterzog, der von Unbekannten geraubt und gegen Zahlung eines hohen Lösegeldes seinen Eltern wieder zugestellt worden war, stellte sich heraus, daß auf der einsamen Farm, auf der der kleine Billy von seinen Entführern gefangen gehalten wurde, sich außer ihm noch zehn andere Kinder, ebenfalls Knaben, befanden, die auch geraubt worden waren und hinter Schloß und Riegel das Eintreffen ihres Lösegeldes erwarten mußten. Gleichzeitig meldete sich bei der Polizei ein mit Bewährungsfrist entlassener Sträfling, der angab, daß er von der Erpresserbande, die der Maffia angehöre, zum Beitritt aufgefordert worden sei. Er mache sich erbötig, den Schlupfwinkel der Verbrecher ausfindig zu machen. Zurzeit fahndet die Polizei nach den Kinderräubern, während sämtliche Eltern des italienischen Viertels ihre Kinder hinter verschlossenen Türen halten.

Unter dem Verdacht des vierfachen Kindesmordes.

WTB. Landeshut i. Schl., 28. Sept. (Funkspruch.) Der dringende Verdacht des mehrfachen Kindesmordes gegen das Ehepaar Moschner in Schönberg, Kreis Landeshut, ist durch die Sezierung der Leiche des am 8. September ganz plötzlich verstorbenen zweieinhalbjährigen Kindes in vollem Umfange bestätigt worden. Die chemische Untersuchung der inneren Organe hat Giftstoffe in solcher Menge ergeben, daß damit mehrere Menschen hätten vergiftet werden können. Im ganzen sind vier Kinder der Moschner, von denen drei außerehelich geboren waren, ganz plötzlich unter verdächtigen Umständen gestorben, das vorletzte erst im Januar 1928. Es besteht nun der Verdacht, daß auch diese Kinder eines gewaltsamen Todes gestorben sind.

Escamillo am richtigen Platz.

Eigener Drahtbericht.

WB Madrid, 28. Sept. Auf dem Markt entwich gestern ein Stier und verletzte zwei Händler schwer. Ein Stierkämpfer, der gerade vorbeiging, brachte das Tier durch ein rotes Tuch zum Stehen und stach es darauf kunstgerecht nieder.

Das Theater Novidades hatte doch einen eisernen Vorhang

Er war aber unpraktisch angebracht.

Eigener Drahtbericht.

WB Madrid, 28. Sept. Vor dem Untersuchungsrichter erklärte der Direktor des Theaters Novidades, daß sein Theater einen eisernen Vorhang besessen habe. Diesen habe man jedoch nur vom oberen Stockwerk aus bedienen können. Da das Feuer dort ausgebrochen sei, sei es nicht möglich gewesen, die Trennung zwischen Bühne und Saal herzustellen, sonst wäre wahrscheinlich die Katastrophe verhindert oder stark eingeschränkt worden.

Ein guter Griff.

Eigener Drahtbericht.

WB Brüssel, 28. Sept. Die Polizei hat gestern den Verwaltungsrat einer Baumwollgesellschaft von Belgisch-Kongo verhaftet, der für 15 Millionen Franken Unterschlagungen verübt hat.

Lokales

Schiedsspruch in der Metall-Industrie.

a. Der Staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land fällte unter dem Vorsitz des Beigeordneten Dr. Bragard einen Schiedsspruch, wodurch der Manteltarif und das Arbeitszeitabkommen der Metallindustrie des Wuppertals über den 1. Oktober 1928 bis 1. Januar 1930 verlängert wurde, jedoch wurde die Arbeitszeit von 53 auf 52 Stunden herabgesetzt, der Mehrarbeitszuschlag von 20 auf 25 Prozent, der Sonntagszuschlag von 50 auf 75 Prozent heraufgesetzt und als Nachtarbeit die Arbeit von 21 Uhr bis 6 Uhr (bisher 22 Uhr bis 5 Uhr) erklärt. Außerdem wurden kleinere Besserstellungen der Arbeitnehmer hinsichtlich der Lohnzahlung und der Arbeitsregelung vorgenommen.

Zugverbindungen gelegentlich der Hindenburgfeier in Köln.

a. Anläßlich der großen Hindenburgfeier der Pressa, die sich zu einer vaterländischen Kundgebung am Rhein und einem Sängerfest mit Feuerwerk und Rhein- und Dombeleuchtung gestalten soll, wird die Hinfahrt nach Köln am Samstag von 12 Uhr ab mit allen Eil- und Personenzügen auf billige Sonntagsrückfahrtkarte ermöglicht. Für den Rückverkehr in der Nacht von Samstag zum Sonntag sind besonders günstige Zugverbindungen mit planmäßigen und Sonderzügen auf Sonntagsrückfahrtkarte vorhanden Richtung Köln-Elberfeld: ab Köln-Hbf 0.03, ab Köln-Deutz 0.07, an Köln-Mülheim 0.13, Schlebusch 0.24, Opladen 0.31, Leichlingen 0.40, Landwehr 0.46, Ohligs 0.53, Haan 1.02, Gruiten 1.10, Vohwinkel 1.19, Elberfeld-Steinbeck 1.34, Elberfeld-Hbf. 1.37, Barmen-Unterb. 1.41, Barmen-Hbf. 1.46, Barmen-Ritt. 1.50; ab Ohligs 1.00, an Solingen-Hbf. 1.11, Solingen-Schaberg 1.20, Remscheid-Güldenwerth 1.30, Remscheid-Hbf. 1.40, Lennep 1.50. Richtung Köln — Gummersbach: ab Köln-Deutz 0.02, weiter nach dem öffentlichen Fahrplan.

Elberfeld

Ein Vergleich im Fall Schön.

e.— In der Beleidigungsklage des Stadtverordneten Schön gegen den Geschäftsführer des Elberfelder Haus- und Grundbesitzervereins, Kürten, wurde gestern vor der Strafkammer des Landgerichtes folgender Vergleich zwischen den Parteien geschlossen:

„Der Angeklagte Kürten erklärt, daß er in der Versammlung vom 17. Januar 1928 nur seine persönliche Ueberzeugung zum Ausdruck habe bringen wollen, daß der Privatkläger Schön dem Verein zustehende Beträge in Höhe von fünfmal 250 Mark sich habe auszahlen lassen, ohne dazu berechtigt zu sein.

Sofern er in der Ausdrucksweise, insbesondere durch den Gebrauch des Wortes „entwendet" oder sonstwie darüber hinaus in der Form zu weit gegangen sei, erkläre er dies aus der Erregung der Versammlung und bedauere dies und nehme solche Ausdrücke zurück. Er verzichtet auf Führung des Wahrheitsbeweises. Zur Klärung der obigen bürgerlich rechtlichen Frage schwebt der Prozeß Verein gegen Schön, 4 O 251/28.

Die Parteien teilen die Gerichtskosten und jeder trägt seine außergerichtlichen Kosten."

Durch obigen Vergleich ist das Urteil der ersten Instanz, durch welches der Geschäftsführer Kürten mit 100 Mark bestraft worden war, aufgehoben.

Ausstellungen der Bergischen Kunstgenossenschaft.

e. Die Bergische Kunstgenossenschaft tagte gestern im Vereinshaus, um namentlich über die kommenden Ausstellungspläne zu beraten. Es wurde beschlossen, wiederum, wie alljährlich, zwei Ausstellungen im Wechsel, und zwar in Elberfeld in den Monaten November und Dezember zu veranstalten. Die erste Ausstellung, frei für alle Mitglieder der Kunstgenossenschaft und geladene Gäste, wird am Sonntag dem 4. November im Oberlichtsaale des Städtischen Museums, Turmhof, eröffnet. Die recht lebhafte Debatte ließ erkennen, daß man gewillt ist, nur hervorragende Qualitäten zuzulassen, so daß mit einer sehr beachtenswerten Ausstellung zu rechnet werden kann. Es soll ein gut ausgestalteter illustrierter Katalog gedruckt werden.

e.— **Städtischer Grundstückserwerb.** Die gestrige nichtöffentliche Stadtverordnetensitzung beschloß den Ankauf der Grundstücke Breitestraße 1 und 3 zum Gesamtpreise von 240 000 Mark. Ueber die Verwendung des Wohngebäudes ist noch nicht endgültig entschieden. Das unbebaute Gelände ist zum Durchbruch der Luisenstraße erforderlich.

e.— **Städtische Verdingung.** Die Befestigung des Bürgersteiges und der Platzfläche für die Turnhalle an der Oberstraße soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können im Rathause, Zimmer Nr. 92, eingesehen und im Zimmer Nr. 80 in Empfang genommen werden. Die Verlesung der eingegangenen Angebote findet am Freitag, dem 5. Okt. ds. Js., mittags 12 Uhr, im Zimmer Nr. 18, statt. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: Angebot „Pflasterarbeiten für die Turnhalle Oberstraße" versehen, an das Städt. Tiefbauamt (Rathaus, Zimmer Nr. 80) zu richten.

e.— **Das Städtische Museum wird** am Sonntag 30. Sept., vormittags 10—1 Uhr, unentgeltlich geöffnet sein.

e.— **Sechzig Jahre in seinem Beruf.** Das Jubiläum seiner 50jährigen Tätigkeit bei der Firma Schlieper & Baum feiert morgen Samstag der Graveur Julius Stern. Der Jubilar, der übermorgen in sein 75. Lebensjahr tritt und bereits 60 Jahre in seinem Beruf steht, versieht diesen noch heute in erstaunlicher Rüstigkeit und Geschicklichkeit. Julius Stern ist Ehrenvorsitzender und Mitbegründer des vor 54 Jahren ins Leben gerufenen Männergesangvereins „Laetitia".

e.— **85 Jahre alt.** Eine geborene Elberfelderin, die Witwe Heinrich Stöcker, Holzerstraße 2, feiert morgen (Samstag) ihren 85. Geburtstag in vollständig körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

Der alte Brunnen als Helfer in der Not.

Wasser, das in den Rinnstein rinnt.

e. Steine, Erdmassen, Röhren und Bretter haben die Ecke der Hofaue und Brausenwertherstraße merkwürdig verändert. Und inmitten dieses durchgewühlten Platzes steht eine leise fauchende Lokomotive und dreht sich eilfertig ein Schwungrad, das mit einer Pumpe engste Fühlung hält. Neugierige haben ein Objekt zum Bestaunen oder auch zur kritischen Betrachtung gefunden, und auch die muntere spekulierende Schuljugend stellt Ueberlegungen an. Denn nicht die Lokomobile, nicht die Buddelei ist das Merkwürdige, sondern der Strahl hellen, klaren Wassers, der aus der Erdhöhle herausspringt und dann in den Rinnstein der Straßenecke geleitet wird. Hier verschwindet die muntere, klare Wassermasse im Kanal, sofern sie nicht zur Speisung der Lokomobile herangezogen wird. So eine Verschwendung, rufen vorübergehende, um das Wohl ihrer Vaterstadt besorgte Bürger aus. Und auch die zwölfjährigen Bengels, die dort an der Umzäunung herumturnen, stellen tiefsinnige Betrachtungen an, was mit dem Wasser los ist, oder vielmehr mit der Stadtverwaltung, die mahnt, Wasser zu sparen, und das Wasser unausgenützt im Kanal verschwinden läßt.

Was ist geschehen? Not schafft nicht nur Erfinder sondern auch Entdecker, und so hat man seitens der Stadt einen alten Brunnen hier an der Hofaue wieder entdeckt, der einstmals Ende der achtziger Jahre angelegt worden war, um Wasser für gewerbliche Zwecke zu liefern. Nur ein paar Monate hat dieser etwa acht Meter tiefe Brunnen damals Wasser geliefert, dann geriet er in Vergessenheit, weil er zu wenig Wasser gab. Jetzt ruft man ihn wieder zu Hilfe. Noch ist das Bächlein, das zutage tritt, noch klein.

Aber man erinnert sich jetzt auch endlich daran, daß in nächster Nähe, in der Gegend der Brausenwertherstraße nach der Innenstadt zu viel Grundwasser vorhanden war und wohl auch noch vorhanden ist. Sollte es da nicht möglich sein, durch Stollen dieses Wasser zu erreichen und aus diesem Brunnen eines Tages einen kräftigen Strahl spritzen zu lassen, um damit die städtische Badeanstalt zu beliefern, deren Wasserversorgung ja gerade jetzt viel zu wünschen übrig läßt.

Warum aber läßt man Wasser, das die Pumpe schon jetzt zutage fördert, in den Rinnstein laufen? Warum verwendet man es nicht zur Straßensprengung in diesen immer noch so trockenen Tagen? Der dünne Strahl könnte doch mehr wie einen Sprengwagen füllen.

e.— **Professor Dr. Berwenen** aus Bonn wird in diesem Winter die Vortragsreihe über Menschenkenntnis fortsetzen. Der erste Vortrag findet am 5. Oktober im Frauenklubsaal statt. Karten im Vorverkauf bei Baedeker.

e.— **25 Jahre Handwerksmeister.** Der Schuhmachermeister Fritz Beck in der Friedtichschulstraße Nr. 1a feiert am 1. Oktober sein silbernes Berufsjubiläum. Er wohnt die gleiche Zeit auch in demselben Hause.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 30. Sept. bis 8. Okt. Sonntag 30. Sept., 7—10,45 Uhr: „Tannhäuser" (Pr. 3); Montag 1. Okt., 7,30—10 Uhr: „Dame Kobold" (D. 3, Pr. 2); Dienstag 7,15—11 Uhr: „Tannhäuser" (A. 4, Pr. 3); Mittwoch 7,30—9,45 Uhr: „Entführung aus dem Serail" (E. 4, Pr. 3); Donnerstag 7,30—10,30 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (B. 4, Pr. 3); Freitag 7,15—11 Uhr: „Tannhäuser" (Vorst. f. d. Bildungsverein); Samstag 6. Okt., 7,45—10 Uhr: „Entführung aus dem Serail" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 2); Sonntag 7. Okt., 3—5,30 Uhr: „Finden Sie" (Pr. 2); 7—9,45 Uhr: „College Crampton" (Pr. 2); Montag 8. Okt., 7,30—10,30 Uhr: „Schinderhannes" (D. 4, Pr. 2).

e.— **Bei der Elberfelder Katzenausstellung** wurde auch ein Dressurpreis verteilt: Es erhielt Johann Schapkovski für eine dressierte Hauskatze die Goldene Medaille sowie den zweiten Schönheitspreis.

e.— **Die Galerie Walter Westfeld, Elberfeld, Herzogstraße 2,** zeigt im November Einzelwerke von Achenbach, Böttger, Baertson, Canal, Daubigny Dupré, Delacroix, Gebhardt, Heimig, Gerh. Jannsen, Jousselin, Meyerheim, Pb. Röth, Reibmann, Spring, Schmurr, Vogel, Volkhardt, Zügel u. v. a.

e.— **Ueberfahren.** Am 26. September gegen 14,30 Uhr fuhr ein Kraftfahrer in der Luisenstraße ein vierjähriges Kind an. Das Kind erlitt leichte Verletzungen.

e.— **Wohnungsdiebstähle.** Ein Einsteigedieb entwendete aus der verschlossenen Wohnung eines Landwirtes im Uellendahl einen hellbraunen zweireihigen Anzug mit roten Karos ohne Weste im Werte von 78 Mark und entkam ungesehen. — Aus der unverschlossenen Wohnung eines Anwohners der Karlstraße ist in den letzten Tagen aus einem verschlossenen Kleiderschrank ein Geldbetrag von 90 Mark gestohlen worden.

Barmen

Die Stadtverordneten sollen bewilligen.

b. Die Ferienzeit ist nun auch für das Stadtparlament zu Ende. Eine umfangreiche Tagesordnung erwartet die Stadtverordneten nächsten Dienstag, für welchen Tag sie zu einer Sitzung einberufen werden. An ihre Bewilligungsfreudigkeit werden erhebliche Anforderungen gestellt. An der Spitze der Summen, die zur Verfügung gestellt werden sollen, steht der Betrag von 1 450 000 Mark für den Neubau des Unterbarmer Lyzeums. Der Betrag soll aus Anleihemitteln genommen werden. 214 000 Mark werden für die Kanalisation von Straßen verlangt, 61 000 Mark für die Herstellung und Befestigung des Platzes zwischen Auer-, Garten- und Wittensteinstraße, 14 000 Mark für die Beschaffung eines 3-To.-Schnellastwagens, 5250 Mark für die Instandsetzung städt. Häuser, 2950 Mark für die Errichtung einer Schutzhalle am Spielplatz auf Rieschеid und 2000 Mark für bauliche Umänderungen in der Oberbarmer Frauenschule. Für die Herstellung einer Abschlußwand auf dem Ehrenfriedhof in Langerfeld werden 3000 Mark, für die Beschaffung von Werkstatteinrichtungen für die Handwerker- und Kunstgewerbeschule 10 000 Mark, und für die Aufstellung eines Wasserwirtschaftsplanes für die Wupper weitere 1500 Mark verlangt. Um eine bessere Versorgung des Langerfelder und Nächstebrecker Stadtgebietes mit Wasser zu erreichen, ist die Auswechslung und Neuverlegung von Wasserrohrleitungen erforderlich. Diese Arbeiten werden voraussichtlich 69 000 Mark an Kosten verursachen. Für Zwecke der Versorgung mit elektrischer Kraft sind rund 265 000 Mark zur Verfügung zu stellen. Inwieweit den auf sozialem Gebiet liegenden Wünschen und Anträgen nachgekommen werden kann und welche Anforderungen an den Stadtsäckel sie im Gefolge haben werden, steht zunächst noch dahin. Es liegen in dieser Beziehung Anträge der Kriegsbeschädigten-Organisationen und der kommunistischen Fraktion auf Erhöhung der Richtsätze in der Wohlfahrtspflege und auf Durchführung von Winterhilfsmaßnahmen vor. Außerdem werden 70 000 Mark zur Durchführung der Arbeitsfürsorge und weitere 6500 Mark für die Kindererholungsfürsorge verlangt. 13 500 Mark sind für die Umänderung der Badeeinrichtung und für sonstige Zwecke der Waldschule erforderlich. Von den sonstigen Beratungsgegenständen sei hier nur noch der Antrag der städtischen Krankenanstalten auf Erhöhung der Pflegesätze, und ein kommunistischer Antrag auf Eintritt der Stadt in die Konsumgenossenschaft „Vorwärts - Befreiung" erwähnt. In einer Entschließung soll die Reichsregierung ersucht werden, die Erwerbslosen der Stadt Barmen in die Krisenfürsorge einzugliedern. Ein kommunistischer Antrag wünscht sodann noch die Wiederabschaffung der Mietberechtigungskarten. Erwähnt sei hierzu, daß das Wohnungsamt Barmen mit der Mietberechtigungskarte, wie in der gestrigen Elberfelder Stadtverordnetensitzung mitgeteilt wurde, gute Erfahrungen gemacht hat.

Modenschau bei S. & R. Wahl.

Auch bei S. & R. Wahl-Barmen die Herbst- und Wintermodenschau großen Stiles!

Leichte, hüpfende Tanzmelodien erschallen von oben aus der bekannten, originellen Straßenüberführung, die die beiden Bauten der Firma verknüpft. Und schon öffnen sich die Türen. Bald sind die Straßen überflutet von Frauen, die sich viel zu erzählen haben. „War jenes vornehme schwarze Abendkleid, mit den originellen Volants und den seitlich überhängenden Zipfeln nicht wunderschön?" „Ja, das schon, aber jenes Pariser Modell, mit den phantastischen Stickereien und den reizenden Tüllüberwürfen, nein, das war noch schöner!" So schwirrt es hin und her.

Eine kurze Pause — und von neuem drängen schaulustige Frauen in die Räume von Wahl zu einer zweiten Modevorführung am Nachmittag. Bald sind sowohl im alten wie im neuen Bau alle verfügbaren Stühle besetzt. Die Musik setzt wieder ein. Tausend Frauenaugen schauen hin auf die originellen Morgenröcke und die phantastischen Pyjamas. Dann ändert sich das Bild. Die Dame am Vormittag tritt vor uns. Sie hat den praktischen und sportlichen Zuschnitt, den ihr die vergangene Mode brachte, nicht ganz aufgegeben. Das zeigt sich gerade hier in den Straßenkleidern, die in einfachen, sportlich zugeschnittenen Formen, ziemlich kurz gehalten, an uns vorüberwandern.

Nun wird das Bild immer festlicher und glänzender. Schlanke, graziöse Figuren zeigen uns hier eindrucksvoll das neue, vielgestaltige Gesicht der Mode der Nachmittags- und Abendkleider. Fraulicher sind sie geworden, die nun mit den markantesten Attributen der neuen Mode, der in natürliche Höhe gerückten, einst so langen, Taille und den durch Zipfel und Tüllwürfe länger gewordenen Röcken vorüberwandeln.

Da läßt ein allerliebstes Stillleid aufschauen, vorne einfach und ziemlich kurz, während sich die ganze Garnitur auf das Rückenteil konzentriert und der lange überhängende Zipfel fast wie eine verkleinerte Schleppe kapriziös den Boden berührt. Reich hat die Mode Schleifen, Stickereien, Schnallen und auch Blumen über alle diese Schöpfungen der neuen Modegeister ausgeschüttet. Das Stillleid in allen Variationen beherrscht auch hier das Feld, während schwarz, schwarzweiß und grün in allen Tönungen alle anderen Farben sichtbar zurückdrängen. Bewunderung verlangend, vornehm und glanzvoll, so treten die Abendkleider vor uns. Wunderbar jenes dekolletierte, ärmellose, blaue Abendkleid mit den aparten Volants, vornehm und anziehend auch jenes schwarzseidene Abendkleid mit den langen, originell abgeschlossenen Aermeln und den lustig flatternden Zipfeln. Wie ein Hauch wirkt jenes schwarze Kleid mit dem originellen Tüllüberwurf. Glitzernde Perlkleider, wirkungsvolle Beadkleider, ab und zu auch Abendkleider, die wieder Spitzen zeigen und dazwischen wieder jene faszinierenden Kleider in kaiserblau und lindenblüten Tönen, all das schenkt dem Auge ein glänzendes, eindrucksvolles Bild. Meist aus glänzenden Stoffen, vor allem aus Zibeline, sind die meist dunkelfarbenen, pelzverbrämten Nachmittagsmäntel entstanden, die hier die eleganten, oft aus Samten in wundervollem, buntem Druck hergerichteten Nachmittagskleider umhüllen, während die Trägerinnen der kostbaren Abendkleider hier im Mantel aus schimmerndem Samt, dort im eleganten Pelzmantel oder dem Abendcape aus Brokat mit reichem Pelz verbrämt vorüber wandelten.

Reizende Winterkleidchen, Jumper und Mäntel, von niedlichen Mädchen anmutig vorgeführt, fanden endlich noch viele freudige und entzückte Augen.

b.— **Handelsfachschule der Industrie- und Handelskammer Barmen.** Auf die im Anzeigenteil dieser Nummer enthaltene Ankündigung neuer Kurse in der Reichskurzschrift, in Plakatschrift und im Maschinenschreiben wird aufmerksam gemacht.

b.— **Taubensperre.** Zum Schutze der Saaten sind alle Tauben vom 1. bis 31. Oktober so einzusperren, daß ein Ausfliegen auf die Felder nicht möglich ist. Zuwiderhandlungen sind mit Strafe bedroht.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 30. September bis 8. Oktober.** Sonntag 30. Sept., 7—10 Uhr: „Schinderhannes" (Pr. 2); Montag 1. Okt., geschlossen; Dienstag 7,30 bis 10 Uhr: „Dame Kobold", Lustspiel von Calderon-Hofmannsthal (A. 4, Pr. 2); Mittwoch 7,30—9,45 Uhr: „Frauenlist", Lustsp. von Scribe-Pfahl (E. 4, Pr. 2); Donnerstag 7,30—10 Uhr: „Finden Sie" (B. 4, Pr. 2); Freitag geschlossen; Samstag 6. Okt., 7,45—10,45 Uhr: „Wildschütz" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. A.); Sonntag 7. Okt., 2,30—5,30 Uhr: „Fledermaus" (Pr. 3); 7—10,30 Uhr: „Carmen" (Pr. 3); Montag 8. Okt., geschlossen.

b.— **Nicht zu verwechseln!** Der Schmied Wilhelm Leye, Barmen, Langerfelderstr. 70 bittet uns, mitzuteilen, daß er mit dem wegen des Waggondiebstahls auf dem Bahnhof B.-Rittershausen zu sechs Wochen verurteilten Schmied Wilhelm L. nicht zu verwechseln ist.

b.— **Vermißt** wird seit dem 17. ds. Mts. die Weberin Helene Ackermann, geb. am 19. Nov. 1905 in Barmen, wohnhaft Königstr. 57. Irgendwelche Gründe für ihr Verschwinden sind nicht bekannt. Die Vermißte ist etwa 1,60 Meter groß und schwächlich, hat blasse Gesichtsfarbe, blaue Augen, dunkelblonden Bubikopf, kleine Ohren und vollständige weiße Zähne. Bekleidet war sie mit braunem Kleid, grauem Topfhut, hellen Strümpfen und Lackspangenschuhen.

b.— **Schüler als Fahrraddiebe.** Vor einigen Tagen wurde einem Anwohner der Ehrenstraße ein Herrenfahrrad im Werte von 90 Mark entwendet. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten zur Ermittlung der Täter. Es sind zwei Schüler aus der Falkenstraße. Das gestohlene Rad konnte dem Geschädigten wieder ausgehändigt werden.

b.— **Unredlicher Angestellter.** Ein unredlicher Lagerist, der seiner Firma heimlich Waren entwendete, wurde auf frischer Tat ertappt und festgenommen.

Er hat sein Herz in Heidelberg verloren!

Man sagt, die Welt sei klein, wenn man irgendwo weit draußen in der Fremde einen Bekannten trifft, der mit uns in derselben Straße wohnt. Aber das stimmt nur zur Hälfte, denn es können von jedermann gekannte und populäre Leute mitten in Deutschland verloren gehen, wenn sie wie weiland Tannhäuser im Hörselberg verschwinden. Etwas Aehnliches scheint auch unserem alten Freunde Pröppken Schick passiert zu sein, wie ein von ihm aus Heidelberg an die Wochenschau gesandtes Telegramm vermuten läßt, worin es heißt, daß er dort sein Herz verloren habe und dringend um Hilfe bitte! Die Schriftleitung der Wochenschau hat sofort ihren Mitarbeiter Hans Füsser aus dem Urlaub zurückberufen und ihn nach Heidelberg entsandt, wo er wohl das Nähere erfahren und berichten wird. Doch nicht diese frohe Kunde allein ist's, die den Leser nach dem neuen Heft der Wochenschau wird greifen lassen, weiß er doch, daß sie ihn wieder mit einer Fülle von Neuem und Schönem überschütten und ihm die Stunden auf angenehmste Weise kürzen wird!

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** In der morgen, Samstag, 8 Uhr stattfindenden Erstaufführung der Operette „Eine Frau von Format" sind in den Hauptrollen beschäftigt die Damen Milena Pawlowna, Lotte Zara, Milada Narenta, und die Herren Emmerich Müller-Marten, Walter Zlerau, Franz Köchel, Hans Polscher, Leo Reicher usw. Die Spielleitung führt Fritz Petzold, die musikalische Leitung Georg Fuchs-Martin.

e.— **Beethoven-Abend: Frederic Lamond.** Der neue Zyklus der Elberfelder Meisterkonzerte beginnt am Mittwoch 3. Oktober, 8 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle mit einem Beethoven-Abend des bedeutenden Beethovenspielers Frederic Lamond, der erst am 18. September von seiner großen Amerikareise nach Deutschland zurückgekehrt ist. Lamond hat ein ganz besonders interessantes Programm zusammengestellt. Außer der Mondscheinsonate und der Apassionata spielt er die Variationen über ein Thema aus der Erica und das Andante favori. Bei Lamonds Berliner Beethoven-Abend war die Philharmonie ausverkauft. Die „Allg. Musikzeitung" schreibt über die Leistung: „Die Innerlichkeit seines wundervollen Spieles hat das Publikum mit starken Banden gefesselt. Es war wirklich ein Erlebnis." Dieser Künstler, der auf Grund der am Schluß der vergangenen Saison veranstalteten Abstimmung des Publikums verpflichtet wurde, dürfte bei seinem erstmaligen Auftreten im Wuppertal ganz besonders begrüßt werden.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Lölte.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sirr; für das Feuilleton: Otto Flein; für Sport: Wolfgang Müller; i. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Kreuzworträtsel: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Löwenfaut.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Betrachten Sie es doch einmal mit nüchternen Blicken

wie töricht und gedankenlos es ist, wenn Sie beim Einkauf Ihrer Waren oft nur auf glänzende Aufmachung sehen, die doch in keiner Weise Qualität und Vorteil verbürgt. — Wollen Sie beim Schuh-Einkauf gut beraten sein, so schenken Sie Ihr Vertrauen dem ältesten Spezialgeschäft am Platze, das Ihnen in seinen Angeboten stets die stärksten Beweise seiner Leistungsfähigkeit gibt, und das ist das Schuhhaus

Friedr. Vesper, Barmen,
Werthestraße 53. 3526

und die ganz große Leistung

bietet unsere Konfektions-Abteilung mit diesen und anderen Schlagern!

Herbst-Mäntel 13.75

Englisch gemusterte Mäntel in schönen Farbstellungen, mit Faltengarnierung / Backfisch-Trench-coat-Mäntel mit Innenfutter / Gummi-Mäntel, neue aparte Karo-Muster

Herbst-Mäntel 19.75

Englische Reise-Mäntel mit Rückenfalte und Gürtel, jugendl. Form / Ottomane-Mäntel aus guten Stoffen, mit Biesengarnierung, Kragen und Stulpen aus Pelz imit. / Trench-coat-Mäntel, in allen Größen / Loden-Mäntel, gut verarbeitet

Herbst-Mäntel 29.75

Hübsche Uebergangs-Mäntel aus modernen Stoffen, in aparten Farben, mit Pelzbesatz / Mäntel engl. Art, mit Kunstseidenfutter, aufgesetzten Taschen und Rückenfalte / Herbst-Mäntel, mit modernem Pelzkragen, aus Stoffen in neuen Bindungen, auch weite Formen

Herbst-Mäntel 39.-

Ottomane-Mäntel, moderne Formen, in bester Verarbeitung, ganz auf Kunstseide gefüttert, Kragen und Stulpen mit Pelz garniert / Moderne engl. Reise-Mäntel, fesche Formen, mit aufgesetzten Taschen, in aparten Stoffen / Elegante Mäntel, aus reinwoll. gemust. Stoffen, mit aparter Biesengarnierung u. vollem Pelzkragen

Herbst-Mäntel 59.-

Elegante Uebergangs-Mäntel aus Ia Ottomane, ganz gefüttert mit Pelz-Imitation, moderner Schalkragen und Stulpen / Damen-Mäntel, Ersatz für Maßarbeit, aus den modernsten reinwoll. Stoffen, mit großem Pelzkragen, in neuesten Formen / Frauen-Mäntel, in großen Weiten, mit und ohne Pelzgarnierung, in bester Verarbeitung

j105

Michel

Akt.-Ges. Elberfeld

Bergisch Land

Nr. 229 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 28. Sept.

Um die Aufschließung des Oberbergischen.

WG. **Bergisch-Gladbach**, 28. Sept. Wie bekannt geworden ist, wurde der Oberpräsident der Rheinprovinz als zuständige Instanz gebeten, sich über die Notwendigkeit der für die Rheinprovinz beantragten Reichsbahn-Bauten zu äußern. Unter den als dringlich anerkannten Bauten befindet sich auch die Nebeneisenbahn Bergisch-Gladbach — Wipperfürth. Die Entscheidung über die Aufnahme dieses Projekts in das nächste Reichsbahn-Bauprogramm wird voraussichtlich in der nächsten Session des Reichstages getroffen.

Erfüllte Wünsche.

WG. **Wipperfürth**, 27. Sept. Den wiederholten Wünschen des reisenden Publikums, auf der Strecke Marienheide — Wipperfürth dem 14.26 Uhr von Marienheide abfahrenden Personenzug 1558 einen Aufenthalt in Gogarten und Egerpohl zu geben, wird die Reichsbahndirektion zum Winter, gültig ab 7.10., nachkommen. Damit wird den beiden Bahnhöfen die frühere Fahrgelegenheit in Richtung Lennep wiedergegeben.

Straßenbauprogramm im Heiligenhauser Gemeinderat.

WG. **Heiligenhaus**, 28. Sept. Die gestrige Sitzung des Gemeinderates hatte sich in der Hauptsache mit Straßenbaufragen zu befassen. Die Verwaltung legte ein umfangreiches Bauprogramm vor, worin die Instandsetzung einer Anzahl von Straßen vorgeschlagen wird. Außerdem soll der Marktplatz in Heiligenhaus in eine Grünanlage umgewandelt werden. Nach längerer Aussprache wurde dem Straßenbauprogramm einmütig zugestimmt. Weiter genehmigte das Kollegium die Jahresrechnung der Sparkasse für 1927. Der Bericht der Sparkasse verzeichnet eine überaus günstige Entwicklung.

Ein Teiltief, das sich über der Nordsee gebildet hat, ist nach Südskandinavien vorgedrungen. Von Frankreich her hat sich ein flaches Tiefdruckgebiet über Großbritannien und Deutschland ausgebreitet, während das Hochdruckgebiet bei Island abgenommen und sich zurückgezogen hat. In Deutschland war es heute früh trocken, im Osten noch ziemlich heiter, im Westen und Süden jedoch stärker bewölkt. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 2 und 10 Grad. Der Kable Aften meldet frischen Südwestwind, bewölkten Himmel und 8 Grad.

Rindvieh- und Schweine-Ausstellung in Neviges.

WG. **Neviges**, 27 Sept. Auf dem Sportplatz im Tiepen ist die Ausstellung aus allen Teilen des Kreises Mettmann und darüber hinaus außerordentlich gut beschickt. Gutes Material stellte die Preisrichter vor eine überaus schwierige Aufgabe. Im Rheinischen Hof ist gleichzeitig eine Sonderschau der diesjährigen Versuchsergebnisse des Kreises Mettmann veranstaltet worden. Hier erregten die guten Erfolge im Anbau der Hackfrüchte besonderes Interesse.

Im Verlaufe des Tages hielt Landrat Dr. zur Nieden eine Ansprache, in der er die Vorzüge einer systematischen Aufzucht hervorhob, wie sie durch den Winterschuldirektor Breuer erfolgreich gefördert worden sei. Bürgermeister Hochstein begrüßte die Landwirte namens der Stadt Neviges. Ökonomierat Döttinger-Bonn betonte, daß im Kreise Mettmann in verhältnismäßig kurzer Zeit überraschend gute Erfolge der Zucht zu verzeichnen seien. In gleicher Weise äußerte sich auch Landesrat Föhrenbach-Düsseldorf.

Modernisierung der Schwelmer Feuerwehr.

WG. **Schwelm**, 28. Sept. In der gestrigen Sitzung der Stadtväter besprach man die Vornahme von Verbesserungen im Amtsgerichtsgebäude. Die Kosten belaufen sich auf 2000 Mark. Der Oberlandesgerichtspräsident hat angefragt, ob die Stadt als Vermieterin bereit ist, diese Arbeiten gegen Verzinsung der Kosten zum Zinssatz des Hauptvertrages, äußerstenfalls zu einem 6prozentigen Satz, ausführen zu lassen. Die Stadtverordneten nahmen den Antrag des Magistrats zur Verbesserung der Warmwasserheizungsanlage im Amtsgerichtsgebäude die erforderlichen Mittel bis zum Betrage von 2000 Mark zu bewilligen, wenn der Justizfiskus sich verpflichtet, die Kosten für diese Arbeiten zum jeweiligen Reichsbankdiskont zu verzinsen, nach kurzer Aussprache an. Dann besprach man die Aufnahme eines Darlehns zur Anschaffung eines weiteren Automobil-Mannschaftswagens für die Feuerwehr. Um die Schlagfertigkeit der Freiwilligen Feuerwehr zu erhöhen, ist die Anschaffung eines weiteren Automobil-Mannschaftswagens erforderlich. Der Wagen soll 12 Sitzplätze erhalten und wird einschließlich Schlauchwagen für 5000 Mark zu beschaffen sein. Die erforderlichen Mittel können dem laufenden Haushaltsplan entnommen werden. Es ist aber möglich, zur Beschaffung des Wagens von der Westfäl. Provinzialeuersozietät jetzt ein Darlehn in Höhe von 3000 Mark zu erhalten, das mit jährlich 4 Prozent verzinst werden soll. Magistrat und Finanzausschuß haben die Aufnahme des Darlehns zu diesen günstigen Bedingungen beschlossen. Die Stadtverordneten stimmten der Aufnahme des Darlehns zur Beschaffung eines Automobil-Mannschaftswagens für die Feuerwehr zu den angegebenen Bedingungen zu. Die Uebernahme eines Wagens von der Elberfelder Feuerwehr wurde in Aussicht genommen.

Die Einstellung eines eigenen Baukontrolleurs für die Stadt Schwelm wurde abgelehnt. Die Angelegenheit der Gewährung freier Lernmittel an alle Volksschulkinder wurde vertagt. Die Sache soll bei Aufstellung des neuen Etats nochmals beraten werden.

Neue Wanderungen auf dem Katternberger Rücken.

WG. **Höhscheid**, 27 Sept. Die Erschließung des Bezirks Katternberg mit seinen freundlichen Tälern für den Ausflüglerverkehr hat sich der kürzlich ins Leben zurückgerufene Katternberger Verkehrs- und Verschönerungsverein zur Aufgabe gemacht. Er setzt sich vor allem für die Instandsetzung vorhandener und die Schaffung neuer Wanderwege ein, hat in diesem Sommer schon manches auf diesem Gebiete geleistet, hat auch an den Wegen Bänke aufgestellt und weiter in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Verkehrs- und Verschönerungsarbeit im kommenden Winter derart zu fördern, daß im Frühjahr eine größere Werbetätigkeit für den Katternberger Bergrücken einsetzen kann. Die Gemeinde soll um Unterstützung dieser Bestrebungen ersucht werden.

Einbrecher im Bahnhof Wermelskirchen.

WTB. **Wermelskirchen**, 27. Sept. In der vergangenen Nacht wurde in den Güterschuppen und in die Abfertigungsräume der hiesigen Güterabfertigung eingebrochen. Alle Schränke, Pulte und sonstigen verschlossenen Behälter wurden mit Gewalt geöffnet. Gestohlen ist aus dem Güterschuppen eine Kiste Seife, aus den Büroräumen und Schränken nur einiges Privateigentum der Bediensteten.

Ein malerischer Winkel in Hasten-Büchel.



Orig.-Zeichn. von Diet. Plaetzer-Elberfeld.

Ferienstimmung im Mettmanner Stadtrat.

Kleine Vorlagen.

WG. **Mettmann**, 28. Sept. Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten begann mit einem großen Raten, ob die Sitzung beschlußfähig werden würde oder nicht. Eine Viertelstunde über die festgesetzte Zeit fehlten immer noch zwei Stadtväter an der für die Beschlußfähigkeit erforderlichen Zahl. Der Fernsprecher spielte eifrig, um die fehlenden Stadtverordneten heran zu holen. Schließlich konnte die Sitzung mit 12 Bürgerschaftsvertretern eröffnet werden.

Die Verwaltung machte zunächst Mitteilungen über die Stadtkassenrechnung für 1927. Die Rechnung schließt mit einem Bestande von 11 000 Mark ab, der auf 1928 vorgetragen wurde. Es wurde festgestellt, daß der Ausfall an Mieten sehr bedeutend gewesen ist. Die Wasserwerksrechnung schließt mit 2961 Mark ab. Beide Rechnungen wurden abgenommen. Bei der Anlage des Sportplatzes im Pfingstgarten war der Austausch eines Grundstücks mit der katholischen Kirchengemeinde beschlossen worden. Der von der Kommission vorgeschlagenen Art des Austausches wurde zugestimmt. Für die Schutzpolizei ist durch Ministerialerlaß das Kleidergeld auf 12 Mark monatlich erhöht worden. Das Kollegium beschloß, diese Erhöhung ab 1. April dieses Jahres zu bewilligen.

Der Gruitener Weg ist von der Blumenstraße bis zum Schnabel nicht mit ausgebaut worden. Die Kosten dieses Ausbaues betragen 5000 Mark. Der Ausbau ist erforderlich für die Durchführung des Autobusverkehrs nach Gruiten. Die Eröffnung des Autobusverkehrs muß bis zur Fertigstellung der Straße zurückgestellt werden. Eine Aussprache rief die Art des Ausbaues der Straße hervor. Das Kollegium beschloß entsprechend der Verwaltungsvorlage. Zwischen Mettmann und Gruiten sollen sechs Wagen täglich verkehren, davon vier durchgehend bis Gräfrath.

Auf eine Anfrage über den Stand der Wasserfrage, worin gefragt wurde, ob Elberfeld nicht verantwortlich gemacht werden könne für die schlechte Versorgung, erwiderte der Vorsitzende, wenn die Wasserversorgung nicht überall klappe, müsse irgendein Fehler vorliegen. Elberfeld habe nach Erklärungen der Stadt kein Wasser an Barmen abgegeben. Der Bürgermeister gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Uebelstand nur noch kurze Zeit dauern werde. Irgendeine Regreßpflicht der Stadt Elberfeld bestehe nicht, da ein Notstand vorliege.

*

Reichsbahn und Straßenbahn.

Noch immer keine Entscheidung über die direkte Straßenbahnverbindung Düsseldorf — Mettmann.

WG. **Mettmann**, 27. Sept. In der Stadtverordneten-Sitzung teilte Bürgermeister Lemke mit, daß die Verhandlungen mit der Reichsbahngesellschaft über die Durchfahrt der Wagen der Kreis Mettmanner Straßenbahn nach Düsseldorf-Stadt noch kein Ergebnis gehabt hätten. Die Reichsbahn stelle sich nach wie vor auf den Standpunkt, daß die Durchfahrt der Wagen eine weitere erhebliche Belastung und somit eine bedeutende Erhöhung der Gefahrenpunkte des Blocks Staufen am Grafenberg darstelle. Mit der demnächst erfolgenden Einführung des Viertelstundenverkehrs auf der Strecke Mettmann — Düsseldorf ist jedoch eine recht erhebliche Erleichterung für die Fahrgäste dadurch geschaffen, daß der Ausfall an Wartezeit auf der Hardt bedeutend geringer wird.

Die Preisträger „Deutsche Kunst 1928".

WG. **Düsseldorf**, 27. Sept. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Koetschau-Düsseldorf zeichnete das Preisgericht mit Preisen folgende 16 Künstler aus: Albicker-Dresden, Beckmann-Frankfurt a. M., Feininger-Dessau, de Fiori-Berlin, Heckel-Berlin, Graf Leopold vot Kalckreuth-Eddelsen-Hittfeld, Kirchner-Davos, Kitt-Wien, Liebermann-Berlin, Helmuth Macke-Krefeld, Otto Müller-Breslau, Ernst te Peerdt-Düsseldorf, Christian Rohlfs-Hagen i. W., Scheibe-Frankfurt a. M., Schmidt-Rottluff-Berlin, Slevogt-Berlin. Die Künstler erhalten einen Ehrenpreis von je 1000 Mark und die vom Reichsminister des Innern als Reichs-Ehrenpreis gestiftete und von dem Düsseldorfer Bildhauer Professor R. Langer geschaffene Medaille.

Dr. Lembke Ehrenbürger von Mülheim.

WG. **Mülheim-Ruhr**, 27. Sept. Wie wir erfahren, wird am Freitagnachmittag in der Stadtverordnetensitzung dem scheidenden Oberbürgermeister Dr. Lembke das Ehrenbürgerrecht der Stadt Mülheim verliehen werden.

Fachabteilungen der Gewerbeförderungsanstalt.

WG. **Köln**, 27. Sept. Die Gewerbeförderungsanstalt für die Rheinprovinz und die in enger Verbindung mit ihr stehenden Kölner Werkschulen werden mit dem kommenden Trimester eine wichtige Neuerung einführen. Jedem strebsamen Handwerker, der das Gesellenzeugnis besitzt, wird die Möglichkeit geboten, durch den Besuch der neu eingerichteten Fachabteilungen bei der Gewerbeförderungsanstalt sein handwerkliches Können zu steigern. Zunächst werden solche Fachabteilungen eingerichtet für Dekorationsmaler und Anstreicher, für Tischler, Schlosser, für Metallbearbeitung, für das Buchgewerbe und Modegewerbe. Anmeldungen für das Herbstsemester (Beginn 1. Oktober) werden in der Geschäftsstelle Köln, Ubierring 40, entgegengenommen.

Keine Waffen in Kinderhände!

Vom Spielkameraden erschossen.

WG. **Beuel**, 27. Sept. Im Hofe eines Hauses an der Feldstraße spielten ein vierzehn- und ein zwölfjähriger Junge. Der Vierzehnjährige holte die Browningpistole seines Onkels und zeigte sie seinem Spielgefährten. Dabei ging ein Schuß los. Das Geschoß traf den Zwölfjährigen in den Kopf und tötete ihn auf der Stelle.

Genug bestraft.

WG. **Solingen**, 27. Sept. Vor dem Solinger Schöffengericht sollte gegen einen gewissen Sch. verhandelt werden, dem ein Eigentumsvergehen, verübt in der Inflationszeit, zur Last gelegt wurde. Der Richter frug die Zuschauer, ob etwa jemand Sch. kenne und seinen Aufenthaltsort wisse. In diesem Falle möge man dem Beschuldigten sagen, daß er getrost vor Gericht erscheinen könne; er habe nicht viel zu erwarten, denn erstens handele es sich um eine Sache aus der unseligen Zeit der Inflation und zweitens sei der Angeklagte — der nach der Tat fünf Jahre in der französischen Fremdenlegion diente — schon genug bestraft.

Ein Eisenbahnunglück bei Eschweiler.

WTB. **Köln**, 28. Sept. (Drahtb.) Heute vormittag um 5,04 Uhr entgleiste ein belgischer Wagen des D. 101 Ostende — Köln infolge Achsenschenkelbruchs zwischen Eschweiler-Hauptbahnhof und Block Rothberg. Hierdurch wurden die folgenden Wagen mit zur Entgleisung gebracht. Personen wurden nicht verletzt. Die Reisenden des D. 101, der schwach besetzt war, fuhren mit den beiden hinter der Lokomotive befindlichen Wagen nach Köln. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Die Schnellzüge werden umgeleitet.

Der Gefahrenpunkt bei Hilgen.

WG. **Hilgen**, 28. Sept. Die Verkehrswacht „Bergisch Land" teilt uns mit: Wegen der Hilgener Eisenbahnbrücke haben wir uns nochmals an die dortige Polizeiverwaltung gewandt und gebeten, bis zur Behebung des Gefahrenpunktes an einer bei Tage und Nacht sichtbaren Stelle ein selbstleuchtendes Gefahrenschild aufzustellen. Die meisten Unfälle ereignen sich dadurch, daß bei Dunkelheit den von Burscheid kommenden Fahrzeugen die Gefahrenstelle nicht genügend erkennbar gemacht ist.

Zwei Arbeiter beim Rangieren getötet

WG. **Düren**, 27. Sept. Auf einem Abraumbetrieb in Ichendorf überfuhr ein Kohlenzug beim Zurücksetzen die beiden Arbeiter Klein und Eikamp. Beide wurden so schwer verletzt, daß sie bald darauf gestorben sind.

Fabelhaft — das muß man sagen, ist die Auswahl in Damen-Mänteln und Kleidern bei Gebrüder Kaufmann, Elberfeld.

Wer sich jetzt einkleiden will, versäume nicht, zuerst zu „Kaufmann" zu gehen!

60 Jahre Amt Voerde.

WG. **Voerde**, 27. Sept. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde zunächst beraten über die Einfriedigung des Spielplatzes Tanneneck. Der Platz soll mit einem Maschendraht eingezäunt werden. Die Kosten belaufen sich auf 994 Mark. Es wurde hervorgehoben, daß der Platz zunächst einmal spielfähig gemacht werden müsse. Da jedoch das Instandsetzen des Platzes 6—800 Mark kosten würde, wurde davon Abstand genommen. Die Fläche soll vorerst gewalzt werden. Das Kollegium genehmigte einstimmig die Einfriedigung des Platzes. Dann wurde die Umwandlung eines Darlehns der Landesbank in eine langfristige Anleihe besprochen. Es handelt sich um eine Summe von 27 000 Mark. Die Vorlage wurde von der Versammlung genehmigt. — Der Bachkanal im Lobertal soll um 40 Meter verlängert werden. Die Kosten sind auf 6700 Mark veranschlagt worden. Es wurde einstimmig beschlossen, die Verlängerung ausführen zu lassen. Auch der Finanzierung des Bauvorhabens „Vierfamilienhaus" stimmte das Kollegium zu. Es werden u. a. 10 000 Mark Sparkassengelder zu diesem Zweck aufgenommen. Dann kam die Aufnahme eines Darlehns bei der Provinzialfeuersozietät zur Sprache. Es soll eine Leichtmotorspritze beschafft werden. Betreffs der Ortssatzung über Herstellung von Kanalanschlüssen und Erhebung von Kanalgebühren wurde beschlossen, die Satzungen nach den Richtlinien von Hohenlimburg festzusetzen. Der einmalige Beitrag wird nicht erhoben, und die Beträge für die Anschlüsse der Häuser sollen auf drei Jahre verteilt werden.

Am 1. Oktober soll die 60jährige Wiederkehr der Bildung des Amtes Voerde festlich begangen werden. Sämtliche Verwaltungsberichte sollen gedruckt werden. Am 1. Oktober findet eine schlichte Feier statt, zu der Einladungen ergangen sind. Die Teilnehmer sollen die Kosten selber tragen und nicht die Gemeinde, wie zuerst geplant war. Aus Anlaß des Gedenktages sollen laut Beschluß sämtliche Wohlfahrtsempfänger eine Geldspende in Höhe der vorigen Weihnachtsgabe erhalten. Dazu sind 4—5000 Mark erforderlich. Das Heimatmuseum erhält zu seinem Ausbau einen Betrag von 1500 Mark.

100-Jahrfeier der Neusrather Schule.

WG. **Langenfeld**, 27. Sept. Die evangelische Schule Neusrath blickt auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. Das alte Gebäude wurde durch einen Anbau vergrößert. An der aus diesem Anlaß stattfindenden Feier nahmen Vertreter der Regierung, der Schulbehörde, der evangelischen und katholischen Geistlichkeit, der Lehrerschaft, des Elternbeirats usw. teil.

50 Jahre Stockdum.

WG. **Gräfrath**, 28. Sept. Der Schulbezirk Stockdum feiert am 28. und 29. September im Lokale Manne, Ringelshäuschen, sein und der Schule 50jähriges Bestehen. Der Gründungstag liegt allerdings schon im August, aber wegen der großen Ferien mußte der jetzige Termin festgelegt werden. Vor 50 Jahren, am 16. August 1878, wurde die Einweihung der Schule Stockdum vorgenommen. Die Feier für die Kinder findet heute nachmittag, die Festlichkeiten für die Elternschaft und ehemaligen Schüler und Schülerinnen nebst Angehörigen am Samstag abend statt.

Neue Zwangsinnung.

WG. **Opladen**, 27. Sept. Auf Anordnung des Regierungspräsidenten haben sich bis zum 1. November d. J. die Maler und Anstreicher des unteren Kreises Solingen zu einer Zwangsinnung zusammenzuschließen. Die Anschrift der neuen Innung lautet: Maler- und Anstreicher-Zwangsinnung für den unteren Kreis Solingen. Der Sitz ist Opladen.

Neue Straßen im Gebiet der Wupperortschaften.

WG. **Radevormwald**, 28. Sept. Am Dienstag nachmittag nahm die städtische Wegebau-Kommission, die sich noch durch das Beigeordneten-Kollegium und die Stadtverordneten aus dem Wupperbezirk erweitert hatte, unter der Führung des Bürgermeisters Schomburg im Beisein des Kreiswiesenbaumeisters Reinschmidt, den zweiten Bauabschnitt der Durchgangsverkehrsstraße Radevormwald-Bevenburg, und zwar von Neuenhammer bis Vogelsmühle ab. Beanstandungen brauchten nicht gemacht zu werden. Der bis jetzt fertiggestellte Wegeteil von Radevormwald bis Vogelsmühle ist zirka 7,5 Kilometer lang.

Die Bedeutung, die diese Verkehrsstraße für die Wupperortschaften Dahlhausen, Vogelsmühle, Dahlerau und Keilbeck hat, und die Bedeutung, die die Straße durch die Fortsetzung bis Bevenburg noch erhält, wodurch die beste und kürzeste Verbindung mit Barmen geschaffen wird, wurde nochmals allseitig anerkannt.

Die Verwaltung ist bemüht, Mittel und Wege zu finden, um die Durchführung der Verkehrsstraße von Vogelsmühle bis Bevenburg in einer Länge von zirka 5,8 Kilometer baldigst zu ermöglichen.

Landwirtschaftliche Ausstellung.

WG. **Burscheid**, 27. Sept. Die Obst-, Gartenbau-, Gewerbe- und landwirtschaftliche Ausstellung findet vom 29. September bis 1. Oktober statt. Das Protektorat hat Bürgermeister Rohde übernommen. Der Kreis wird mit einer besonderen Vogelschutzabteilung vertreten sein. Mit der Ausstellung ist die Feier des 25jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins verbunden.

Zum 100. Geburtstag von F. A. Lange.

Persönliches aus dem Leben des Gelehrten und seines Vaters.

WG. **Wald**, 27. September.

Dem Aufsatz von Geheimrat Vaihinger über den Philosophen Lange ist noch folgendes aus dem Leben dieses Mannes nachzutragen:

Friedrich Albert Lange wurde am 28. September 1828 in Wald bei Solingen geboren. Er war der Sohn des dortigen evangelischen Pfarrers Johann Peter Lange. Auch der Vater war ein bedeutender Mann, und seine Lebensgeschichte ist so sonderbar und interessant gewesen, daß wir sie hier in aller Kürze darstellen müssen. Johann Peter Lange war der Sohn von Bauersleuten. Seine Wiege stand 1802 auf der Bies in unserem Sonnborn. Ursprünglich war er keineswegs zum akademischen Berufe bestimmt. Dazu reichten die elterlichen Mittel nicht; die Familie Lange war zu sehr mit Kindern gesegnet. Johann Peter wurde Fuhrmann. Er besorgte Botenfahrten im Bergischen Lande und im niederrheinischen Bezirk. Und es ist für uns gleichermaßen erstaunlich und verwunderlich, daß sich der junge Fuhrmann durch Selbststudium akademische Reife erzwang und Theologe wurde. Er war daraufhin als Pfarrer in Wald, Langenberg und Duisburg tätig und folgte im Jahre 1941 einem Rufe als Professor an die theologische Fakultät der Universität zu Zürich. Von dort berief ihn die rheinische Universität Bonn im Jahre 1854 in das Vaterland zurück. Johann Peter Lange wird als ein außerordentlich fruchtbarer theologischer Schriftsteller bezeichnet. Er wurde in Bonn Oberkonsistorialrat und starb dort 1884.

Das Leben seines Sohnes Friedrich Albert sollte nicht in so ruhigen Bahnen verlaufen. Friedrich Albert Lange hat ein Kämpferdasein geführt, ist oft in bittere Not geraten, hat schwere Tage und Stunden erlebt, die ihn vielleicht allein zur Entfaltung seiner Kraft veranlaßt haben. Seine Vaterstadt veranstaltet am kommenden Sonntag eine schlichte Morgenfeier zum Gedächtnis ihres großen Sohnes, in der der bekannte Kantforscher, Universitätsprofessor Dr. Vorländer-Münster, die Gedächtnisrede halten wird. Die Feier steht unter dem Protektorat des Rektors der Philipps-Universität zu Marburg.

Noch im Laufe des Jahres 1828 siedelte die Familie nach Langenberg über, da der Vater dort eine neue Pfarrerstelle annahm. Hier in Langenberg verlebte Friedrich Albert die ersten Kinderjahre, aus der köstliche Anekdoten uns erhalten sind. Dann folgte die erste Duisburger Zeit von 1832—1841. Darauf siedelte die Familie nach Zürich über, wo Friedrich Albert Lange das Reifezeugnis erlangte und 1847 die Universität bezog. Er hörte dort zwei Semester lang theologische und philosophische Vorlesungen und ging dann in Bonn mehr zu philosophischen Studien über. 1852 sehen wir ihn zunächst als Einjährig-Freiwilligen in Köln, dann als Probekandidat ebenda, schließlich als Privatdozent für Philosophie in Bonn und im Jahre 1858 endlich in seiner ersten Anstellung am Gymnasium zu Duisburg. Mittlerweile hatte er sich mit der Langenbergerin Friederike Colsman vermählt. In dieser zweiten Duisburger Zeit erreichte Lange den Höhepunkt seines Schaffens, er brachte in Duisburg seine bedeutendsten Werke heraus.

Lange rückte in scharfe Opposition zur Behörde und zur Regierung. Das veranlaßte ihn, zweimal die Stellung zu wechseln. In all diesen sorgenvollen Jahren schaffte Lange unermüdlich an seinen wissenschaftlichen Werken. 1865 erschien „Die Arbeiterfrage", 1866 das Meisterwerk „Die Geschichte des Materialismus", fast zu gleicher Zeit „J. St. Mills Ansichten über die soziale Frage" und noch eine ganze Reihe anderer wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, besonders solche auf pädagogischem Gebiet. Im Jahre 1866, als die preußische Konfliktszeit endete und ein allgemeiner Umschwung zugunsten der Bismarckschen Politik eintrat, war Lange isoliert, und es mag ihm der Ruf eines treuen Jugendfreundes aus der Schweiz eine Erlösung gewesen sein. Lange folgte diesem Ruf und siedelte nach Winterthur bei Zürich über. Hier betätigte er sich als Redakteur und Politiker. Er war maßgebend beteiligt an der Schaffung der demokratischen Züricher Kantonsverfassung. 1870 berief ihn die Universität Zürich zum Professor der Philosophie. Da erst war Lange seiner eigentlichen Zweckbestimmung wiedergegeben.

Und mit welch innerer Befriedigung mußte ihn, den fast Ausgestoßenen, im Jahre 1872 der Ruf der Universität Marburg erfüllen! Sie bot ihm einen Lehrstuhl für Philosophie an. Ehrenvoll kehrte er heim ins Vaterland. Aber die Kraft seines Körpers war gebrochen. Im Jahre 1875 schon starb Lange.

Viele seiner Werke sind unvollendet geblieben. Der Marburger Historiker Heinrich Nissen schloß seinen packenden Nachruf am offenen Grabe: „Das Leben, das nun beendet, ist uns ein dauernder, unvergänglicher Gewinn. Wenn wir hier versammelt sind, von unserem Mitbürger den letzten Abschied zu nehmen, so mögen wir ein Wort wiederholen, das er vor Jahresfrist niederschrieb. Wir rufen ihm zu: kein Samenkorn, das du streutest, geht in der sittlichen Welt verloren, du wirst die Früchte desselben am Tage der Garben erblicken!"

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Dornap**, 27. Sept. Am 1. Oktober tritt der Lehrer Johannes Siebel von der evangelischen Volksschule Schöller, Bürgermeisterei Gruiten, nach 44jähriger ununterbrochener Tätigkeit in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß findet zu seinen Ehren unter Teilnahme der Bürgerschaft am Samstag dem 29. September, abends 6 Uhr, im Haus Stöcker in Hahnenfurth eine Abschiedsfeier statt.

WG. **Bohwinkel-Hammerstein**, 29. Sept. Die Familie des Schneidermeisters Kaspar Ahrnshoff und Frau Elisabeth geborene Kramm, feiert am Samstag 29. September ein fünffaches silbernes Jubiläum. Dasselbe besteht in erster Linie aus der Silberhochzeit des Ehepaares und dem Geschäftsjubiläum.

WG. **Velbert**, 28. Sept. Der Gießer Gustav Osterkamp blickte auf eine 50jährige, ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Gustav Albert Heidtmann zurück.

WG. **Opladen**, 27. Sept. Josef Rennecke, Altstadtstr. 24, konnte am letzten Montag auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Schusterinsel zurückblicken. Die Firma ehrte den Jubilar durch ein entsprechendes Geschenk, weitere Ehrungen erhielt der Jubilar durch Angestellte und Mitarbeiter.

WG. **Radevormwald**, 27. Sept. Ernst Meyer, Kaiserstraße, beging am gestrigen Tage seinen 80. Geburtstag. Mit diesem Tage ist zugleich ein 50jähriges Bestehen seines Geschäftes verknüpft. Das Geburtstagskind, das sich noch geistiger und körperlicher Frische erfreut, sitzt noch jeden Tag von morgens bis abends an seinem Verkaufsstand.

WG. **Radevormwald**, 28. Sept. Die Regierung hat die Zusammenlegung der Schulen System 1 und 2 genehmigt. Zum Konrektor wurde Hauptlehrer Tuchscherer ernannt.

Wetterbericht.

Freitag, den 28. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	755.8	O leicht	bedeckt	9
Hamburg	757.2	SSO leise	ziemt. heiter	7
Swinemünde	758.4	still	heiter	4
Lanig	758.3	still	heiter	10
Aachen	753.2	still	wolkig	8
Frankfurt-M.	755.9	WSW leise	bedeckt	8
Hannover	756.5	still	bewölkt	8
Berlin	757.5	SO leicht	ziemt. heiter	7
Breslau	759.4	SO leise	heiter	4
München	756.7	ONO leise	bedeckt	7
Zugspitze *)	526.6	SW frisch	bedeckt	1
Brocken *)	670.3	S mäßig	wolkig	8
Kahler Asten	766.8	SSW frisch	bewölkt	8
Vlissingen	754.2	ONO leicht	bedeckt	10
Brüssel	752.0	O schwach	bewölkt	10
London	752.1	ONO schwach	Nebel	12
Portmouth	754.0	ONO frisch	bedeckt	14
Plymouth	748.5	O leicht	Regen	12
Paris	757.4	still	Nebel	6
Toulouse	754.2	S mäßig	wolkig	14
Madrid	758.7	SSW leise	bewölkt	17
Zürich	755.2	NW leicht	Regen	11
Gent	755.0	SW leise	Regen	11
Lugano	760.8	WSW leise	bedeckt	12
Genua	759.3	NO schwach	Regen	13
Rom	760.4	NNO schwach	bedeckt	13
Messina	761.8	NW leise	klar	20
Wien	760.0	SSW leise	wolkig	13
Budapest	763.2	W leise	Nebel	11
Warschau	761.8	SSO leise	wolkig	11
Kopenhagen	757.7	SW leicht	wolkig	10
Stockholm	755.3	NO schwach	Regen	9
Haparanda	752.3	WNW schwach	heiter	3

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.5	757.3	758.0
Temperatur	15.6	9.1	8.2
Wind	S leicht	S leicht	S leicht
Wetter	heiter	heiter	wolkig

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 16.0
Niedrigste Temperatur heute früh 6.5

Wetteraussichten bis Sonntag:

Weiter zunehmende Bewölkung, zeitweise Regen. Milder.

Eine wirtschaftliche Notwendigkeit
ist der Einkauf bei Osthöver & Co.



Flotter Uebergangsmantel, Herrenstoff, moderne Sportform **22.50**

Eleganter Uebergangsmantel, Herrenstoff mit Abseite, beliebte Ulsterform, mit Pelzkragen **59.00**

Moderner Straßen-Anzug, Cheviot, fein gemustert, guter Sitz, eigene Fabrikation **62.00**

Uebergangsmantel, Cheviot, Schwedenform, tadellose Verarbeitung, eigene Fabrikation **78.00**

Marengo-Paletot gute Ware, auf Kunstseide, eigene Fabrikation **85.00**

Sie können etwas Besseres kaufen, als es Ihnen bei Barzahlung möglich wäre. Das Bessere sieht schöner aus und trägt sich länger.

Unsere Waren sind gut!
Unsere Preise sind billig!

Teilzahlung!

¼ Anzahlung und 4 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung und 5 Monatsraten.
Bei Barzahlung **5**% Rabatt. Bitte Ausweis nicht vergessen.

Neu aufgenommen:
Teppiche, Gardinen, Bettbezüge, Bettfedern, fertige Betten, Inletts.

Besichtigen Sie unsere 10 Fenster. 103

Osthöver & Co

Barmen, Werthersstr. 36/38 (Eingang auch Hindenburgplatz 1)
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Abteilung Damen-Konfektion
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Et., Abteilung Herren-Konfektion



MIT STOLZ

und berechtigter Freude werden auch Sie unsere in Schönheit und Qualität vorbildlich guten Mäntel tragen. In der Tat können Sie nicht günstiger wählen, als wenn Sie die von uns geführten Modelle bevorzugen. Sie erhalten dann bestimmt den richtigen Mantel, den richtigen Paletot oder Ulster ganz wie Sie ihn wünschen: gut in der Qualität, tadellos im Sitz und dennoch sehr niedrig im Preis! Unsere enorm große Auswahl — auch in allen Jünglings- und Knabengrößen — ist überall bekannt.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Fritzsche

Elberfeld

b296

VON uns GEKLEIDET · VON ALLEN BENEIDET

Neu-Eröffnung

Am Samstag, dem 29. September,
vormittags 10 Uhr
eröffne ich **Kipdorf 30** ein
Putz-Geschäft
unter der Firma

Damenhut-Vertrieb

Durch gemeinsamen Einkauf mit größeren Firmen bin ich in der Lage, meine Waren zu
fabelhaft billigen Preisen
zu verkaufen.
Ich bitte um zwangl. Besichtigung.

Damenhut-Vertrieb
Kipdorf 30 **Kipdorf 30**

k2666

Durch Riesen-Einkauf in

Qualitäts-Sprech-Apparaten

ist es mir ermöglicht worden, neben meinen Spezialapparaten eine Reihe erstklassiger Modelle zu äußerst niedrigen Preisen und zu folgenden besonders günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.

Eleganter Haubenapparat echt Eiche	Luxusapparat echt Eiche	Original „Weras"-Appar.	Vorzüglicher Schrank-Apparat	Schwerer Konzert-Schrank
Preis 55.-	**Preis 80.-**	**Preis 88.-**	**Preis 110.-**	m. mod. Metallitonf. **Preis 135.-**
Anzahlung . . 7.-	Anzahlung . 10.-	Anzahlung . . 10.-	Anzahlung . . 12.-	Anzahlung . . 20.-
Wochenrate . . 2.-	Wochenrate 2,50	Wochenrate . 3.-	Wochenrate . 3,50	Wochenrate 4.50.-

Jeden Donnerstagabend 8 Uhr: Großes Schallplatten-Konzert.

261d

J. Schwiebert Barmer Sprechmaschinen- und Schallplatten-Centrale
Altermarkt 8 **BARMEN** **Altermarkt 8**
Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle. Größtes Spezialhaus d. berg. Landes.

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Der moderne Herren-Salon

Josef Schmitz

Damen- u. **Herren**-Friseur
Elberfeld, Königstr. 47
Telephon 4205 Bitte auf Hausnummer achten!

441

Auch Sie

werden von meinen **Herbst-Neuheiten zu billigen Preisen** überrascht sein.

Englische Mäntel für Damen
bringe ich schon mit herrlichem Besatz
16.75, 24.-, 36.-, 48.-, 54.- und höher

Ottomane- und Rips-Mäntel
13.50, 19.-, 26.-, 39.-, 46.-, 58.- und höher

Damenkleider 8.85, 9.75, 16.75 u. höher
darunter auch weite Frauenkleider.

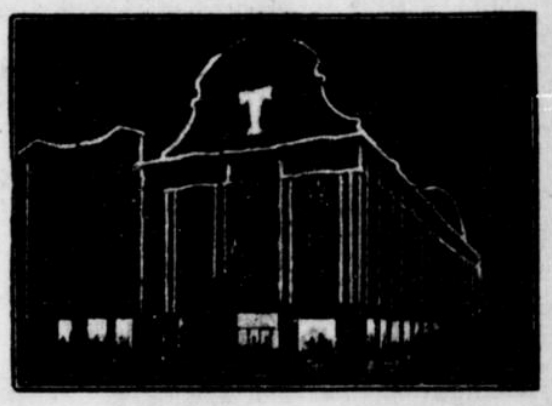
Herren-Ulster, Paletots u. Anzüge
24.-, 36.-, 48.-, 54.-, 65.-, 78.-, 85.- und höher

Nehmen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit wahr.

PAUL HAMM

Barmen, Wertherstr. 42, **Wiesdorf,** Hauptstr. 15.

b421



Unsere

Außen-Beleuchtung

an der ganzen Front unseres Hauses bestehend aus über 10000 Glühlampen, brennt
Samstag, den 29. September 1928,
abends 6½ Uhr.
Da dieselbe eine Sehenswürdigkeit ist, verfehlen wir nicht, unsere Kundschaft hierauf besonders aufmerksam zu machen.

TIETZ
ELBERFELD

J17

wir sind das Haus der hohen Leistungen

Kleiderstoffe Seide

Cöper-Schotten neue Ausmusterung, ca. 85 cm breit 98, **68**

Halbwollene Schotten gute Qualität, neue Muster **95**

Reinwoll. Crepe-Caid der moderne Stoff, in 22 Modefarben **1.98**

Mantelstoff gute Herbst-Qualitäten, ca. 140 cm breit **2.75**

Reinw. Rips-Popeline in verschiedenen Farben, ca. 126 cm breit **2.75**

Mantelstoff neue mod. Gewebe, in aparten Farben, ca. 130/140 cm breit, 8.90, 7.90, 5.75, **4.75**

Corcs-Crew mit gerauhter Abseite 6.75, der Herbstmodestoff Ottomane mit stark gewebter Abseite, **5.90**

Cashette-Natté der moderne weichfl. Herbststoff, in vielen Modefarben, 130 cm breit, **6.90**

Mantelstoffe aparte Muster, mit karierter Abseite, ca. 140 cm breit **9.80**

Mantel-Duvetine hochmoderne Neuheit für den feschen Mantel, ca. 140 cm breit . **11.90**

Damassé solide Qualität, Mantel- und Jackenfutter, in ganz modernen Mustern, **1.25**

K'seiden Marocain ca. 120 cm breit, neueste Muster, in mod. Farben, 4.50, ca. 90 cm breit 3.95, **1.95**

Bedruckter Waschsamt ganz modernes neues Dessin, in viel. Modefarben **2.45**

Crepe de Chine reine Seide, großer Schlager, doppelt breit **2.95**

Veloutine reine Seide, mit Wolle, mit kleinen Schönheitsfehlern **4.90**

Konfektion

Reklame



ein fesches, jugendliches Wollkleid mit Plissé-Volantrock und reichem Stickereikragen u. Tasche
nur **12.75**

Clou



eine besondere Reklame, guter Veloutine mit beliebt. Volantrock, auchhinten durchgehend
nur **29.75**

Mantel	aus gutem Ottoman, Kragen, Stulpen und breiter Rand, imit. Pelz	**23.75**
Mantel	Frauenmantel aus gutem Ottoman, 125/130 lang, nur in großen Weiten	**28.50**
Mantel	aus starken engl. Stoffen, mit Abseite, großer Bubikragen u. Stulpen, imit. Pelz	**38.50**
Sealmantel	a. gut. Sealplüsch, eleg. a. Ia Damasse verarbeitet 79.00,	**59.—**
Kleid	aus reinwoll. Rips mit reichem Plissérock und Crepe-de-Chine-Weste	**18.50**
Kleid	aus gut. Wollrips, besonders hübscher Plisiervolantrock, mit farbigem Elsaß	**27.50**
Kleid	eine besondere Leistung, Crepe-Satin, gute Ware, Frauenkleid, auch in großen Weiten . . .	**39.50**

Sensation



ein Mantel aus gutem Ottomane, mit reicher Kragen-, Stulpen- und Randverzierung, imit. Pelz, ganz auf eleg. Damassé
nur **34.50**

Renner



ein Mantel für die Dame! Reinwoll. Ottoman, großer Bubikragen und Stulp., Seal, ganz auf Ia Damassé
nur **58.00**

Durch Umbau angestaubte Waren finden Sie in allen Abteilungen des Hauses. **Auf Extra-Tischen** sind Riesenmengen Waren aller Art zu unglaublich **billigen Preisen** ausgelegt

NACHF. MEYER BARMEN ALTERMARKT

481 Mill. Ueberschuß der Reichsfinanzen.

Von April bis August 1928.

Das Reichfinanzministerium veröffentlicht den Abschluß der Reichsfinanzen über die ersten fünf Monate des Etatsjahres 1928-29. Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein Bestand aus dem Vorjahre von 647,1 Mill. zuzüglich einer Mehreinnahme aus den Monaten April bis August von 360,6, so daß ein Bestand von 1007,7 Mill. Ende August vorhanden war. Im außerordentlichen Haushalt dagegen ergibt sich aus dem Vorjahre ein Minusbestand von 430,3 Mill., wozu eine Mehrausgabe in den fünf Monaten von 96,5 Mill. kommt. Ende August beträgt das Defizit im außerordentlichen Haushalt 526,8 Mill. Es verbleibt also unter Einrechnung des Ueberbestandes des Ordinariums ein Ueberbestand von 480,9 Millionen.

Aus den Steuereingängen im August sind im September 85,6 Mill. gesetzliche Anteile an die Länder ausgezahlt worden.

Der Stand der schwebenden Schuld beziffert sich Ende August wie folgt: Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung von Schatzwechseln 9,4 (9,4), Sicherheitsleistungen 42,1 (42,1), Postdarlehen 20 (20), Umlauf an Reichswechseln 229 (224,5) Mill. Mark Am offenen Geldmarkt sind hiervon 113,9 (109,4) Mill. begeben worden.

Finanzausgleich und Zuschlagsrecht der Gemeinden.

Beratungen des Preußischen Städtetages.

WTB. Breslau, 26. Sept. (Drahtb.) Im Anschluß an die Jahresversammlung des Deutschen Städtetages fand am Mittwoch die Jahresversammlung des Preußischen Städtetages statt. Universitätsprofessor Dr. Gerloff (Frankfurt a. M.) sprach über „Schwebende Fragen des Finanzausgleichs". Vom Vorstand wurde hierzu folgende Entschließung vorgelegt:

„Die Aenderung des derzeitigen Reichsfinanzausgleichs unter Berücksichtigung der berechtigten Bedürfnisse auch der Länder und der Gemeinden ist nach wie vor dringendste Forderung. Auch die Voraussetzungen für den zurzeit geltenden innerpreußischen Finanzausgleich haben sich im laufenden Etatsjahr erneut zuungunsten der Gemeinden verschoben. Während das Land Preußen eine starke Entlastung durch Uebernahme der Kosten der Erwerbslosenfürsorge auf das Reich erfahren hat, sind die Gemeinden infolge der äußerst ungünstigen Auswirkungen der Arbeitslosenversicherung in außerordentlichem Maße neu belastet worden. Die Jahresversammlung des Preußischen Städtetages erachtet es daher für dringend erforderlich, daß die preußische Staatsregierung und der preußische Landtag die hierzu erforderlichen Folgerungen unverzüglich ziehen. Dabei werden besonders die zugunsten der Gemeinden sprechenden Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik zu berücksichtigen sein, die den ständig sinkenden Anteil der Gemeinden am Gesamtsteueraufkommen ergibt. Der innerpreußische Finanzausgleich und insbesondere die „relative Garantie" haben sich als dringend abänderungsbedürftig erwiesen. Der Finanzausgleich ist mit der Neuregelung eines einheitlichen Lastenausgleichs zu verbinden."

Als Mitberichterstatter zum Verhandlungsthema sprach Oberbürgermeister Lohmeyer (Königsberg). Er empfahl, die Verteilung der Einkommensteuer so vorzunehmen, daß nach Abzug der 25 Prozent, die das Reich beansprucht, den Ländern gleichfalls 25 Prozent und der Rest von 50 Prozent den Gemeinden zur Verfügung gestellt werde.

Oberbürgermeister Ackermann-Stettin (D. V.) vertrat die Forderung des Zuschlagsrechts zur Einkommensteuer.

Stadtkämmerer Lange (Berlin) stimmte der Auffassung zu, daß das Zuschlagsrecht technisch durchaus durchführbar sei. Das steuerfreie Existenzminimum dürfe kein Grund gegen die Einführung des Zuschlagsrechtes sein.

Zum Schluß sprach Stadtverordneter Falk-Köln (Dem.). Er setzte sich für den Einheitsstaat ein und erklärte, die Schwierigkeiten der Gemeinden würden endgültig erst behoben sein, wenn unsere Reparationsverpflichtungen feststänben und die Verwaltungsreform durchgeführt sei. Die Einführung des Zuschlagsrechts sei einmal unmöglich und zum anderen unerwünscht.

Die Entschließung des Vorstandes wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die Präsidentenparade in Görlitz.

Von unserem Sonderberichterstatter.

WG. **Görlitz**, 26. September.

Das militärische Schaubild hatte eigentlich ganz Schlesien nach Görlitz auf die Beine gebracht. Sehen wir ab von der Jugend, die bereits am frühesten Morgen durch Görlitz zog, ihn zum Paradefeld vor der Stadt, sehen wir ab von den Kriegervereinen und Veteranen sowie sonstigen Korporationen, nein, auch der Einzelmensch wanderte in hellen schier unzählbaren Haufen mit Kind und Kegel hinaus. Am Vortage ein tolles Wetter. Schneefall auf der Schneekoppe und im Hirschberger Tal; heute echtes Paradewetter mit Sonnenglanz und Blauhimmel, so recht dazu angetan, sich der vollen Freude am Leben hinzugeben.

Die Truppen! Gestern noch im Stoppelacker und mit „Dreck und Speck", heute herausgebracht in der feldgrauen Montur, daß es eine Pracht war. Nichts Glänzendes, keine bunten und goldverbrämten Uniformen, wie sie im Auslande getragen werden, sondern deutsche Nüchternheit und Armut aufweisend; aber wer den Jungen in die Augen sah, wie die dafür glänzten, der wußte, hier haben wir ein Menschenkapital von Dauerwert, einen Reichtum, wie der Wehrminister sagte, an Vaterlandsliebe und Passion und Dienstfreudigkeit, auf den wir alle stolz sind.

Das Paradefeld im Sonnenglanz, als der Reichspräsident, mit einem Beifallssturm begrüßt, erschien, der goldecht war, keine Mache, kein Vortäuschen: Hier hängt ein großes Volk an seinem Erwählten. Hindenburg, mächtig in der Gestalt und frisch wie man ihn vor Jahren sah, heute auffallend munter und gehfreudig trotz seinem biblischen Alter. Dann begann die Parade, die keine Soldatenspielerei ist, sondern, wenn sie immer so gelingt wie die schlesische Herbstparade, ein Abbild der inneren Hochwerte. Denn Paraden sind heute weit mehr als früher Ausdruck des Willens, in Reih und Glied zu marschieren nach einem Takt und in einem Schritt, Vorbildsymbol für die Volkseinheit, die auch noch kommen wird. Vornweg die 4. Dresdner Division, die blaue der Manövertage; famos die Regimenter Nr. 10, 11 und 12, prachtvoll die Richtung, und dann die Reiter der 1. Kavalleriedivision. Das wirkte wie Elektrizität, als die Trompeterkorps der Potsdamer und Fürstenwalder usw. Regimenter die alten Regimentsmärsche bliesen . . . Pferdematerial Ostpreußen, mager, aber, wie schon betont, zähe wie Eisen, denn, was sie leisteten, war eine Prüfung für die Beine und die Lungen. Danach die rote 2. Kavalleriedivision, die schlesischen Regimenter, der Stolz der Provinz an den Grenzen der Tschechei und Polens, Grenzwachttruppen! Zum guten und stark bejubelten Schluß die reitende Artillerie, ein kombiniertes Feldreaiment



Die Aufnahme zeigt Reichspräsident von Hindenburg bei der Begrüßung der auf dem Paradefeld erschienenen ausländischen Militär-Attachés.

u126

Wie man Verdauungsbeschwerden vorbeugt.

Ein leichter Weg, dies zu erreichen.

Wenn Sie nach dem Essen öfters Beschwerden empfinden und durch die Gärung im Magen, durch Ueberschuß an Säure belästigt werden, sagen wir Ihnen, wie Sie dies verhüten können: Sie nehmen einen halben Kaffeelöffel Bisquirte Magnesia in ein wenig Wasser eine halbe Stunde vor dem Essen. Dies neutralisiert die Säure und reinigt den Magen. Kaufen Sie noch heute eine Flasche Bisquirte Magnesia in der Apotheke. Nehmen Sie sie vor der nächsten Mahlzeit, und Sie werden erfreut sein durch das Ausbleiben des früheren Unbehagens. In schlimmen Fall nehmen Sie noch eine Dosis nach der Mahlzeit.

Der Mantel

ZWEI REIHIGER



wird im kommenden Herbst und Winter „große Mode" sein.

Wählen Sie ihn auch für sich; Sie werden mit ihm sicherlich am meisten Freude haben.

Sie finden ihn bei uns in vielen interessanten Farben u. Stoffen – in allen Größen natürlich – durchweg in „Kaufmann's" guten Qualitäten zu „Kaufmann's" niedrigen Preisen

Ihr Mantel ist hier – Wann kommen Sie?

68.00 Mantel aus guter durchgewebter Ware, engl. Art, mit dreiteiligem Gurt und vollen Besätzen



88.00 Mantel aus vorzüglicher Ware in feinen Modefarben mit dezentem Überkaro. Sechsknopfstellung

118.00 Mantel aus erstklassigem Fabrikat in ganz hervorragender Qualität und gleicher Verarbeitung

Gebrüder Kaufmann ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten.

mit den langen Kanonen, Modell 1916. Das war wirklich in allen Gangarten ein Prachtbild, die Waffe, deren Schutzheilige St. Barbara ist, wie sie schnurgerade in allen Gangarten vorbeimarschierten, und man sah es der Riesenmenge an, wie ergriffen sie war; denn auf die deutsche Kanone schwört man. Die Artillerie, die während des Manövers draußen selten in die Erscheinung trat, hier holte sie sich den brausenden Beifall der Hunderttausend. Schlesische Tradition hält auf die St.-Barbara-Waffe! Die Artillerie der 4. Division marschierte mit ihren Divisionstruppen und zeichnete sich ebenfalls durch vorzügliche Haltung aus. Als besonders gut muß die Haltung der Potsdamer Artillerie bezeichnet werden; man sah es der „Reitenden" nicht an, daß sie oft in der vorigen Woche an die 80 Kilometer marschiert war; aber insgesamt muß überhaupt betont werden, daß alle Truppen an Frische nichts zu wünschen übrig ließen. Dazu strahlte die Herbstsonne golden auf sie herab und verschönte das matte Feldgrau, das uns allen traditionsreich geworden ist, und von dem wir nicht möchten, daß es einer bunten „Friedensuniform" wiche. Wir haben keinen Anlaß dazu! Sofort würde auch der Angriff kommen, seht, Paraden sind eben nur Spiel! Das Manöver ging zu Ende. Ganz Deutschland aber erhielt den schlüssigen Beweis, daß wir keine Paradetruppe haben sondern eine handfeste Mannschaft für Wehr und Ehr; keinem zu Leide, der ehrlich ist; aber eine Waffe zum Hiebparieren, wenn es einem gelüstet, mit uns die Klinge zu kreuzen. Fest steht die Wacht im Osten, das mag als Ausklang gelten für das Präsidentenmanöver von 1928. E.

Zukunftshygiene.

Für die Verbreitung der Kenntnisse auf dem Gebiete der allgemeinen, wie auch der sozialen Hygiene ist in den letzten Jahren sehr viel getan worden, nicht zuletzt durch die Düsseldorfer große Ausstellung „Gesolei", die noch in aller Erinnerung ist, und durch die Gründung des Hygienischen Museums in Dresden. Die Ergebnisse der Wissenschaft zur Förderung der gesundheitlichen Fürsorge für den einzelnen und für die gesamte lebende Gesellschaft waren hier der Allgemeinheit so eindrucksvoll und allgemeinverständlich dargestellt, daß die Erkenntnis von der Bedeutung der Hygiene für das Leben unseres Volkes fast schon zum Allgemeingut geworden ist.

Fast nichts ist aber bis jetzt auf diesem Gebiete für die kommenden Generationen getan — wir haben die Zukunftshygiene außer acht gelassen. Das Schicksal der kommenden Generationen unseres Volkes, ja das Schicksal des Volkes selbst, hängt von der Bewahrung und Gesunderhaltung des uns von den Ahnen überkommenen körperlichen und geistigen Erbes ab und wir müssen Sorge tragen, daß krankhafte Abweichungen sich nicht vererben. Wir müssen alles tun zur Vermeidung der Gefahren, die uns aus Entartung von Seele und Körper entstehen können. Wir wissen aus der Geschichte der Menschheit, wie oft auf die Völkerblüte der Völkertod gefolgt ist. Die natur- und vererbungswissenschaftlichen neuesten Forschungen haben uns aber auch erkennen lassen, daß es keine Vergreisung eines Volkes an sich gibt, sondern daß ein Abstieg aus verschiedenen Entartungsursachen erfolgt, die man vermeiden und bekämpfen kann.

Wir können unsere Augen nicht dagegen verschließen, daß einzelne Entartungserscheinungen bei uns vorhanden sind, die in gehäufter Form ein Abgleiten unseres Volkes bewirken könnten. Einem jeden Leser der Zeitung, der insbesondere die Gerichtsberichte verfolgt, wird die Mehrung dieser Entartungserscheinungen in den Nachkriegsjahren aufgefallen sein. Einen tieferen Einblick in diese Erscheinungen werden aber alle Aerzte, Lehrer, Geistlichen, die in der Gesundheitsfürsorge und Wohlfahrtspflege, in den Gesellschaften zur Bekämpfung des Alkoholismus, der Geschlechtskrankheiten usw. tätigen Personen gewonnen haben.

Es ist aber ebenso wenig zweifelhaft, daß wir, wenn auch der Krieg ein gut Teil der Besten verschlungen hat, einen großen Schatz der besten Erbanlagen besitzen, die wir nur zu erhalten und zu fördern brauchen, um unsere Zukunft zu sichern. Um das zu erkennen, brauchen wir nur auf die große Lebens- und Willenskraft des deutschen Volkes in seinen jetzigen schweren Zeiten hinzuweisen.

Trotzdem dürfen wir die Erkenntnis der einzelnen Entartungserscheinungen in ihrer Bedeutung nicht unterschätzen, dürfen nicht achtlos gewissen Verschlechterungen unseres Erbgutes zusehen. Die Erkenntnis der wesentlichen Bedeutung der Erbanlagen dringt in immer weitere Kreise. Wir wissen, daß und wie das Erbgut der Eltern den Wert der Kinder und damit die Zukunft des Volkes bestimmt. Darum muß jedem Volksgenossen zugerufen werden: Erkenne deine Erbanlagen, dein Erbgut in deinen Vorfahren und damit erkenne dich selbst und handele danach Gibst du schlechtes Erbgut weiter, versündigst du dich gegen deine Kinder und dein Volk und ebenso verderblich handelst du, wenn du wertvolles Erbgut besitzest, ohne es weiterzugeben.

In diesem Zuruf ist schon das wesentlichste der Aufgabe der Zukunftshygiene ausgesprochen. Ganz selbstverständlich ist es, daß sich die Zukunftshygiene in der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs und der Geschlechtskrankheit, in der Forderung der sicheren und dauernden Verwahrung oder Sterilisation der Schwerverbrecher und gewohnheitsmäßigen Alkoholiker, in der Förderung der richtiggeleiteten Leibesübungen und des Sportes, soweit er nicht zum Selbstzweck wird, und der großzügigen Siedelungs- und Wohnungswirtschaft eng an die Individual- und Sozialhygiene anschließt. Aber darüber hinaus liegt ihre Aufgabe darin, die Erbtüchtigen, die sich in allen Schichten der Bevölkerung ohne Ausnahme finden, für die Fortpflanzung zu erhalten, ja sie darin zu begünstigen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, die Lehre von der Vererbung in die weitesten Schichten des Volkes zu verbreiten und alles zu tun, um die schlechten Erbwerte nach Möglichkeit zu unterdrücken, dagegen die guten zu erhalten und zu fördern; ferner ein vollkommenes Netz von Eheberatungs- und Familienberatungsstellen einzurichten, die Verbesserungen auf dem Gebiete des Steuerwesens für kinderreiche Familien zu erweitern und schließlich eine Elternschaftsversicherung einzuführen.

In Berlin besteht der „Deutsche Bund für Volksaufartung und Erbkunde", der sich die Aufgabe stellt, auf dem Gebiete der Volksaufartung und Erbkunde in jedermann verständlicher Weise das nötige Wissen zu verbreiten und damit die Wege zur praktischen Volksaufartung zu ebnen. Der Bund gibt eine illustrierte Monatsschrift heraus, an der die angesehensten Fachgelehrten und Schriftsteller mitarbeiten und die reichlich viel Wissenswertes und Anregendes auf diesem Gebiete bringt.

In Elberfeld ist eine Reihe von Vorträgen auf diesem hochinteressanten und wichtigen Gebiete in Aussicht genommen, die von Fachgelehrten von Rang gehalten werden sollen. U.

Vom Manöver der deutschen Reichswehr.



Das Bild zeigt eine motorisierte Batterie beim Vorbeimarsch.

Humor in der Verkehrswerbung.

Wie sich da und dort auch der Humor in den Dienst der Verkehrswerbung stellt, hat in der letzten Zeit erfreulicherweise so mancher Führer und Prospekt gezeigt. Die nüchterne Schilderung ist hier teilweise von humoristischen Zeichnungen unterbrochen, womit das Interesse beim Publikum gesteigert wird. Eine originelle Verkehrswerbung entfaltet der bekannte Schwarzwaldkurort Lenzkirch, dessen Wegweiser überall Beachtung finden. Der Lenzkircher Bürgermeister hat nämlich herausgefunden, daß die poesielosen Anschriften auf den Holzwegweisern ohne große Kosten durch etwas Besseres ersetzt werden können. So hat er an den verschiedenen Teilen seines Ortes Wegweiser mit schönen Schnitzereien und spaßiger Farbenbuntheit aufstellen lassen. Den Weg zum Bahnhof kennzeichnet ein langer Arm am Holzpfahl, der zwei Reisenden den Weg weist. An der Rathausecke hat die Lenzkircher Holzschnitzerzunft ebenfalls ein originelles Stück aufgestellt, eine „Sie", die schwerbepackt den Weg zum Bahnhof sucht.

Weiter finden wir ein Mägdelein auf einem Wegweiser, das die Lenzkircher Ziege am Schwanze hebt und rufen möchte: „Bleib da! Bleib da! in Lenzkirch ist's so schön!" Witz und Humor stecken in dieser Werbekunst, die leider immer noch zu wenig anerkannt wird. Es ist aber schon ein Gewinn, wenn der Vorübergehende sich schmunzelnd diese Stücke länger betrachtet und sich sagt, daß, wo Witz und Humor auf diese Weise zur Geltung kommen, auch der sonstige Aufenthalt Behagen und Zufriedenheit schafft. Und das ist schließlich das Ziel aller tiefgründigen Werbung.

Reichsunfallverhütungswoche 1929.

Aehnlich der Reichsgesundheitswoche 1926 wird vom 20. bis 26. Januar 1929 eine allgemeine, im ganzen Reich gleichzeitig erfolgende Reichsunfallverhütungswoche stattfinden. Die „Ruwo" wird vom Verbande der Deutschen Berufsgenossenschaften mit dem Verbande der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, denen gesetzlich die Sorge für die Unfallverhütung obliegt, und unter Mitarbeit sämtlicher für die Unfallverhütung und die Volksgesundheit verantwortlicher Behörden, Organisationen und Verbände veranstaltet. Das Reichsministerium des Innern, das Reichsgesundheitsamt und der Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung sind durch Mitarbeit daran beteiligt. Das Ziel der „Ruwo" ist, durch eine großzügige allgemeine und gleichzeitig in allen Teilen des Reiches einsetzende Aufklärungsaktion unter den Arbeitern, den Angestellten und der Bevölkerung überhaupt die im Betriebe, auf der Straße und im Laufe des Tages drohenden Unfallgefahren aufzuzeigen und die Notwendigkeit ihrer Verhütung klarzumachen, um die immer noch viel zu hohen Unfallziffern herabzumindern. Alle Mittel neuzeitlicher Aufklärung werden für die Unfallverhütungswoche aufgeboten werden. Auch in den Schulen werden nicht nur Vorträge gehalten, sondern Aufsatzthemen usw. zur Unfallverhütung aufgegeben werden. Die Bildung eines Organisationsnetzes für die Durchführung der „Ruwo" hat bereits begonnen.

HERBST

WENN
DIE ZUGVÖGEL REISEN

zieht der Herbst ins Land und mahnt Sie an den rechtzeitigen Einkauf Ihrer Herbst- und Winterkleidung.

Wir sind gerüstet

Sie auf's beste zu bedienen: Die überall anerkannte
SCHÖNHEIT QUALITÄT und PREISWÜRDIGKEIT
unserer Kleidung läßt keinen Ihrer Wünsche unerfüllt!

Otto Tannenberg
BARMEN



Wegen des allgemeinen Interesses, das der Straßenbahnausstellung Essen 1928 in weiten Kreisen der Fachwelt des In- und Auslandes geschenkt wird, hat sich die Ausstellungsleitung im Einvernehmen mit der Ausstellerschaft entschlossen, die Ausstellung um drei Tage zu verlängern. Die Ausstellung wird am Mittwoch, dem 3. Oktober, abends, geschlossen.

Der Eintrittspreis beträgt 0.50 Mk.

Die Ausstellung ist geöffnet von 9—19 Uhr.

B2481

Hotel Bayrischer Hof
am Dom **KÖLN** Rechtsschele 6
Die beste, billigste Küche!
Exportbiere von Weltruf!
Besitzer: Franz Josef Hoch. d2852

Gutes Edelobst
aus besten Tafellort. in einwandfrei. Sortierung u. Holzwollpackung der Lagerreife nach geordnet, direkt an Private ab Osterkappeln. b3490
Die Edelobstanlage Habighorst, Herringhausen bei Osterkappeln.

Zum Wochenende
Rheinufer-Hotel
Graubach Rh.
Samstag Reunion. a79
fließend kaltes und warmes Wasser. In allen Zimmern Zentralheizung. Autohalle.

Photo-Apparate,
Ferngläser,
Fahrräder,
Radio-Anlagen.
Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an Elb. Grünstr. 5.

Die kleine Klavin

Der große
Doppel-Schlager-Spielplan!



Der blonde Liebling des Barmer Publikums

Lee Parry in **Die Frau mit dem Weltrekord**

Eine Razzia auf Schleichwegen des Mädchenhandels mit der entzückenden jugendlichen **Grete Mosheim**

Die hochinteressante **Deuligwoche Nr. 40** Neueste Weltereignisse.

Auf der Bühne: **Clara Weise & Co.** Biedermeier Balance-Akt

Kultur-Film-Abteilung: **„Wie ist es am Rhein so schön"** 408b

FILM-PALAST WESTFALIA
Barmen — Sonntag vorm. 11 Uhr: Früh-Vorstellung — Tel. 7842
Film-Palast Westfalia demnächst „Capitol" Barmen

BARMEN

ALHAMBRA
Theater, Altermarkt 4—6

MODERNES
Theater, Berlinerstr. 120

Ab heute Freitag erstmalig in Barmen **ein neuer entzückend. Großfilm der „Ufa"** mit einer **so prominenten Darsteller-Besetzung,** wie sie bis heute selten ein Filmwerk aufweisen konnte.

Harry Liedtke / Xenia Desni

Livio Pavanelli / Fritz Kampers / Hermann Picha / Erich Kaiser-Titz / Margarete Lanner / Hans Brausewetter Eduard von Winterstein u. a. sind die Mitwirkenden in dem heutigen lustigen Spiel.

Herzerfrischender Humor!
Ein Volksstück in acht langen Akten von W. Reisch.

Ein allerliebstes Spiel!
Ein Volksstück in acht langen Akten von W. Reisch.



Ein Mädel aus dem Volke

Kaiser Josef und die Schusterstochter

Jugendliche sind zur **Nachmittags-Vorstellung zugelassen.**

Im „Bei-Programm." zeigen

Alhambra-Theater
Mit Tomahawk und Büchse
Ein spannendes Wild-West-Schauspiel in 6 Akten.
Groteske / Lehrfilm / Wochenschau.

Modernes Theater
Buffalo Bill jr.
Eine entzückende Wild-West-Groteske in 6 Akten.
Groteske / Lehrfilm / Wochenschau.

Gesamte Abend-Vorstellungen in beiden Theatern 7.45 Uhr. 3064

BARMEN

Achtung! **Oktoberfest** Achtung!

Samstag den 29. und Sonntag den 30. September in sämtlichen Räumen der **Friedenshöhe, Elberfeld, Ronsdorferstraße:**

Gr. Oktoberfest nach Münchner Art.
Schiess- u. Enzianbude mit Bratwürstle, Radis usw.
Hofbräukeller mit süddeutscher Bedienung.
Jubel! 4 Kapellen! Trubel!
Es laden freundl. ein: **Die Oberlandler.**

Zillertal
im Mittelpunkt des Gelpetals.
Ia Kaffee Restauration. Saal. Veranda. Gesellschaftszimmer. Gr. Gondelteich. Spielplatz. Tanzgelegh. Mit Barm. Bergb. von Cronenf. in 20, von Ronsd. in 40 Min. zu erreich. Tel. Cronbg. 133.

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD
Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10¼ Uhr):
Vollständiger 2-Filme-Spielplan.
I.
Der neue
Albertini
Großfilm:
Der Unüberwindliche
In der Hauptrolle:
Luciano Albertini
Dieser Sensationsfilm des eleganten und gewandten, athletischen Sportsmannes befriedigt mit der Eleganz seiner Aufmachung durch seinen feinen Humor, durch die überraschenden Regieeinfälle u. durch die hervorragende Photographie der Zirkusszenen u. der Felslandschaften auch als Gesellschaftsfilm jeden Geschmack und wird in allen Kreisen Anklang finden.
Vorher II.:
Das letzte Signal
Ein interessanter Wildwest-Film.
Kleine Preise: 0.50; 1.—; 1.50 Mk.
— Reifere Jugend hat Zutritt! — 1207

Türk's Bettfedern-Fabrik
Elberfeld, Luisenstraße 2
Tel. 3202
unterhält ein Riesenlager in
Bett-Inletts
nur langjährig erprobte federdichte Qualitäten in all. Breiten nnd modernen Farben zu billigsten Preisen. 1199

Billig. Tapeten
Wegen Umbau bis 40% Rabatt. Rolle v. 10 Pfg an Elb., Neustr. 5, Laden.

Winter-Veranstaltungen des Bildungsausschusses der Stadt Vohwinkel

Musik-Abende
in der Aula des Realgymnasiums.

1. Dienstag den 16. Okt. 1928, abends 8 Uhr:
Schoenmaker-Trio
2. Donnerstag d. 22. Nov. 1928, abends 8 Uhr:
Maria Philippi
(Schubert-Abend).
3. Dienstag den 15. Jan. 1929, abends 8 Uhr:
Carl Wallenda
(Lautenabend).
4. Dienstag den 19. Febr. 1929, abends 8 Uhr:
Kammerorchest.-Abend
Kompositionen für Kammer-Orchester von Mozart, Zilcher, Ad. Busch.
(Leitung: Dr. Oberborbeck.)

Dauerkarte 6, Einzelkarte 2 RM. Ermäßigte Einzelkarte 0.50 RM.

Bildungsvorträge
im großen Stadtsaal (Kirchstraße).

1. Mittwoch den 14. Nov. 1928, abends 8 Uhr:
Karl Ettlinger
Heiteres aus eigenen Werken.
2. Donnerstag d. 6. Dez. 1928, abends 8 Uhr:
Pfarrer **Mummenhoff:**
Die deutsche Frömmigkeit im Spiegel der bildenden Kunst
(Lichtbildervortrag.)
3. Montag den 4. Febr. 1929, abends 8 Uhr:
Prof. **Wempe:**
Das beben des Meeres
(Lichtbildervortrag.)
4. Dienstag den 5. März 1929, abends 8 Uhr:
Chefarzt **Dr. Kleefisch:**
Das Rätsel von Körper u. Geist
(Lichtbildervortrag.)

Dauerkarte 2 RM. Einzelkarte 0,60, ermäß. Einzelkarte 0,30 RM.

Die Beträge für die Dauerkarten können in zwei Raten gezahlt werden, die sofort und am 1. 29 fällig sind. — Dauer- und Einzelkarten sind in den Buchhandlungen von Burchard u. Cloidt, im Lyzeum und an der Abendkasse, ermäßigte Einzelkarten nur im Lyzeum zu haben. a260

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 85000 Exemplare

Kegelbahnen
für verschiedene Abende noch frei auch für Nicht-Verbandsmitglieder
Kegelsporthalle,
Elb., Ronsdorferstr. 192. Tel. 5201.

Restaurant „Lindenhof" Radevormwald.
Vollständig renoviert. Gute Fremdenzimmer. Zivile Preise. 15 Minuten vom schönen Wasserfall entfernt. Großer Saal. 1290 Willy Lippert, Pächter.

Der neue Herbst-Mantel

billig gleich zu Saison-Beginn

Jugendlich. Mantel

aus Ottomane, mit großem Plüsch-Bubikragen mit eingearbeiteter Blende, halb gefüttert . . . **19.50**

Flotter Mantel

aus Ottomane, mit Plüschkrag. u. Manschette auf Damast, halb gefüttert . . . **29.50**

Sport-Mantel

aus engl. gemustert. Stoffen, moderne Gürtelform, ganz auf reiner Seide **29.50**



Aparter Mantel

aus Ottomane, mit aufgesetzt. Blenden, Gürtelform m. Peizkragen, ganz auf Damast-Futter . . . **39.00**



Fescher Mantel

aus engl. gemustert. Stoffen, mit großem Biberette-Bubikrag. mit Rückenfutter . **39.00**



Vornehmer Mantel

aus neu gemusterten Herbststoffen, Herr.-Form, mit großen Taschen und Seiden-Rückenfutter . . . **45.00**

TIETZ

ELBERFELD und BARMEN.

317

Das ist billig!

Aber nicht auf Kosten der Qualität, denn wir leisten schriftliche Garantie. Außerdem gewähren wir bis zu

18 Monaten Kredit.

Schlafzimmer
echt Eiche
Kleiderschrank
Waschkommode
2 Bettstellen
2 Nachtkonsol.
1 Garn. Marm.
2 Stühle
1 Handtuchhalt.
390.-

Schlafzimmer
echt Eiche
Kleiderschrank
Waschkommode
2 Bettstellen
2 Nachtkonsol.
1 Garn. Marm.
2 Stühle
1 Handtuchhalt.
595.-

Küche
natur lackiert
Büfett
Anrichte
Tisch
2 Stühle
alles mit Linoleum
235.-

Speisezimmer
Büfett, 180 cm
Kredenz
Ausziehtisch
4 Rindlederstühle
525.-

Bergische Möbelhalle

Elberfeld, Island 22. gegenüber Café Holländer.

Fabelhaft billiges Angebot

in echten

Marmorschalen für Schlafzimmer

Durch direkten Einkauf in Italien sind wir in der Lage, dieselben komplett mit Aufhang zum Preise von

40 cm	von 25.— an
45 cm	von 40.— an
50 cm	von 60.— an
Marmornachttischlampen	12.50
Marmorkronen	88.—

abzugeben. Benutzen Sie die günstige Gelegenheit und besichtigen Sie meine Schaufensterausstellung. (C

Große Auswahl in echten Leuchterschalen.

Hugo Schürmann & Co.

87 Kipdorf 87 **ELBERFELD** Telefon 802/7015

Essen — Bochum — Cöln

Möbel **Neueröffnung** Möbel

Montag 1. Oktober 1928 eröffnen wir in Elberfeld, Laurentiusstr. 14 (Nähe Königsplatz) ein

Möbel - Ausstattungs - Geschäft

Wir liefern in den allerneuesten Modellen nur erstklassige Qualitätswaren zu konkurrenzlos billigen Preisen:

Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Tochterzimmer
Einzelmöbel all. Art
Polstermöbel
Teppiche
Büromöbel

Besichtigen Sie zwanglos unsere Ausstellung. Sie werden unser Kunde!

Möbel-Vertrieb Gebrüder Wiedenstritt

Möbel Möbel

Elberfeld, Laurentiusstraße 14 (Nähe Königsplatz. — Fernsprecher 692.

CARNIFIX

Ein Kompromiß in der Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft.

Die Elberfelder Stadtverordneten beschließen die Einführung der Mietberechtigungskarte. — Erweiterung der Krisenfürsorge. — Beruhigende Erklärungen der Verwaltung über die Wasserversorgung und die Beschaffenheit des Wassers. — Kündigung des Wasserlieferungs-Vertrages durch Barmen.

Elberfeld, 28. Sept. 1928.

Der gestrige Tag führte die Stadtväter und Stadtmütter wieder zu einer Sitzung zusammen. Nur wenige Punkte standen zur Beratung. Sie aber genügten, um die Gemüter 2½ Stunden zu beschäftigen. Den Anträgen auf Herstellung eines Freiladegeleises zur Erweiterung der Industriebahn Möbeck und auf Errichtung von 12 Gebäuden mit 24 Wohnungen für Kinderreiche wurde ohne Erörterung zugestimmt. Der nächste Punkt aber, der die Einführung der Mietberechtigungskarte vorsah, rief einen lebhaften Meinungsaustausch hervor. Der Standpunkt der Verwaltung, der den goldenen Mittelweg einzuschlagen versuchte und nach den Ausführungen des Beigeordneten Dröner auf den tatsächlichen Verhältnissen aufgebaut ist, behielt schließlich die Oberhand. Betrübend, besonders für die Wohnungsuchenden wenig erfreulich, ist allerdings die Feststellung, daß sich der Elberfelder Wohnungsmarkt von Jahr zu Jahr verschlechtert. Einer anderweitigen Regelung des Prämienwesens, die durch den Beschluß auf Einführung der Mietberechtigungskarte notwendig geworden war, stimmte das Kollegium ebenfalls zu. Auch mit einer Erweiterung der Krisenfürsorge erklärte es sich einverstanden. Ein Antrag der Kommunisten rollte die Wasserversorgungsfrage auf. Die Angriffe auf die Verwaltung, der der kommunistische Redner Untätigkeit in dieser Frage vorwarf, wehrte Beigeordneter Dröner ab. Er versicherte, daß die Wasserversorgung Elberfelds in dem Ausmaße, in dem sie heute geschehe, dauernd beibehalten werden könne. Sie werde sich allerdings in Zukunft teurer gestalten, da auf die Lieferung von Wasser durch Barmen, das den Vertrag gekündigt habe, vorläufig nicht mehr zu rechnen sei. Die von kommunistischer Seite ausgestreute Behauptung, daß die Typhuserkrankungen in der Schreinerstraße auf die Beschaffenheit des Wassers zurückzuführen seien, wurde von dem Beigeordneten Medizinalrat Dr. Rühs energisch zurückgewiesen.

Sitzungsbericht.

Die Stadtverordneten berieten zunächst über die

Herstellung eines Freiladegeleises zur Erweiterung der Industriebahn Möbeck.

Im Interesse der Sonnborner Gewerbetreibenden, die jetzt ihre Waggonladungen an Kohlen, Holz, Torf, Baustoffen usw. vom Güterbahnhof Barresbeck abfahren müssen, soll das bei der Herstellung der Industriebahn Möbeck bereits vorgesehene Freiladegeleis angelegt werden. Die Zustellung der Waggons vom Uebergabebahnhof bis zum Freiladegeleis wird durch die Betriebsführerin der Industriebahn, die Firma Erb, ausgeführt. Die Zustellungsgebühren kommen dem städtischen Industriebahnbetrieb zugute. Das Freiladegeleis wird von dem nach Norden abzweigenden Stammgeleis als Stumpfgeleis auf einer Strecke von 120 Meter eingebaut. Es kann im Bedarfsfalle verlängert und mit dem vorhandenen Geleise verbunden werden. Die Kosten der Anlage beziffern sich auf 18 000 Mark. Sie wurden bewilligt.

Bauvorhaben des Gemeinnützigen Spar- und Bauvereins der Kinderreichen.

Der Gemeinnützige Spar- und Bauverein der Kinderreichen, e. V., beabsichtigt, auf dem ihm überlassenen ehemaligen von Dredenschen Grundstücke an der oberen Uellendahlerstraße 12 Gebäude mit zusammen 24 Wohnungen zu errichten. Die Gesamtherstellungskosten betragen 336 830 RM. Da die Finanzierung des Bauprogramms mit Schwierigkeiten verknüpft ist, anderseits aber es dringend notwendig ist, kinderreichen Familien, die unzulängliche Wohnungen haben, angemessene Wohnungen zu beschaffen, empfiehlt die Verwaltung, die projektierten Gebäude als Eigentum der Stadt errichten zu lassen und an die einzelnen vorgesehenen Bauanwärter zu vermieten. Bei Tilgung von 10 Prozent der Gesamtherstellungskosten soll die Auflassung an die einzelnen Bauanwärter erfolgen können.

Der Hauptausschuß befürwortet die Errichtung der Gebäude nach dem Vorschlage der Verwaltung mit der Maßgabe, daß das den Mietern einzuräumende Ankaufsrecht auf die Zeit von 5 Jahren beschränkt wird. Im übrigen soll Vorsorge getroffen werden, daß diese Wohnungen, soweit sie nicht in das Eigentum der Mieter übergehen, dauernd den kinderreichen Familien vorbehalten sind.

Der Vorlage wurde ohne Erörterung zugestimmt.

Einführung der Mietberechtigungskarte und Neuregelung des Prämienwesens.

Dieser Beratungsgegenstand hat eine längere Vorgeschichte aufzuweisen. Sie geht zurück bis zur Beratung des Haushaltsplanes, bei welcher Gelegenheit der Stadtverordnete Ley (Wirtschaftspartei) Anträge auf Ausdehnung der Suchkarte auf alle Wohnungen und Fortfall der Prämienzahlung für die Freimachung von Wohnungen stellte. In mehreren Sitzungen des Ausschusses für das Wohnungswesen sowie in einer Sitzung des Kollegiums ist über die Frage beraten worden. Stoff hierfür gab vor allem ein Antrag des Stadtverordneten Wülfing, der auch für Einzelpersonen die Mietberechtigungskarte ausgestellt wissen wollte, außerdem wünschte er gewisse Beschränkungen dahin erweitert, daß bei den Wohnungsgrößen die Küche nicht als Raum einbegriffen wurde. Die Verwaltung verbreitete ihre Ansicht über die Einführung der Mietberechtigungskarte in folgendem Antrage:

1. Die (jetzt auf Wohnungen bis zu 3 Räumen beschränkten) grünen Karten werden auf alle Wohnungsgrößen ausgedehnt.

2. Das Recht des Wohnungsamtes, für besondere Notfälle die freiwerdenden Wohnungen zu beschlagnahmen, bleibt bestehen.

3. Dieses Recht wird jedoch nicht ausgeübt, und der Vermieter erhält ohne weiteres die Genehmigung, wenn er an den Inhaber der grünen Karte vermietet:
eine 2räumige Wohnung an Ehepaar mit einem Kind unter 12 Jahren,
eine 3räumige Wohnung an Ehepaar mit zwei Kindern unter 12 Jahren,
eine 4räumige Wohnung an Ehepaar mit drei oder vier Kindern unter 12 Jahren,
reine 5räumige Wohnung an Ehepaar mit mehr als vier Kindern unter 12 Jahren.

Bei Haushaltungen anderer Zusammenstellung gilt eine Person über 12 Jahre für 2 Kinder. Bei nachgewiesener Schwangerschaft über 5 Monate gilt das zu erwartende Kind als schon vorhanden.

4. Ebenso wird das Recht der Beschlagnahme nicht ausgeübt und die Genehmigung zur Vermietung von Wohnungen bis zu 3 Räumen ohne weiteres und ohne Rücksicht auf die Größe der Haushaltung erteilt bei nachgewiesener Lungentuberkulose und bei Kriegsbeschädigten über 50 Prozent, soweit es sich nicht um Einzelpersonen handelt.

5. Die Vermietung von Wohnungen mit einer nachgewiesenen Friedensmiete von mehr als 900 Mark bis zu 1800 Mark (über 1800 Mark kostende Wohnungen unterliegen der Zwangsbewirtschaftung nicht mehr) darf ohne weiteres erfolgen an Inhaber der grünen Karte, die für Wohnungen von 4 und mehr Räumen ausgestellt sind.

6. Die Meldepflicht freiwerdender Wohnungen durch den Verfügungsberechtigten sowie die Bestimmungen über Wohnungen versetzter Beamten usw. bleiben bestehen und werden durch 1–5 nicht berührt.

Als erster Redner sprach zu der Frage der Stadtverordnete Schön (W.). Seine Fraktion habe seinerzeit den Antrag auf Ausdehnung der Suchkarte auf alle Wohnungen gestellt, weil unter dem heutigen System Mieter und Vermieter in gleicher Weise belästigt und in ihren Entschließungen gehemmt würden. Die Erfahrungen in Barmen hätten gezeigt, daß die Einführung der Mietberechtigungskarte sich bewährt und dem Wohnungsamte Erleichterungen gebracht habe. Die Bedenken, die das Wohnungsamt Elberfeld gegen ihre Einführung habe, könne er nicht für berechtigt halten. Es würde hier das gleiche Ergebnis erzielt werden, das in Barmen erreicht worden sei. Obendrein würde mit der Einführung der Mietberechtigungskarte für alle Wohnungen einer Anregung des Wohlfahrtsministers entsprochen werden. Der Redner beantragte namentliche Abstimmung über die Frage.

Stadtverordneter Wülfing (Deutschnat.) bemerkte, daß die Vorlage der Verwaltung die Wohnungsvermittlung erschwere, anstatt sie, wie es der Wille des preußischen Wohlfahrtsministers sei, durch eine Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft zu erleichtern. Das Verlangen der Linken, wieder alles unter Zwangswirtschaft zu stellen, sei unerhört. Seine Fraktion werde für den Antrag der Verwaltung stimmen, wenn er dahin abgeändert werde, daß Wohnungen bis zu drei Räumen von der Zwangswirtschaft befreit seien.

Stadtverordneter Nellessen (Komm.) erklärte, daß seine Fraktion der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen könne. Eine Freiheit auf dem Wohnungsmarkte würde nur den Hausbesitzern zugute kommen. Das Wohnungselend sei in Elberfeld gestiegen.

Stadtverordneter Steinkühler (Soz.) beantragte, die Ausgabe der Mietberechtigungskarten mit dem Ende dieses Monats einzustellen. Mit den grünen Karten habe nur das Portemonnaie der Hausbesitzer günstige Erfahrungen gemacht. Die Mieterschaft aber leide unter dem Wohnungselend. Sie habe ein Recht auf Schutz. Die grünen Karten hätten ein ganz trübes Vermittler- und Händlertum hervorgebracht. Zahllose Ueberforderungen hätten sich gezeigt, weil die Zahl der Wohnungsuchenden das Angebot von Wohnungen um das Hundertfache überstieg. Unsummen für Instandsetzungen, angebliche Umzüge, alte Möbel, Mietrückstände usw. hätten gezahlt werden müssen, um zu einer Wohnung zu gelangen. Die Stadtverwaltung sage in ihrer Vorlage, daß sie sich das Beschlagnahmerecht an den Wohnungen in bestimmten Fällen vorbehalte. Dieses Recht könne sie ruhig streichen, denn die Mieter hätten mit ihm zu böse Erfahrungen gemacht.

Auch dieser Redner beantragte namentliche Abstimmung über seinen Antrag.

Stadtverordneter Leclercq (Ztr.) betonte, daß er die grüne Karte nicht fallen lassen möchte. Es müßte aber die Möglichkeit offen bleiben, die dringendsten und allerdringendsten Fälle von Wohnungsnot zu beheben. Ihm läge dabei vor allem die Sorge für die kinderreichen Familien am Herzen. Um sie unterzubringen, müsse die Verwaltung, wenn es notwendig sei, von ihrem Beschlagnahmerecht Gebrauch machen.

Stadtverordneter Wiegershaus (D.-Völk.) bemerkte, daß sich unter der Zwangswirtschaft das Schieberwesen am üppigsten entfaltet habe. Seine Fraktion stimme dem Antrage des Stadtverordneten Schön zu.

Stadtverordneter Schön (W.) wies die Angriffe auf die Hausbesitzer zurück. Sie blieben nach

Diese Preise



Mantelstoffe englische Art, 140 cm breit . . Mtr. 2.95
Crepe Caid das moderne, neue Gewebe, reine Wolle, 130 cm . Mtr. 3.90
Veloutine reine Wolle mit Seide, ganz besonders gute Qual., mit kleinen Schönheitsfehlern, in vielen Farben, 5.90
Crepe-Marocaine-Druck Kunstseide, in hübsch., vielfarb. Ausmusterung, 1.95
Amerik. Opossum große Felle, dichthaarige Qualität . . 1.95
Crepe-de-Chine-Schal in entzückend. Modefarben, Handdruck, 1.65
Abendschal feines, kunstseidenes Material, mit handeingeknüpften 40 cm langen Fransen u. handbedruckter Ecke, 7.90
Ausstattungs-Handschuhe Leder-Imitation mit Stulpen 1.25
Damen-Strumpf Bemberg „Goldstempel", I. Wahl, in nur mod. Farben, 2.95
Unterkleid Kunstseide, Mako plattiert, in vielen Modefarben 1.95
Complet Unterkleid m. Schlupfhose, aus feinstem Kunstseiden-Trikotine, mit reicher Spitzengarnitur 4.90
Haargarnläufer moderne Streifen, prima Qualität . . 1.95
Landhausgardine prima Vollvoile mit Einsatz und Spitze, 60 cm breit . 0.95

Bettuch-Biber 150 cm br., starke, hochgerauhte Qual. 1.90
Biber für Wäschezwecke, gebl., ca. 80 cm breit, 0.90
Tafeltuch makoähnliche, hochglänzende Qualität, schöne Blumendessins, 130/180 groß . 2.45
Herren-Oberhemd Perkal, in nur modernen Dessins, in großer Auswahl 2.90
Büstenhalter m. Rückenschluß, Linonen-Spitzenansatz, 0.35
Handarbeits-Wolle garantiert beste Qualität, in schönen Pastellfarben, Strang 50 g 0.88
Herren-Einsatzhemd makoähnlich, mit modern gemusterten Einsätzen 1.35
Damen-Schlupfhose Kunstseide, Mako plattiert 1.65
Kissen-Bezug gute Cretonne-Qualität, mit gestickter Ganzgarnbogen 1.10

Ab Montag Modevorführungen in den neuen Konfektionsräumen.

K. Strauss

BARMEN * MITTELSTR. 1-7 * REFORM. KIRCHSTR.

wie vor dem Reichsmietengesetz unterstellt und könnten mithin keine hohen Forderungen stellen.

Stadtverordneter Nellessen (Komm.) sprach sich für den Antrag Steinkühler aus.

Stadtverordneter Justizrat Landé warf die Frage auf, ob die Stadt überhaupt noch ein Beschlagnahmerecht habe.

Stadtverordneter Steinkühler (Soz.) bemerkte, daß durch die Freigabe der gewerblichen Räume eine ganze Reihe kleiner und mittlerer Geschäftsleute ruiniert worden sei.

Den Standpunkt der Verwaltung legte Beigeordneter Dröner dar. Er führte u. a. aus: Wenn man Praktiker sein und praktisch arbeiten will, so muß man mit den tatsächlichen Verhältnissen rechnen. Sie sind so, daß trotz aller Bemühungen der Stadtverordneten und Stadtverwaltung der Wohnungsmarkt sich in Elberfeld von Jahr zu Jahr verschlechtert. So lange dies der Fall ist, kann die Verwaltung nicht den weitgehenden Forderungen Rechnung tragen, die von der rechten Seite gestellt werden. Die Verwaltung ist in erster Linie verpflichtet, für die Unterkunft derjenigen zu sorgen, die es am nötigsten haben: die Kinderreichen und Kranken. Je mehr Personen in den Besitz der sogenannten grünen Mietberechtigungskarte kommen, um so weniger Wohnungen stehen der Verwaltung für diese Kreise zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden durch die Bautätigkeit von Privaten, Genossenschaften und der Stadt durchschnittlich 700 Wohnungen in jedem Jahre fertig, während 100—150 Wohnungen alljährlich durch Bautätigekit usw. verschwanden. Die Zahl der Wohnungsuchenden betrug vor 1½ Jahr etwa 6000. Sie stieg bis heute auf 8400. Von ihnen hatten 4100 überhaupt keine Wohnung. Die Durchschnittszahl der Eheschließungen belief sich in den letzten Jahren auf 1480. Rund 1200 Ehepaare wünschten eine Wohnung in Elberfeld. Unter diesen Umständen werde ohne weiteres zugegeben werden müssen, daß mit dem bisherigen Wohnungszuwachs nicht auszukommen ist. An Mietberechtigungskarten wurden bisher 6007 ausgegeben. In 3248 Fällen haben Leute, die diese Karte besaßen, eine Wohnung gefunden. 836 Inhaber dieser grünen Karte wurden in den Listen des Wohnungsamtes gestrichen, weil sie nach Ablauf von sechs Monaten sich nicht wieder meldeten. Von den Wohnungen, die von den Besitzern der Mietberechtigungskarte ausfindig gemacht wurden, waren nur 20 Prozent dem Wohnungsamt bekannt. Die Verwaltung machte bei diesen Wohnungen im Bezirk 1 in rund 15 Prozent und im Bezirk 2 sogar in 35 Prozent aller Fälle von ihrem Beschlagnahmerecht Gebrauch und versagte den Abschluß des Mietvertrages.

Am Schluß seiner Rede bemerkte Beigeordneter Dröner, daß es der Verwaltung vorläufig nicht möglich sei, weiter zu gehen, als es ihr Antrag vorsehe. Der Antrag Wülfing sei so lange abwegig, so lange der Wohnungsmarkt so schlecht stehe. Der Verwaltungsantrag bewege sich auf einer mittleren Linie, auf der noch praktische Arbeit geleistet werden könne. Die Verwaltung bitte, alle anderen Anträge abzulehnen.

Die Abstimmung ergab die Annahme der Verwaltungsvorlage. Die Anträge der Stadtverordneten Steinkühler, Schön und Wülfing verfielen der Ablehnung.

In unmittelbarer Verbindung mit der Vorlage über die Einführung der Mietberechtigungskarte stand die Vorlage der Verwaltung auf

Neuregelung des Prämienwesens.

Den Schwierigkeiten, die sich etwa aus der Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft durch die Einführung der Mietberechtigungskarte ergeben sollten, kann dadurch, so führte die Verwaltung aus, in etwa begegnet werden, daß die Gewährung von Prämien in der bisherigen Form aufhört und die im ordentlichen Haushaltsplan dafür vorgesehenen Mittel von rund 36 000 RM. so verwendet werden, daß etwa ein Drittel aufgewendet wird als Zuschuß zu den Unkosten für solche Wohnungen, die durch Zusammenlegung oder vollständige Aufgabe von Haushaltungen verfügbar werden, das zweite Drittel zur Entschädigung solcher Hausbesitzer für Mietausfall und dergl., die sich bereit erklären, erwirkte Räumungsurteile nicht durchführen zu lassen, und das letzte Drittel als eine vor Verlusten schützende Vergünstigung für Hausbesitzer, die solche Wohnungssuchenden in freiwerdende Wohnungen aufnehmen, die aus irgendwelchen Gründen nur sehr schwer eine Wohnung erhalten. Ueber die Verwendung der Beträge im einzelnen würde der engere Ausschuß zu entscheiden haben.

Auch diese Vorlage fand die Zustimmung der Mehrheit der Stadtverordneten.

Das Kollegium tätigte sodann einige Wahlen und beschäftigte sich hierauf mit einem Antrage auf

Erweiterung der Krisenfürsorge.

In Elberfeld sind zurzeit beim öffentlichen Arbeitsnachweis 4100 Arbeitsuchende gemeldet. Von diesen erhalten 2550 Arbeitslosengeld und 300 Krisenunterstützung. Außerdem sind von den Arbeitsuchenden rund 100 bei Notstandsarbeiten beschäftigt. Mithin sind 1150 arbeitslose Arbeitsuchende vorhanden, denen die gesetzlich bestehende Fürsorge nicht zuteil wird. Von diesen muß der größte Teil aus gemeindlichen Mitteln durch das Wohlfahrtsamt unterstützt werden. Sie fallen der gemeindlichen Fürsorge anheim, weil die private Wirtschaft nicht imstande ist, sie aufzunehmen. Dies ist für die Gemeinde eine starke Belastung der Ausgaben für Fürsorge. Die Stadtverordnetenversammlung möge deshalb beschließen, beim Reichsarbeitsminister

1. die Anerkennung einer besonders ungünstigen Arbeitsmarktlage zu beantragen und

2. folgende Forderungen stellen:

a) die unbeschränkte Zulassung der Krisenunterstützung für alle Arbeitslosen, die die Anwartschaft nach Paragraph 95 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung nicht erfüllt haben,

b) die unbeschränkte Zulassung der Krisenunterstützung für alle die Arbeitslosen, die nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz ausgesteuert sind.

Der Hauptausschuß befürwortete die Vorlage. Nach kurzer Aussprache wurde ihr zugestimmt.

Ein kommunistischer Antrag, der hierauf zur Beratung stand, betraf die

Wasserversorgung Elberfelds.

Er forderte von der Verwaltung einen Bericht über die Versorgung Elberfelds bezw. der Wuppertädte mit Wasser und weiterhin die Bewilligung von Mitteln aus der städtischen Wohlfahrt für die durch den Wassermangel zur Kurzarbeit gezwungene und dadurch in Not geratene, in Elberfeld wohnende Belegschaft der Firma J. P. Bemberg, Barmen.

Stadtverordneter Dattan (Komm.) begründete den Antrag. Er richtete dabei Angriffe gegen den Oberbürgermeister, der es nicht für angebracht gehalten habe, die Oeffentlichkeit rechtzeitig über den Wassermangel aufzuklären und die nötigen Schritte, ihm vorzubeugen, zu tun. Auch brachte er die Typhuserkrankungen mit der Wasserfrage in Verbindung.

Beigeordneter Dröner verteidigte die Verwaltung. Der Wassermangel sei lediglich eine Folge des trockenen Sommers. Würde mehr Regen gefallen sein, so hätte Barmen seine vertraglichen Verpflichtungen auf Lieferung von Wasser nicht einzuschränken brauchen. Ueber den Inhalt des Vertrages mit Barmen in öffentlicher Sitzung zu sprechen, wie es der Antragsteller gewünscht, sei nicht gut angängig. Der Vertrag sei übrigens seitens der Stadt Barmen gekündigt worden. Der Ausbau der Wasserversorgungsanlage in Benrath habe bedauerlicherweise nicht in dem Ausmaße erfolgen können, wie es nötig gewesen wäre, da nicht genügend Geld hierfür zur Verfügung gestanden habe. Von der für diesen Zweck gewünschten rund 10 Millionen Mark hohen Auslandsanleihe sei uns ein Teil — 3 Millionen Mark — bisher bewilligt worden. Die Stadt habe kurzfristige Kredite in Anspruch nehmen müssen, um zu einem schnelleren Ausbau des Wasserwerkes zu kommen. Eine wesentliche Besserung in der gesamten Anlage sei schon erzielt worden. Der Aufforderung zur Sparsamkeit im Wasserverbrauch sei nachgekommen worden. Die Verwaltung könne heute die feste Versicherung abgeben, daß, wenn nicht Rohrbrüche oder dergleichen einträten, die Versorgung Elberfelds mit Wasser in dem Ausmaße, in dem es heute der Fall sei, dauernd gesichert bleibe. Die Wasserversorgung werde sich allerdings teurer gestalten als bisher, wo Barmen täglich 22 000 Kubikmeter geliefert habe. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus betrachtet sei das Wasser geradezu hervorragend. Ob infolge Wassermangel Kurzarbeit habe eingeführt werden müssen, sei der Verwaltung nicht bekannt. Wenn Arbeiter durch Kurzarbeit in Not gerieten, so stehe es ihnen frei, sich an das Wohlfahrtsamt zu wenden. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werde alsdann geholfen werden. Jede darüber hinausgehende Forderung aber müsse abgelehnt werden.

Medizinalrat Dr. Rühs gab Aufklärung über die Typhusfälle in der Schreinerstraße. Erst am 20. September sei ihm eine Mitteilung über die Typhusfälle zugegangen und natürlich alles Erforderliche sofort veranlaßt worden. Sämtliche Erkrankten — eine Ehefrau und vier Kinder — seien im Krankenhause. Der Mann habe dort ebenfalls Aufnahme gefunden, obwohl eine Erkrankung bei ihm nicht habe festgestellt werden können. Der Ausbruch der Seuche sei jedenfalls nicht auf infiziertes Wasser zurückzuführen.

Die Aussprache beschränkte sich im wesentlichen darauf, das Verhalten des Stadtverordneten Dattan, der die Typhuserkrankungen mit der Beschaffenheit des Wassers in Verbindung gebracht hatte, scharf zu verurteilen. Zur Wasserversorgung bemerkte Stadtverordneter Ullenbaum (Soz.), daß die Verwaltung das Risiko übernommen habe, die Röhren für die Erweiterung der Leitung von Benrath bis Elberfeld zu bestellen, obgleich das Geld vorläufig dafür fehle.

Medizinalrat Dr. Rühs kritisierte auch den Inhalt eines Artikels des kommunistischen Organs, der die Typhuserkrankungen ebenfalls der Beschaffenheit des Wassers zuschreibt und dadurch Beunruhigung in der Bürgerschaft hervorgerufen hat.

Der kommunistische Antrag betreffend die Unterstützung der durch Wassermangel zur Kurzarbeit gezwungenen Arbeiter verfiel der Ablehnung.

Die nichtöffentliche Sitzung hatte damit ihr Ende erreicht. Es folgte ihr eine nichtöffentliche Sitzung.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen u. Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf
Große Maßabteilung.
Viele unaufgeforderte lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
der Hauptpost gegenüber.
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.

Preiswertes Herbst-Angebot!

Damen-Mäntel

Damen-Mantel aus Stoffen engl. Art 36.00, 29.75, **19.75**

Damen-Mantel aus Stoffen engl. Art, Herrentasson, mit Sattel und vollem Pelzkragen 49.00, **39.50**

Damen-Mantel aus modernsten Stoffen engl. Art, mit vollem Pelzkragen 57.00, **49.00**

Damen-Mantel a. reinwoll. Ottoman m. Garnitur a. Kunstseide m. vollem Pelzkragen u. Stulpen 78.00, 69.00, **59.00**

Mäntel für starke Damen in jeder Größe und Weite in großer Auswahl.

Pullover

Pullover aus Kunstseide, hübsch gemustert, mit langem Aermel **7.90**

Pullover Wolle mit Kunstseide, hübsche Dessins **14.75**

Pullover reine Wolle, in vielen uni Farben **19.75**

Strickwesten in großer Auswahl ..... von **4.90** an

Kleiderstoffe

Karos in div. Stellungen **1.25**

Reinwoll. Schotten in modernen Dessins, 4.25, **3.40**

Foulé reine Wolle, in hübsch bestickt, Must. 4.25, **3.95**

Tuch-Karo neuartige Farbstell., weiche, reinwoll. Qual., 6.50, **5.90**

Mantelstoffe

Mod. Mantelstoff engl. gemust., 140 u. 150 cm br., 4.90, **3.50**

Aparte Mantelstoffe Neuheiten, 140 cm breit, ... 10.75, 9.25, 8.90, **5.90**

Mantelstoff englisch gemustert, weich. Qual., in fein. Farben **7.50**

Mantelstoff praktische Melangen, auch m. kar. Abseite, 140 cm br. **9.50**

Seidenstoffe

Waschsammet 70 cm breit, einfarbig u. gemustert, 3.20, **2.40**

Crepe marocaine Druck 95 cm, K'seide, neue Muster, 4.60, **3.90**

Veloutin reine Wolle mit Seide, 100 cm br., neue Farben, 7.90, **5.90**

Crepe Satin reine Seid., ca. 100 cm breit, in mod. Farben, 13.75, **9.80**

Strümpfe

Damen-Strümpfe Hochferse und Doppelsohle, in allen Farben **0.48**

Damen-Strümpfe K'seide, mit verst. Sohle und Spitze und Hochferse **0.95**

Damen-Strümpfe Seidenflor, gute Qualität, o. Mako mit Perlrand **1.95**

Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, moderne Farben **2.45**

Strümpfe

Damen-Strümpfe Waschseide, gute Qualität, in allen modernen Farben **2.95**

Damen-Strümpfe Seide mit Flor, besonders haltbar **2.95**

Damen-Strümpfe Waschseide, Bemberg, Goldstempel **3.90**

Herren-Socken Baumwolle, modern gemust. **1.35**

Schlupfhosen

Schlupfhosen Baumwolle, in vielen Farben **0.50**

Schlupfhosen Seidentrikot, in viel. Farben **1.25**

Schlupfhosen la Mako, gerauht **1.65**

Schlupfhosen plattiert, äußerst haltbar .. **3.45**

S. & R. Wahl · Barmen

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Der große billige Herbst-Verkauf

In **Gardinen, Stores, Dekorationen, Läuferstoffen, Teppichen** übertrifft dieses Mal die an ihn gestellten berechtigten Erwartungen. Was ich von ersten Fabrikanten Deutschlands zu dieser Sonderveranstaltg. fabelhaft billig an Qualitäts-Erzeugnissen erwarb, soll Ihnen restlos zugute kommen. Deshalb säumen Sie nicht! Morgen, Samstag, beginnt der Vorverkauf. Das folgende Preisinserat und meine Schaufenster empfehle ich in Ihrem Intresse Ihrer genauest. Beachtung.

HERSTHAL

Wupperstr. 15, **BARMEN,** Fernruf 1895.

Das einzige u. leistungsfähige Spezialhaus dieser Branche.

170b

Indanthren

Woran erkennt man Indanthren?

Gewiß haben Sie schon bei Ihren Stoffeinkäufen beobachtet, daß viele Stücke, und meist gerade die hübschen modern gemusterten, aus Baumwolle, Kunstseide und Leinen ein kleines Etikett mit der abgebildeten Schutzmarke trugen. Diese Stoffe sind indanthrenfarbig, das bedeutet, daß ihre Farben

unübertroffen

• waschecht, lichtecht und wetterecht

sind.

Das jeder Hausfrau bekannte Auslaufen oder Verblassen farbiger Gewebe ist bei indanthrenfarbigen Stücken, wenn man sie vernünftig behandelt, nicht zu befürchten.

Trägt also ein Artikel aus Baumwolle, Kunstseide oder Leinen das bewährte Indanthren-Zeichen, dann wissen Sie, daß er indanthrenfarbig und somit von höchster Farbechtheit ist. Dieses Zeichen darf nur an Stoffen und Garnen angebracht werden, die mit den bekannten Indanthrenfarben gefärbt oder bedruckt sind. Jeder Mißbrauch von Indanthren-Etiketten wird verfolgt.

Bitte fragen Sie Ihren Lieferanten; er wird Ihnen bestätigen, daß es nichts Besseres gibt.

385b



Das Eigenheim der Zukunft

Das moderne Holzhaus! Warm und behaglich! Kürzeste Bauzeit, sofort beziehbar! Unvermin derte Lebensdauer. Ver ringerter Kapitaleinsatz! Verlangen Sie unseren Katalog! u135

Holzbau A.-G., Neuß a. Rhein

Generalvertreter: Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf. Goethestraße 35. Telephon 61623.

Staatliche Lotterie - Einnahme

Herm. Lieb,

Barmen, **Lindenstr. 6.**

Tel. 725. Postsch.-Konto 8195 Essen.

Ich habe wieder einige Lose frei, empfehle daher zur 291b

1. Ziehung 19. u. 20. Okt.:

1/8	1/4	1/2	1/1 Lose
3	6	12	24 Mark

Eine Auslese hochwertiger Qualitätsmöbel

In sachgemäßer Tischlerarbeit u. hervorragend schönen Modellen hergestellt, biete ich

direkt ab Lager

unter Umgehung jeglicher kostspieligen Aufmachung zu nachstehenden, ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen an:

Vollständige Küchen-Einrichtungen
Büfett 1,60 m mit eingebautem Kühl- und Eisschrank . . . 440.—
mit Büfett 1,80 m . . . . 525.—

Vollständige Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen, voll abgesperrt, mit 1,80 m Schrank, einschließlich Schlaraffia-Auflege-Matratzen . . . . . 1025.—
mit 2 m Schrank . . . . 1150.—
mit 2,10 m Schrank (Eiche mit Nußbaum) . . . . 1400.—

Vollständige Birken-Schlafzimmer-Einrichtungen, einschließlich Schlaraffia-Aufl.-Matr. . . 1500.—

Vollständige Eichen-Speisezimmer-Einrichtungen
mit Büfett 1,60 m . . . . 720.—
mit Büfett 1,80 m . . . . 800.—
mit Büfett 2,00 m . . . . 950.—
mit Büfett 2,20 m, sämtl. Türen in kauk. Nußbaum . 1350.—

Vollständige Nußb.-Speisezimmer
Büfett 2 m . . . . . 1450.—

Vollständ. Eich.-Herrenzimm.-Einr.
mit Bücherschrank 1,80 m 850.—
mit Bücherschrank 2,00 m 950.—

Vollständige Birken-Herrenzimmer
Bücherschrank 1,60 m . . 750.—

Möbellager

Giesecke

Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Fernruf 9814.

Eigene Herstellung, künstlerische Arbeit. Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrand-Einsatz 95.-, 125.-, 160.-, 190.- und höher. — Angenehme Zahlungsbedingung! Lieferung erfolgt im bergischen Lande frei Haus

Caspar Blume

Barmen | Elberfeld

Mühlenweg 42/44 | Turmhof

Tel. 1007 u. 1009 | Tel. 8961

gegründet 1870

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — G., 29.-Ratingerstr. 50.



317

Vereinigte Stadttheater

Barmen — **Elberfeld**

Samstag den 29. September:

7¾—10¾: **Der Wildschütz**, kom. Oper von Alb. Lortzing. Außer Abonn. III.

7¾—10¾: **Schinderhannes**, Schausp. v. Karl Zuckmayer. Vorst. für d. Freie Volksb. Gruppe I. Kartenausgabe in den Geschäftsstell.

Thalia-Theater

Heute Freitag 8 Uhr z. letzt. Male:

Eine einzige Nacht

Morgen Samstag 8 Uhr: Erstaufführung der weltberühmten Michael Krauß-Operette:

Eine Frau von Format

Inszenierung: **Fritz Petzold.**
Bühnenbilder: **Edmund Bomke.**
Die Darstellung von großem Format. — Die Prunkausstattung von größtem Format.

Sonntag 30. Sept., nachm. 3½ Uhr: Einmalige Aufführung zu Einheitspreisen Mk. 1.— und 1.50:

„Eine einzige Nacht"

j476

Am Sonntag 8 Uhr zum letzten Male:

Alice Hechy
Karl Waterstradt
und Solisten
in
Hotelratte im Salamander

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.
Zur gefl. Beachtung. Die im Verkehr befindlichen Plakatkarten verlieren Ende September die Gültigkeit j114

Bavaria-Theater!

Tagnen 4 Uhr **Kaffee-Konzerte mit Programm** bei **freiem** Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Ermäßigte Eintrittspreise Mark 1.–

Regenbogen-Künstler-Spiele Elberfeld

Georg Krönlein
konferiert das ausgezeichnete September-Programm. j281

Klavierabend Hugo Kander, a59
findet Sonnabend 20 Uhr im Elberfelder Frauenklub, Luisenstr. 45, statt wozu freundl. eingeladen wird.

ODEON

Elberfeld, Poststr. 7

Wonnegekreisch und fröhliches Gewieher sind die Wirkungen von

Buster KEATON
Ernest TORRENCE
„WASSER HAT BALKEN"



Bereits die ersten Vorstellungen waren ausverkauft! — Dazu:

Majestät schneidet Bubiköpfe

in 8 Akten und das

große Beiprogramm j356

Villa Waldfrieden

Hotel u. Sommerfrische b. Bielstein (Rhl.) Tel. 362 Bielstein, wegen seiner herrlich. Lage dir. am Waldesrand bei geeignet f. Sommerg. u. Ausflügl., biet. ihr Gästen in mod. einger. Hause b. la Verpfl. ancen. Aufenth. Früh- u. Spätstück 4.50 M., Hauptmahl 5 M., 4 Mahlz. Für Liegekur Decken u. Liegest. vorh. Schwimmgel. u. Ruderkp. Gute Bahn- u. Autoverbind. b. z. Hause. j1142 **Frau Wwe. C. Bühne.**

MODERNES THEATER
Elberfeld

Spontan setzt der stürmische Beifall ein wenn

LUCIANO ALBERTINI

in unerhörtem Tempo

Sensation auf Sensation

folgen läßt:



Der Unüberwindliche

Im Wirbel eines Spieles mit der Liebe u. dem Tode!

In den Hauptrollen neben Albertini:
HILDA ROSCH, PAUL HENKELS, VIVIAN GIBSON, HERMANN PICHA
u. a. erste Künstler mehr.

Heutige Aufführungszeiten: 3.50, 6.30, 9.10.

Hierzu das packende Filmwerk aus dem unerschöpflichen Abenteuerleben im Wilden Westen:

Das letzte Signal

7 spannende Akte 7.

Aufführungszeiten: 3.05, 4.45, 8.20.
Außerdem das weitere neue Beiprogramm.
Kassenöffnung 2 Uhr. Von 2 – 5 Uhr kleine Preise.

Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffn. 10¼ Uhr):

Der vollständige Spielplan
zu kleinen Preisen.

j207

BARMEN

Buster Keaton und die große Lustspielwoche im Ufa-Palast

löste bereits in der ersten Vorstellung orkanartige Lachstürme bei unseren Besuchern aus. Das Tollste an unglaublichen Abenteuern, an verrücktem Seemannslatein zeigt der beliebte amerikan. Groteskkomiker Buster Keaton in seinem neuen Film „Wasser hat Balken". Selbst bei dem größten Pessimisten werden diese Bilder stürmische Heiterkeit hervorrufen. Begeistert spricht man auch von unserem 2. Film „Ballettmädels" sowie von unserer Bühnenschau.

Anfangszeiten: 3.15, 4.35, 7.40 Uhr.
Sonntag 11–1 Uhr:
Matinee, beide Filme zu kleinen Preisen.
UFA-PALAST, BARMEN.

ELBERFELD — **U.T.** — **HERZOGSTR.**

Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise

Zwei Uraufführungen und wieder zwei große Erfolge!
. . . . . und
selbstverständlich im „U.-T."

Ein reizender junger Star in einem köstlichen, Lachstürme hervorrufenden **Großlustspiel:**

Anny Ondra in „Der erste Kuß"



in 9 Akten.

Oben abgebildetes Fräulein gibt sich als Milliardärstochter aus New York, U. S. A., aus.

stiehlt Motorräder

und schießt mit Pfeil und Bogen. Auf Männer wirkt sie mit dem lächerlichen und unglaubhaften Trick: Sie will den zum Manne nehmen, der ihr den ersten Kuß gibt. Ihr Name ist Anny Ondra. Sie sieht . . .

das ist das Gefährliche . . . .

unerhört bestrickend aus.

Der erste in Deutschland gezeigte Film der British International Pictures Lt. London: Der fesselnde Liebes-Roman einer schönen Frau und eines Kraftmenschen:

Eines starken Mannes Liebe

8 Akte aus dem Leben eines Boxweltmeisters.

In der Titelrolle: **CARL BRISSON** in deutschen Boxerkreisen als **Karl Petersen** bekannt. — Partnerin: **LILIAN HALL-DAVIS.**

Feindliche Nachbarn Lustspiel. | **Ein moderner Molkereibetrieb** Lehrfilm j316

Sonntag: Große Früh-Vorstellung
11–1 Uhr. Volles Orchester. Zwei Filme. Kleine Preise.

Ein Programm!

Thalia-Wirtschaftsbetriebe

Elberfeld — Inh. Herm. Leunig — Telephon 3921

Freitag 28. Septbr. 1928 **Thalia-Café**	Ehren- und Abschieds-Abend für den Zigeuner-Primas **Bela Kiss** und seine Künstler.
Samstag 29. Septbr. 1928 **Thalia-Festsaal**	**„Ein Ball von Format"** (Siehe Separat-Anzeige).
Sonntag 30. Septbr. 1928 **Thalia-Festsaal**	ab 4½ Uhr: **Tanz-Unterhaltung** Spiegelglattes Tanzparkett.
Ab **Montag tägl.** **Thalia-Café** nachm. u. abends	Violin-Virtuose **Rudi Paetzold** (Inhaber der silbernen und goldenen Medaille für Musik, bisher Café Kröpke, Hannover) mit seinen Solisten und Künstlern.
Immer Thalia-Tier-Restaurant	Die bekannt vorzüglich. **Wicküler Biere. Diners** von 12—3 Uhr in allen Preislagen. Riesengroße **Abendkarte** mit sorgfältigst zubereiteten Speisen. j337

Thalia-Wirtschaftsbetriebe

Fest-Saal

Samstag den 29. September: Anläßlich der im Thalia-Theater zur Erstaufführung kommend. Michael Krauß-Operette

„Eine Frau von Format"

findet unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals des Thalia-Theaters statt

Ein Ball von Format

Tanz-Orchester von **Format.** **Weine von Format.**
Stimmung von Format. j337

Die Künstlerinnen und Künstler in großem Format.

Am Freitag, den 5. Okt. 28, abds. 8 Uhr spricht im **Frauenclubsaal, Luisenstraße Nr. 45**

Prof. Dr. Verweyen-Bonn
über
„Menschenkenntnis und Irrtum". j118

Karten zu 1.10, 2.20 u. 3.30 Mk. bei Baedeker u. a. d. Abendkasse

---

Restaurant Ww. Paul Stiefeling
Elberf., Wolfenburgstr. 50, Tel. 471.
Spezialität:
Frische See-Muscheln
direkter Bezug.

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz.



E. Roßbach vorm. A. Kölsch

Jeden **Mittwoch, Samstag** und **Sonntag:** 42ab

Gr. berg. Kaffeetrinken
mit erstkl. Künstlerkonzert und Tanz.

Morgen **Samstag 29. Sept.,** abends 7 Uhr:

Rheinisches Winzerfest

verbunden mit **Konzert, Tanz und Ueberraschungen.**

Ia. Hähnchen, fette Suppenhühner u. Enten, Bratgänse, Hafermast fr. geschl., alles à Pfd. 90—95 Pfg. Kropat. Mäst., gegr. 1884. Profrafen, Expr.



Hauptniederlage
Richard Jacobi
Elberfeld, Barmen, Bochum.
Tel. Elb. 407, 482, 450.

So arbeiten die Triebkräfte der Nachfrage im **Anzeiger** des Berg-Mütterr. Maschinenwesen Essen
Das Blatt der Industrie

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr.

Waldrestaurant Haus Paradies, Haßlinghausen

Straßenbahn-Haltestelle Hobeuken und Flockenhause der Linie 2 Barmen—Hiddinghausen
Besitzer: **Gottfried Käufer,** Telephon Schwelm 579.
Das schönste Ausflugslokal des Kreises Schwelm. Großer Saal und Gesellschaftsräume, große Park-anlagen, Gondelteich, täglich Kaffee-Restauration. — **Mittwochs und Sonntags: Konzert**

Berliner Theater.

Theater in der Behrenstraße und andere Neueröffnungen. — Siegreistheater.

Das ewige Gesetz des „Stirb' und Werde" offenbart sich kaum auf einem Gebiet sinnfälliger, als im Berliner Theaterleben. Jeder Saisonschluß sieht eine Anzahl von Bühnen auf der Strecke und jeder neue Spieljahrsbeginn läßt neue Unternehmungen aus dem Asphalt sprießen. Keine Woche vergeht ohne irgendein neues, noch nicht dagewesenes Projekt. Sobald drei Leute vom Bau im Romanischen Kaffee zusammentreffen, flattert eine Gründungsnotiz auf die Redaktionstische. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll, die Phantasie der Anreger, den Optimismus der Unternehmer oder die Blindheit der Geldgeber, die den Kampf gegen die Sturmflut der Kinos, der Tanz- und Vergnügungspaläste, gegen Rundfunk und Steuerschrecken und gegen die wechselnde Gunst des Publikums aufzunehmen wagen. Kaum hat Piscator das Zeitliche gesegnet, da unternimmt es Ralph Arthur Roberts, der ausgezeichnete Charakterdarsteller, in den ehemaligen Räumen des Metropolkabaretts ein Theater in der Behrenstraße zu eröffnen. Dieses, in einfachem Stil gehaltene Kammerspielhaus mit 600 Sitzen, will er, mitten im Amüsierviertel der City, der literarischen Komödie dienstbar machen. Carl Sternheim eröffnete das Haus persönlich, regieführend mit einer Zusammenfassung von „Snob" und „Hose", zu einer abendfüllenden Komödie „Maske". Roberts belegte in beiden Stücken sehr wandlungsfähig den Aufstieg der Dynastie Maske vom armseligen Kanzlistenschemel zum feudalen Direktorthron. Mit Curt Bois und anderen prominenten Kräften erstritt er dem neuen Tempel einen fröhlichen Anfang. Ob der Humor in dem Hause Stammgast bleibt, wird von den weiteren Taten abhängen. Unter den Gästen des Eröffnungsabends bemerkte man den Prinzen Eitel Friedrich. Das legte Vermutungen nahe, den Prinzen zum Kunstmäzen zu erheben. Die neue Theaterkanzlei dementierte aber flugs alle dahingehenden Gerüchte.

Gleichzeitig mit dieser Kunststätte sah der westliche Kurfürstendamm die Eröffnung eines von Erich Mendelsohn errichteten, eleganten, neuzeitlichen Theaterhaus, im Stil der neuen Sachlichkeit. Rechts ein großes Lichtspieltheater, das neue Ufahaus „Universum", links das Kabarett der Komiker, in dem Kurt Robitschek und Paul Morgan alles aufmarschieren lassen, was zur ersten Berliner Brettlgarde gehört und der Lustigkeit literarische Fassaden errichten. Beide Theater bringen ein neuartiges Raumproblem: das Kreistheater. Die Rundmanege des Zuschauerraums schließt sich mit der Bühne zu einer Einheit zusammen. Die Architektur schafft den Kontakt zwischen unten und oben. Helle, festliche Tönungen, indirektes Licht, im Kabarett drehbare Pianosessel zur raschen Umstellung auf jede neue Richtung.

Ins alte Haus des Kabaretts der Komiker zog der Hamburger Regisseur Steiner-Kaiser und beschenkt Berlin mit dem „Stegreiftheater". Schauspieler, die es müde sind, den auswendig gelernten Unsinn der Dichter nachzuplappern, lassen sich die Stichworte vom Publikum zuwerfen und improvisieren sich selbst ihre Stücke. Die alte „Commedia dell' arte" in neuer Gestalt. Witz und Schlagfertigkeit versuchen sich an Themen wie „am 14. September habe ich Angst" oder „finden Sie, daß der Eiserne Justav sich richtig verhält?" Blitzdichtend gelingt mancher Einfall, aber für drei Stunden Improvisation fehlen die Köpfe, fehlt die Stoßkraft der Inspiration.

I. L.

Paul Kötter als Stolzing. Der an die Essener Oper verpflichtete, in Barmen gebürtige Tenor Paul Kötter hatte bei seinem ersten Auftreten, als Stolzing in den Meistersingern, einen beachtenswerten Erfolg zu verzeichnen. Die „Essener Allgemeine Zeitung" beurteilt die Leistung wie folgt: „Als Walter Stolzing, ein neuer Tenor, zum ersten Mal auf den Brettern: Paul Kötter. Von dem werden wir etwas erwarten dürfen. Er kommt vom Konzertpodium her und bringt von dort mehr gesangliches Können mit als die Bühnennovize gemeinhin aufzuweisen haben, singt geschmackvoll und musikalisch, hat ein lyrisch-heldenhaftes, in der Höhe strahlendes, in der Mittellage ausreichendes Organ mit guter Resonanz, spricht deutlich aus und bewegt sich nicht ungeschickt. Das ist viel, und man hat den Eindruck, als ob er durch seine Musikalität ein recht natürlicher Darsteller werden könne. Sind doch bei ihm Impulse wahrzunehmen, die zwanglos aus dem Musikalischen kommen." — Die übrigen Essener Zeitungen sprechen sich in ähnlichem Sinne günstig aus.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Der „schiefe Berg", der Schreck der alten Leute!

Gelegentlich des großen Wasserrohrbruches in der Anlinstraße in Barmen, wurde durch die gewaltigen zu Tal stürzenden Wassermassen auch der „schiefe Berg" seiner Decke zum Teil beraubt und tiefe, schwarzzackige Wasserfurchen bildeten die Oberfläche des vielbegangenen Weges. Während die Amalien- und Zeughausstraße gleich nach Beseitigung des Rohrschadens von den Schlamm- und Steinmassen seitens der Stadt befreit wurden, liegt der „schiefe Weg" noch heute, nachdem nun fast ein halbes Jahr ins Land gegangen ist, als eine kaum passierbare „Gosse" da, die zu begehen, namentlich in der Dunkelheit, mit viel Gefahr verbunden ist. Es trifft dieses besonders für die obere Hälfte des Berges zu.

Möge das Straßenbauamt sich doch mal dieses Stiefkindes annehmen und den vielbegangenen Weg, der zurzeit aber von vielen, namentlich älteren Leuten, wegen seines unpassierbaren Zustandes gemieden werden muß, baldigst wieder herstellen.

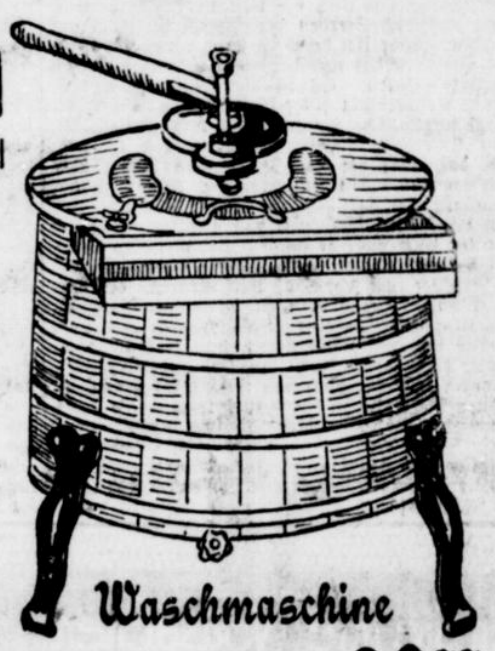
H. E. S.

Tschiang Kaischek erhält die Vollmachten eines Staatspräsidenten von China.



General Tschiang Kaischek hat von der letzten Konferenz der Kuomintang alle Vollmachten und Rechte zugebilligt erhalten, die er wünschte. Der General ist Vorsitzender des neugeschaffenen Direktoriums geworden und kann somit nach außen hin als Vertreter der chinesischen Nationen quasi als Staatspräsident gelten.

Unsere Leistungen sind unerreicht!



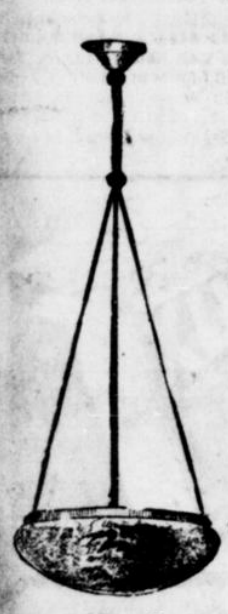
Waschmaschine
Ia Eichenbottich, mit Uebersetzung u. Kugellager Mk. 39.00



Rund-Oefen
mit vernickeltem Schild
mit 1 Tür Mk. 13.50 — mit 2 Türen Mk. 16.50



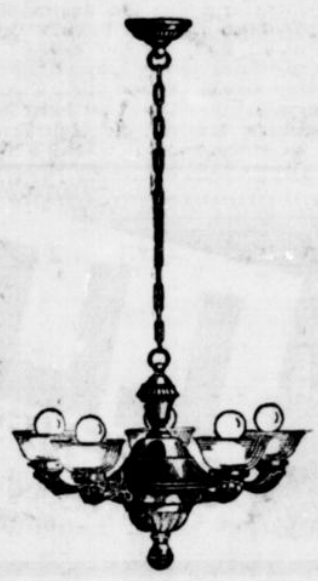
Irische Dauerbrand-Oefen
Majolika-Emaillierung, mit vernick. Garnitur
Mk. 42.50 u. 37.50



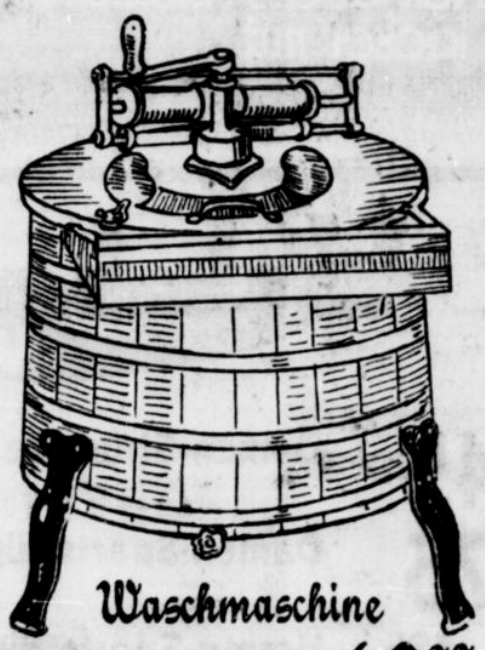
Schlafzimm.-Ampeln
fein marmoriert
10.50 und 7.50



Kronen 4flammig, echt Messing Mk. 13.50



Kronen echt Messing
5flamm. Mk. 38.50 — 3flamm Mk. 24.50



Waschmaschine
Ia Eichenbottich, mit Ia Wassermotor . . . . Mk. 69.00



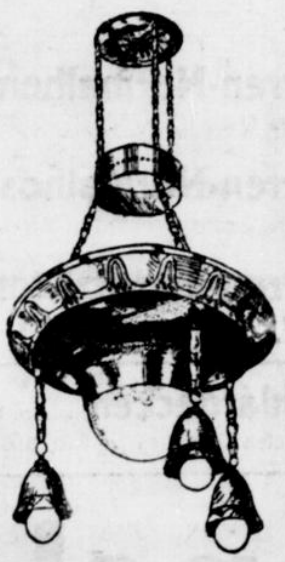
Amerik. Dauerbrand-Oefen
Majolika-Emaillierung, mit vernick. Garnitur
Mk. 125.00 u. 95.00



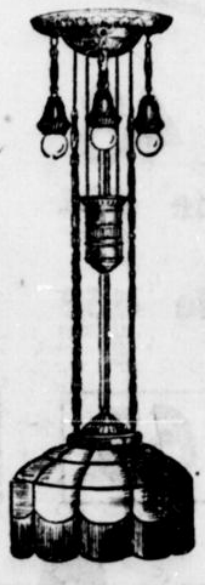
Marmor-Kamine
mit Ia Einsatz-Ofen
Mk. 125.-, 95.- u. 85.-



Zuglampen
mit Seidenschirm Mk. 16.50



Kronen 4flammig, echt Messing Mk. 18.50



Zuglampen
mit Deckenbeleuchtung.. Mk. 27.50

Elektrische Waschmaschine
mit Ia A.E.G.-Motor, auf fahrbar. Gestell, Mk. 195.00

Die Preise der Beleuchtungskörper verstehen sich ohne Birnen.

BÄR
Elberfeld,
Wall, Ecke Schwanenstr.
Freier Versand ins ganze Berg. Land.

Ein „Zarenschloß" in Holland.

Die Hütte, in der Peter der Große als Zimmermann gewohnt hat. — Noch im Besitz der kaiserlichen Familie. — Seltsame Besucher.

Im niederländischen Bezirk Haarlem liegt die Stadt Zaandam, die nur 24 000 Einwohner hat und in der Welt sicher wenig bekannt geworden wäre, wenn nicht Zar Peter der Große auf der Studienreise, die er als angebliches Mitglied einer Gesellschaft durch Deutschland, England und Holland machte, dort eingekehrt wäre. Er wollte sich unter der Maske und Verkleidung eines Zimmermanns Einblick in die Geheimnisse des Schiffsbaues verschaffen, der dem Beherrscher aller Reußen sonst nicht gestattet worden wäre. Lortzing hat bekanntlich das Abenteuer des wißbegierigen Zaren in seiner Oper „Zar und Zimmermann" behandelt und damit die romantische Episode im Leben Peters des Großen in weitesten Kreisen bekannt gemacht.

Der Fremde, den sein Weg in die Nähe führt, versehlt nicht, sich die Hütte anzusehen, in der der Zar im Jahre 1697 gewohnt hat. In Zaandam selbst ist von der Anwesenheit des erlauchten Gastes merkwürdigerweise nur die Erinnerung übrig geblieben, daß Peter eine Miete von sieben Gulden in der Woche für zwei Zimmer in dem Häuschen eines Schiffszimmermanns zahlte. Die Ueberlieferung teilt außerdem mit, daß er sich Peter Michaelow nennen ließ, und daß der russische Zimmermann bei seinen holländischen Arbeitsgenossen von der Zaandamer Bootswerft sehr beliebt war. Sie nannten ihn vertraulich „Peter Baas". Der Zar arbeitete übrigens nur sehr kurze Zeit in Zaandam und kam ein Jahr später für wenige Stunden nochmals zum Besuch — diesmal aber nicht als Zimmermann, sondern als Kaiser. Dann wiederholte er seinen Besuch in Begleitung der Kaiserin im Jahre 1717.

Zweihundert Jahre später wurde der Zar im Bild mit Boot und Zimmermannsaxt auf dem Sockel eines Monuments dargestellt, das auf einem Platz gegenüber dem nach Amsterdam führenden Kanal Aufstellung gefunden hat. „Die Hütte", schreibt ein italienischer Berichterstatter des Corriere della Sera, der Zaandam besuchte, „ist in ein Gerüst eingekapselt, das sie gegen die Unbilden der Witterung schützen soll. Der Geruch modernen Holzes, der den Eintretenden umfängt, steht in einem unangenehmen Gegensatz zu der feuchtfrischen Luft, die man auf dem Weg in vollen Zügen geatmet hatte.

Der Versuch, einen klaren Eindruck von dem Häuschen zu gewinnen, das wie ein zum Versand bestimmtes Sperrgut anmutet, bleibt ergebnislos, da man bei jedem Schritt gegen die Mauer anrennt. Man ahnt nur, daß das Häuschen beängstigend nach links überhängt und daß sich Türen und Fenster rückwärts gesenkt haben. Ein Geruch von Verwesung und Moder raubt den Atem. In der Hütte herrscht fast vollständige Finsternis. Hat man sich an das Dunkel gewöhnt, so gewahrt man an den Wänden kleine Tafeln aus Marmor, schwarzem Stein und Kupferplatten. Man liest Namen von Kaisern und Königen, wie im Vorraum einer Fürstengruft. Der Wächter an der Tür achtet ängstlich darauf, daß man nicht — der besseren Orientierung wegen — ein Streichholz anzündet. Ein Japaner, der den Feuerherd für einen verwaisten Thron hält, macht ehrfurchtsvoll eine leichte Verbeugung. Zum Schluß entziffert man gelangweilt die Namen, die zu Tausenden mit Diamanten in die Fensterscheiben des Zimmers eingeritzt sind, in dem Peter Baas sich jeden Abend zum Zaren wandelte, wenn er beim Schein der Oellampe dem Sekretär die Leitsätze eines elementaren Leitfadens der Schiffbaukunde diktierte. In einer Ecke hält streng und steif ein Bild des Zaren Wache, in einer anderen sieht man ein zweites Bild, das den Zaren neben einem im Bau befindlichen Boot, mit der Zimmermannsaxt in der Hand, darstellt.

Das Häuschen ist stets im Besitz des Zaren geblieben und gehört noch heute der kaiserlich-russischen Familie. Es ist die letzte zaristische Residenz, dieser „Kreml" in Gestalt einer wurmstichigen Bretterbude, die ein glimmendes Streichholz in Asche legen kann."

Professor Anna Simons.

WG. **Düsseldorf**, 25. Sept. Das preußische Kultusministerium hat der Graphikerin Anna Simons in Düsseldorf, die im vorigen Jahre einen Lehrauftrag für Schriftkunst an der Düsseldorfer Kunstakademie erhielt, die Amtsbezeichnung „Professor" verliehen. Anna Simons hat sich zwei Jahrzehnte hindurch um die Wiederbelebung und Ausgestaltung der Schriftkunst besonders verdient gemacht.

•

WG. **Düsseldorf**, 26. Sept. Die Eröffnung der Jahresausstellung des Jungen Rheinland findet am Sonntag dem 30. September, 11.30 Uhr, in den unteren Räumen der städtischen Kunsthalle statt.

Das Drama von Mayerling – keine Liebestragödie.

Der tragische Untergang hat die Gestalt des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich in eine Wolke von Legenden und Klatsch eingehüllt. Sein Selbstmord, gemeinsam mit der bildschönen Mary von Vetsera, dessen tiefere Gründe und nähere Umstände auf das strengste geheim gehalten wurden, öffnete den ausschweifenden Phantasien Tür und Tor, und bald hatte sich der Kolportageroman dieses dankbaren Stoffes bemächtigt und stattete die „Tragödie auf Jagdschloß Mayerling" mit den abenteuerlichsten Erfindungen über den „Liebling Oesterreichs und der Frauen" aus. Die erste authentische Darstellung über den Tod wird nun in dem soeben im Insel-Verlag zu Leipzig erscheinenden Werk „Das Leben des Kronprinzen Rudolf" von Oskar von Mitis dargeboten. Der Verfasser, der längere Zeit die Leitung des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs inne hatte und das gesamte, überaus schwer zu erlangende und zerstreute Material zusammengebracht hat, gibt zu, daß es auch ihm nicht vollkommen gelungen ist, den geheimnisvollen Schleier von den Vorgängen zu lüften. Manches Dokument, das noch zur Aufhellung beitragen könnte, ist verloren oder nicht zugänglich, aber aus den wichtigen Zeugnissen, die nun über die Entwicklung und das Sterben des Erzherzogs bekannt werden, ergibt sich doch ein ganz neues Bild seiner Persönlichkeit und der Gründe, die zu seinem Freitod führten. Es ist die menschlich erschütternde Erscheinung einer hochbegabten Natur, die durch unglückliche Veranlagung und Verhältnisse dem Untergang zugetrieben wird, und es zeigt sich, daß nicht die Liebe, wie man bisher stets angenommen, den entscheidenden Anstoß zu der grausigen Tat gab. Mary Vetsera war nur eine von den vielen Geliebten des Prinzen; zugleich mit ihr unterhielt er noch Beziehungen zu anderen Frauen; das Verhältnis wäre wohl bald wieder erkaltet und jedenfalls tritt nirgends ein starker Wunsch zur dauernden Vereinigung hervor. Rudolf suchte nur eine Begleiterin in den Tod, ähnlich wie das Kleist getan, und er hatte schon vorher eine andere Frau dazu zu bereden gesucht. Dadurch erscheint auch das Schicksal des jungen, schönen Mädchens in einem noch tragischeren Licht. „Immer glaubhafter wird es", sagt der Verfasser, „daß Mary Vetsera in verblendetem Glauben lediglich das Opfer eines Irren wurde, und ein Schleier echter Tragik breitet sich damit über diesen Mädchentod."

Der Wunsch nach der Scheidung von seiner Frau, den Rudolf dem Vater gegenüber leidenschaftlich geäußert hat, ist von dieser Beziehung unabhängig; sein sehnsüchtiges Hoffen, daß seine Lebensgefährtin ihm und der Dynastie einen Erben schenken möge, sollte sich nicht erfüllen. Trotzdem hat auch dieser Umstand ihn nicht allein zu dem Scheidungsplan gedrängt, sondern erst der unbeugsame Wille des Kaisers ließ seinen Wunsch nach Trennung zur Manie werden, und wahrscheinlich hatte die letzte entscheidende Unterredung zwischen Vater und Sohn kurz vor dem Untergang dieses Thema zum Gegenstand; sie schieden in unversöhnlichem Haß; unter den Abschiedsbriefen, die Rudolf hinterließ, befand sich kein letzter Gruß an seinen Vater. Jedenfalls war der Tod von eigener Hand schon vor seiner Abreise nach Mayerling beschlossen, denn ein Teil der Briefe ist noch in der Wiener Hofburg am 28. Januar 1889 geschrieben, während die Katastrophe am Morgen des 30. Januar erfolgte. Das wichtigste Dokument über die näheren Umstände des Doppelselbstmordes ist die Denkschrift des Grafen Josef Hoyos, die hier zum ersten Male veröffentlicht wird. Dieser Freund und Jagdgenosse des Thronfolgers hat auch die Art der Verwundung, über die seltsame Fabeleien verbreitet wurden, genau angegeben: der Kronprinz hatte sich mittels eines Revolvers und Zubilfenahme eines Spiegels eine Schußwunde in die rechte Schläfe beigebracht, wodurch eine teilweise Zertrümmerung der Hirnschale erfolgte; auch die Baronesse Vetsera hatte eine Schußwunde durch den Kopf von rechts nach links, durch die die Kopfnähte getrennt waren. In dem Obduktionsprotokoll, das auf Befehl des Kaisers von einigen hervorragenden Aerzten aufgenommen und veröffentlicht wurde, findet sich zum Schluß der Hinweis auf „pathologische Befunde, welche erfahrungsgemäß mit abnormen Geisteszuständen einherzugehen pflegen und daher zur Annahme berechtigen, daß die Tat in einem Zustand von Geistesverwirrung geschehen ist". Man hat diese Behauptung bezweifelt und angenommen, sie sei nur ausgesprochen, um die kirchliche Bestattung zu ermöglichen. Aber für eine geistige Zerrüttung des Kronprinzen in den letzten Jahren sprechen gewichtige Zeugen. Eine erbliche Disposition lag in ihm, und seine Mutter hat unter der Vorstellung gelitten, daß sie, die Wittelsbacherin, den Keim der Geisteskrankheit in das Kaiserhaus getragen habe. Doch finden sich auch sonst geistig unnormale Persönlichkeiten unter seinen Vorfahren, und zweifellos war er eine „hochgezüchtete" Natur. Schon in früher Jugend litt er an großer Reizbarkeit der Nerven; in seinem Charakter machten sich große Gegensätze, Unausgeglichenheit geltend. Leidenschaftliche Liebe zu dem Vaterland und wilder Haß gegen Rußland beherrschten ihn; das schlechte Verhältnis zu seinem Vater, seine schwierige Stellung am Hofe, die Angst vor dem Untergang des österreichischen Staates, den er voraus ahnte, bedrückten ihn. Man hat sogar davon gesprochen, daß er nach der Krone Ungarns strebte und in hochverräterische Pläne verwickelt war. Das geistig Lebendige und persönlich Bestrickende seiner Persönlichkeit trat so in den letzten Jahren immer mehr zurück. Er ergab sich einem ausschweifenden Leben, und so galt von ihm ein Wort, das die Kaiserin Elisabeth später einmal — wohl im Hinblick auf das Schicksal ihres Kindes — ausgesprochen hat: „Es gibt für jeden Menschen einen Augenblick im Leben, wo seine Seele stirbt — es braucht dies keineswegs der Zeitpunkt zu sein, wo er körperlich endet." Jedenfalls hat Rudolf schon früher den Gedanken an Selbstmord erwogen, der ihn in seinen Krisen und Verzweiflungen immer stärker packte. Er wollte dem Beispiel seines Jugendfreundes, des Bayernkönigs Ludwig, folgen. Seine Hamlet-Natur berauschte sich an diesem Gedanken. Sein Untergang war ein Symbol. „Rudolfs Tod bedeutete allerdings nicht den Zusammenbruch der Habsburger Monarchie", sagt der Verfasser, „aber er starb, weil dieses Reich dem Tode verfallen war. In dem Menschenschicksal des Thronerben verkörperte sich zum letzten Male die Hoffnung auf eine glückliche Zukunft des Staates und zugleich schon der tiefe Pessimismus, daß nichts mehr zu retten sei. Sowie der Keim eines Unterganges tief und weit verzweigt in seinem Leben wurzelte, so hatten auch die Kräfte, die das Habsburger Reich vernichteten, seit langem das Staatsgebilde unterwühlt. . ."

Großfeuer auf einem Gutshof.

Eine verkohlte Leiche gefunden.

WG. **Wetten**, 26. Sept. Auf Overhof, Besitzer Heinrich Grutters, brannten heute mittag Scheune und Stallung. Der obere Teil der reich gefüllten Scheune und Stallung war mit Inhalt bald ein Raub der Flammen. Bei den Löscharbeiten wurde in der Scheune die verkohlte Leiche eines Mannes gefunden. Dem Vernehmen nach soll diese Person, die vor einiger Zeit einige Wochen auf dem Gut beschäftigt war, in der Scheune übernachtet haben, worauf vielleicht auch der Brand zurückzuführen ist.

Ein Ehepaar vom Zuge überfahren.

Die Schranken waren nicht geschlossen.

WTB. **Eschweiler**, 26. Sept. An dem Bahnübergang Röherstraße wurden gestern abend der Förster Zander aus Bretnig bei Aachen und seine Frau auf der Heimfahrt im Auto von der Lokomotive eines Personenzuges erfaßt. Zander erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen; an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Seine Frau wurde ebenfalls schwer verletzt. Das Auto wurde gänzlich zertrümmert. Die Schranken des Bahnüberganges waren nicht geschlossen.



Wir haben was Sie suchen

Herren-Socken gute Qualitäten, gestreift und □ ..... Paar	45 ₰	**Damen-Strümpfe** beige und grau, solide, vollständig verstärkt ..... Paar	48 ₰	**Herren-Normalhemden** gute Qualität ..... Stück	1.95
Herren-Socken verstärkte Ferse und Spitze, viele Farben ..... Paar	75 ₰	**Damen-Sportstrümpfe** alle Farben ganz verstärkt ..... Paar	1.25	**Herren-Normalhosen** gute Qualität ..... Stück	1.45
Herren-Socken reine Wolle, schwere Qualitäten, schwarz und grau ..... Paar	1.25	**Herren-Sportstrümpfe** vollständig verstärkt, Paar	1.60	**Herren-Einsatzhemden** gute Qualität, schöne Einsätze ..... Stück	1.95
Damen-Unterziehhosen weiß und farbig	45 ₰	**Damen-Schlupfhosen** auch extra weit	65 ₰	**Schlafdecken** unsere bekannt guten Qualitäten 9.50, 6.90, 5.50, 4.45,	3.90

Elberfeld **Gebrüder Appel** Elberfeld

Das Haus für gute Woll- und Strumpfwaren.

Uebergangsbestimmungen anläßlich der Personentarifänderung der Reichsbahn.

— **Bekanntlich tritt am 7. Oktober bei der Reichsbahn der neue Personentarif in Kraft. Für den Uebergang vom alten zum neuen Tarif sind für vorher gelöste Fahrkarten, für Monatskarten und Schülermonatskarten nachstehende Uebergangsbestimmungen erlassen worden:**

1. **Fahrkarten, die vor dem 7. Oktober gelöst sind, gelten bis zum Ablauf der gewöhnlichen Geltungsdauer weiter.**

   Zu den Fahrkarten zweiter und dritter Klasse mit Aufdruck „Eil- oder Personenzug" brauchen bei Benutzung von Eilzügen keine Eilzugzuschlagskarten gelöst werden. Schnellzüge dürfen auf solche Karten aber nur gegen vollen Schnellzugzuschlag benutzt werden.

   Da die Fahrpreise zweiter und dritter Klasse bei der Reichsbahn vom 7. Oktober ab größtenteils ermäßigt werden, wird geraten, Fahrkarten zweiter und dritter Klasse, die erst nach dem 6. Oktober benutzt werden sollen, nicht vor dem 7. Oktober zu lösen.

2. **Damit die Reisenden, die für September und Oktober Monats- oder Schülermonatskarten zweiter und dritter Klasse lösen, an der Tarifermäßigung teilnehmen können, wird die Geltungsdauer der Monats- und Schülermonatskarten zweiter und dritter Klasse für September bis 10. Oktober verlängert.**

   Vom 7. Oktober an sind die neuen Karten für Oktober zu lösen. An Monatskarten können gelöst werden entweder Monatskarten zweiter und dritter Klasse „Eilzug", gültig für Eil- und Personenzüge (Preis der jetzigen Monatskarten zweiter und dritter Klasse) oder Monatskarten zweiter und dritter Klasse „Personenzug", gültig nur für Personenzüge (etwa 30 Prozent billiger als die jetzigen Monatskarten zweiter und dritter Klasse).

   Schülermonatskarten zweiter und dritter Klasse (etwa 30 Prozent billiger als jetzt) gelten künftig nur für Personenzüge, Eilzüge dürfen nur mit Genehmigung der Eisenbahnverwaltung benutzt werden.

3. **Für Monats- und Schülermonatskarten vierter Klasse gilt die Regelung unter 2 nicht, da ihr Preis nicht geändert wird. Die für September gelösten Karten gelten nur bis zum 30. September. Dann müssen neue Karten gelöst werden, die bis 6. Oktober in vierter Klasse, vom 7. Oktober in dritter Klasse Personenzug gelten.**

4. **Monats- und Schülermonatskarten zweiter und dritter Klasse, die in der Zeit vom 1. bis 6. Oktober gelöst sind, können an der Ermäßigung der Fahrpreise nicht teilnehmen. Jedoch gelten sie vom 7. Oktober ab für Eilzüge weiter. Die Fahrkartenausgaben schreiben sie für den Rest des Monats bei Bedarf für Eilzüge gültig.**

   Wer vom 1. bis 6. Oktober nur wenige Fahrten zweiter oder dritter Klasse macht und nicht etwa vom 7. Oktober auf seine Monatskarte regelmäßige Eilzüge benutzen will, tut gut darn, bis 6. Oktober gewöhnliche Fahrkarten bnd dann erst Monatskarten zu lösen.

5. **Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch im Wechselverkehr mit Privat- und Kleinbahnen, wenn nichts anderes bekannt gegeben wird.**

Vermietungen

Zu vermieten.

Mehrere große, helle

Fabrikräume,

ca. 450 u. 650 qm, im Mittelpunkt sof. zu vermieten. — Näheres durch A. Stolz, Elberfeld, Wülfingstraße Nr. 12.

Fabrik mit kleiner Villa

mit Zentralheizung, ca. 1000 qm gr. Arbeitsraum, für jede Fabrikation geeignet, mit reichl. Nebenräum. Büros, Lagerplätzen, Schuppen usw., in Schwelm ganz oder geteilt d3482

sofort zu vermieten.

Schriftl. Angebote unter E 1519 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Wagenbau.

Gut eingerichtete Schmiede u. Wagenwerkstatt im Zentrum sofort zu verm. od. Einrichtung zu verk. Ang. u. B 3459 Gst.

Einfam.-Haus

von 4 Z. in U.-B. geg. 4 od. 5 Z. in O.-B. od. Langerf. zu tauschen ges. Angebote u. B 3069 a. Gst. B., Neuerw. 34 †

Ladenlokal,

4×6 qm, in sehr verkehrsreicher Gegend, sof. zu verm. Fast neue Einr. m. Kühl. vorh. Ang. u. B 4991 an Gst. B. Neuerweg 34 †

Tauschwohnung.

6 Zimmer, Küche u. Bad, in allerbester Wohnlage Elbf., gegen gut gelegene Wohnung von 3 Zimm. mit Küche u. Bad zu tauschen. Ang. unter E 9420 an Geschst.*

Biete 4 sch. Z. mit Zub. in d. Nordst. Suche 2 od. 3 Zim. Ang. E 9382 Gst.*

3 Zimmer
2. Stock

an bess., kinderloses Ehepaar zu vm. G. Friedrichstr. 5 a59

Biete 2 große Zimm. Elbf. Suche 3 Zimm. **Hatzenberg.** Angeb. u. B 9290 an Gst.*

Auto-Garage

zu vm. Elberfelder Kohlenkontor, Elbf., Diskelbeckerst. 8—10.*

Gr. leer. Zimm. an ord., ig. berufstät. Ehep. sof. Ang. 1591 an Fil. Elb.-Mitte*

1 R. Rabensbergstr. gegen Zentr. zu tausch. Ang. E 9423 Gst.*

Sch. Geschäftsetage, pass. für Rechtsanw. od. Arzt zu verm. Auskunft ert. Rechtsauskunftsbüro E. Beckhaus, E. Schwanenstr. 9. Tel. 2856.*

Geschäfts-Etage

im Mittelpunkt mit Wohng., sof. zu vm. Ang. E 9384 Gst.*

Raum

zum Unterstellen v. Motorrädern u. eine

Auto-Garage

zu verm. Barmen, Beckmannshöfstr. 7.*

Lagerkeller, auch als Werkstelle zu vm.* Elbf., Bleichstr. 10a.

Mietgesuche

2 freie Z. sof. ges. Ang. E 9436 Gst.*

2 Eheb. 1. 1. Zim. Ang. E 9426 Gst.*

Jung. Ehepaar sucht 1 groß., leer. Zimm. gegen gute Miete.* Ang. u. E 9443 Gst.

Ladenlokal,

mittlere Größe, für besseres Spezialgeschäft in guter Lage sofort oder per April 1929 gesucht. Angeb. erb. u. A B 3063 an die Geschst. Barmen, Neuerweg Nr. 34. †

Ladenlokal

an nur verkehrsreicher Straße Elberf., für Drogerie p. sof. od. später gesucht. Gefl. Ang. E 9441 Geschst.*

Suche in Ob.-Barm.

5-Z.-Wohnung

mit Bad u. Mädch.-Zimm. 4-5 Z.-Wohng. kann zur Verfügung gestellt werden. Angeb. u. B 4986 Gst. B., Neuerweg 34 †

Beschlagnahmefreie 2- o. 3-Zimm.-Wohnung

sof. od. später v. ig. soliden Ehep. ges. Ang. u. B 3067 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersstr. 37, II: Gut möbl. Z. a. bess. Hrn.*

Augustastr. 76, II, b. Hallest. Irenenstr.: Ig. m. möbl. Z. sof.*

Bachstr. 107, II: Gut möbl. Zimm. sof.*

Bachstr. 66, I: Gut möbl. Zimm. sof.*

Bergstr. 42, I: Gut möbl. Z. ob. v. Pens. für 1 od. 2 bess. H.*

Berlinerstr. 37, II: Möbl. Z. a. Hrn.*

Blumenstr. 9, III, l.: Schön möbl. Zim.*

Bölel 14, I: Einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vm.*

Carnapstr. 15, 1 Et.: Möbl. Z. (2 Betten) an 2 Herren.*

Feldstr. 30, p.: Möbl. Parterre z. H.*

Felsenstr. 24, I: G. m. Manf. a. 1 o. 2 D. bill.*

Friedrichstr. 32, Laden: Bess. möbl. Z. f. Dam.*

Neue Fuhrstr. 31, III (Island): Gut möbl. Z. m. od. ohn. Schreibt., Klav., Tel. a. bess. H.*

Gartenstr. 50, II.: Schön möbl. Zim. mit elektr. Licht.*

Gesundheitstr. 72: Möbl. Z. an sol. Hrn.*

Gesundheitstr. 103, I: Groß., schön, gem. möbl. Zimmer sofort od. ab 1. 10. zu vermieten.*

Grünstr. 5, I: Hell. ev. möbl. Z. an bess. Herrn a. 1. 10.*

Harmoniestr. 12, pt.: M. Z. m. el. L. 1. 10.*

Hofaue 76, I: Möbl. Z. m. a. W., el. L. 1. 10.*

Hohenzollernstr. 17, II: Möbl. Z. mit zwei Bett., Schrbt., elektr. Licht, an 2 geb. H. od. berufst. Ehep.*

Homburgerstr. 28: Gute möbl. Zimmer mit Elektr. und Gas.*

Kaiserstr. 17: Möbl. Zim. pt.*

Lucasstr. 3: Frdl. möbl. Z. an bess. Herrn m. Pens., el. Licht.*

Ludwigstr. 23, II: Schön möbl. Zimm. sof. zu vm. Zu bes. v. 5—8 Uhr. p225

Paradestr. 80, II: Sch. möbl. beisb. Z., elektr. L., Bad, 1 Btr., 1. 10.*

Remscheiderstr. 97, II: Gut möbl. Z. sof. od. spät. zu vm. Ang. u. E 9441 Gst.*

Rosenhügel 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.*

* Nordstr. 25, I, r.: Sch. möbl. Z. sof. a. Frl.

Nordst. 37: K. u. Log., Essen 70, Schlaf. i. a.*

Prinzenstraße 32: Möbl. Zim. zu v.*

Sandstraße 2, 1 Et.: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht z. 1. 10. zu verm.*

Sellerstr. 17, I: Gut möbl. Z. an bess. Hrn.*

Schusterstr. 30a, pt.: Möbl. Z. an Hrn.*

Schwanenst. 56, Hause Sch. möbl. Z. a. bess. H. klav., a. mit Pens.*

Schlieperstr. 22, III: Möbl. Z. zu vm.*

Treppenstr. 12, II, Rieger: Gut m. Z. m. Klav. an sol. H. in r. Haus 1. 10.*

Wiesenstr. 99a, II.: Saub. Schlafst. H.*

Wolkenburgstr. 18, Tel. 5805: Gut möbl. Z. in bess. Hause mit elektr. Licht. Quack.*

Gute Schlafstelle

m. Morgenkaffee zu verm. Kost. i. d. Nähe d. Platzes der Republik sofort frei. Wo, sagt Geschst. 1169

Möbl. Zimmer an bess. Herrn oder berufst. Dame z. v. Ang. E 9295 Gst.*

Möbl. Zimmer mit Kochgel. a. kinderlose Ehel. Bes. bis 1 Uhr von Cab. len, Elv. Wall 26.*

Möbl. Wohnung,

5 Z., Küche, Bad, Heiz., Warmwasser, f. läng. Zeit zu v. Ang. u. E 9445 Gst.

Schön möbl. Zimm. Nähe Hbf. m. elektr. Licht u. Gasheiz. p. 1. Okt. zu vm. Ang. u. E 9448 an Gst.*

Barmen:

B., Bredderstr. 17a, II, rechts: Möbl. Z. an ordtl. Herrn sof.*

B., Carolinenstr. 70, I. r.: Möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 od. 2 bess. Hrn. od. D. †

B., Fischerstr. 58: M.-Z. u. Schlafz. el. L.*

B., Gewerbeschulstr. 38, II: Frdl., gut möbl. Z. in gut. Hse. an L. od. 1. 1. Okt.*

B., Ottostr. 58 p.: Gut möbl. Z. a. bess. Hrn.*

B., Poststr. 21, II: Gr. f. A. m. Klav. a. sol. Hrn. 1. Okt.*

B., Reichsstraße 35: Frdl. möbl. Z. sof.*

B., Paradestr. 32, pt.: Gut möbl. Z. i. m. zu vermieten.*

B., Sedanstr. 110, III: Sch. m. Z. a. bess. H. †

B., Winterstr. 24, II: Möbl. Zimmer u. a. Pens. an d. D.†

Ja. Mann z. Mitbewohn. e. Z. m. el. L. i. d. Sedanstr. 1, 10. gef. Näh. Gesch. 168†

Einf. möbl. Zimmer in bess. Hause Nähe d. Anlag. an Dame sof. Ang. u. B 3057 Gst. B., Neuerweg 34†

In rub., bess. Hause 1 od. 2 möbl. Zimm. v. alt. Dame zu verkaufen. Frl. od. bess. Hrn. B., Sedanstr. 98, II.†

Gut möbl. Zimmer im Zentr. zu verm. Näh. in Gst. 164†

Möbl. Zimmer mit el. Licht, el. L. in Heckinghausen zu vm. Näh. in Gst. 169†

Saub. möbl. Zimm. mit Kochgelegenh. †

Näh. Geschäft. 170

Einf. möbl. Manf. mit Kochgelegenheit zu vm. Näh. Barmen, Karlstr. 2, pt.†

Gesuche

Suche für eine Dame u. einen Herrn per 1. Oktob. gut möbl. **Zimmer** in anständig. Hause. Schriftl. Angeb. an Max Horbach, E., Altenmarkt Nr. 8. b358

* Berufst. Frl. sucht gemütl. m. B. m. Kochgel. Ang. E 9378 Gst

1 oder 2 q. möbl. Zimmer

in ruh. Lage, möglichst mit Zentralheiz., fl. Wasser, sofort ges. Angeb. unt. E 9412 an die Geschst. a293

Konzertsängerin f. gr. möbl. **Zimmer** mit Klav. in g. H., mögl. Südst. Ang. u. E 9457 an d. Gst.*

Schüler der Web-schule sucht per sof.

Zimmer,

mögl. mit Heizung, Stadtmitte Barmen bevorzugt. Ang. u. B 4987 an Gst. B., Neuerweg 34. 5418a

Berufst. Herr sucht in gut., ruhig gelegt. Hause frdl. 5429a

gut möbl. Zimmer,

bevorzugt Zentralheiz., 1. u. 2. Stock, in Barmen, Nähe Alb.-Brücke, Gesang, mit Preis u. B 3121 Gst. B., Neuerweg 34.

Jung. Kaufm. sucht in Barmen zu Anfang Okt. freundl.

möbl. Zimmer

in gutem Hause mit Morgenkaffee. Angebote unter E 1538 an die Geschst. b3491

Damenhüte, Frauenhüte
Modelle, Umpressen
Elegen Geschäft
Elfriede Ebert
Elbf., Bachstr. 55, II Etg

Sommer-Sprossen

auch in d. hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Zentrifugenmittel „Venus" Stärke B (rot gelb.) Flasche M. — Preis 2.75 Mark. Nur zu haben bei: b223 in Elberfeld: Drog. Louis Tapken, Schwanenstraße 22; Kaiser-Drog. Alb. Grimm, Rathenaustr. 10 (Kaiserstr.); Drog. H. W. Cloos Nachf., Oststr. 61; Central-Drog. Willy Landhaus Sonnborn, Hauptstr. 91; in Barmen: Ka. Emil Jansen, Werthersstraße 8; Wuppertaler Medic.-Drog. B. Schnitzler, Wind. Nachf. Rittershausen, Berlinerstr. 39; Loher Drog. Heinze & Co., Rudolfstr. 172; Drog. Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; in Vohwinkel: Drog. Otto Hüsel, Solinger- und Karlstr.-Ecke; in Mettmann: Germania-Drog. O. Kiever.

Monatlich nur 3.— Rm.!



Karl May's Gesammelte Werke

in neuer, vollständig friedensmäßiger Ausstattung. Jeder Band etwa 600 Seiten stark auf weißem, starkem, holzfreiem Papier gedruckt und elegant in grünen Leinenbänden mit mehrfarbigem buntem Deckelbild Rm. 5.—. Bisher in dieser Ausstattung erschienen:

Abteilung I:
1. Durch die Wüste
2. Durchs wilde Kurdistan
3. Von Bagdad nach Stambul
4. In den Schluchten d. Balkan
5. Durch d. Land d. Skipetaren

Abteilung II:
6. Der Schut
7.—9. Winnetou I—III
10. Orangen und Pantoffeln

Abteilung III:
11. Am Stillen Ozean
12. Am Rio de la Plata
13. In den Kordilleren
14.—15. Old Surehand I—II

Abteilung IV:
16.—18. Im Lande d. Mahdi I—III
19. Kapitän Kaiman,
23. Auf fremden Pfaden.

Abteilung VII:
31.—32. Ardistan und Dschinnistan I—II
33. Winnetous Erben
34. „Ich" 35. Unter Geiern

Abteilung VIII:
36. Der Schatz im Silbersee
37. Der Oelprinz. M. Radjah
38. Das Vermächtnis d. Inka
40. Der blaurote Methusalem

Abteilung IX:
41. Die Sklavenkarawane
42. Der alte Dessauer
43. Aus dunklen Tagen

Abteilung X:
47. Professor Vitzliputzli
48. Das Zauberpferd
44. Der Waldschwarze
45. Zepter und Hammer
46. Die Juweleninsel
49. Himmelsgedanken
50. Im Reiche

Diese Ausgabe ist nicht zu verwechseln mit der kurz nach dem Kriege erschienenen. Die Bände sind fetzt viel stärker, auf prima weißem Papier gedruckt u. in Ganzleinen geb.

Sammelwerk „Waldröschen" jetzt neu erschienen als:
Abteilung XI: 51. Schloß Rodriganda
52. Vom Rhein zur Maasmat
53. Benito Juarez
54. Trapper, Geierschnabel
55. Der Verbrecher Kaiser

Karl May's Reiseerzählungen erfreuen ihre überragende Beliebtheit nicht nur durch äußerst spannende Handlung, sondern auch durch die farbenreichen anschaulichen Naturschilderungen und durch ihren geographischen und ethnographischen Inhalt

Die Schreibweise von Karl May ist wiederholt nachgeahmt, aber noch von keinem Schriftsteller auch nur annähernd erreicht worden. Der beste Beweis für die Zugkraft dieser Werke ist die Auflagenzahl von weit über 4½ Millionen Bänden.

Wir liefern jede Abteilung, bestehend aus 5 Bänden, zum Gesamtpreise von Rm. 25.—, auf Wunsch auch ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschlages gegen Monatsraten von nur Rm. **3.—**. Zwei Abteilung. auf einmal monatl. Rm. 5.—. Die 1. Rate wird bei Empfang nachgenommen. Zahlkarten kostenl. Auf Wunsch Umtausch innerh. 5 Tagen gestattet.

Ausführlicher Prospekt auch über die übrigen lieferbaren Bände kostenlos und franko. Bestellschein nebenstehend.

Buchhandlung Blal & Freund, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97 • Postfach 158 • Postscheckkonto 20652.

Bestellschein:

Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Blal & Freund, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97, lt. Inserat in der Elb. Gen.-Anz. Karl May's Gesammelte Werke, Abtlg. I, II, III, IV, VII, VIII, IX, X u. XI, jede Abtlg. in 5 Bänden geb. Rm. 25.—. Der Betrag folgt abzüglich — 10 nachgenommen. Eigentumsvorbehalt aufgehoben. Erfüllungsort Berlin-Mitte.

Ort u. Datum: ...

Name u. Stand: ...

a198

Sehen Sie sich vor

Lassen Sie sich nicht durch das wechselnde Wetter beirren. Am Morgen und Abend ist es kühl und leicht ist die Erkältung da.

Mantel oder Paletot schützt Sie.

Sie finden bei uns eine sehenswerte Auswahl eleganter **Herbst-Neuheiten** zu allerbilligsten Preisen.

W. Oelemann & Co.

Herren- und Knaben-Kleidung

Schuchardstr. 20 Barmen Schuchardstr. 20

2005

Nach vollständigem Umbau eröffne ich mit heutigem Tage im Hause

Bredderstr. 53 in Barmen,

(direkt neben meinem bisherigen Lokal) eine auf das modernste eingerichtete

erstklass. Ochsen- u. Schweine-Metzgerei

Mein Geschäftsprinzip wird auch im neuen Hause sein, nur durch allerbeste und preiswerte Fleisch- und Wurstwaren meine werte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Ich bitte, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch für die Zukunft zu erhalten.

Ludwig Schirmer,
Metzgermeister.

5427a

T. Leeser
Elberfeld, Kipdorf 108

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Neue goldene Herrenuhren 14 Car. m. Sprungd. v. 125 M. an u. höh.
Neue gold. mod. 14 Car. Damen-Armbanduhr. v. 70 M. an u. höh.
Neue silb. Herr.- u. Damen-Armbanduhren v. 20 M. an u. höh.
Schöne Brillantringe von 35 M. an u. höher
Goldene Trauringe 14 Car. von 15 M. an u. höher
Gold. Herrenketten, ditto Armbänder, ditto Trauringe, silb. Körbe etc. verkaufe alles nach Gewicht, wie schon lange bekannt, alles unter Garantie **staunend billig!**

T. Leeser, Elberfeld,
Kipdorf 108, I., Fernruf 527.
Gold, Silbergegenstände, Uhren etc. nehme zu höchst. Preis in Zahlg.

Autofahrten!

Fabrikn., Limousinen stehen für sämtliche Fahrten bereit. Elberfeld, Tel. 9805.*

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 30.

RADIO



Größte Auswahl — Originalpreise Teilzahlung ohne Aufschlag prompte fachgemäße Bedienung.

ELEKTRO-OSTERRATH

ELBERFELD. TEL. 158
Steinbeckerstr. 52



Tulpenzwiebel 6 Pf., Crocus 6 Pf., Schneeglöckchen 4 Pf., Irizwiebel 4 Pf., Narzissen 15 Pf., Hyazinthen 40 Pf. Größere Mengen billiger. Verlangen Sie illustr., mit 46 Abbild. versehene Blumenzwiebelliste gratis vom Spezialgeschäft der Samen- und Kunstdüngerhandlung

Röpling u. Zörnig
BARMEN

Kleinvertrieb: Wertherstr. 50, Tel. 746
Großvertrieb: Kohlgartenstr. 11.

Es ist ja so leicht

für eine geschickte Hand, sein Pelzwerk selbst anzufertigen, sonst weisen wir tüchtig, preisw. Pelznäherinnen nach! Noch kaufen Sie sehr billig: Seal-, Biberette- u. Opossum-Felle (von M. 1.— an), Tibetin-Kragen (von M. 3.50 an), Silber-Bisam, Nutria, Skunks etc. etc. Alle übr. anderen Artikel wie bekannt sehr preisw. bei größt. Auswahl. 18266

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90.

Jetzt dem **Husten** vorbeugen **also** ins **Wörishofener**

Kräuterhaus, E., Bankstr. 6, a. d. Herzogstr.

Total-Ausverkauf

R. Berger, ELBERFELD Klotzbahn 26.

Besen
Bürsten
Pinsel
Fensterleder
Schwämme

15—20% Rabatt.

Wanzen mit Brut

Ganz neues Verfahren vert. radikal zu reellen P.

Paul Studberg, Kammerjäger

Barmen, Bredderstraße 95. Tel. 6378

Alles nur mit Ata putzen!

Leichte Arbeit! Grosser Nutzen!



Henkel's ausgezeichnetes Putz- und Scheuermittel!

Zuerst...



...das gute Bett!

Der Verband Deutscher Betten-Spezialgeschäfte e. V., dem als **alleinige Firma in Barmen und Umgegend mein Betten-Spezialhaus** *angeschlossen ist, schuf unter dem Motto „Zuerst das gute Bett" eine großzügige Werbeveranstaltung. Es werden nur gute Betten zu kleinsten Preisen zum Verkauf gebracht. — — — Alle Einkaufs-Vorteile finden Sie aus diesem Grunde vereinigt bei*

Ich bitte um Besichtigung meiner 6 Schaufenster.

Betten-Brenger

BARMEN IM NEUEN RATHAUS

Erstes und größtes Bettenspezialgeschäft am Platze

Zwanglose Besichtigung meiner Verkaufsräume gerne gestattet. Fachmännische Bedienung



Spielzeug-Wettbewerb

Die Ausstellung der zum Wettbewerb abgelieferten Arbeiten wird am

Samstag 29. Sept., nachmittags 3 Uhr

eröffnet!

TIETZ

ELBERFELD

Beim 41

Möbel-Einkauf

wünschen Sie

reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich **vor jedem Kaufabschluß** meine **enormen Ausstellungsräume.** Sie werden **erstaunt sein über die Auswahl** in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung

Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a
Fernruf 5520 u. 1895 6 Min. v. Hauptbhf.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Kleinanzeige

Ueberzeugung macht klug!

Herbst- u. Winter-Neuheiten
in großer Auswahl.

Vorteilhaft und gut können Sie nur **beim Fachmann** kaufen.

Bei eigener Anfertigung wird Sorgfalt auf nur guten Sitz und gute Zutaten gelegt. — Ich gebe auf

Teilzahlung

Fahrtvergütung

eleg. Herren-Anzüge, Mäntel, Damen- und Kn.-Bekleidung, Windjacken und Hosen etc.

Bei einer kleinen Anzahlung sowie bequemer Abzahlung wird das Kleidungsstück sofort ausgehändigt.

Auch fertige nach Wunsch bei Zugabe von Stoffen Anzüge u. Mäntel nach neuesten Moden von 31.50 Mark an.

Bekleidungshaus M. Tyger

Elberfeld, Albrechtstr. 4, Ecke Bachstr.



Herren-Hüte

Mützen

Herbstneuheiten eingetroffen!

Alle Preislagen.

Große Auswahl in Velourhüten.

Bielefelder Oberhemden.

Herren-Socken.

Huf-Werres

Elberfeld · Wirmhof 16



Landstreicherfahrt durch England.

(Englands „Babbitts".)

Von Sinclair Lewis.

X.

Copyright by United Preß Associations of America. Nachdruck auch im Auszuge verboten.

Die rosigen Häuschen, die sich wohlig unter ihr schirmendes Dach schmiegen oder wie Bauernjungen dastehen, denen ihre Strohmähne in die Augen hängt, sind verschwunden. Verschwunden auch die saftigen Felder und farbigen Landschaftsbilder. Gemütlichkeit und Heiterkeit, Reichtum und Muße des englischen Südens. Unser Zigeunerwagen ist aus der grünen Landschaft in das schwarze Land gerollt und hat uns zu den Toren von Manchester gebracht. An Ruinen haben wir nicht mehr efeuumsponnene, jahrhundertealte Abteien vor Augen, sondern die grausig starrenden Überreste gestorbener Baumwollspinnereien.

Am Strande von Ramsgate, Branksome und Weymouth gruben saubere Kinderchen unter Aufsicht von noch sauchereren Kindermädchen mit Anstand im Sand. In Blackpool versuchen drei betrunkene Aufwaschfrauen — so obszön wie nur alte Weiber sein können, die viele Kinder in überfüllten Räumen zur Welt gebracht haben — unter Fluchen, Schreien und Lachen mit viel Anstrengung auf störrische Esel zu klettern. Dieses Schauspiel läßt ahnen, woher der unvergleichliche englische Varietéhumor stammt. Kinder werden durch die lärmende Menge in Zirkusse und Schaubuden geschleppt. Denkt man sich noch ein paar Wurststände hinzu, so hat man ein Bild, das weit mehr Ähnlichkeit mit Coney Island oder Far Rockaway hat als mit irgendeinem Ausflugsort in Devonshire.

Sogar die Bevölkerung sieht anders aus. Der Fremde, der aus dem Süden in den Norden Englands gelangt, hat das Gefühl, als käme er aus einem Lande, einer Zivilisation einer wirtschaftlichen Gemeinschaft in eine andere, und dabei beträgt der Abstand nicht mehr als die Entfernung zwischen Neuyork und Buffalo. Der Südengländer hat eine schwerere Zunge, ist schwerer von Begriff, arglos, zurückhaltend und doch gastfrei; er steht der Erde näher, aber seinen Mitmenschen ferner; er verrichtet seinen Gottesdienst nach altem Brauch in der ehrwürdigen Kirche. Der Nordengländer ist aufbrausender, scharfsinniger, gerissener, in der ständigen Reibung an seinen Mitbewerbern hat er eine schärfere Schneide angesetzt, sein Glauben ist robuster, und sein Gottesdienst spielt sich demgemäß in von Spekulanten rasch zusammengebauten Kirchen aus Beton und rostigem Eisen ab. Er ist weniger kultiviert, besitzt aber größere Schärfe im Denken. Die Städte, in denen er lebt, gehören zu den häßlichsten Städten der zivilisierten Welt. Die Schönheiten, die Manchester, die gewaltige, baumlose, rauchgeschwärzte Stadt, die weniger Reize als Essen und Dortmund, die schwarzen Städte Deutschlands, bietet und an Anziehung weit hinter Detroit und dem laubigen Minneapolis zurücksteht, besitzt, bestehen in ein paar mittelmäßigen Wolkenkratzern, die nach amerikanischem Muster errichtet sind. Im übrigen ist es voll schlecht proportionierter Neurenaissance und Neugotik und über und über verrußt durch den Auswurf von hunderttausend Schloten. Man lebt hier, wie gesagt, in einer der häßlichsten Städte die unter Gottes Himmel stehen . . . aber die Bevölkerung strömt zu den Konzerten und in die Gemäldegalerien wo sie einen Ausgleich für die traurige Umgebung sucht.

*

„Dieses Feld", sagte ich in meinem ersten Artikel, den ich auf einem Anger in Berkshire schrieb, „bedeutet England . . .

Gewiß, das war England. Aber auch hier ist England.

Wenn man oberflächlich seinen Blick über dieses Nordengland streifen läßt, so möchte man sagen, daß es nicht mehr Überlieferung besitzt als Pittsburgh. Man sagt sich, daß seine Geschichte sicherlich nicht über die Industrie-Ära hinausreicht. Und gibt es hier wenigstens keinen ernsten Grund, sich Sorgen zu machen?

Bei der Herfahrt kamen wir durch London. Da es ein Sonntag war, so machten wir im Hyde Park halt um uns die Redner anzuhören, die für Freihandel und Reichszölle, Brüderlichkeit, Katholizismus und Atheismus, Kommunismus und die Grundsätze der Konservativen Partei sprechen. Unter ihnen war ein Bursche, der durch seine Jugend, den leidenschaftlichen Ernst seiner Züge und den seltsamen Akzent seiner starken Stimme auffiel. Er sprach für die Grubenarbeiter von Süd-Wales vor dem Kuffalls-Auditorium von sonntäglichen Spaziergängern.

„Ihr hier in London wißt gar nichts über uns. Ihr könnt euch die Zustände gar nicht vorstellen. Ihr wollt mir nicht glauben, weil ihr euch überhaupt kein Bild davon machen könnt, wie die Dinge bei uns liegen", rief er verzweifelt aus.

Von anderer Seite wurden uns dieselben Dinge im Norden Englands gesagt.

„London prosperiert", erklärte ein Geschäftsmann in Manchester. „Neue Luxusgewerbe, die auf die Bedürfnisse der neuen Reichen zugeschnitten sind, haben die Arbeitslosen aufgenommen. Der Besucher Südenglands muß im allgemeinen einen überaus günstigen Eindruck mit sich nehmen, aber die Grundindustrien, die für den Export arbeiten, die Industrien des Nordens, die sind furchtbar hart getroffen. Ein Drittel des Geschäfts der Baumwoll-Industrie von Lancashire ist uns verlorengegangen. An seine Stelle sind die Japaner und die junge indische Baumwollindustrie getreten, und wir werden die verlorenen Absatzgebiete wahrscheinlich nie wieder erobern.

Und dann die Kohle. Auch hier geht das Geschäft zurück. Unsere Industrie ist nicht wie zum Beispiel der deutsche Kohlenbergbau organisiert, der völlig vertrustet, rationalisiert und vereinheitlicht ist. Bei uns gibt es unzählige Zwergruben, die einem einzelnen gehören und zum Teil sogar von einer einzelnen Familie ganz allein betrieben werden. In dem Walde von Dean findet man viele solcher Betriebe. Für unsere hochindividualistischen, nicht straff organisierten Betriebe ist es schwer, den Wettbewerb aufrechtzuerhalten. Wir müssen uns amerikanisieren."

Genug rauchlose Schlote haben sich uns auf unserem Wege gezeigt, um diese Klage berechtigt erscheinen zu lassen.

*

Auch dies ist England. Vergeht es in müßigen Klagen? Glaubt es, daß seine Zeit vorüber ist? Stimmt es in den Chor gelehrter Stimmen ein, die den Niedergang der Zivilisation des Abendlandes predigen und dabei mit der These beginnen, daß das Britische Reich in Auflösung begriffen ist, daß England seine Märkte für immer verloren hat und daß das Zentrum der Finanzmacht für immer nach den Vereinigten Staaten abgewandert ist?

Nein, es tut das nicht! Den Spengler und Keyserling, den Propheten der düsteren Leitartikel, den gelehrten Wirtschaftlern, die statistische Schemata veröffentlichen, um die Verschiebung des Machtzentrums nachzuweisen, all ihnen antwortet dieses England, das England des angezogenen Schmachtriemens, mit einem bündigen: „Wir werden schon wieder durchkommen".

Wenn man nicht locker läßt und fragt, wie dieses Durchkommen bewerkstelligt werden soll, so lautet die Antwort etwa so: „Na, wir haben noch Aktiva, die gewöhnlich nicht in Rechnung gestellt werden. Die Bestandaufnahme ist noch nicht vollendet. Es gibt Dinge, die bei der endgültigen Bilanz zählen, obwohl man sie nicht gleich als Barposten auf die Haben-Seite stellen kann."

Nach dieser Auskunft zögert der Befragte ein wenig; er zählt auch die Dinge, die er im Kopfe hat, nicht auf, aber er meint damit wohl Entgegenkommen, Ehrlichkeit und soliden Geschäftsgeist. Seinem Charakter als Engländer liegt es nicht, über diese Dinge zu reden.

„Wir leben in einer Übergangszeit. Gewissen Dingen müssen wir ins Auge sehen. Da ist zum Beispiel die Baumwoll-Industrie von Lancashire. Totsicher sind uns gewisse Zweige dieses Geschäfts für immer verlorengegangen; wir können mit Japan bei der Herstellung der gröberen Qualitäten nicht konkurrieren. Bei gewissen minderwertigen Stahlwaren können wir auch nicht mit der Massenproduktion anderer Länder in Wettbewerb treten. Aber damit ist noch nicht alles gesagt. Hier, ganz nahe bei Manchester, lebt ein Herr, der eine kleine Fabrik besitzt, die Kattune für einen gewissen Stamm in Afrika herstellt. Sein Betrieb hat noch nicht einen Tag gefeiert. Niemand kann mit ihm konkurrieren, weil der Besitzer eine ganz genaue Kenntnis des afrikanischen Stammes besitzt, der seine ganze Produktion aufnimmt, er kennt die Fetische und Taboos dieser Neger, er weiß sogar, daß der Stamm einen Kattun mit einem Fehler im Aufdruck gern hat, weil er daran gewöhnt ist. So arbeitet die Fabrik weiter und verwendet Sorgfalt darauf, den Fehler stets zu wiederholen. Wir stellen noch immer höherwertigen Stahl her als irgendein anderes Land. Der Weltbedarf wächst ständig: während der

Die neue Entente.

Zwischen England und Frankreich wurde ein neues Abkommen über die beiderseitigen Kriegsrüstungen und über diplomatische Fragen getroffen, dessen Veröffentlichung großes Aufsehen erregte.



„Die schönen Tage von Locarno — — sind nun vorüber!"

10 extra billige Tage
vom 27. September bis 8. Oktober

„Schuh und Strumpf"

Liwera-Strümpfe und Herrensocken
in neuen Farben und Mustern, besonders preiswert

Mako-Finish-Strumpf	95 Pf.
Unterziehstrumpf, reine Wolle	1.75
Waschseidener Damenstrumpf	1.95
desgleichen, extra feinmaschig	2.95
Damenstrumpf, „Spezial", pr. Bembergseide	3.95
„ „Pracht", Seide mit Flor	3.95
„ „Fantasie", Wolle m. Seide	3.95
Für Herren bewährte Gebrauchssocken	1.45
Wollsocken mit Seide, viele Dessins	1.95

Damen-Spangenschuh, gute Verarbeitung 5.90
Damen braun Spangenschuh m. bequemen Abs. . . 8.90
Damen echt Boxkalf-Spangenschuh, Trotteur-Abs. . 9.80
Damen-Lack-Spangenschuh, schön. Mod. m. Bl.-Abs. . . 7.90
Damen-Lack-Spangenschuh in apart. Ausf. mit Blok- od. L. XV. Abs., 10.90, 9.80
Damen-Spangenschuh feinfarb., mit Zierstepperei und Block-Abs. . . 11.90
Damen-Spangenschuh, in aparten Ausführ., L. XV.- oder Trotteur-Abs. . 11.90



Löwen Tack & CIE A.-G. BURG b/M

10 extra billige Tage
vom 27. September bis 8. Oktober

Herren-Halbschuh Rindbox, gute Verarbeitung . 7.90
Herren-Halbschuh, in braun oder in Lack . . . 11.90
Herren-Halbschuh, br. Rindbox m. Crêpegummis. 12.90
Herren-Stiefel, schwarz Rindbox, solide Ausführ., 8.90
Herren-Stiefel, Orig.-Good.-W. 12.50
Herr.Stiefel in braun Orig.-Good.-W. weiß gedoppelt . 14.50, 12.50



Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie, G m. b. H.
Elberfeld, Wall 16
Fernsprecher 2027 Fernsprecher 2027

Linoleum-Teppiche
Billigste Preise, unerreicht große Auswahl
Linoleum-Bohe
Elberfeld, Schwanenstraße 32
Barmen, Wichlinghausermarkt

Ferne Osten seine Industrie für billigere Waren entwickelt, wächst gleichzeitig auch die Nachfrage nach den besseren Qualitäten. Wir müssen unsere Industrien den Verhältnissen, soweit es geht, anpassen.

Selbstverständlich haben die anarchischen Zustände in unserer industriellen Organisation ihre großen Schwächen. In diesem Punkte gibt es viel zu verbessern. Es hat keinen Sinn, daß wir unsere Augen verschließen. Was man gewöhnlich unter „Amerikanisierung" — Gemeinschaftsarbeit zu rationeller Herstellung von Massengütern — versteht, ist auch bei uns ständig in Entwicklung. Anderseits hat es auch keinen Zweck, den Kopf zu verlieren, sich zu überstürzen und zu sagen: „Alles, was wir nach alter Art getan haben, muß jetzt nach neuen Methoden geschehen; alles muß sofort amerikanisiert oder germanisiert werden." In unserer individualistischen Organisation liegt neben der Schwäche auch eine gewisse Stärke; wenn auch nicht alles, in einem Übermechanismus zusammengefaßt, glatt zusammen funktioniert, so knallt doch anderseits auch nicht alles zusammen. Es gibt Tausende von kleinen Industriellen in England, die sich unter Opfern und unter täglicher Umstellung gerade durchbringen, aber es gelingt ihnen, sich in Erwartung besserer Zeiten zu halten. Schließlich ist das Britische Reich ja auch groß, . . . und noch ziemlich leer."

•

Im Speisewagen des nordwärts fahrenden Zuges — wir hatten den Wohnwagen einem Chauffeur überlassen, um rasch und schnell ans Ziel zu gelangen — führte ein südamerikanischer Herr bitter Beschwerde, weil der Whisky mit Soda, den er sich bestellt hatte, solange auf sich warten ließ. Der Kellner, schweißtriefend und blaß, bat höflich um Entschuldigung und fügte hinzu: „Wir sind wirklich sehr stark in Anspruch genommen, mein Herr, und manche von uns sind übermüdet. Ich selbst habe seit sechsundfünfzig Tagen ohne einen einzigen Tag Urlaub gearbeitet; die Gesellschaft, wissen Sie, geht mit uns seit dem Streik ziemlich hart um. Morgen habe ich einen freien Tag, aber der wird mir von meinem Lohn abgezogen."

Er war ein Opfer der gegenwärtigen harten Zeiten. Von aufrührerischem Geiste erfüllt? Gewiß, die Zustände gefielen ihm wohl kaum, aber er hatte sich damit abgefunden; sein Mut war gebrochen, würden die Arbeiterführer wohl sagen. Seine bitteren Gefühle waren indessen wohl durch den Tatsachensinn, den Gleichmut beeinflußt, der den Engländer dazu befähigt, sich den meisten Lebenslagen ohne viel Wesens anzupassen, wenn ihm nichts anderes übrig bleibt.

„Zugeben muß ich, daß die Eisenbahnen schwer zu leiden haben, nicht nur wegen der Abnahme des Frachtverkehrs, die auf den Niedergang der Industrie zurückzuführen ist, sondern auch wegen des zunehmenden Automobilverkehrs", fügt er erklärend hinzu. „All die Automobilomnibusse haben einen großen Teil des Personenverkehrs von den Eisenbahnen abgelenkt. Das Publikum hat diese Verkehrsart gern, und sie ist billiger. Die Autobuschauffeure bilden eine neue Arbeiterklasse, sie sind noch nicht organisiert, aber sie sind gut bezahlt. Das ist ein blühender Gewerbszweig. Ich bin froh, daß es wenigstens einigen Leuten gut geht."

Er seufzte tief auf.

Eine Anpassungsperiode.

Hier oben, wo die Leute den harten Druck der Zeiten so viel mehr zu fühlen bekommen als in dem wohlhabenderen Süden, haben wir über die Frage der englischen Kriegsschulden an Amerika herumgehört; wir haben so taktvoll wie nur möglich das Problem angeschnitten und mit Eifer versucht festzustellen, ob die Animosität gegen den amerikanischen Gläubiger wirklich so stark ist, wie einige Artikelschreiber und Karikaturenzeichner uns glauben machen wollen. Wenn diese Gefühle wirklich so stark sind, so besteht jedenfalls eine wunderbar organisierte Zurückhaltung bei der Bevölkerung.

„Wir haben uns bereit erklärt zu zahlen, und wir zahlen; oder nicht?" Ist eine typische Antwort. „Wir sehen die Frage als erledigt an, hat es Zweck, sich noch weiter darüber herumzustreiten?" Einige Leute, die etwas freimütiger sind, erklären: „Ich glaube nicht, daß wir die Dinge in genau demselben Licht wie die Amerikaner sehen. Wir beurteilen wahrscheinlich die amerikanische Haltung gegenüber dem Kriege nicht ganz richtig. Wahrscheinlich war er wohl mehr unsere Angelegenheit als die Angelegenheit Amerikas." (Freilich! Und wie hat England den Krieg zur eigenen Angelegenheit gemacht! Wieviel tausend Gedenktafeln in wieviel Tausend von Pfarrkirchen, wieviele pathetisch frischen Kränze vor wievielen Kreuzen, wieviele Inschriften, die das Hinscheiden von ganzen Familien anzeigten, sind uns nicht in diesen Monaten bei unserer Wanderung durch England vor Augen gekommen!) „Viele von uns sind der Ansicht, daß der Teil der Schulden, der nach Amerikas Eintritt in den Krieg aufgenommen worden ist, die Kosten für die Lieferungen, die an die gemeinsame Front der Alliierten ging, nicht gerade als eigentliche Schuld aufgerechnet werden sollten. Wir wissen, daß amerikanische Banken es oft vorzogen, Geld gegen englische Gutschrift zu borgen, wenn die Lieferungen auch an die Gesamtheit der alliierten Heere ging. Es hat wirklich keinen Zweck vorzugeben, daß wir den amerikanischen Standpunkt immer ganz verstehen. Aber es gibt wohl stets mehr als einen Gesichtspunkt, nicht wahr? Ich denke jedoch, wir sind alle einer Ansicht darüber, daß es wichtiger als alles andere ist, in freundschaftlicher Übereinstimmung mit Amerika mit dem Aufbau vorwärtszukommen.

Und wir glauben, daß wir vorwärtskommen werden!"

„Die Wies'n."

München, im September.

Jedesmal vor dem Oktoberfest wird in München sehr viel vom „Geist" dieses Festes geredet. Auch andere große Städte in Deutschland haben einmal im Jahr ihren Budenrummel, Hamburg den Dom und Dresden die Vogelwiese, und alle Flecken und Dörfer ihren Jahrmarkt. Und überall dokumentiert sich in diesen Festen ein spezifischer „Geist", bedingt durch die Tradition, die sich an ihre Entstehung knüpft, oder durch die Jahreszeit, das Lokalkolorit und den Volkscharakter.

Über allen aber steht der „Geist" des Oktoberfestes. Damit ist nicht etwa das Alkoholische gemeint, das den Grundton abgibt, sondern eine Summe von Eindrücken und Stimmungen, die so nur in München und nur auf der „Wies'n" in die Erscheinung treten.

Einmal das Akustische. Das Brausen einer froh erregten Menschheit und das Durcheinander der Konzerte aus Bierhallen, der Orchestrions, mechanischen Klaviere und Leierkasten. Durch das Verschwimmen der Tonfolgen ineinander wird Musik hier zum Naturlaut, der „Valencia" und die Ouvertüre von „Dichter und Bauer" und den bayrischen Holzhackermarsch (Juhu!) zu einem Klang macht. Und dazu das Schreien der Budenausrufer, desto heiserer geworden, je mehr es zum Ende des Festes geht.

Dann das Optische. Regellose Buntheit der Zelte, Buden, Hallen, die die Straßen der Theresienwiese umsäumen. Schilder mit naiven Reklamemalereien aller Art, grausig und zugleich verlockend anzusehen, die Fahnen, die im Alpenwind über den Dächern flattern, die Türme der großen Bierpaläste aus Holz und Leinwand, das Grün der Girlanden. Aber diese Bierpaläste namentlich sind zum Teil architektonische Musterleistungen, seit sie, wie im Vorjahre und heuer, besonders auch durch Farbengebung wirken wollen. Auch vor Grellheit wird nicht zurückgeschreckt, das läßt sie aber dann sehr leicht und lustig erscheinen und nimmt den Dingen alles Improvisierte. Den Hintergrund bildet im weiten Bogen der grüne Höhensaum, auf dem vor schönen Parkbäumen die Bavaria mit ihrem Löwen steht.

Und dann die Gerüche. Speis und Trank hält die Seele zusammen, die Münchener Seele erst recht. Sie braucht etwas Kräftiges. Erinnerungen an ferne Zeiten, Königskrönungen etwa, da auf den Marktplätzen der Ochs am Spieß gebraten wurde (neben dem weinspendenden Brunnen), haben hier die Ochsenbraterei wieder erstehen lassen. Und man muß sich dazu halten; denn kaum ist das Vieh gar, so ist es schon aufgegessen. Groß ist auch der Andrang bei den Hendlbuden, wo Hühner auf den Spießen sich drehen und die Köche eifrig das zischende, spritzende Fett über die sich Bräunenden gießen. Am Boden aber stecken über glühenden Kohlen an kleinen Spießen viel tausend Fische.

In den Bierhallen strömt das Bier, 1 Mark die Maß immerhin, und die Musiker schmettern hemdsärmelig herunter, was ein Bayernherz entzücken kann, und die Kellnerinnen, in jedem Bräu in anderer Tracht, keuchen unter den Krügen. Da gibt's Kraftleistungen.

Was aber ein richtiger, bandfester Verein altbayrischer Art ist, hat in einer der Bierhallen seinen abgegrenzten und als ihm gehörig bezeichneten Raum und Stammtisch. Denn das Biertrinken auf der Wies'n ist eine rituelle Handlung, die mit Muße und Bequemlichkeit begangen sein will. Hat sogar doch auch der Stadtrat sein eigenes Zelt, auf daß der Hausherr sozusagen, wenn's ihn nicht freut, sich unters Volk zu mischen, wisse, wo er nach des Tages Last und Mühe seinen Schoppen trinken könne.

Und für die, die vor dem Bier kapitulieren, gibt's Kaffeezelte und Kuchen, wenn freilich auch der rechte Münchner das G'schlamp nicht mag und den mitgebrachten Preßsack, Leberkäs und Backsteinkäs (wenn's nicht gar Schweinsripperl sind) lieber in kontrapunktischer Begleitung eines ordentlichen Happens Brot verzehrt. Das Blumenmädchen des Oktoberfestes ist darum die Brotverkäuferin mit Semmeln und Laugenbretzen, deren Menge unerschöpflich erscheint.

Den Kern des Festes bilden die Schaubuden. Der Mensch, der gerade Glieder hat und einen gesunden Magen, mag es nicht missen, sich am Anblick menschlicher Abnormitäten zu vergnügen. Darum marschieren hier die dicksten Frauen, die größte Frau, die kleinsten Zwerge, die Dame ohne Unterleib („die Schaufensterdame oder die Halbdame genannt") würdig und besichtigungswert auf. Eine wilde Völkerschar aus Afrika ist eigens gekommen. Wenn sie nicht Feuer frißt, so tut sie doch sonst vieles, was einem die Krone der Schöpfung bildenden Münchener Bürgersmann den weiten Abstand sinnfällig vor Augen führen kann, und für die „Bamsen" ist es eine schöne Belehrung und kost't nicht viel.

Und die Berg- und Talbahnen, die Karussells, die Rutschbahnen, Panoptikums, Panoramen, Kasperletheater, Schiffsschaukeln, Schieß- und Wurfbuden, Photographenzelte, Kuchelbäcker, und Tod und Teufel schreien, rasseln, musizieren und leuchten zum weißblauen bayrischen Himmel hinauf.

Im Hintergrund steht, aber allmählich mehr und mehr Mittel zum Zweck geworden, das Fest hafte. Der Kern des Festes ist einmal wohl der Markt gewesen, für den die Schaustellung nur das Drum und Dran und das Essen und Trinken selbstverständliche Begleitmusik war. Zum Markt kam das Vieh zum Kauf und Verkauf. Im München ist mit der Zeit das Landwirtschaftliche Zentralfest daraus geworden, das jedes Jahr eine landwirtschaftliche Schau auf der Wiese veranstaltete. Am Hauptsonntag mitten inne in den 14 Tagen, die die Wiese Festgewand trägt, fanden früher dann die Prämiierung des preisgekrönten Viehs und ein Bauernpferderennen statt, und vor allem der „Kleni" (oder der Prinzregent) und die Prinzen und Prinzessinnen alle und die schönsten Gespanne mit Harmonikahosen waren da. Aus den entlegensten Dörfern kam das schaulustige Landvolk in schweren Volkstrachten. Und das kommt auch heute noch, denn die Reichsbahn läßt billige Extrazüge laufen.

Wir sind mitten drin im Feiern. Und manchmal zwischen Tobogan und Hendlbraterei denkt der Mensch überrascht daran, daß von dieser selben Festwiese, auf der sich so lärmendes und unbekümmertes Leben volkstümlich gebärdet, auch die bayrische Revolution ausgegangen ist. Die Toten wohnen nahe beieinander in der Seele der Münchener.

Richard Huldschiner

Für den eleganten Herrn



Binder

Kunstseide aparte Muster gr. Ausw., 1.75, 1.25 **0.95**

Foulard reine Seide 2.95, 1.95 **1.20**

Seide mod. Dess. beste Qualitäten 4.50, 3.50 **2.75**

Regattes u. Diplomates in größter Auswahl

Klischan
Elberfeld Wall

Wenn man von guten Betten spricht, denkt man an:

Bettfedern und Daunen
25.—, 22.—, 18.—, 15.—, 13.—, 11.—, 9.75, 8.50, 7.50, 5.50, 4.50, 3,75, 2.75, 1.45,
0.90

Metallbetten mit la Zugfedermatratzen, weiß lackiert



49.-, 45.-, 40.-, 35.- 30.-, 28.-, 24.75, 23.50, 19.50,
18.25

Inletts
echt rot und federdicht
9.50, 8.50, 7.25, 6.25, 5.50, 4.50, 3.90, 3.60, 3.25, 2.20,
1.45

Oberbetten
98.—, 85.—, 75.—, 65.—, 55.—, 45.—, 38.—, 32.—, 28.—, 24.—, 21.—,
14.50

Steppdecken
Daunendecken
Kamelhaardecken
Wolldecken
B'wolldecken
Chaisel.-Decken
in großer Auswahl

Kissen
28.—, 24.—, 21.—, 18.—, 15.—, 12.50, 10.50, 8.50, 6.50,
3.90

Matratzen
Schlaraffia, Elastika, Roßhaar, Kapok, Wolle und Alpengras.

Bettenreinigung
täglich. — Abholen und Zustellung frei.

das führende Betten-Spezialhaus

Elberfeld Luisenstr. 15 **Tiefgründ Albrecht** Barmen-N. Bachstr. 87

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung
besserer Damen- und Herrenwäsche.

Mittwoch 3. Oktober 1928 und die folgenden Tage, jedesmal nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Hausmann in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma „Elta-Strumpfhaus Kreutzberger & Heymann" in Elberfeld, **große Posten Damen- und Herren-Wäsche,** u. a.:

1. Damen-Strümpfe (Seide, „Bemberg-Seide", Mako und Wolle), Kinder-Strümpfe und -Socken, Hemdhosen, Hemdchen, Schlüpfer, Nachthemden (Seide und Mako), Schlafanzüge (Seide), Strickkleider, Pullover, Strickwesten, Leder- und Strick-Handschuhe u. Strumpfhalter, u.
2. Herren-Socken (Seide, Mako und Wolle), Stutzen, Hafterlsocken, Gamaschen, Unterhemden und -Hosen, Oberhemden, Frackhemden, Schlafanzüge (Seide), steife und weiche Kragen, Krawatten, Taschentücher, Ziertücher, Hosenträger, Sockenhalter, Aermelhalter, Leder- und Strickhandschuhe und Sportgürtel

in allen Größen. 1170

Josef Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Die Charlotte Wieruszewsky aus Barmen ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 22. Septbr. 1928 wegen Trunksucht **entmündigt** worden. 470b

Amtsgericht Barmen.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 22. September 1928 ist der Schreinermeister **Karl Engemann** aus Barmen wegen Trunksucht entmündigt worden. 470b

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung.

K 34/28

Am 3. Okt. 1928, um 16½ Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstr., Zimmer Nr. 29, die Grundstücke: **Hohensteinerstr. 4 und 6/8 — 9,09 Ar groß — und Loherstr. 30 — 2,48 Ar groß,** öffentlich meistbietend versteigert werden. 470b

Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung

Samstag den 29. September 1928, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle

Lucasstr. 2a in Elberfeld,

4 Schweizer-Webstühle, 1 Aufzug, einige Balken, T-Träger und einen großen Büroabschluß. f2601

Koepchen,
Gerichtssachverständiger,
Elb., Neue Gerstenstr. 23. Fernr. 1887

Zwangsversteigerung.

Am 30. Oktober 1928, vorm. 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, die im Grundbuche von Wülfrath, Band 9, Artikel 312, eingetragenen, in der Gemarkung Wülfrath, Flandersbacherstraße 33 und 36, gelegenen Grundstücke der Mülheimer Lederwerke Aktien-Gesellschaft zu Wülfrath, 1 ha 87 ar 10 am groß, mit aufstehenden Fabrikgebäulichkeiten und Wohnhäusern, zwangsweise versteigert werden. f224

Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.

Mettmann, den 31. August 1928.

Das Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 29. September, vormittags 11 Uhr, werde ich in Barmen, Fischertalerstr. 5 (Hotel Effer), folgende Sachen meistbietend versteig.:

150 gute Stühle, 25 Tische, 2 Pianos (ein schwarzes, fast neu, ein nußb.), 1 Standuhr, ein Büfett mit Glasaufsatz, auch für Geschäft passend, fl. weiße Theke mit Regal, 3 Chaiselongues, 6 Sofas, passend für Kaffees, 2 Sessel, mehrere Oefen, schön. eich. Schreibtisch, diverse Leuchter, prachtvolle antike Truhe, Garderobenständer, 1 Herd, Partie Tischdecken, Glassachen, Porzellan, Bier-, Wein- und Likörgläser, Weinkübler, Bestecke, Rollwand, Kartothekschränkchen, Restposten Wein und Liköre u. i. w. 463b

Hermann Sackebier,
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionator,
Barmen, Cleserstraße 77, Tel. 1722.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 29. Septbr 1928, vormitt 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokale, **Deutsches Haus,** Mäuerchen 8, öffentl gegen bar versteigert werden:

a) 1 Büfett, b) 1 Büfett, c) 1 Lautsprecher, 1 Radioapparat, 2 Röhren m. Zubehör, d) 4 Schreibtische, 2 Schreibmaschinen, 1 Geldschrank, 1 Rolltschrank, 1 Grammophon, 2 Sofas, 1 Anrichte, 1 Vitrine, e) 5 Weckeruhren, 2 Küchenuhren, 4 Reiseuhren, 4 Herrenuhren, 50 Ringe, 12 Blusennadeln u. a. m.

Schneider, Obergerichtsvollzieher,
Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 29. September cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale **Elberfeld, Aue 35a:** f2668

Kuchenbreiter, 1 Ledersofa, 3 Küchenbüfetts, 3 Spieluhren, 1 Chaiselongue, 2 Schreibtische, 1 Gasofen, 1 Aktenschrank, 1 Sofaumbau, 1 Tisch, 1 Apparat, 1 Kredenz, 1 Faß Kognak, ca. 280 Ries Flaschenseidenpapier, 2 Schreibmaschinen, 2 Geldschränke, 2 Einvorführungsapparate, 22 photogr. Apparate, 40 Stative, 5000 Stück Gruppenkartons, 166 Bilder, 69 Bücher, Sekretärschrank, 9 Tische, 40 Wirtschaftsstühle, 1 Pferd, 1 Wirtschaftsbüfett 1 Wirtschaftsstehe, 1 Klubsofa, 1 Kamin, 1 Pianino, 1 Autoluftpumpe, 1 Füllofen und 1 Pult öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollz.,
Elberfeld, Spichernstr. 5.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag den 29. Sept. vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, im Pfandlokale Gesundheitstraße 113 versteigert werden:

1 Schreibtisch, 1 Herrenzimmer, ein Sofa, 1 Chaiselong., 1 Warenregal, eine Theke, 1 Tad Zucker, 1 Grammophon, 1 Staubsauger, 1 Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Sofa m. Umbau, 1 Schreibmaschine, 2 Oelgemälde u. a. mehr. f2667

B. Amend,
Ober-Gerichtsvollz.,
Elberfeld.

Grundstücks-Markt

Baugrundstück

an verkehrsreichster Straße Barm. Umstände halb. bill. zu verk. Näh. u. B 3066 Gft. B., Neuerweg 34.

Einfamil.-Haus

auch f. 2 Fam. geeignet, mit größerem schönen Garten, ev. auch mit Bauplatz, i. d. Südstadt gelegen, herrl. Aussicht, sehr preisw. zu verk. — Größ. Anzahlg. erforderlich. Ang. unt. E 9387 an Gschft.*

Besseres massives Etagenhaus

im Zentr. der Stadt, ruhige Lage, 2 Geschosse freiw., auch für Büros geeignet, fl. Lagerr. vorhand., preiswert zu verk.— Größere Anzahl. erforderlich. Ang. unt. E 9374 an Gschft.*

Besseres f332 Wohnhaus

zu verk. 24 Zimmer. Für Arzt besonders geeignet. Angeb. u. B 621 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Größerer Lagerplatz in zentr. Lage Vohwinkels zu verf. od. zu verm. Angeb. u. E 9424 an Gschft.*

Zwangsversteigerung.

Am Samstag den 29. dss. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Mäuerchen 8, nachstehende Gegenstände und Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:

Schreibmaschine, Stehpult, Kartothek, Karosserien, Schreibtische, Büro-Utensilien, Möbel, Blechschere, Blechwalze, Bohrmaschine, Biegemaschine, Schleifmaschine, Büfett, Kredenz, Tische, Stühle, Wanduhr, Hobelmaschine, Schrank mit Stahlwaren, Gobelinsessel, Klavier, künstliche Palmen, Birnen, Kübel, Krepp-Papier, Vorbüssel, Deicktor mit 2 Kopfhörern, Sofa, Sekretärschrank u. a. m. f2669

Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung

Samstag 29. Sept. vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, im Pfandlokale Gesundheitstraße 113 versteigert werden:

1 Schreibtisch, 1 Herrenzimmer, ein Sofa, 1 Chaiselong., 1 Warenregal, eine Theke, 1 Tad Zucker, 1 Grammophon, 1 Staubsauger, 1 Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Sofa m. Umbau, 1 Schreibmaschine, 2 Oelgemälde u. a. mehr. f2667

B. Amend,
Ober-Gerichtsvollz.,
Elberfeld.

Maschinen

Drehstr.-Motor,

220 V., 9 PS, 1400 T., gekapselt, billig z. Verk. Barmen 3466.

10 St. Drehstr.-Mot.

Fabr.: A. E. G., 1400 Tour., à Stück RM. 62.—, ca. 1 PS, 1 Jahr Garantie. — H. Bunnert, Rondorf, Elektromotoren-Hdlg., Reparaturw., Wilhelmstraße 48, Telefon 655. f364

Kompl. Spinnmasch.

mit neuem Scherbock u. Rahmen für Rm. 500.— zu verk. Tel. 7283 Barmen.

Nur wenig gebrauchtes, fast neues, mod

Eßzimmer,

echt Eiche, pr. Modell, Büfett 1,80 m, Kredenz, Ausz.-Tisch u. 4 Lederstühle,

Schlafzimmer,

echt Eiche, mit 1,80 m Spiegelschr., Marmor u. Roßh.-Matr. billigst zu vk. 325b

Siebert, Schreinerm., Barmen, Bredderstraße 73.

Seltene günst. Gelegenheit

Kompl. **Speisezimmer** echt Eiche, **595, 695, 795 und höher.**

Kompl. echt **Eichen-Schlafzimmer** schwere Arbeit **695, 750 und höher.**

Kompl. **Birken-Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, **1225, 1450 u. 1650**

Kompl. **Küchen** schöne Ausführ. **195, 375, 450 und höher.**

Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche, **395, 595, 675 und höher.**

Kleinmöbel- u. Polstermöbel z. billigst. Preisen.

Möbelhaus

Otto Vassen

Elberfeld,
Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4, neben d. Thalia-Theater

---

15 Schlafz.,

echt Eiche, nur gegen bar staunend billig abzug. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

Ein gebr.

Piano

hat vorteilhaft abzugeben h88



PIANOHAUS KOCH
ELBERFELD
Herzogstr. 41/41a.
Bechstein Steinway

Unerreicht!

3 Küchen

natur lasiert,
bestehend aus:
1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen, und 1 Scheuerstuhl.

Rm. 220.—
„ 350.—
„ 480.—

Vor b121 dem Kauf müssen Sie diese Küchen gesehen haben.

Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elb., Hofaue 53.

Drei gebrauchte f283

Ibach-Flügel

zu verkaufen oder zu vermieten. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Pianohaus Weischet,
Elberfeld, Königstraße Nr. 23 und 31.

Gebr. Piano 385 Mk. 550 Mk. **Mietpianos** billigst. Teilz. Menge, E., Bahnhofstr. 52*

Pianino 650 Mk., Harmonium 450 Mk. E., Gesundheitst. 146*

* **Harmonium** zu vk. E., Bandstr. 43, II. r.

* Musiklehr. verk. **gute Laute** billig. E., Harmoniest. 10, II

Eich.-Speisezimmer m. 180 cm Büfett, kompl. Mk 650.—, Eich.-Herrenzimmer m. 180 cm Büfett, kompl. Mk. 675.—, **Möbelh. vom Brocke,** Elbf., Mortanstr. 19, Ecke Schwanenstr. b26

Gelegenheitskauf!

Küche komplett
160 breit, Büfett

375 Mark

eich. ger. **Schlafzimmer** mit 1,80 m Spiegelschrank

400 Mark

echt eich. **Schlafzimmer** mit Spiegelschrank

575 Mark

echt eich. **Schlafzimmer** voll gesp. mit Innenspiegel

600 Mark

Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit.

550 Mark

echt eich. **Speisezimmer** 2 m breit. Büfett, komplett

775 Mark

Möbel-Höfer
Elb. W.-Rathenaustr. 20
Grünstraße 16—18

Metallbett mit 4teil. Wollaufl. 46 M. 18285
Neu's Kaufhaus,
E., Friedrichst. 32, 2. Etg.

Sensationspreise
Schlafzimmer,

echt Eiche, Schrank 180 cm breit, mit Spiegel, vollständig

Mk. 530.-
685.-, 715.-, 775.

Schriftl. Garantie

Adler,
Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht.
Elb., Hofaue 53.

Gelegenh.-Kauf

für ein mod., echt nußb., 2 Meter brt.

Schlafzimmer,

glatt. Betten, m. Friesiert. od. Waschkomm. sehr preisw. zu vk. **Bachmann & Co.,** B., Karlstr. 31/33. 442b

Von Herrschaft, * Nur an Priv. hochf. mod. Schlafz. sowie Louis-seize nußb. Salon zu verk. Ang. u. E 9450 an d. Gst.

Gelegenheitskauf! Umstände halber **Schlafzimmer,** echt Eiche, in modernster Ausführung, mit Innen- u. Aufs.-Spiegel, v. 540 Mk an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk an abzugeben. † **Schreinerei, Barmen,** Neuabausitr. 45, I.

Kinderb. 10, Tische 3 6, Oefen b., E., Ernststr. Nr. 8, Hommen, Hdl.*

4t. Seegr.-Matr 22.50, 4t Seegr.-Matr., Ia Drell, 29, 4t. Woll-M., Ia Drell, 39 4t. Woll-M., Jacq., 48, Stahlmatr 14.25, Posten Steppdeck 14.50 Elb., Friedrichstr. 32, 1 Lad.

Oberbett, Federf. 17.50 Oberbett, Federf. 25, Oberbett echt türk.-rot, ½ Daun 34, Oberbett, echt türk.-rot, ½ Daun 48, 55, Kissen 4 90, 5.90, 7.50 u. höher, Fed., ½ Daun u. Daun 1.25, 2.70, 4.25, 5.50 u. höh., Bettbarchend 2.65, 3.20, 3.60 u. b. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. f8313

Kleiderschrank M. 40, Küchenbüfett M. 45, Küchentisch M. 15, Topfschrank M. 15, Bettst. m. Matr. M. 18, Mod. Anrichte M. 40, Sofatisch M. 20, Kod. kleine Küche M. 100, Plüsch-Ledertuchsofa, Chaiselongues billig.

Möbel-Cleßmann,
Elberf., Bachstr. 7.

Kirchschr. 28, Schreibt., Bücherschr., eich. Flurgard. b. E., Kölnerst. 50

60 bis 70 eiserne

Arbeiter-Gard.-Schränke

und 5413a

Wasch-Einrichtungen

sowie ein kupferner

Kaffeewasserkess.

für Gas, 125 Liter, bill. zu vk. Barmen, Südstraße 11/13.

Sofas, Chaiselongues,

Klubsessel, Matratz. u. kompl. Betten in gut. Verarbeit. sehr billig zu verk. 324b **Neuhaus Polsterei,** Barmen, Wichlinghauserstr. 15a

Prachtv. Chaisel. 28.
E., Platenzustr. 15.*

Chaiselong., f. neu. 25,
E., Gerberstr. 9a, pt.*

Nur Mk. 10.- Anzahlung!

Sofas v4682
Chaiselongues
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Einzelmöbel etc

Ia Qualitäten.
Wöchentlich **Mk. 5.-**

Möbelh. Hans Wachtl
E., Neue Fahrstraße 15

Gut erhaltenes

Plüschsofa

mit 2 passenden

Sesseln

u. rot bill. zu verk.
Otto Vassen,
E., Kölnerstr. 75, 75a

Schön. Chaiselong. 35 Mk. Wetzel, E., Friedrichschulstr. 30

Herren- u. Damen-Friseur-Toilette,

gebr., bill. abzugeb. **Schoppdorf, B., Oberdörnerstr. 63, T. 4477.**†

Schön., gr., gut erh. **Dauerbrenner** zu verk. Elberfeld, Wülfratherstr. 25.*

Gebrauchte

Café-Marmortische

(rund) billig zu vk. Konditorei C. Kremer, E., Altenmarkt 24.

Gut erhalt. Zimm.-Füllofen billig zu verk. Wild, Bertram, Barmen, Jägerstraße 15, II.†

*Gut erhalt. weißer **Küchenherd** mit Rohr für 30 M. zu verkauf. Elberf., Hospitalstr. 10, I. l.

2 Zimmeröfen zu verk. K. Grimm, E., Wiesenstr. 38.*

Fast neuer Gasofen änderungshalber zu verk. Barm., Sonntagstr. 31, Erdg. †

Schöner Herd mit Aufsatz für 60 Mk zu verk. Elbf., Distelbeckerstr. 5, II.*

Umzugshalber groß. Grudeherd mit groß. Wasserschiff bill. Dr. Köster, E., Sophienstr. 5a.

3 gebrauchte **Fabrikösen** verschied. Größen zu vk. Elb., Paradestr. 75.

Fahrzeuge

Ford-Pers.-W., als Lieferw., verst., gut erh., cr. L.-Anl. etc. zu verk. Elbf., Lindorf 30.

Fabrikneue

NASH

Pullm.-Limousine, 6 Zyl., 18/80 PS, Siebensitzer. Listenpr.: M. 12 000. Vorzugspreis:

Gmk: 9900

M. Magner,
Elberfeld, 235
— Schwebebahnpassage —

Limousine,

12/36, auch als Lieferwagen bill. zu vk. Gefl. Zuschr. unter E 1525 Gschft. c267

11/40 PS amerikan.

Wylsk. Auto,

ganz schießbar, gut erhalten, nur 24 000 km gefahren, wegen Aufgabe des Gesch. für Mk. 2000 zu vk. Teilzahlung gestatt. Näheres Düsseldorf, Bredowstraße 11, I, Tel. 62 663. p4.12

FIAT

6 Cyl., 9/45 PS, siebenmal gel. Kurbelwelle, Torpedo Cabriolet, Innenlenker, „Große Klasse". Nach Fiat Zahlungssystem 6, 9, 12 od. 18 Monate

Vertreter

Linder

ELBERFELD
Königstraße 21, Telefon 565 u. 2345

---

3 To. Schnellastwagen

mit Riesenluft-Bereifung, erstklassiges Fabrikat, fabrikneu, günstig zu verkaufen. — Schriftliche Anfragen unter B 434 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 416b

---

Gelegenheit wegen Wegzugs:

4/14 Mannesmann, 2-Sitz.,

gut erh., aus Privathand zu verkaufen. — Barmen, Bredderstraße 28. 5414a

---

1-1½ Tonn. Ford-Lieferwagen
mit Plane u. Spriegel, sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. —
Albert Zeisler, Vohwinkel,
c260 Königstraße 40.

R. C. U., 500 ccm, fast neu, billig zu verk. Barmen-Langerf., Ebrenbergerstr. 17 436b

B.M.W. Motorrad, 500 ccm, mit Sozusitz u. Licht, sehr gut erhalten, fahrbereit, billig gegen bar zu verk.* **Königen, Elberfeld, Crowenbergerstr. 92.**

Fahrräder

in allen Preislagen. 3 Jahre Garantie. leichte Zahlungsbedingungen 18283
Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Feine, getragene

Anzüge,

Uebergangsmäntel sowie Paletots kaufen Sie billig u. gut bei
Kuffowski, Schneidermeister, E., Wilhelmstr. 21.

Gut erh., dr. 4426

Jackenkleid

wie Wintermantel, beides reich m. gut. Pelzbes., ferner ein fast neues hell. **Abendkleid,** Gr. 42—44, f. prw. zu verk. — Barmen, Karlstraße 31, II.

Fabrikneue

Indian

und f338

D-Rad

weit unter Listenpreis zu verkaufen

M. Magner,
Elberfeld,
— Schwebebahnpassage —

Gut erh. H.-Fahrrad bill. zu vk. E., Wiesenstr. 142, p.*

Fast neuer Kinderw. m. Wäsche sow. gr. Rohrplattent. b. E., Weißenburgstr. 44, II.*

Eleg. gebr. f2659 Kinderwagen zu verk. Armbrecht, Elbf., Wirmbof 3.

G. erh. hell. Kinderwagen bill. zu vk.* E., Schillerstr. 4, IV

Kleider-markt

Neuer schöner

Seal-Elektrik-Mantel

staunend billig für **110 Mark** zu verkf. **T. Leeser, Elberf.,** nur Kipdorf 108, I.*

Besonders billige

Pelz-Mäntel

in allen Preislagen



von **M. 125.-** an.
Sehr große Auswahl
Maßanfertigung
in allen Fellarten.
Neuest. Modelle
Eigene Fabrikation.

R. Grothe,
Elberfeld,
Grünstr. 22, I,
früher Bleichstr. 6
Kein Laden!

Damen-Mäntel

sehr billige Preise, wenig Spesen, keine Schaufenster. Auch an Private.

Elb., Hofaue 41, pt.

Militär-

Drellhosen u. Jacken je 2.30 Mk., Strickwesten, neu, 2.30, Decken 2.20 Tuchdecken u. Röcke etc. zu staunend bill. Preis. R. Habernickel & Co., B., Bredderstr. 48.†

Neuheiten in

Rareng.-Paletots
75, 63, 55, 48, 36 ... 28.00

Ueberg.-Paletot
68, 54, 45, 38, 33 ... 24.75

Anzüge
58, 45, 38, 29.75

Hosen
9.75, 6.90, 4.90 ... 3.95

Besuchen Sie uns bitte. Sie finden **billige Preise** bei uns. h32

Hamm,
Elb., Wall 34.

Vermischte

Teppich,

3×4 Meter, zu verk. Barmen, Allee 44.†

Gut erhalt. f2664

Billard

zu verk. E., Freiheitstraße 42, Tel. 40.

Ia Wassermotoren 35 Mk. Abholen der Maschine gratis Eisenluchts, 18258 E., Rommelsbütt.

Schöne gebr. 14kar. goldene Herrenuhr mit Sprungdeckel u. Garantie sehr billig zu verk. T. Leeser, E., Kipdorf 108, I.

Moderner Damen-**Brillantring** umstd. für 100 Mk. abzugeben. Barmen, Allee 212, part.*

Phot App., 6½×9, f. Filmp. u. Platten sowie erstklass. Feldstecher sehr bill. zu vk. E., Mathildenstr. 3, II. Schmidt.*

Schweine- und Hühnerfutter

ab V. Emilstr. 23.†

Kartoffelsäcke, Ballensäcke u. Kaffeesäcke kauf. abzug. **M. Frost,** Elb., Bachstr. 25a, I. Telephon 2234.*

Zu verkaufen:

Kaltgewalztes 6.-M.-Bandeisen

in Ringen, in der Breite von 100 bis 155 mm u. in der Stärke von 0,25 bis 1 mm, bankweich, sofort lieferbar, zu günstigen Preisen und Bedingungen. Anzufr. unter E 1526 an die Geschäftsstelle. f274

Bandstahl

in Ringen und Streifen,

Bandstahl in allen Qualitäten, kaltgewalzt, in den Dimensionen von 12—300 mm breit und in der Stärke von 0,25—3 mm, liefert zu günstigen Preisen und Bedingungen: **Moritz Linder, Ohligs,** Telephon 3607. f274

Tiermarkt

Schweres Gespann belgischer 1156

Pferde,

6jähr., in Wag. u. Geschirr preisw. zu verk. Ang. u. B 202 an die Geschst. B., Neuerweg 34.

Reinrass. Schäferhund mit Stammb., 4 M. alt, bill. abzugeben. **G. Korthaus, B.-28.,** Sonnabendstr. 50.*

Ia Schäferhunde m. Stb. 3½ M. alt.* E., Mathildenstr. 2.

Ia Junghühner

in sämtl. Farben sow. fast alle Rassen, 4—6 Mon. alt, teils leg., ca. 200 Stück, verk. billig Jeken, B.-Langerf., Festungshäuserstr. 2, Tel. 8426. Samstag Elberfeld, Königsplatz †

2—2½ Tonnen-Schnell-Lastwagen

in nur tadellos. Verfassung, elektr. Licht u. Anlasser, zu kauf. Gef. Ang. m. Preis u. 1509 an Gft. e349

Papageien

Vögel und Käfige aller Art,
Ia Vogelfutter,
Aquarien, Fische.
Bube, Elberfeld
nur noch Hofkamp 15.

Kauf-gesuche

Gut erh. Berliner **Schraubenbank,** 30—40 mm Durchl., **Schnellbohrmaschine,** bis 15 mm, zu kf. gel. Ang. an Emil Gerlach, Barmen, Ackerstraße 20.*

Kunstseidenreste, rob u. farbig, i. Strang u. auf Spulen gel. Ang. u. B 421 Gft. B., Neuerw. 34. 5400a

---

Zu kaufen gesucht:

1 **Hinterdrehbank Reinecker Nr. 2 A,**
1 moderne Hobelmaschine,
1 Meter Hobel-Länge.

Loos & Kinkel,
Remscheid-Vieringhausen,
Telefon 1715. f332

Gebrauchter, gut erhaltener 5416a

Schachtenstuhl

für Hosenträger

gesucht mit Schaftmaschine und 50 mm Sprungweite. Ang. unt. B 428 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 34.

Sof. zu kaufen gesucht: **1 kompl. Niederdruck-Heizkessel,** 0,1 Atm., 100-130000 Wärme-Einheiten, mögl. Fabr. Lolla. — Bed. Anlieferung frko. Verl.-Bhf. Angeb. f. zu richten an d. Fa. F. W. Rolle, Lüdenscheid-Schüttenbach. b3489

Parallel-Schraubstock, gut erhalten, zu kf. gesucht f209 Gebrüder Braun, Mechan. Webetei, Lüttringhausen.

Noch gut erhaltener **Scherbock mit Rahmen** f. 140—150 Spulen u. 3—400 Bobinen für Seide zu kaufen gesucht **O. Huppelsberg, Rod Sohn,** Barm., Carnaperstraße 26.†

Gebr., gut erhaltene **Nähmaschine** für elektr. Betrieb zu kaufen ges. Ang. u. B 431 Gft. B., Neuerweg 34. †

Theke

mit Glasaufs., 2½—3½ Meter lg., zu k. ges. Ang. m. Preis unt. V 2 an Filiale in Vohwinkel. e260

Aller Kleiderschrank u. Waschkomm. ges. Ang. E 7963 Gft.*

Gebr. Möbel kauft Cleßmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642

2—2½ Tonnen-**Schnell-Lastwagen**

in nur tadellos. Verfassung, elektr. Licht u. Anlasser, zu kauf. Gef. Ang. m. Preis u. 1509 an Gft. e349

Zerbrochene Spiegel, 50×1.20, 30—80 — auch sonst Stücke zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. V Nr. 1 Fil. Vohwinkel. e260

Großer 5425a

Kranken-Nachtstuhl

mit gepolst. Rücken- u. Seitenlehnen, ev. fahrbar, zu kf. ges. B., Landwehrstr. 8.

Kl., emaill. Dauerbrenner gel. Gaertner E., Herzogstr. 42, III.*

Kaminofen, amerik. Einsatz, Junker & Ruh od. Kreffft, oder Majolika- † **Dauerbrenner** zu kauf. ges. Preis-Ang. u. B 3064 an Gft. B., Neuerweg 34.

Motorrad,

500 ccm, zu kf. ges. Ang. u. 2288 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e122

Schäferhund

(Rüde), nicht unter ½ Jahr alt, zu kaufen ges. Angeb. unt. R 622 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f332

Standuhr zu k. ges. Ang. E 9386 Gft.*

Heirats-Gesuche

Heirat
Gebild. Dame, 25 J., ev., gr., schl. Ersch., berufst., f. zw. Heirat die Bek. eines char. Herrn in sich. Lebensstellung. Nur ernstgem. Briefe u. 8 50 an die Fil. d. Bl. in Sonnborn.*

Verloren Gefunden

Der Finder d. gestern verl. Zeichnungen w. geb., dies. geg. Bel. Nützenbergerstr. 5, Elbf., abzugeben.*

Junger, brauner **Jagdhund** mit weißer Brust abhanden gekommen. Wiederbringer hohe Belohn. Schürmann, B., Friedhofstr. 6.†

Brauner, kurzhaariger

Jagdhund entlaufen.

Kettenhalsband mit Namen: Förster Glaser, Eusdetten. Gegen Belohnung abzugeben b. Weber, Barmen-Ritth., Lenneperstraße 27, Tel. 149. 5406a

---

Geldmarkt

Erstst. Hypothek
von 10 000 Mk. auf gr. Geschäfts- und Wohnhaus, Eckhaus, am Hebst. v. Selbstgeber ges. Angeb. u. E 2224 an Gschft.*

Aus Privathd. sucht Geschäftsmann geg. erstkl. Sichh. 950 ℳ und zahlt nach vier Mon. 1200 ℳ zurück Ang. u. B 4985 an Gft. B., Neuerw. 34. †

Hauseigent. sucht M. 1600 gegen monatl. Rückz. v. M. 100.* Ang. u. E 9430 Gft.

300 Mk. v. Selbstg. geg. Rückg. v. 350 ges. Ang. E 9379 Gft.*

Legen Sie Ihr

Spargeld

sicher und gut **verzinslich** an bei der

Sparkasse der Gemeinde Hilligenhaus

Postscheckkonto Köln Nr. 19687.

Kleine Anzeigen aller Art

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen.

Stellen-Anzeigen

Nr. 229 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 28. Sept. 1928

Werbereisende oder Damen

zum Verkauf erstklass. **Lebensmittel an Private ges.** Es wollen sich nur solche Kräfte melden, welche derartige Tätigkeit schon mit Erfolg ausgeführt haben. Geboten werden feste Tagesspesensätze und hohe Provision. Eilangebote unter 7149 an die Annoncen-Expedition **Baumgarten, Barmen.** 165d

Wir suchen mehrere gewandte junge

Lohn-Buchhalter

aus der Maschinenindustrie, die Akkord- u. Zeitlohnverrechnung beherrschen und an flottes Arbeiten gewöhnt sind, für Dauerstellung. — Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter E 1513 an die Geschäft. f188

Herren u. Damen

fleißig, energisch, redegewandt, Alter nicht unter 25 Jahren, finden Lebensstellung! Privatkunden-Besuch! Keine Anzahlung! Geringe Monatsrate! Wöchentl. volle Provisionsauszahlung!

C. A. Weller, Berlin.

Meldung erbet.: **Samstag 29. Sept.**, 9—1 Uhr, 3—8 Uhr beim Geschäftsst.-Leiter **Schufflitz, Barmen, Allee 161.** a323

Großfirma der Kaffeebranche

sucht für mehrere Provinzstädte (über 50 000 Einwohner) einen a199

jüngeren Herrn,

welcher in der Lage ist, an dem betreffenden Platze ein **Kaffee-Filial-Unternehmen** nach unserem Großberliner Muster (Zentrale mit 24 eigenen Detailgeschäften) zu organisieren. Geplant ist an den betreffenden Städten Errichtung eines Zentralbüros mit 10 bis 18 Filialen je nach Größe der Stadt. Geboten wird hohes Festgehalt, Umsatztantieme und Gewinnbeteiligung. Erforderlich sind Organisations- u. Verkaufsfähigkeiten sowie 10 bis 20 000 Mark bar. Angebote erbittet **Postlagerkarte 245, Berlin-Schöneberg I.**

Ein größeres Kalkwerk in Westfalen sucht zu baldigem Eintritt

Maschinen- od. Tiefbautechniker

als Betriebsassistent.

Herren im Alter von 25 bis 30 Jahren, die Lust und Eignung für die Betriebsleitung von Kalksteinbrüchen sowie Ringofen- und Schachtofenbetrieb und entsprechende Praxis haben, wollen Angebot mit Angabe des Bildungsganges und der Gehaltsansprüche an die Geschäftsst. d. Bl. send. unt. E 1529. d3488

Hilfsmeister und Vorrichter,

welche vertraut sind i. Passieren von elast. Holzmetallgeweb.-Schaft. u. Jacquardstühlen u. 5409a

Lehrling

sofort ges. Ang. u. B 427 an Gst. B., Neuerweg 34.

Tüchtiger e122

Friseurgehilfe

nicht üb. 24 J., in Dauerstell. nach Solingen ges. Ang. u. 2289 an die Filiale Solingen, Hauptstr. 194

Durchaus selbständ.

Heizungs-Monteure,

die perfekt schweißen können, gesucht. **Lingenberg & Bergmann, Barmen-U.,** Kaiserstraße 17.

Tüchtige Revolverdreher, Armaturenschlosser u. Hilfsarb. bis zu 18 J. ges. d. Rost. Armaturenf., Barm., Hofenstraße 52. †

Gesucht wird

jg. intell. Mann

für leichte Beschäftigung. Vorzustellen i. Hotel Kaiserhof, E., vorm. v. 11—1 Uhr od. abds ab 6 Uhr.

Weibliche

Einige Damen

z. Besuch v. Privat-K. geg. feste Bezüge, Provis. u. Fahrgeld sof. ges. Vorzustellen Montag 10—12 Uhr „Rüstet" Elberfeld, Neubruch 7. *

Jüng. Dame oder Herrn

für unsere Mahnbestellung gesucht. Angebote mit Zeugnissen u. Gehalts-Ansprüchen u. E 2225 an die Geschst. 1309

Jüngeres evangel.

Mädchen

für leichte Büroarb. als Volontärin od. zur weiteren Ausbildung ges. Schöne Handschrift, Stenographie u. Schreibmasch. Bed. Ang. u. E 9434 an Gst. f2663

Junges, intelligent. **Mädchen**

m. Kenntn. i. Maschinenschr. u. Stenographie als Anfängerin sof. ges. Ausf. Ang. E 9453 Gesch. *

Für m. Fleischerei-Abteilung branchekundige, tüchtige

Verkäuferin

mit Ia Zeugnissen gesucht. e122

Feinkosthaus Wilhelm Idelberger, Solingen, Neumarkt Nr. 80, Telephon 20 u. 320.

Heimarbeit verg. B. Holster, Breslau Hb.

Tücht. Friseuse

od. Damenfriseur sof. ges. Hoh. Lohn u. 10 % v. Bedienung. Angeb. unt. B 4996 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Näherinnen

gesucht. 5393a

Carl Jäger & Co., G. m. b. H., Barm., obere Schönhofstr. 5.

Perfekte d3483

Friseuse

sucht: Scheurenberg, Neue Münster-Pl. 4

Tücht. Schneiderin

ins Haus ges. B., Emilstraße 23. †

Tücht. Masch. Näherin, w. a. Handarb. mit macht, a. Großst. ges. Elb., Karlstr. 25. *

Perfekte †

Handnäherin

auf Großstück ges. Gundlach, Barmen, Wertherstr. 2

Maschinen-Näherin auf Großstück gesucht, eventl. auf halbe Tage. Elberf., Auerschlusstr. 4, I. *

Tüchtige *

Zuarbeiterin

für eleg. Taillenkleider ges. Frau M. Linz-Lenzen, Elbf., B.-Rathenaustr. 33.

Handnäh- u. Großstückarbeiterin ges. E., Bandstr. 3. *

Putz.

Jüng. 2 Arbeiterin u. jüng. Verkäuferin ges. Samuel, Elbf., Hofaue Nr. 91. *

Tüchtige f2658

Seidenband-Rollerin

(Unterlaufpapier) **zur Aushilfe** sofort gesucht. Elbf., Holzerstraße 33.

Ordentl. 14—16jähr.

Mädchen

für leichte Lagerarbeiten sofort gesucht. Elberfeld, Holzerstr. 33. f2658

Junge Mädchen von 14—17 J. für leichte Lagerarb. ges. Gebr. Goldschmidt & Co., Hofaue 21 f2662

Lehr-Mädchen

aus ordtl. Familie, mit gut. Schulbildg. für Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft für sofort gesucht. Ang. u. E 9370 an Gst. *

Junge Dame

mit abgeschlossener Lyzeumsbildung, welche Interesse und Befähigung für naturwissenschaftliche und photographische Arbeiten hat und manuelle Geschicklichkeit besitzt, wird von dem Laboratorium eines größeren Werkes für mikroskopische und chemische Arbeiten gesucht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. — Ausführliche Angebote m. Lebenslauf, Bildungsgang und Lichtbild erbeten unter E 1531 an die Geschäftsst. ds. Bl. a261

Jüngeres Fräulein

für Buchhalt. u. Schreibm. zur Aushilfe für einige Mon. sof. ges. **R. Hasenclever, Barmen, Heckinghauserstr. 76.** 5426a

Für den Erfrischungsraum unseres neu zu eröffnenden Hauses suchen wir mehrere

perfekte

Servier-Damen.

Vorstellung Sonnabend, 29. 9., nachm., und Sonntag, 30. 9., bei Herrn Kreuter, **Elberfeld,** Caubstr. 22 (an der Kohlstr.).

Leonh. Tietz A.-G., Siegen i. Westf.

Modenschau †

Mannequins gesucht

(auch starke Figuren). Vorst. Sonntag 11 Uhr **Hotel Löwenbräu, Barmen.**

Tüchtige Verkäuferin

per sofort gesucht.

Metzgerei Wertheim, Elberfeld, Wirmhof 8, Tel. 1233. *

Verkäuferin, f2823

branchekundig, zur Aushilfe bis Ende des Jahres gesucht.

Karseboom & Co., Trikotag.- u. Wollwar.-Großhl. Elberfeld, Hofaue, Textilhaus.

Größeres Beleuchtungskörper-Geschäft sucht per sofort eine branchekundige

Verkäuferin

gegen festes Gehalt und Umsatzbeteiligung. Es wollen sich nur Damen melden, welche langjährige Praxis haben und beste Erfolge nachweisen können. Angebote mit Zeugnisabschr. usw. unter E 2226 an Geschäftsst. d. Bl f572

Direktrice oder Meisterin

mit einwandfreiem Farbensinn zur Leitung der Warenkontrolle gesucht. Bevorzugt Persönlichkeiten, welche in ähnlichen Stellungen in Fabrik oder Kurzwarenhandel tätig waren. Angeb. unter B 4989 an die Gschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Gebübte

Hosenträger-Näherinnen

auf elektrisch. Betrieb für sofort gegen hohen Lohn gesucht. Rob. Braun, Elberfeld, Feldstraße 3—5. *

Gesucht für sofort in Dauerstellung

tüchtige Friseurin.

Ondul., Wasserwellen, Maniküre, Kost u. Wohnung im Hause. Sonntag geschlossen. Ang. mit Gehaltsangabe an Otto Baier, Damen- u. Theaterfriseur, **Worms a. Rh.,** Obermarkt 2. *

Kartonnag.-Arbeiterinnen

bei hoher Entlohnung, auch von auswärts gegen Fahrgeldvergütung, sofort gesucht. **Theodor Nolte, Barmen,** Meldung: Kampstraße 42a. 5374a

Tüchtige

Aufpasserinnen

für Radioschnüre auf Akkord gesucht.

Blank & Co., A.-G., Barmen, Oberdörnerstr. 42/48. 5431a

Lehrmädchen

ordentl. Eltern für Lebensmittelgeschäft gesucht. 5408a

Robert Weisel, Barmen-R., Hecknabauerstr. 177

Lehrmädchen

für Büro ges. Ang. u. E 9432 an Gst. *

Sauberes f2660

Lehrmädchen

für Kontor u. Lager gesucht.

C. W. Herzog-Ernrath, Elbf., Mäurerchen 6.

Hauspersonal

Zuv. Pflegerin

f. leicht. kranke Dame gesucht. Angeb. unt. E 9429 an Gesicht. *

Suche p. 1. Okt. ord.

Zweitmädchen

zur Aushilfe **J. Wertheim,** Elb., Wirmhof 8, Tel. 1233.

Tücht. Zweitmädch., welch. Liebe zu Kindern hat, zum 1. Okt. ges. Frau Arthur Felich, Elberfeld, Bleichstraße 11. *

Suche sofort jung

Mädchen

für kl. Haushalt für ganze o. halbe Tage. Sveth, Elb., Barresbeckerstraße 35. *

In ruhigen Haushalt ang. †

Hausangestellte

gesucht, Frau Bergmann, B., Bruchertschulstraße 15.

Mädchen

mit gut. Zeugn., n. unt. 20 J., sof. ges. Frau D. Berg, B., Wertherstr. 20. 5411a

Wegen Heirat mein Mädchens suche ich zum 1. Nov. ordentliches, zuverlässiges

Mädchen

in bess. Haushalt gegen gute Entlohnung. Frau Paul Stüttinghaus, B., Kl. Werth 33. 5416a

Jung., fleiß. f384

Mädchen

für Geschäftshaush. sof. ges. Metzgerei Höhlschen, Ronsdorf, Breitestraße 11.

Ordentl. *

Hausmädchen

per sofort ges. Angenehme Dauerstellg. Frau E. Ochs, Bohw.-Hammerstein, Arndtstraße 11.

Suche für sofort ein sauberes d3486

Mädchen,

nicht unter 18 J. Frau Wilh. Baetzel jun., Plettenberg

Suche zum 1. o. 15. Okt. ordentl. *

Mädchen

für Geschäftshaush. Frau Theodor Baur, Elb., Königstr. 337.

Ordtl. drav. Mädchen

für Haushalt u. Geschäft bei Fam.-Anschluß gesucht. Wild, Kottbuser, Elberf., Schleswigerstr. 50. *

15—16jähr. Mädchen ges. K. Petsch, Elb., Kasinogartenstr. 17. *

Ordtl. Mädchen

für alle Hausarb. ges. Frau Küpper, Elbf., Elisenstr. 1. *

Ord. ehrl. Mädchen f. Hausarb. mögl. f. ges. H. Finger, Elberf., Luisenstr. 17. *

Durchaus zuverl., i. a. Zweig. d. Haushalts

gründl. erf. Mädch. gesucht. Elberfeld, Reichsbahnstraße 33. *

Junges, evang. †

Mädchen

aus christl. Hause, f. freundl. Aufnahme z. Eltern. b. Hausha. ts. ohne gegenl. Vergüt. Hosp. Immanuel, B., U. Lichtenplatzerstr. 8, I

Zuverlässiges, gesundes 5373a

Alleinmädchen

in kleinen, herrsch. Haushalt p. 1. 10. oder später gesucht. Gute Referenzen erforderlich

K. W. Ibach, Barmen, Rich.-Wagnerstr. 23. Tel. 1664

Für kl. Haushalt u. Büfett anstehm., brav. evgl. Mädchen v. 17-20 J. ges. Meld. an Bahnhofsw. Rud. Koll, Winterhagen b. Born. d3480

Schulentl. **Mädchen** für vorm. v. 9—12 Uhr ges. Krum, B., Parlamentstr. 2, p. †

Prov. Mädchen einige Stunden vormittags ges. Barm., Zeughausstr. 25a. †

Saubere *

Toilettenfrau ges. Friedensbude Elb., Ronsdorferstr.

Ein ordentliches d3484

Küchenmädchen oder Stütze

für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Nur solche, die in besseren Häusern tätig waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. — Zweitmädchen vorhanden.

Frau Ida Salm, Bochum, Arndtstr. 17.

Ordentl. Putzfrau für Samstags vorm. ges. Steden, Elberfeld, Hochstraße 95. *

Fl., saub. Frau für Freitag zum Putzen gesucht Näh. in der Gschst. f179 *

Stellen Gesuche

Jung., tüchtiger

Stenotypist

tätigew. Korresp., a. engl. u. franz., ers. in all. Büroarbeit., sicher. Rechner, f. sich p. bald zu veränd. † Ang. u. B 3071 an Gst. B., Neuerweg 34.

Junger *

Maßschneider,

19 J., möchte gern seine Stelle wechseln Ang. u. E 9292 Gst.

Schlosser und Monteur

sucht sofort Stell. in größ. od. klein. Betriebe, auch als Beifahrer ob. ähnl. Posten. Ang. u. B 426 Gst. B., Neuerweg 34 †

Metzgergehilfe,

21 J., gute Zeugn. sucht sofort Stellg., evtl. Dauerstellung. Ang. u. B 3068 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Jg. Bäcker- u. Konditorgehilfe

sucht für sof. Stell. Anfangsjahr Nebensache. W. Riedhoff, Wattenscheid-Leithe, Langestr. 20. b4708

Wo find. Vater von 5 unmünd. Kind. Beschäft. f. ½ Tg., ei. w. Ang. u. A H anzul. B.-Langerfeld. 436b

Weibliche

Kontoristin,

perf. in Stenogr., Maschinenschreib. u. Buchf., in ungek. St., sucht sich zu veränd. Ang. E 9460 Gst. *

Gelernte

Verkäuferin

sucht Stell. f. nachm. Ang. u. E 9372 Gschst. *

Jg. Verkäuferin aus der Porz.-Kristallbranche wünscht sich ab 1. od. 15. 11. zu verändern. Ang. u. B 4982 an Gesch. B., Neuerweg 34. †

Suche f. m. Tochter, (15 J.), w. die Privathandelsschule bes. haj. zum 1. 10. od. 15. 10 Stelle als

Lehrmädchen

auf Büro. Angebote unt. E 9376 Gschst. *

Kinderfräulein

mit guten Zeugniss., erfahren im Nähen u. Schneidern, sucht neue Stelle zum 15. 10. od. später. Ang. u. E 9469 an Gst. *

Haushälterin.

Einf., geb., Frl. 37 J., i. ganz. Hausw. Kochen, Backen und Einmach. langj., erf., sucht St. als Haushälterin in frauenl. Haushalt. Ang. unt. E 9187 an d. Gst. *

*Witwe, in Haush., Kochen u. Näh. erf., St. f. gl. od. b. Tage. Ang. E 9458 Gst. *

Mädchen, 20 J., sucht z. 15. 10. Stelle als

Zweitmädchen †

od. nur zu Kindern. Ang. u. B 432 an Gst. B., Neuerweg 34.

Junge, fleiß. Frau von auswärts, sucht Stelle im Haushalt, am liebsten bei älterer Dame zum 1. od. 15. Oktober. Angeb. unt. E 9422 Gschst. *

Drittmädchen,

23 J. alt, perfekt im Schneidern, Bügeln, Servieren etc., sucht neue Stelle. Prima Zeugnisse. Angeb. u. E 9381 an Gschst. *

Ord. brav. Mädchen m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. für Amalie Hanien, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klosbahn 14. *

Aelteres Mädchen

sucht St. für Küche u. Hauswesen. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 100 postlagernd Sprockhövel. †

* Aelteres Mädchen erf. in Küche und Hausb., sucht p. bald Stelle. Zu erfr. E. Uellendahlerstr. 85 IV

Ein im Koch., Bügl. u. all. Hausarb. erf., besseres Mädchen sucht, gest. auf gute Zeugn., Stell. in kl., kinderl. Haushalt in Barmen zum 1. 10. 28 oder später. Angeb. u. B 4983 an Gst. B., Neuerw. 34 †

Aeltere Frau sucht St. z. Strümpfestopfen und Flicken. Ang. E 9446 Gst. *

Unabhängige Frau f. leichte Beschäft. i. Haushalt, auch bei Kindern. Angeb. u. 9435 an Gschst. *

Teilhaber Vertreter

Jung. Mädchen 22 J., f. St. in rub. Hausb. Geld kann kochen. Gute Zeugn. vorhd. Angeb. unter M. B. 106 an die Filiale ds. Bl. in Hasslinghausen. f127

Landwirtst., 22 J., evgl., in all. häusl. Arb. g. angelernt, f. Stelle z. 15. 10. als

Haustochter

z. weiter. Ausbild., am l. ins Geb. Häusl. Fam.-Anschluß und Taschengeld. Angeb. unt. E 1527 an die Geschst. d. Bl. f142

Mädchen von 18 J. (Waldeckerin) sucht alsbald Stellg. in g. Hause, mögl. i. Barmen. — Angebote an Berthold, Elb.-Dönberg, Horatherst. 189*

Ein im Kochen perf.

bess. Mädchen

sucht Stelle zu einz. Herrn oder älterem Ehepaar. Angeb. u. R 640 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. f332

Jg. Mädchen, 21 J., sucht Stellg. als Alleinmädchen in bess. Haushalt Ang. u. E 9297 an Gst. *

Vermischte Anzeigen

Sofortige Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten d. gerichtl. u. außergerichtl. Vergleich. Hypotheken, Bankkredite. Kostenlose Vorbesprechung. Treuhand- u. Revisions-Gesellschaft Dr. Jur. Bernsau & Haibach, Komm.-Ges., Ronsdorf, Mittelstr. 1. Telephon 537. f383

Lebensmittel-Verteiler

können durch unser neues Rabattsystem sehr leicht Umsatz u. Verdienst verdoppeln. Verteiler, die hierfür Interesse haben, wollen uns möglichst sofort ihre Adresse bekannt geben. Wir liefern feinste Qualitäten in Kaffee, Margarine, Tee, Kakao u. Wurstwaren bei überaus günstiger Preisstellung. — Eil-Angebote unter E 1528 an die Geschäftsst. d. Bl. a248

Wer sichert und schlichtet † Band- und Webketten? Ang. u. B 425 an Gst. B., Neuerweg 34

Wer übernimmt **Eisengarn zum Spulen** in Lohn? Größere Posten. Eilangebote u. W 200 an Filiale in Ronsdorf. f384

Trio

für Tanz- und Stimmungsmusik frei. Ang. E 9369 Gschst. *

Gutes Trio

für Konzert u. Tanz gesucht. f385

Sommerlokal Grüne Ronsdorf, Tel. 154.

*Harmonium gegen geg. Radio-Lautspr.-Anl. zu vertauschen Ang. u. E 9296 Gst.

Wer lief. Ia Herren-Anzug und Mantel geg. Hosenträger etc. ab Fabrik? Angeb. unt. E 9444 Gschst. *

Autotransporte

mit geschloss. Wagen bis 30 Ztr. billigst E. Jacobs, Barm., Hutdast. 53. T. 3556 †

Eleg. Chrysler-Limous. frei. Telefon B. 9115.*

Limousine fr., 4- u. 6-Sitz. Tel. E. 3876. Kilometer 25 Pfg. *

Auto-Vermietung

mit elegant., neuen 4-, 5- u. 7sitzig. Limousinen. Km. 25 Pf. Telephon Elbf. 9594.*

Teilhaber für Polstermöbel-Geschäft gesucht. Ang. unter B 3058 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Teilhaber (in)

für rentabl., risikolos. Unternehmen sof. gel. Bareinlage 800—1000 Rm. erf. Ang. E 9428 Gst. *

Vertreter

p. bald gesucht zum Besuche der Schuhmacherkundschaft. — Barm., Neubruch 25

Vertretergesuch.

Großes Ausstattungshaus sucht zum Verkauf von Möbeln, **Konfektion, Manufakturwaren und Wäsche** an Private gegen Teilzahlung **tüchtige Herren und Damen,** denen an gutem Verdienst und Dauerstellung gelegen ist. Angebote unt. E 9447 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. *

Generalvertretung

Dauernden guten Verdienst

sichert der Alleinverkauf unserer bewährten und jeder Familie absetzbaren elektro-galvanischen Heil-Apparate. Leichte Absatzmöglichkeit besonders durch Institute für Gesundheits- und Schönheitspflege, sowie durch Heilkundige. Angebote unter FKM 772 beförd. Rudolf Mosse, Frankfurt-M.

Sichere Existenz!

Für dortigen Bezirk vergibt große chem. Fabrik den Alleinvertrieb ihrer glänzend begutachteten Spezial Marken-Artikel. Massenumsatz, großer Verdienst. Branchekenntnisse nicht erforderlich. — Es kommen nur seriöse Herren od. Damen in Betracht, die befähigt sind, einen größeren Bezirk zu organisieren und über M. 2 bis 4000,— bar verfügen. Angebote befördert unter M M 311 **Rudolf Mosse, Mannheim.** a32

Vermittle An- und Verkauf

von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Grundstücken, Hypotheken zu zeitgemäßen Bedingungen. C. A. Rahrbach, Elberfeld, Wiesenstraße 32, Telephon 1143. *

Wer hat nächst. Tage

Transport nach Köln

und kann vier kleine Möbelstücke mitnehmen? Ang. u. B 433 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 5412a

Autotour zum Nürburgtreffen? Wer fährt mit? Tel. Elberfeld 9848. *

Fahren mit ¾ To. gr. Ladefläche, Std. 3 Mk., führt aus. * Anruf Elberf. 6943

Autofahrten †

m. neu. Chrysler-Lim. km 0,25, Stadtt. Std. 3,50 **B., Tel. 2648.**

Auto-Fahrten

mit neuen deutschen Wagen bei bill. Berechnung. Haubold, Elberf., Tel 3312 *

Autofahrten

m. neuer Limousine, km 0,25, Std. 3 Mk. Ruf 5048 Elberfeld*

Autotransporte

billigst — **Homberg,** Elberf. Tel. 3826. *

Autofahrten *

mit neuer Limousine km 0,25, Stadtt. Std. 3.— Tel. Elberf. 228

Eiltransporte

billigst. Siebel, Tel. Elbf. 4850. 18307

Eiltransporte, 1½ Tonnen, Telephon Nr. 3572 Elberf. *

Isken's a25d **Eil Transporte**

Barmen Telefon 842

Berf.-Au. oft sehr bill. Tel. Barmen 8363 †

Auto-Vermietung

4- u. 6sitz. Limousinen. Km 0,25 u. 0,30 Mark. Auto-Dienst Elberf., Tel 1112 *

Unterricht

Siewert-Konservatorium

Barmen, Neuerweg 53. Tel. 8841

Im Oktober beginnen neue Klassen

Rhythmik (Bleyender Schule)

für Kinder und Erwachsene. Anmeld. im Büro. Drucksachen frei.

Förster's Kaufmännische Privatschule

Elberfeld, Alexanderbrücke Gegr. 1875

Anfang Oktober beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge** zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft.

Sonderkurse in **Buchführ., Wechsel- u. Scheckl., Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreiben, Fremdsprachen**

Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene. Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sorgfältige Ausbild. für Lebensberuf. Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen bald erbeten. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Auswärt. Schüler haben Fahrtermäßig.

Konservatorium und Musikseminar

Potthof-Zimmermann

Alsenstr. 27 Elberfeld Tel. 2709

Aufnahmen

für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. Ausbildung in allen Fächern. — Schulgeld von RM. 25.— vierteljährl. an. — Prospekte frei! f327

Meister oder Aufseher,

25—35 Jahre,

erfahren in der Beurteilung und Verarbeitung von Kunstseide und gewohnt, Textilarbeiterinnen anzuleiten und zu beaufsichtigen, von größerer Fabrik gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Referenzen erbeten unter E 1532 an die Geschäftsstelle dies. Bl. a261

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 229 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 28. Sept.

Kommt eine Eisenpreiserhöhung?

Sitzung der Rohstahl-Gemeinschaft.

In der heutigen Sitzung der Rohstahlgemeinschaft stand die Frage einer Eisenpreiserhöhung infolge der zum 1. Oktober in Kraft tretenden Tariferhöhung der Reichsbahn zur Erörterung. Man war einstimmig der Auffassung, daß die sich für die Eisenindustrie aus der Tariferhöhung ergebende Steigerung der Selbstkosten so erheblicher Natur sei, daß sich aus dieser Sachlage eine Erhöhung der Eisenpreise als notwendig erweise, zumal die gestiegenen Auslandpreise nur für einen Teil der Produkte eine Annäherung der Erlöse an die immer wieder gestiegenen Selbstkosten gebracht habe, insgesamt gesehen aber die Ergebnisse von Monat zu Monat schlechter geworden sind.

Mit Rücksicht auf die seit geraumer Zeit rückgängige innerdeutsche Wirtschaftsentwicklung und im Hinblick auf die Notwendigkeit, das deutsche Preisniveau nach Möglichkeit zu halten, haben die Verbände die Frage einer Eisenpreiserhöhung anläßlich der Reichsbahntariferhöhung zur Zeit noch offengehalten. Jede weitere Erhöhung der Selbstkosten, wie sie eine auch nur teilweise Bewilligung der in den letzten Tagen gestellten Lohnforderungen der Gewerkschaften zur Folge haben müßte, würde jedoch eine wesentliche und sofortige Preiserhöhung unter allen Umständen nach sich ziehen.

•

Die Weltmarktpreise.

Der aus Vertretern der eisenschaffenden und eisenverarbeitenden Industrie bestehende Ausschuß hat folgende Weltmarktpreise ermittelt, die für Ausfuhrlieferungen im Monat Oktober gelten sollen:

Rohblöcke 83, Vorblöcke 90, Knüppel 99, Platinen 102, Formeisen 103, Stabeisen 124, Bandeisen 128, Walzdraht 122,50, Grobblech 129, Wickelblech 138, Feinblech über 1 mm 142,50, Feinblech von 1 mm und darunter 147,50 Mk.

•

Unveränderte Avi-Rückvergütung.

Im Hinblick auf die anziehenden Exporteisenpreise, die auch in den oben mitgeteilten höheren sogenannten Weltmarktpreisen der Rohstahlgemeinschaft ihren Ausdruck finden, hatte man allgemein eine Ermäßigung der Rückvergütungssätze für die mittelbare Eiseneinfuhr erwartet. Im Gegensatz dazu hören wir, daß nach dem Ergebnis der Vorverhandlungen mit einer Beibehaltung der bisherigen Rückvergütungssätze zu rechnen ist.

Die Bilanz der Sozialversicherung.

Ueber eine Milliarde Versicherungseinnahmen

in einem halben Jahr — das ist die Bilanz der deutschen Sozialversicherung. Im ersten Halbjahr 1928 wurden in der Invalidenversicherung 512 Mill. Mark vereinnahmt gegenüber 383 im ersten Halbjahr 1927. In der Angestelltenversicherung betrugen die Einnahmen 143 (gegen 132), in der Knappschaftsversicherung 109 (gegen 106) und in der Arbeitslosenversicherung 388 (gegen 190) Mill. Mk. Die Versicherungseinnahmen sind also in diesem Jahr gewaltig gestiegen.

Internationale Standardisierung in der Kunstseideindustrie.

Die Vertreter der Kunstseidefabriken Comptoir des Textiles Artificielles, Courtaulds, Glanzstoff, Enka, Emmenbrücke und Snia Viscosa haben das „Internationale Büro für die Standardisierung von künstlichen Fäden" gegründet. Das gemeinsame Büro verfolgt den Zweck, einheitliche Normen in den verschiedenen Zweigen der Kunstseide-Industrie zu schaffen und einheitliche Handelsgebräuche festzulegen.

September-Ultimo am Geldmarkt.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Vorbereitungen für den regelmäßig besonders gefürchteten Herbst-Ultimo sind im wesentlichen als beendet anzusehen. Für die Börse jedenfalls gilt der Ultimo schon seit dem 25. d. M. als erledigt, und auch der morgige Börsenzahltag dürfte am Geldmarkt kaum sichtbaren Eindruck hinterlassen. Man glaubt ferner, daß die Wirtschft ihre Ultimo-Vorbereitungen so ziemlich zum Abschluß gebracht habe, so daß im wesentlichen nur noch die Banken ihre letzten Dispositionen, vorwiegend bei der Reichsbank, zu treffen hätten. Man hat bisher den Eindruck gewonnen, daß für den Ultimo diesmal besonders frühzeitig und ausgiebig vorgesorgt worden ist, so daß Ueberraschungen, wie sie zu den voraufgegangenen Terminen im letzten Augenblick nicht selten beobachtet worden sind, diesmal so ziemlich für ausgeschlossen gelten. Für einen störungsfreien Verlauf des Quartals-Ultimos spricht im übrigen die durch die beträchtliche Entlastung während der dritten Septemberwoche herbeigeführte Kräftigung des Status der Reichsbank — von den Wechselverbindlichkeiten bei der Reichsbank sind nicht weniger als 82 Millionen Mark abgedeckt worden gegen nur 55 Millionen Mark in der entsprechenden Vorjahrswoche —, die deshalb sehr starken Ultimo-Ansprüchen gewachsen sein dürfte, ohne etwa zu einer neuen Erhöhung des Diskontsatzes genötigt zu sein, nachdem bekanntlich gerade vor einem Jahr eine solche Maßnahme notwendig geworden ist und der siebenprozentige Diskontsatz nunmehr ein volles Jahr Bestand hat. Im übrigen scheint der in diesen Tagen begonnene Wechselansturm auf die Reichsbank nicht einmal übermäßig stark zu sein. Anscheinend haben die Banken von der Hereinnahme kurzfristiger Auslandsgelder zur Ultimo-Finanzierung ziemlich reichlich Gebrauch gemacht. Erklärlicherweise sind die Zinsforderungen des Auslandes, wo natürlich ebenfalls Ultimo-Vorbereitungen zu treffen sind, etwas gestiegen. Außerdem scheinen sich die französischen Banken jedenfalls bei direkten kurzfristigen Ausleihungen immer noch Zurückhaltung auferlegt und vorwiegend über London nach Berlin disponiert zu haben. Für die deutschen Großbanken haben die Sätze für Leihdevise Paris jedenfalls auf 5,5 bis 6 Prozent (bisher 5 bis 5,5 Prozent) etwas angezogen. Auch Leihdollars haben sich auf 6,5 bis 7 Prozent (bisher 6,25 bis 6,5 Prozent) verteuert. Leihpfunde waren mit 5,5 bis 6 Prozent wenig verändert. Für Börsenfirmen kosteten Leihdollars 7,75 bis 8 Prozent, Leihpfunde 7 bis 7,5 Prozent und französische Franken 6,5 bis 7 Proz.

Tagesgeld war zu Beginn der dritten Septemberwoche ziemlich knapp und teuer. Neben die Abdeckung der Wechsel- und Lombardverpflichtungen bei der Reichsbank trat die Nachwirkung der Resteinzahlungen auf die Bonds der I. G. Farbenindustrie. Deshalb bedang Tagesgeld vom 17. bis 19. d. M. 6 bis 8 Prozent. Dank der starken Geldbeschaffung zum Ultimo zeigte sich vom 20. bis 25. d. M. größeres Angebot von Tagesgeld, so daß der Satz auf 5 bis 7 Prozent, für erste Firmen auch auf 4.5 Prozent, herunterging. Seit dem 26. d. M. hat sich der Tagesgeldmarkt im Zusammenhang mit den Ultimo-Ansprüchen so versteift, daß Tagesgeld 5,75 bis 8 Prozent kostete und für Geld auf einige Tage über den Ultimo 9,5, ja bis zu 10 Prozent bewilligt wurden. Von einer eigentlichen Geldknappheit kann man schwerlich sprechen, wohl aber nützen die Banken die Zusammenballung der Nachfrage dazu aus, um die Sätze zu steigern. Termingeld hat sich nicht bloß noch mehr verteuert, sondern ist auch unverändert knapp geblieben. Monatsgeld bedang schon wegen der entsprechenden Festigkeit der Auslandsgeldsätze 8,25 bis 9,25 Prozent und ist seit dem 25. d. M. mit 8,5 bis 9,5 Prozent stark gesucht. Am Privatdiskontmarkt ist das Angebot erheblich gewachsen und nur von der regulierenden Stelle (Reichsbank) aufgenommen worden. Wegen der bekannten Stabilitätspolitik der Reichsbank ist der Privatdiskont erst am 26. d. M. um 0,12 Prozent auf 6,75 Prozent erhöht worden. Reichsschatzwechsel wurden, wie von uns bereits in Aussicht gestellt, nicht begeben. In bankgirierten Warenwechseln ist der Umsatz gering geblieben, da die Banken für solche Wechsel nur sehr geringes Interesse bekundeten. Der Satz hielt sich auf 7 bis 7,12 Prozent. Am Schiebungsgeldmarkt ist die Nachfrage etwas gewachsen, der Bedarf aber im allgemeinen zu dem um 0,25 Prozent auf durchschnittlich 8,75 Prozent erhöhten Satz glatt befriedigt worden. Nur in vereinzelten Fällen sind 9,25 Prozent für Schiebungsgeld gefordert und bewilligt worden.

Für den kommenden Monat erwartet man am Geldmarkt unter dem Einfluß der Nachwirkungen des Ultimo zunächst noch eine Fortdauer der Anspannung, für die Zeit nach der Erledigung der Lombardrückzahlungen eine langsam zunehmende Entspannung. Allerdings sind im Okt. auch wieder Einkommensteuerzahlungen fällig. Man verweist auch darauf, daß wohl der größte Teil der aus Kupon- und Dividendenzahlungen freiwerdenden Gelder in neuen bereits angekündigten Pfandbriefemissionen und auch in kommunalen Emissionen (Koblenz) Anlage finden werde. Auf der andern Seite glaubt man aber von der Wiederankurbelung der langfristigen Auslandskredite (RWE. und Stadt Köln) auch eine erwünschte Bereicherung der heimischen Geldmarktlage erwarten zu können. Beruhigend wirkt schließlich, daß die Bank von England trotz starker Goldabgaben namentlich an die Reichsbank ihren Diskontsatz unverändert gelassen hat und auch im Neuyorker Tagesgeldmarkt eine Entspannung eingetreten ist.

Dr. L.

Die Lage der Velberter Schloß-Industrie.

Das wichtigste Ereignis der letzten Wochen in der Velberter Schloßindustrie ist die Kündigung des Panzerschloßsyndikats durch die Firma Yale and Town. Es mag richtig sein, daß bei dieser Firma für die Kündigung auch die Tatsache mitbestimmend war, daß man laufend auf Preisunterbietungen seitens einzelner kleinerer Verbandsmitglieder stieß. Wenn dies wirklich so war, so kam der größten Erzeugerin von Panzerschlössern diese Tatsache jedenfalls nicht ungelegen. Denn Yale and Town und ihre kontrollierten deutschen Firmen haben heute den Markt in der Hand; einzelne Absatzgebiete sind jedenfalls durch sie monopolisiert. Erinnert sei an den fernen Osten, wo früher wüste Konkurrenzkämpfe zwischen den Amerikanern und den Deutschen an der Tagesordnung waren, so daß außer zwei bis drei Firmen dort kein anderer Geschäfte machen konnte, schon wegen der erheblichen Kosten der Absatzorganisation nicht. Heute haben diese Konkurrenzkämpfe in China und Japan aufgehört; neue Konkurrenten aber sind nicht in der Lage, dort aufzutreten, weil die Kosten von Lagerunterhaltung, Reisenden usw. dort viel zu hoch sind, und erst bei sehr großen Umsätzen hereingebracht werden. Wie die Dinge sich auswirken werden, kann man theoretisch natürlich nicht sagen; praktische Ergebnisse liegen aber noch nicht vor. Einstweilen ist die verflossene Zeit

Essener Börse vom 27. September

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
*Alte Haas.	310	330
*Carolina	—	1050
*Carolus Magnus	7200	7700
*Constant. d. Gr.	—	46000
*Deutschland	215	235
Diergardt-Mev.	3300	3550
*Ewald	17600	18600
Glückauf Segen	—	—
*Graf Schwerin	4150	4450
*Heinrich	4100	4400
*Jos. Delmelsbg.	900	1000
*König Ludwig	33000	35000
*Langenbram	15300	16250
Westfalen	—	—
Bergwerks- und Hüttenaktien.		
Adler Kohle	64	68
Dahlbusch	119	122
*Ess. Bergwk. V.	—	—
*Essener Steink.	—	—
*Lothringen	57.5	60.5
*Magdeb. Berg	—	—
*Mülheim. Berg	112	113
Niederrh. Berg	58.5	60.5
*Roddergrube	700	—
*Zukunft Braunk.	—	—
Braunkohlenkuxe		
Bellerhammer	—	—
*Bruckd.-Mielch.	7000	—
*Glimmerode	—	2650
*Gute Hoffnung	2750	2950
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8800	9100
Lucherberg	—	—
*Michel	10150	10650
*Vesta	4900	5000

Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardsmühl	—	2100
Christine	—	—
Elsa Zement Akt.	122	125
Wolfram	—	—
Kali-Kuxe.		
Asse	7400	7650
*Helenrode	1080	1140
Bergmannssegen	16700	17000
Bernsdorf	—	—
Braunschw.-Lbg.	—	—
*Burbach	3700	3825
Burggraf	—	—
*Carlshall	1700	—
*Desdemona	9000	—
Königkeit	5750	5950
Krichsegen	5200	5400
Friedrichrode	7300	7600
Fürstenhall	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
*Güntershall	1900	—
Habighorst	1775	1875

Hansa Silberberg	6500	7000
Hedwigsburg	500	550
Heiligenmühle	—	—
Helmboldhausen	1825	1925
Heldrungen I u. II	—	—
Heria-Neurode	—	—
Heringen	—	—
*Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königsball	12000	12600
*Hohenfels	9250	9600
Hope	4300	4450
Hupstedt	—	—
Hugo	9500	9800
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	4900	5100
Marie, M.-Luise	490	495
Mat	490	495
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	205	2250
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	—	7800
Rausbach	2625	2675

Rastenberg	2650	2800
Reichskr.-Riend.	—	—
Reichsland	290	300
Reinhardsbrunn	—	—
Rössing Barnten	12000	—
*Salzmünde	925	—
Schwarzburg	—	1800
*Siegfried I u. II	5900	5950
Siegfried Giesel	12000	12750
Thüringen	1750	1950
*Volkenrode	3550	3675
*Walbeck	—	1300
Walter	—	—
*Wilhelmsh. Ueis	2050	2150
*Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien		
Adler Aall	107.5	110
Bank für Landw. (Immendorf)	—	—
*Halleache Kali	217	221
Hannoversch. Kal	109	113
Heldburg Vorz.	105	107
*Krügershall	218	219

*Neustaßf.-Fried	200	—
*Niedersachsen	148	150
Sigmundshall	215	—
Steinförd	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	96	99
Verschied Aktien.		
*Backe Maschin	113	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisb. Bankver.	138	—
*Drdrf. Ma. Lomb.	—	—
*Elsenwk. Heerdt	10.25	—
*Ess. Akt.-Bras	—	—
*Glasm. Schalke	—	—
*Hoch- u. Tie	78	—
*Honbenwerk	52	54
*Kabel Rheydt	183.5	187.5
*Köln. Hausbes.	87	—
Lüdenscheid. Met	88	—
*Reinecke Papier	238	—
*Rh.-W. Hod.-Kr.	138	—
*Rh.-W. Elektr.	218	220
* do. Getr.-Kred.	120	12.
*Schlieb.-Akt.	200	203
*Schles.-Schacht	—	—

*Ver. Rumpus	—	152
*Waggfab. Uerd.	161	165
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	46	—
Alx	—	25
Alberding's	—	—
Allg. Hochbau	86	—
Alsberg. Gebr.	—	—
Dtsch. Lastauto	—	30
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	24	26
Düss. Elsenb.-B.	—	75
Elsaß	40	—
Enders	65	—
Funke, Gebr.	70	—
Getr.-Ind. u. Kom.	190	—
Herminghaus	—	—
Karaus	—	—
Karstadt	—	—
Liebold	45	—
Malmedie	76	—
Rasch. u. Krauban	—	—
Providentia	—	90
Remy Neuwied	120	—

Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	—	110
Schieß-Defries	—	101
Schiff Koch	—	—
Schilde Benn.	200	—
Schönborff. Gebr.	150	—
Trierer Walzw.	57	—
Ungewitter	30	—
Westf. Lippstadt	230	—
Witt. Walsum.	65	—
Anleihen		
*7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	86	—
*7% Dulsb. Stadt -Anl. von 1926	—	—
*7% Ess. Stadt-Anl. von 1926	—	—
* do. Oberh. St.-Anl. von 1927	—	—
*6% Oberh. Stadt.	—	—
*6% Feingoldanl	—	—
*7% Gld.-K.-Sch. Ldbk. d. Rheinp.	94	—
*6% do	89	—

*8% Goldpfdbr. Ldbk. d. Rheinp.	100	—
*7% do.	100	—
*6% do.	93.5	—
*Ausl.-Sch. d. Pr.-Verb. d. Rheinp.	53	—
*7% Ruhrsiedl. Teilschuldv.	84	86
*6% Goldpfdbr. d. Westf. Pfdbr.-A.	91	—
*5% Hoesch Eis.	—	—
*8% Klöckn.-W.	—	—
*6% Krupp-A. 24	—	—
*6% do. 1927	—	—
7% Lüdenscheid. Metallwerke	—	—
*7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
* do. ausschl. „	—	—
*8% Weisw.-Anl. d. Getr.-K. p. St.	10	—
*8% Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	—	—
*5% Westfalen, Gewerkschaft	—	—

So gesund wie ein Fisch

ben Sie um seine Frische und Lebendigkeit beneiden, wenn er im Wasser sich umhertummelt, könnte der Mensch auch sein. Die Tiere fallen weniger wie der Mensch irgendwelchen Krankheiten zum Opfer sondern im Kampfe mit ihren Gegnern. Ein Tier stirbt selten an Krankheiten oder Altersbeschwerden, während der Mensch dem Feind seiner Gesundheit, dem täglichen Leben und seinen verderblichen Einflüssen unterliegt. Wollen Sie Ihren Körper widerstandsfähiger machen, daß er diese Gefahren besser übersteben kann, dann nehmen Sie eine Zeitlang „Reichels Wacholder-Extrakt Marke Medico". Er stärkt die Konstitutionskraft, bewirkt lebhafteren Stoffwechsel, steigert die Aktivität der Lebensfunktionen und hilft viele Krankheiten durch Ausscheidung von schädlichen Ablagerungen und Säuren aus dem Blute verhindern. In Drogerien und Apotheken erhältlich, aber echt nur in Originalfüllungen mit „Marke Medico". b361

Bestimmt zu haben bei:
H. W. Closs Nachf., Inh. B. Berghöfer, Drogerie, Ostst. 61.
Wilhelm Goerg, Schiller-Drogerie, Simonsstraße 38.
Erich Krause, Stadthallen-Drogerie, Kölnerstraße 13a.
Franz Küch, Drogerie, Neuenteich 2.
Rutten & Schemann, Rathaus-Drogerie, Wall 1—3.
Louis Tapken, Drogerie, Schwanenstraße 22.
Max Vollmer, Kronen-Drogerie, Friedrichstraße 27.

Gelegenheit!

6 zurückgestellte Küchen zum Einkaufspreis.
Erstklassige Modelle, gute Qualität.

2 wenig gebrauchte Küchen zum Spottpreis.

Besichtigen Sie diese Küchen, bevor Sie sich zum Kauf entschließen! Eine derartige günstige Gelegenheit bietet sich Ihnen nicht wieder.

Falkenstein
Barmen-Rittersh., Berlinerstr. 55.
Nur zwei Schaufenster. 326d

Möbel

Beachten Sie mein Riesen-Ausnahme-Angebot!
Gewaltige Preissenkung durch großzügige Einkäufe.
Sie werden überrascht sein!
200 bis 300 Zimmer auf Lager.
Nur im großen Möbelhaus
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46/46a.
Lagerung frei. Lieferung durch eigene Autos franko. b204



Kennen Sie sein verführerisches Tempo, seine spielende Beweglichkeit? Gedankenschnell zieht er an, mühelos nimmt er jeden Berg. Millionenfach erprobt ist seine Vierradbremse. Und so sparsam ist er im Betrieb! Besichtigen Sie beim nächsten Overland-Vertreter die vielen entzückenden Whippet-Modelle. Der Roadster 9/40 PS kostet nur RM 4700.— ab Berlin, und Sie erwerben ihn bequem in 18 Monaten bei niedrigster Anzahlung. Machen Sie eine unverbindliche Probefahrt — Sie werden begeistert sein!
WILLYS OVERLAND CROSSLEY G. M. B. H., BERLIN-ADLERSHOF

Verkaufsstellen in Barmen: Hermann Tepel, Allee 102-102a. Tel. 3448
Hagen i.W.: Automobilverkauf Rudolf Lösebrink, Kölnerstr. 14. Tel. 21 735

3569

seit der Kündigung zu kurz, als daß man übersehen könnte, wohin die Entwicklung nun gehen wird.

Eine Feststellung, die ganz allgemein für die Velberter Industrie gilt, ist die, daß dort mehr produziert wird, als verbraucht werden kann. Gerade jetzt, wo die Konjunktur zurückgeht, zeigt sich das ganz deutlich. Der Kunde beherrscht im Durchschnitt den Fabrikanten vollkommen. Er macht die Preise, er weiß, daß er bei größeren Aufträgen und bei Barzahlung den Fabrikanten meist völlig in der Hand hat. Die kleineren Fabriken verfügen über sehr wenig Betriebskapital, das durch den schlechten Eingang der Außenstände besonders eingeengt ist. Dazu kommt, daß in der letzten Zeit auch wieder Zusammenbrüche in der Kundschaft in einer Reihe von Fällen vorgekommen sind, so daß man besonders vorsichtig wird.

Das inländische Geschäft ist besonders flau. In Scharnieren und Baubeschlägen ist der Bedarf infolge des nahenden Winters zurückgegangen. In Möbelschlössern ist für bestimmte Sorten Bedarf vorhanden, doch sind die Preise sehr gedrückt. Die schlechte Konjunktur in der Möbelindustrie gibt dieser Veranlassung, die Preise für die Zubehörartikel sehr niedrig zu halten, eine Tatsache, die noch Verstärkung darin findet, daß man heute versucht, auch die Möbelpreise zu senken, d. h. also mehr Qualitäten für die große Masse herzustellen. Die gleiche Tendenz zeigt sich auch bei Verkäufen an ausländische Möbelfabriken sehr häufig. In Türschlössern liegen die Dinge ähnlich wie in Scharnieren; es fehlt der Bedarf wegen des stilleren Geschäftes im Baugewerbe. Dazu kommt, daß eine Reihe altmodischer Schlösser verdrängt wird durch das stärker verlangte Panzerschloß, das ein Sicherheitsschloß ist.

Auf einzelnen Märkten, wie beispielsweise in Nordafrika, Aegypten, Teilen der Türkei usw. beginnt das Geschäft jetzt wieder sich zu beleben. Man hat dort die heißeste Zeit des Jahres hinter sich, und die Kreise, die dort im Sommer kühlere Regionen aufsuchen, in deren Händen auch der Handel in derartigen Artikeln liegt, kehren nunmehr zurück und nehmen ihre Geschäfte wieder auf. In einer ganzen Reihe von Fällen ist mit der Ausreise der Velberter Reisenden im Laufe der nächsten Wochen zu rechnen.

Das spanische Geschäft ist weiterhin befriedigend, ebenso das Geschäft nach Italien. Der Zahlungseingang ist freilich bei beiden Ländern nicht gut. Die spanische Schloßindustrie macht nicht unerhebliche Anstrengungen, um wenigstens einen Teil des spanischen Geschäfts an sich zu reißen; eine Reihe von Fabriken ist auch in den letzten Jahren sehr gewachsen, doch fehlt meist noch das gewaltige Sortiment der Velberter Industrie, das — von der Seite des Kunden aus gesehen — Stärke der Velberter Industrie, von der fabrikatorischen Seite gesehen aber eine Schwäche ist. Der indische Markt ist stärker aufnahmefähig für Vorhangschlösser und Kofferschlösser. Die letzte Tatsache ist deshalb bemerkenswert, weil ja der Bedarf an Kofferschlössern, wenigstens an hochwertigen, infolge der Aenderung der Mode, sehr zurückgegangen ist. Kofferschlösser sind heute meist sehr billige aus Blech ausgeschnittene Artikel; in früheren Zeiten, wo sie mit einem schweren Kofferbügel zusammenhingen, waren sie ebenfalls wesentlich solider gearbeitet. Auch hier zeigt sich also durch die Tendenz zur Herstellung von Massenware eine Verbilligung des einzelnen Zubehörteils, die zugleich zu einer Verschlechterung der Absatzbedingungen eines ganzen Industriezweiges führt.

Dr. V.

Erhöhung der Braunkohlenpreise.

In der Sitzung des Reichskohlenverbandes und des Großen Ausschusses des Reichskohlenrates am Donnerstag wurde ein Antrag des Syndikats für das rechtsrheinische Revier auf Erhöhung der Preise für Preßkohle um eine Mark je Tonne von den Organen der Kohlenwirtschaft einstimmig angenommen.

Kommerzienrat Delius-Bielefeld gestorben

Kommerzienrat Paul Delius, der Seniorchef der Seidenfabrik Delius und Sohn, ist im Alter von 73 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Delius war lange Jahre Vorsitzender der Industrie- und Handelskammer Bielefeld, die ihn nach seinem Rücktritt von seinem Posten zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Auch dem Landesausschuß der Preußischen Industrie- und Handelskammer und vielen anderen Organisationen gehörte Delius an.

Ueberzeichnung der in Amsterdam aufgelegten Dresdner Bank-Aktien. Die 3 Mill. Rm. Dresdner Bank-Aktien, die heute in Amsterdam aufgelegt wurden, sind wesentlich überzeichnet worden. Während kleinere und kleinste Zeichnungen volle Berücksichtigung finden werden, muß die Zuteilung für alle anderen eine erhebliche Reduktion erfahren.

Ratinger Maschinenfabrik und Eisengießerei, A.-G., Ratingen. Die Verwaltung wird der Hauptversammlung am 23. Oktober Mitteilung gemäß § 240 HGB. machen. Zum Zweck der Beseitigung der Unterbilanz soll das Aktienkapital von 570 000 M. auf 28 500 im Verhältnis 20:1 zusammengelegt und auf 570 000 M. wieder erhöht werden.

Schorch-Werke, A.-G., Rheydt. Das Unternehmen hat seine Beteiligung an der Elektrizitätswerk Marsberg G. m. b. H. für den Preis von 268 000 Rm. an die Stadt Niedermarsberg veräußert. Die Stadt Niedermarsberg ihrerseits steht nun in Verhandlungen mit der Vereinigt. Elektrizitätswerke Westfalen G. m. b. H., Dortmund, wegen Weiterverkaufs der ihr nun völlig gehörenden Elektrizitätsunternehmen. Für das Geschäftsjahr 1927-28 werden die Schorch-Werke A.-G. wiederum ohne Dividende bleiben. Der aus dem Vorjahr übernommene Gewinnvortrag in Höhe von 12 239 Rm. hat eine nur kleine Erhöhung erfahren. Der Gesamtsaldo gelangt zum Vortrag. Nach Verwaltungsangaben liegt bei dem Unternehmen ausreichende Beschäftigung für mehrere Monate vor.

Berliner Hypothekenbank A.-G. Im Anzeigenteil wird die Zeichnungseinladung zur Serie 3 der 8prozentigen Goldschuldverschreibungen zum Vorzugskurse von 94,5 Prozent veröffentlicht.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Bei ziemlich lebhaftem Geschäft war die Stimmung bei Eröffnung der Börse nicht einheitlich, überwiegend aber freundlich. Dann setzte sich eine bessere Stimmung durch, zumal auch heute Auslandskäufe und kleinere Käufe des inländischen Publikums beobachtet wurden. Die Meinungskäufe der Kulisse gründeten sich in der Hauptsache auf die Zuversicht, daß der Coupontermin in den ersten Oktobertagen das Publikum in stärkerem Maße zu Anlagekäufen auch an der Börse veranlassen werde.

Am Montanaktienmarkt wirkte die Brikettpreiserhöhung in Mitteldeutschland besonders auf Braunkohlenwerte befestigend ein. Die Erörterungen über eine etwaige Eisenpreiserhöhung blieben wirkungslos. Farbenindustrie lebhaft und auch etwas fester, weil der monatelange in seinen Ursachen noch nicht aufgeklärte Druck auf dem Markt gewichen sei und Farbenindustrie mit der RWE. zusammen wohl mit die erste sein würden, die in Neuyork eingeführt würden. Bemberg minus 4 Prozent.

Im Verlaufe war die Haltung nicht einheitlich. Elektrowerte aber konnten um 2 bis 3 Prozent anziehen, auch Farbenindustrie fester mit 268,5, ebenso Bankaktien lebhaft und steigend.

Der Rentenmarkt war ohne größeres Geschäft und ohne stärkere Kursbewegungen. Neubesitzanleihe abbröckelnd.

Der Kassamarkt war etwas freundlicher; auch der unnotierte Markt war freundlich.

Am Geldmarkt war die Anspannung noch nicht überwunden. Tägliches Geld blieb knapp und teuer, weniger aber wegen des heutigen Börsenzahltages, als wegen der Zahlungen der Wirtschaft (Lohn- und Gehaltszahlungen) und auch des Reichs und der Länder. Tägliches Geld 6,5 bis 8,5, Monatsgeld bis herauf zu 9,5, Geld auf einige Tage über den Ultimo bis zu 10, Warenwechsel 7,12 Prozent, aber ohne Interesse; Privatdiskont 6,75 Prozent, ohne größeres Angebot.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas fester, auch das englische Pfund; Madrid aber leicht abgeschwächt.

Gegen den Schluß blieb die Haltung auf der ganzen Linie freundlich und auch das Geschäft ziemlich lebhaft.

Essener Terminverkehr.

Im Terminverkehr waren durchweg Kursbesserungen zu verzeichnen, ohne daß es indessen zu nennenswerten Umsätzen kam. Es notierten:
Barmer Bankverein 143 G, 142.825 G (142 G).
Gelsenkirchen 131.25 G, 132 G (130.5 G).
Kali-Industrie 217.15, 216.5, 217, b. B. 217.25 (217 b. B).
Rheinstahl 147.25 G, 149.5 G (146.25 G).
Essener Steinkohle 132 G, 132.5 G (—).
Klöckner 122.25 G, 123.25 G (122.5 G).
Goldschmidt 105 G — (106 B).
Harpen 153.25 G, 153.75 G (153.25 B).
Köln-Neuessen 137.5 b. B, 135.75 G (136.5 G).
Mannesmann 135.5 G, 137.75 G (135 G).
Ver. Stahlwerke 99 G, 99.125 B (98.25 G).
Hoesch —, 139 G (138 G).

Berliner Freiverkehrskurse vom 28. September.

Adler Kohle	66.0	Lerche Nipp	88.0	**Kaliwerte**		Diamond	17.0
Allg. Hochb.	85.0	Linke-Holm	64.0	Heidburg V.	106	Saliterra	210
Bock Stahl	95.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	150	6% Chadeb	—
Berg Lothr.	—	Müller Kaff.	83.0	Krügershall	219	dto. argent	—
D. Gaso'in	100	Müser Brau.	105	Hallesche K.	—	dto. unge	—
D. Lastauto	30.0	Nienburg. K	21.0	Hannov. K.	111	**Amerik**	
Döring & L.	190	Oehring. Bg	215	Adler Kali	108	**K'-Seide**	
Duxer Porz.	—	Pose Leder	48.0	Kali-Indust	214	Bemb. Shar	135
Dyckerhoff	113	Rheinmetall	109	Wittekind	98.0	Glanzstoff	
Krister & R	25.0	Jul. Sichel	2.50	**Auslds.- u**		„ Pref.Shar.	—
Hochfreque.	1?0	Stoewer	59.5	**Kolonialw.**		„ Com.Shar.	90.0
C.T.Hünlich	80.0	Trier Walz.	59.0	Kaoko	25.0	Enka Shares	59.0
Fab. Rheydt	186	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	95.0	**Petrol.-W**	
Lamberts S.	164	Winkelhaus	98.0	Südseephos.	—	Dt. Petrol.	88.5

Kölner Börse vom 28. September.

	27.	28.		27.	28.		27.	28.
Barm. Bnkv.	143	143	Mand. Piano	36.0	35.0	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	64.0	64.0	Col.Kin.Feu.	215	219
Rh. Bauernb	85.0	85.0	Rasquin Fb.	110	110	dto. Rückv.	37.0	40.0
Adler Kohle	—	65.0	Rh. Banges.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	—	—
Basalt	66.0	66.0	Rh. A.V.f.Zu	—	—	Köln-Hagel	85.0	85.0
Bonn. B.u.H.	266	266	Rh. Ma. Led	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Braunk.Zuk	146	146	Rh. Wasser.	166	166	Köln Rückv.	1000	990
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	230	230
Dahlbusch	118	119	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	—	—
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ret	400	400
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	173	173	Rh.W.Lloyd	240	240
Felt.& Guill.	159	159	Ver. v. d.Zy	200	200	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	52.5	52.0	Viers.Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	140	140
Kalk. Brau.	120	120				Vaterl. Rhe.	542	540
KölnDampf.	297	296	Aach. Mün.F	355	355	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gumi.	69.0	69.0	Aach.Rückv	161	162			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	27. September Geld	Brief	28. September Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.761	1.765	1.762	1.766
Japan 1 Yen	5,85	1.918	1.922	1.918	1.922
Konstantinop. 1 t Pf.	—	2.169	2.173	2.172	2.176
England 1 Pf. St.	4½	20.322	20.362	20.332	20.372
Amerika 1 Dollar	5	4.1905	4.1985	4.1915	4.1995
Rio 1 Milreis	—	0.5005	0.5025	0.5005	0.5025
Holland 100 Gulden	4½	168.04	168.38	168.13	168.47
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.24	58.36	58.25	58.37
Danzig 100 Guld.	6	81.32	81.48	81.28	81.44
Finnl. 100 finn. Mk.	6½	10.549	10.569	10.549	10.569
Italien 100 Lire	5½	21.91½	21.95½	21.915	21.955
Süd-Slav. 100 Din.	7	7.366	7.380	7.363	7.377
Dänemark 100 Kr.	5	111.75	111.97	111.79	112.01
Lissabon 100 Escudo	8	18.88	18.92	18.88	18.92
Norwegen 100 Kr.	5½	111.69	111.91	111.71	111.93
Frankreich 100 Fr.	3½	16.38	16.42	16.385	16.425
Prag 100 Kr.	5	12.42	12.44	12.423	12.443
Schweiz 100 Fr.	3½	80.65	80.81	80.665	80.825
Sofia 100 Lewa	10	3.027	3.033	3.029	3.035
Spanien 100 Pes.	5	69.01	69.15	69.02	69.16
Schweden 100 Kr.	4	112.09	112.31	112.10	112.32
Oesterr. 100 Schillg.	6	59.00	59.12	59.00	59.12
Ungarn 100 Pengö	6	73.01	73.15	72.99	73.13

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	27. September Geld	Brief	28. September Geld	Brief
Warschau	46.95	47.15	46.95	47.15
Bukarest	—.—	—.—	2.549	2.561
Riga	80.83	81.17	80.78	81.12
Reval	111.90	112.40	112.05	112.55
Kowno	41.46	41.64	41.46	41.64
Kattowitz	46.90	47.10	—.—	—.—
Posen	46.90	47.10	46.925	47.125
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.825	47.225
dto. kl. St.	46.80	47.20	—.—	—.—
Lett. Lat.	80.32	80.98	80.32	80.98
Estn. Mark	—.—	—.—	—.—	—.—
Lit. Mark	41.08	41.42	41.13	41.47

Züricher Devisenkurse vom 28. September, 11.40 Uhr. Paris 2032, London 2520⅝, Neuyork 519.65, Belgien 7222.50, Italien 2716, Spanien 8560, Holland 208.40, Berlin 123⅞, Wien 7317.50, Stockholm 139, Oslo 138.55, Kopenhagen 138.55, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 8522, Budapest 9058, Belgrad 913, Athen 673, Konstantinopel 268.50, Bukarest 316, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4,75, Buenos Aires 218.50, Japan 237.75.

Amsterdamer Devisenkurse vom 28. Sept., 10.40 Uhr. Berlin 5941, London 1209¹¹/₁₆, Neuyork 249.29, Paris 947⅝, Belgien 3464.50, Schweiz 4798, Italien 1303.50, Madrid 4108, Oslo 6647, Kopenhagen 6647, Stockholm 6668, Wien 3510, Budapest 4342.50, Prag 738.75, Helsingfors 628.25, Bukarest 150, Yokohama 114, Buenos 104⅝, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209¹¹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 249⁷/₃₂.

Londoner Devisenkurse vom 28. Sept., 10.20 Uhr. Neuyork 485.03, Amsterdam 1209.25, Paris 124.02, Brüssel 3489.50, Italien 9279, Berlin 2034.50, Schweiz2520, Spanien 2944, Kopenhagen 1818.75, Stockholm 1813, Oslo 1819.25, Lissabon 107⅝, Helsingfors 192⅝, Prag 163⅝, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 797, Konstantinopel 937, Athen 374, Wien 3443, Warschau 4325, Buenos Aires 4731, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1065, Montevideo 5037, London auf Bombay 1/603.

Wechselkurse in Südamerika vom 27. Septbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⁷/₁₆ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.00 Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 104.75 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5¹¹³/₁₂₈ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.390 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 27. 9.: 20.93, 28. 9.: 21.19.

Alexandria: Oktober Ashm. 2185, November Sakell. 3507, Dezember Ashm. 2240, Januar Sakell. 3555, Febr. Ashm. 2310, März Sakell. 3598.

Liverpool Aegyptisch: November Sakell. 1735, Jan. Sakell. 1750, Upper 1206, Mai Sakell. 1770.

Liverpool Amerika: Oktober 1004, Dezember 991, Januar 990—991, März 991—992, Mai 990—991, Juli 988 gehandelt. Tendenz: Ruhig.

Londoner Kolonial-Wollauktion.

Die leichte Besserung am Londoner Wollmarkt hielt laut Londoner Drahtbericht des „Konfekt." auch am 8. Auktionstage weiterhin an. Kreuzzuchtschweißwollen und Scoureds waren stark gefragt. Auch nach Slipes war die Nachfrage rege. Deutsche und Franzosen waren die stärksten Abnehmer von Merino-Schweißwollen. Das Angebot dieses Tages belief sich insgesamt auf 10 056 Ballen, hiervon 2744 Ballen Viktoria, 2399 Neusüdwales, 2165 Neuseeland, 181 westaustralische, 1165 Queensland, 47 südaustralische, 158 Capwollen, 22 Kenya und 5 Ballen Tasmaniawollen.

Berliner Produktenbörse vom 27./28. September

	27. 9.	28. 9.	
Weizen märkischer	207.0—210.0	209.0—212.0	stetig
Roggen märkischer	208.0—211.0	209.0—211.0	stetig
Frei Gerste	231.0—251.0	231.0—251.0	stetig
Futt. u.Ind. Gerste	202.0—211.0	202.0—211.0	stetig
neue Wintergerste	200.0—206.0	200.0—206.0	stetig
Hafer märkischer	194.0—205.0	194.0—205.0	behauptet
Mais vorr. (Berlin)	210.0—212.0	212.0—214.0	fester
Weizenmehl	26.00—29.25	26.25—29.50	fester
Roggenmehl	27.25—29.75	27.25—29.75	ruhig
Weizenkleie	14.25	14.25—14.50	stetig
Weizen Melasse	16.20—16.50	16.?—16.50	stetig
Roggenkleie	14.30—14.50	14.50	stetig
Raps	328.0—330.0	328.0—330.0	stetig
Erbsen Vikt.	40.00—48.00	40.00—48.00	stetig
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	—	—	
Lupinen blaue	—	—	
Lupinen gelbe	—	—	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.00—19.40	19.00—19.40	
Leinkuchen	23.20—23.50	23.20—23.50	
Trockenschnitzel	—	—	
Sagoschrot	20.90—21.50	20.90—21.50	
Kartoffelflocken	20.80—21.20	20.80—21.20	

Berliner Metalle vom 28. September.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	144½
Raffinadekupfer, loco	132—134
Standardkupfer, loco	129½—131
Standard-Blei	43—44½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	85—92
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	78½—80
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	9½—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 28. September 1928. Kupfer: Sept. 131,50 Brief 130 Geld, Okt. 131 Brief, 130,25 Geld, Nov. 131 Brief 130,25 Geld, Dez. 131 Brief, 130,50 Geld, Jan. bis März 130,75 Brief, 130,50 Geld, April bis August 130,75 Brief 130,75 Geld. — Stimmung lustlos.

Blei: Sept. 43,50 Brief, 42,50 Geld, Okt. 42 bezahlt, 42,25 Brief, 42 Geld, Nov. 42,75 Brief, 42,50 Geld, Dez. 42,75 Brief, 42,50 Geld, Jan. 43 Brief, 42,50 Geld, Febr. 43 Brief, 42,50 Geld, März 43 Brief, 42,50 Geld, April 42,75 Brief, 42,50 Geld, Mai 43 Brief, 42,50 Geld, Juni 42,75 Brief, dito Geld, Juli und August 43 Brief, 42,75 Geld. — Stimmung stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 28. September.

Kupfer per Kasse	64⁷/₁₆—64⁹/₁₆	Zinn Settlementspreis	226
„ per 3 Mon.	64¹³/₁₆—65	„ Banca	233
„ Settlementspreis	64½	„ Straits	226½
„ Elektrolyt	71¹/₄—71½	Blei prompt	21¹¹/₁₆
„ best selected	68—69½	„ entfernte Sichten	21⅞
„ strong sheets	96	„ Settlementspreis	21¾
„ Elektrowirebar	71½	Zink prompt	24¹/₁₆
Zinn per Kasse	225¾—226	„ entfernte Sichten	24⅛
per 3 Monate	222¼—222½	„ Settlementspreis	24

2 Ton. 14/50 PS 6 Cylinder **OPEL** Schnell-Lastwagen
Schneckenantrieb, Starke Federn in Gummi
Fahrgestell .... 5800.—
Pritschen-Wagen ... 6500.—
Kasten-Wagen ..... 7950.—
Deutsche kauft deutsche Wagen
Auf Wunsch nach OPEL-Zahlungssystem
Elberfeld Königst. 32 Ahlborn Barmen Allee 215

Berliner Börse vom 28. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	27. 9.	28. 9.
D.Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	—	—
D.Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	89.00	89.00
D.Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D.Rch. K Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		98.90	98.90
dto. 1930	6½	95.80	95.50
D. Reichsp. S.	6½	95.10	95.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	1Z	52.70	52.70
60001-90000	1Z	—	—
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	1Z	16.80	16.87
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	1Z	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	6.70	6.70
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.5	100.5
Westf. Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	89.50	89.50
Ostpr. Gold	10	102.6	102.7
Prß.Zentst.G.4	10	102.2	102.2
Prß.Zentst.R.5	10	102.2	102.2
Prß.Zentst.R.7	10	104.0	104.0
Prß.Zent.R.3,6	8	96.00	96.00
Prß.Zentst.R.9	8	96.00	96.00
Prß.Zent. R. 8	7	90.50	90.50
PrßZentR.2.12	6	88.00	88.00
PrßZentR.1,13	5	80.00	80.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.0	104.7
Prß.Pfbr. G.40	10	102.1	102.6
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr.Pfbr.Em.17	8	94.00	94.00
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2, E.	10	102.7	102.7
dto. Serie 3	10	102.5	102.5

	Zs	27. 9.	28. 9.
dto. S. 4, 4a	8	96.25	96.25
Rgg.Rth. G.1-3	8	95.00	95.00
Rgg.Rth. G.4-6	8	94.75	94.75
Rgg.Rth. G.1-2	5	75.75	75.50
Wstd.BodCred	10	103.2	102.9
Wstd.BodCred	8	94.50	94.50
Wstd.BodCred	7	86.50	86.50
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	10.60	10.80
Bd. Ld. Kohle	5	18.00	18.00
Elektro Kohle	5	4.25	4.25
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.60	10.60
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.94	8.90
Mekl.Rogg. 1,2	5	8.80	8.85
Preußen Kali	5	6.64	6.63
Preuß. Roggen	5	9.50	9.50
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.93	8.90
Reihe 12-18	5	8.98	8.98
Sächs. Roggen	5	—	9.10
Thür. Roggen	6	10.00	10.00
Westfäl. Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L.	—	20.90	21.00
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	184.0	184.7
Baltim. Ohio	—	111.5	—
Canadabahn	—	84.25	84.25
Hamb. Paket	8	161.5	161.7
Hamb.Hochb.A	6	77.75	78.00
Hamb.-Südam.	6	—	195.2
Hansa Dampf	10	192.5	195.0
Lübeck Büchn.	5	82.25	82.25
Neptun Dampf	10	126.7	126.7
Nordd. Lloyd	8	153.8	152.6
Schantungb.	—	6.50	6.62
Ver. Elbeschiff.	5	60.00	59.75
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	138.7	138.
Bk.elek. Werte	10	162.0	164.0
Barm. Bankv.	10	143.0	143.
Barm.Kreditb.	4	59.00	60.00
Bayr. Hyp. W.	10	166.0	168.0
Berg.Märk.Ind	9	99.12	99.12
Berl. Hand.-G.	12	302.0	305.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	197.0	198.0
Comm.u.Pr.-B.	11	189.0	190.0
Darmstädt. Bk	12	285.7	289.0
D-Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	27. 9.	28. 9.
Deutsche Bk.	10	169.7	170.0
Disc. Komm.	10	165.0	165.0
Dresdn. Bank	10	171.0	171.2
Mittd.Kreditb.	9	197.5	200.0
Oldb. Leih-Sp.	9	141.0	141.0
Osnabr. Bank	5	94.00	94.00
Bodenkreditb.	9	136.0	136.5
Preuß. Hyp.B.	9	139.0	138.0
Reichsbank	12	308.0	310.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	141.0	143.7
Westd. Bodkr.	5	133.7	135.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	351.5	354.0
Allianz	9	260.0	258.5
Berlin. Feuer	3	67.00	67.00
Frankf. Allgm.	10	184.0	185.0
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	6	107.0	108.3
NordsternAllg	12	258.0	259.0
Vaterl. Rhena.	34	543.0	544.0
Viktoria Allg.	70	2645	2645
ViktoriaFeuer	20	580.0	585.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	176.5	176.2
AdlerPortland	10	148.0	149.5
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	122.0	121.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	132.0	130.0
Alexanderw	0	60.25	60.50
Allg.Elek.-Ges	8	190.0	190.0
Alsen Zement	15	207.7	207.5
Ammend. Pap.	15	206.0	207.0
Anhalt. Kohle	6	97.37	98.50
Ankerwerke	10	258.0	255.0
Augsb. Nürnb.	0	—	100.0
Bachm. & Lad.	16	217.0	217.2
Balcke Masch.	8	115.0	116.0
Bamag-Msch.	0	19.00	19.00
Barop Walzw.	0	90.00	90.50
Basalt A.-G.	6	66.00	66.00
Bayr. Motoren	14	243.0	243.0
BembergJ.P	14	492.0	487.0
Berger Julius	20	—	407.7
Bergm. Elekt.	9	202.0	203.0
Berl.Gub.Hutf.	16	342.0	342.5
Berl. Holzkom.	8	90.00	90.00
Berl.Karlsr.-I.	0	71.50	70.62
Berlin. Kindl	18	570.0	570.0
Berl. M. Schw.	6	102.0	102.0
Bet.u.Monierb.	10	125.2	125.0
Boch. Viktoria	0	131.0	130.0

	Div.	27. 9.	28. 9.
Bösperde Wlz.	5	63.50	65.00
Braunk. Brik.	10	178.2	178.1
Braunschw. K.	10	228.0	228.0
Braunschw. J.	6	144.5	147.0
do. Maschin.		86.50	87.00
Breitb. Portl.	12	149.0	146.5
Bremen B. Oel	4	68.00	69.00
Brem. Vulkan	8	135.0	133.0
Bremer Wolle	12	227.0	225.2
Buderus Eisen	5	87.25	88.12
Busch Optik	0	90.00	—
Busch Lüdsch.	—	74.00	—
Busch Wagg.	0	67.75	67.00
Butzke Metall	7	112.5	113.2
Byk Guldenw	6	88.00	90.00
Calmon Asbest	0	46.25	46.63
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass	7	130.2	130.7
Chem. Buckau	5	98.50	98.50
Chm. v.Heyden	5	124.5	125.3
Chm.Milch&Co	0	—	—
Chem. ind.Gels	5	76.00	76.00
Chem.Wk. Alb.	10	84.00	84.00
Chillingworth	8	88.75	88.00
Comp.Hispano	14	520.5	516.0
Concord.Spinn	10	118.2	118.0
Conti Coutsch.	6	142.0	142.0
Cröllw. Papier	10	174.0	175.0
Daiml. Motor	0	97.50	96.87
Dtsch. Atl. Tel.	7	140.8	140.7
Dtsch. Asphalt	10	156.2	157.0
Dtsch Con.-Gas	—	193.5	194.0
Dtsch ErdölAG	7	139.3	141.2
Dtsch.Gußst. K.	—	93.12	93.12
Dtsch. Jute Sp.	9	146.5	147.0
Dtsch. Kabelw.	0	72.25	73.00
Dtsch. Linol.	15	—	—
Dtsch.Maschin	0	52.25	52.75
Dtsch. Schacht	5	81.25	82.25
Dtsch. Spiegel	5	103.0	103.0
Dtsch.Steing.	5	234.0	234.0
Dtsch. T. Stein	5	158.5	159.5
Dtsch. Wollw.	0	46.00	45.50
Dtsch. Eisenb.	6	78.00	79.50
Dortm. Aktbr.	12	239.0	238.5
Dortm. Union	14	261.0	261.5
Dresd. Hauges.	5	76.25	76.25
Dresd. Gardin.		148.0	148.0
DürenerMetall	10	228.0	[illegible]
Dürkopp-Wk.	0	47.00	46.12
Düss. Dietrich	14	325.0	335.0
Düss. Eisenb.	0	65.25	65.25
Düss. Höfelbr.	6	131.0	[illegible]
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—

	Div.	27. 9.	28. 9.
Dynamit Nob.	6	123.7	125.2
Ellenbg. Katt.	6	80.00	80.00
Eintracht Brk.	10	172.5	168.5
Eisenb. Verk.	—	164.1	164.0
Elektr. Liefg.	10	184.0	182.0
Elektr. Schles.	8	124.2	123.0
El. Licht u.Kr.	10	223.0	[illegible]
Engelh. Berlin	12	230.1	230.5
Erdmannsd.Sp	7	112.0	111.0
Eschw. Bergw.	14	228.0	226.0
Essen Steink.	8	130.5	131.2
Excelsior	6	64.87	63.00
Faber Bleist.	0	35.00	34.75
Fahlberg, List	10	120.2	120.8
Farbenindustr	12	262.5	265.0
Fein-Jute	8	119.2	119.5
Feldmühle	12	250.0	251.8
Felten-Guill.	6	158.7	157.7
Flensbg.Schiff.	—	—	67.00
Flöth. Masch.	4	67.50	67.50
Frankfurt,Gas	6	145.0	145.5
Frankf. Msch.	0	74.87	75.50
Fraust. Zucker	8½	—	—
Freund Masch.	0	18.25	19.00
Friedrichshall	—	203.0	206.5
Frister Masch.	—	95.00	98.50
Gaggenau Eis.	0	25.75	25.87
Gas Wass.Elek	6	99.50	99.87
Gebhard & Co.	9	121.0	120.0
Gelsenk. Berg.	—	130.7	130.2
Genschow	8	97.50	99.75
German. Zem.	14	192.0	193.0
Gerresh. Glash	8	131.7	131.2
Ges. f. El. Unt.	10	274.0	274.0
Gildemeister	5	118.0	118.0
Girmes & Co.	—	279.7	279.0
Gladb. Wolle	12½	161.0	159.5
Gls Brockwitz	15	196.0	204.7
Glas Schalke	15	209.0	210.0
Glass. Zucker	—	100.5	101.0
Glockstahl-W.	0	[illegible]	38.75
Goedh. Gebr	10	250.0	258.0
Goldschmidt	5	105.2	106.0
Görlitz Wagg.	8	—	—
Gritzner Msch.	11	125.2	126.0
Gruschw.Text.	7	87.00	88.00
Gutmann Mch.	0	50.75	50.75
Haberm. Guck	—	[illegible]	105.0
Hackethal, Dr.	6	90.12	92.50
Halle Masch.	8	112.0	112.0
Hamb.Elek-W	10	159.2	160.0
Hammersen	10	142.8	142.7
Hann.Masch.E.	0	43.00	42.00
Harb.Eis.u.Br.	8	94.75	94.75
Harb. Phönix	—	85.00	92.75

	Div.	27. 9.	28. 9.
Harkort Berg		—	—
Harkort Brk.	—	—	—
HarpenerBerg	6	152.0	153.0
Hartmann M.	0	21.00	20.75
Hedwigshütte	—	94.00	94.00
Hein, Lehmann	6	83.50	80.50
Held & Franke	0	—	—
Hemmoor Port	15	265.7	268.7
Hilgers Verzk.	5	75.00	75.00
Hille-Werk	0	24.00	24.25
Hindr. Auferm	8	107.2	107.2
Hirsch Kupfer	6	138.0	137.5
Hirschb. Leder	6	110.5	110.5
Hösch Eisen	8	137.2	137.5
Hoffm. Stärke	5	82.00	82.00
Hohenl. Werk	—	69.00	69.00
Ph. Holzmann	7	140.0	141.7
Horch Motore	8	117.0	114.0
Hotelbetrieb	—	200.0	204.0
Höxter-Godelh	0	39.50	39.50
Hubertus Br'k.	7	130.2	132.7
HumboldMsch.	—	—	—
Ilse, Bergbau	8	251.7	253.0
Ilse Genüsse	8	115.0	116.0
Industriebau	10	132.5	133.0
Isenb. Brauer.	7	130.0	130.0
Jakobsen	5	98.00	98.50
John J. A	10	122.5	123.7
Jüdel & Co.	8	125.0	124.0
Kahla Porzell.	7	130.0	131.0
Kali Ascherst.	10	292.5	295.2
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	213.0	216.0
Kirchner & Co.	6	123.0	124.7
Klauser Spin.	0	52.00	52.00
Klöckner Wk.	7	122.5	123.0
Koch Nähm.	4	97.00	97.00
Köln-Neuess.	9	134.0	133.2
Köln Gas	6	90.00	90.00
Kölsch Walz.	0	61.00	59.87
Gebr. Körting	4	78.00	78.00
Köttitzer Led.	11	140.0	140.0
Krauß & Co.	9	[illegible]	59.75
W. Kreft	10	119.5	119.5
KronprinzMet.	8	114.0	114.7
Kunz Treibr.	10	122.0	122.2
Küppersbusch	12	[illegible]	184.0
Kyffhäus.Hütt.	5	65.25	65.25
Lahmeyer	10	177.0	177.7
Laura-Hütte	0	71.00	71.00
Leipz.-Riebeck	10	147.5	147.5
Leipzig. Piano	10	119.0	118.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	71.87	71.87

	Div.	27. 9.	28. 9.
LindesEismsch	12	177.7	178.0
C. Lindström	15	780.0	760.0
Lingel Schuh	4	45.75	46.12
Löwe & Co.	10	258.0	259.0
Lorenz A.-G.	6	146.2	145.5
Löwenbr. Berl	12	325.0	322.0
Lüdensch. Met.	—	91.00	90.75
Magdeb. Berg	0	74.00	72.00
Magdeb. Mühle	10	82.00	80.00
Mannesm Röhr	8	136.0	137.2
Mansf. Bergw.	0	120.5	121.0
Marie,k.Berg	0	31.00	32.00
Starke &Hoffm	0	50.00	50.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	139.0	137.0
Maximilianh.	10	194.5	195.0
Mech. W. Lind.	15	240.0	240.0
Mech.W.Sorau	14	240.0	240.0
Mch.W.Zittau	—	98.00	96.00
Meissner Ofen	10	136.2	137.0
Metallbank	8	136.5	141.7
Meyer Spritt	14	179.5	180.5
Miag	10	141.0	141.5
Mimosa A.-G.	17	[illegible]	286.0
Mix & Genest	9	119.5	119.7
Motoren Deutz	0	60.50	60.50
Mülheim.Berg.	—	113.0	113.0
Müller Gummi	8	116.0	116.0
National-Aut.	0	75.00	75.75
Natronzellst.	10	139.0	139.0
N. S. U.	—	32.00	32.00
Niederl. Kohle	10	170.0	169.2
Nordd. Eiswk.	10	123.0	123.2
Nordd. Steing.	10	186.0	186.2
Nordd. Wollk.	12	191.0	192.5
Obschl. Eis.Bd.	5	107.0	109.1
Obschl. Koks	6	111.0	111.7
Obschl.KoksG.	—	86.50	86.50
Oeking Stahl	0	39.50	39.50
Orenst & Kopp	5	119.2	120.0
Ostwerke	12	297.2	300.0
Panzer A.-G.	—	—	—
Peipers	0	92.50	93.50
Peters Union	8	109.0	111.0
Phönix Bergb.	6½	96.75	96.50
PhönixBraunk	6	90.00	89.00
Jul. Pintsch	8	170.0	170.0
Plauen Gard.	10	152.7	153.0
Plauener Tüll	0	72.00	72.50
Pöge Elektr	6	102.7	102.7
Polyphon	14	—	454.5
Pongs Spinn.	0	40.00	40.00
Prang Dampf.	10	124.5	125.2
Presto-Werke	6	—	—
Rasquin Farb.	4	110.0	—

	Div.	27. 9.	28. 9.
Ratgeb.Wagg.	7	81.00	81.00
Rauch Walter	6	123.0	123.0
Reichelbräu	20	303.0	303.0
Reichelt Met.	0	79.50	79.50
Reisholz Pap.	12	240.0	239.0
Reiß & Mart.	0	34.25	34.25
Rheinfeld. Kr.	10	191.0	192.0
Rhein.Braunk.	—	279.2	282.0
Rhein. Cham.	0	60.50	60.50
Rhein. Elektr.	9	160.0	163.0
Rh. Möbelstoff	9	151.0	150.0
Rh. Spiegelgl.	12	164.2	165.0
Rh. Stahlwk.	—	146.6	149.7
Rh.Textilfabr.	6	58.00	58.00
Rh. W.Elekt.	9	218.0	216.0
Rh.-W.Kalkw.	8	120.1	120.1
Rh.Sprengst.	4	99.25	98.75
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7½	149.5	151.0
J. D. Riedel	—	36.50	36.50
Rockstroh-W	—	130.0	126.0
Roddergrube	24	712.0	712.0
Rosenthal Prz.	5	122.5	123.0
Rositz. Zucker	5	67.00	67.12
Roth-Büchner	16	336.0	340.0
Rütgerswerk	6	105.5	105.2
Sachsenwerk	7	132.5	137.5
Sächs. Webst.	10	126.5	132.0
Salzdetfurth	15	476.0	477.5
Sarotti Schok.	12	194.2	193.0
Scheidemand.	0	—	—
Schering chm.	9½	312.0	313.0
Schlegelbräu	14	[illegible]	232.5
Schles. Elek. B	10	[illegible]	235.5
Schles.Lein Kr	0	40.12	40.25
H. Schneider	8	111.7	111.2
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schott	4	65.00	65.00
Schub. & Salz.	16	360.0	360.0
Schüchterm	—	99.50	100.2
Schuckert&Co.	8	203.7	[illegible]
SchultPatzenh.	15	339.0	342.7
Schulz Fr. j.	3	73.00	—
Schwabenbräu	15	285.5	283.0
Schwanebeck	9	138.0	137.5
Schwelm Eis.	10	146.0	146.0
Fr.Seiffert&Co.	10	151.0	151.0
Sieg.-Sol. Guß	0	30.75	30.50
Siegersd. Wk	8	137.0	136.0
Simons Glas	9	144.0	144.0
Siem.& Halske	12	387.0	386.0
Sondm.& Stier	0	—	—
Stett.Portland	10	130.5	133.0
Stock & C.	5	88.00	88.50
Stöhr & Co.	10	248.0	248.0

	Div.	27. 9.	28. 9.
StoewerNähm.	—	43.00	42.00
Stolberg Zink	6	173.2	174.0
Gebr. Stollwrk	9	172.5	172.0
Strals. Spielk.	15	256.0	256.0
Svenska Akt.	15	514.0	512.7
Telef. Berlin		74.50	72.63
Terra	—	—	—
Thörls Oelfabr	6	96.62	97.00
Thüring. Elekt	8	160.0	—
Thür. Gaslpzg.	9	158.0	159.2
Tietz Leonh.	—	260.0	263.0
Transradio	8	149.0	152.0
v. Tuch. Brau.	10	165.0	165.0
Tuchfb. Aach.	10	135.0	134.7
Union Chem.	4	64.50	64.50
Varziner Pap.	10	140.7	139.5
V. B.-F. Gum.	6	86.00	88.00
Ver.Berl. Mört	6	129.0	128.5
Verchm.Charl.	10	—	155.0
Ver.Dt. Nickel	11	174.7	175.0
Ver. Glanzstoff	18	565.0	571.0
Ver. Gothania	—	95.50	95.50
Ver. Mk. Tuch	7	—	81.00
Ver.Schuhfabr	6	67.00	66.50
Ver SmyrnTep	10	192.0	192.5
Ver. Stahlwk.	6	98.00	97.00
Ver.Stahlw. Z.	9	193.5	193.5
Ver. Thür Met.	0	66.00	66.00
Ver.Ultramar.	10	169.0	172.0
Victoriawerk	6	66.63	66.37
Vogel, Tel.	6	86.25	86.50
Vogtl. Masch.	4	85.50	86.00
Vorw.Portld.	12	163.7	160.5
Wanderer W.	12	136.0	136.0
Warst.Grau.	—	133.0	133.0
Wass. Gelsenk	9	141.0	141.5
Wegelin Ruß	10	164.5	163.0
Wenderoth	7	81.00	89.25
Wessel Porz.	—	31.00	31.50
Westeregeln	10	294.7	295.0
Westf. Draht	5	90.00	90.00
Westf. Kupfer	6	74.50	74.00
Wicking Port.	12	[illegible]	179.2
Wickrath Led.	3	—	—
Wick.-Küpper	12	255.5	255.2
Wissener Met.	10	160.0	162.2
Wittener Guß	0	60.00	61.00
R. Wolf	—	—	—
Wunderlich Co	10	146.5	146.5
Zeitzer Masch.	10	166.0	163.0
Zellst. Dresden	10	143.0	144.7
Zellst. Waldh.	12	282.5	[illegible]
Otavi	11	55.00	54.75

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft

BERLIN W 56, Taubenstraße 22

Zeichnungseinladung.

Von unseren, an der Berliner Börse bereits notierten, in Preußen mündelsicheren

8% Gold-Schuldverschreibungen vom Jahre 1928, Serie 5
(Kommunal-Obligationen)

— Gesamtkündigung bis zum 1. April 1933 ausgeschlossen —

Börsenkurs z. Zt. 95%

legen wir einen Teilbetrag von GM 3 000 000.— zum Vorzugskurse von

94½%

zur Zeichnung auf.

Die Stücke lauten über 3000,—, 1000,—, 500,— und 100,— Goldmark; mit April/Oktober-Zinsscheinen.

Die Beleihbarkeit bei der Reichsbank (in Klasse A) wird alsbald beantragt.

ZEICHNUNGEN werden von sämtlichen Banken, Bankiers und Sparkassen sowie von uns selbst vom 28. September bis zum **18. Oktober 1928** einschließlich entgegengenommen.

Früherer Schluß der Zeichnung und begrenzte Zuteilung bleiben vorbehalten.

Berlin, im September 1928.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Großes Möbel-Ausnahme-Angebot

Durch gemeinschaftliche großzügige Kassa-Käufe mit unseren Schwesterfirmen bieten wir Ihnen außergewöhnliche Vorteile zur Anschaffung Ihrer Möbel.

Benützen Sie diese nie wiederkehrende Gelegenheit.

Wir bieten an:

Küche, natur lack., schönes großes Modell, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, ... Mk. **250.-** Normalwert: Mk. 325.—

Küche, natur lack., neueste Form, Büfett 180 breit, komplett ... Mk. **410.-** Normalwert: Mk. 525.—

Schlafzimmer echt Eiche bestehend aus: 1 Kleiderschrank, 180 cm br., mit Spiegel, 1 Waschkommode m. Spiegel, 2 Nachtkonsolen, 1 Garn. echt. weißen Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stahlrahmen, 2 Schoner und 2 Stühle, Sitz gep. **755.-** Normalwert: Mk. 900.—

Speisezimmer besteh. aus Büfett, Kredenz, II-Zugtisch und 4 echten Rindlederstühlen Mk. **465.-** Normalwert: Mk. 575.—

Speisezimmer echt Eiche, bestehend aus Büfett, 2 m br., Kred., II-Zugtisch, 4 echte Rlederst. **675.-** Normalwert: Mk. 825.—

Einzelmöbel aller Art, Sofas, Chaiselongues, Herde, Betten konkurrenzlos billig.

Bei 6 Monaten Ziel Kassapreise.

Garantie für jedes Stück. Franko Lieferung.

Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. h400

Möbel- und Bettenhaus Alfr. Kraus Nachf. Elberfeld Hofkamp 10

Die kluge Hausfrau

prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke

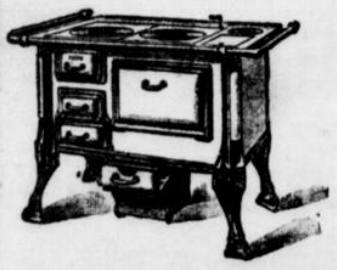


„BOECKER"

Sehr billig! Aeußerst sparsam

Geschmackvolle Ausführung!

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Gaskocher, Gasherde kombinierte Gas- und Kohlen-Herde

erhalten Sie preiswert und schnell

Schwelmer Herdfabrik

H. BOECKER G.M.B.H.

Schwelm i. Westf.

6253

Ich habe, was Sie suchen!

Neue Stoffe

zu niedrigsten Preisen!

Kleiderstoffe

Neue Travers-Streifen beliebter Modestoff, in praktischen Farben . . . . . Meter 1.50, **98 ₰**

Mod. Jumperstoffe mit Kunstseide durchwirkte bunte Traversstreifen, fesche, neue Farben Meter 2.75, 2.25, **1.75**

Mod. Composé melierter Grundstoff mit interessant gemustertem Travers . . . Meter **3.50**

Reinw. Stramin-Travers buntgemust. Herbst-Neuheiten, besonders von der Mode bevorzugt, Meter **3.90**

Jumper- u. Westenstoffe besonders von der Mode bevorzugt, buntfarbige, reizende Muster, mit Kunstseide-Effekten . . Meter 4.25, **3.25**

Woll-Veloutine und Woll-Crepe de Chine fließendes neues Gewebe, in feinen u. soliden Farben . Meter 5.90, 4.90, **3.90**

Woll-Georgette 100 und 130 cm breit, modernes Gewebe, für das elegante Nachmittags-Kleid . . . Meter 12.75, 9.80, **7.90**

Seide u. Samt

Damassé in Halbseide und Kunstseide, solide Qualitäten, für Mäntel- und Jackenfutter . . . Meter 3.90, 2.75, 1.95, **1.25**

Crepe de Chine reine Seide, 96/100 cm breit, meine bewährten Stamm-Qualitäten, Sortiment von ca. 50 Farben, Meter 7.90, 6.90, **5.90**

Crepe-Veloutine reine Seide mit reiner Wolle, das moderne Gewebe für das elegante Kleid, in neuen Modefarben, Meter 8.75, 7.90, **6.90**

Crepe-Satin der bevorzugte Seidenstoff für elegante Gesellschaftskleider, in vielen Farben . . . . . Meter 9.75, **7.90**

Waschsamt solide Qualitäten, in Rippen- und Waffelmustern, 70 cm breit, in vielen modernen Farben, Meter 2.75, 1.95, **1.75**

Bedruckter Waschsamt für Jumper und Morgenröcke, hochmoderne, neue Dessins, Meter 3.40, **2.90**

Lindener Samt 70 und 90 cm breit, in schwarz sowie in modernen Herbstfarben, Meter 9.75, 6.90. **5.75**

Mantelstoffe

Reinw. Natté in feinen Farben, wie rot, fraise, bleu gitt, besonders für Kindermäntel geeignet . . . . . Meter **2.75**

Mantelstoffe 145 cm breit, in englischer Art, lebhaft gemusterte Stoffe, Meter 6.90, 5.90, **3.75**

Mantelstoffe 145 cm breit, einfarbiges modernes Stramingewebe, in aparten neuen Farben . . . . . Meter 8.75, **6.50**

Ottomane 130—140 cm breit, mit gerauhter Abseite, in schwarz, marine, braun und anderen soliden Herbstfarben, Meter 10.75, 8.75, **6.75**

Mantelstoffe 145 cm breit, vornehme, herrenstoffartige Qualitäten, für den halbschweren Herbstmantel . . . Meter 9.75, **7.90**

Mantelstoffe 150 cm breit, in englischem Geschmack mit angewebtem karierten Futter, Meter 16.50, 12.50, **9.75**

Lodenstoffe 145 cm breit, solide Qualitäten, in grünlichen und grauen Farben, Meter 3.90, **2.45**

Herrenstoffe

Herrenstoff guter Strapazieranzug für Knaben und Burschen . . . Meter 7.90 **4.75**

Herrenstoff vornehmer Straßenanzug in modernen Herbstfarben, sowie feine blaue Qualitäten . . . . . Meter **13.75**

Herrenstoff feiner Kammgarnanzug sowie beste Qualitäten englischer Art, Meter 21.00, **19.50**

Herrenstoff imprägnierte Mantelware für Regen- und Uebergangsmäntel in nur soliden Fabrikaten . Meter 14.50, **10.75**

Herrenstoff für den Paletot, schöne Dessins, englische Art, für Knaben und Burschen . . . . . Meter 11.50, **6.90**

Herrenstoff für den modernen Winter-Paletot, beste Maß-Qualitäten in neuesten Dessins . . . . . Meter **17.50**

Herrenstoff für den hocheleganten Wintermantel, allerfeinste Velourware, ganz aparte Muster . . . Meter 26.00, **24.-**

392b

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Drei Trümpfe



HUGO SCHÜRMANN & Co

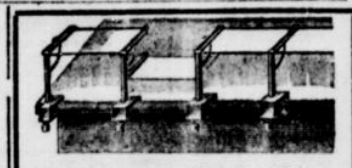
Tel. 802 u. 7015 Elberfeld, Kipdorf 87 Tel. 802 u. 7015

ESSEN · KÖLN · BOCHUM

Nachdruck verboten. 5422

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Theken-Aufsätze

allerfeinster Ausführung

Stützen aus echtem Alpaka-Silber mit feinstem Kristallglas konkurrenzlos billig. 38

Schaufenster-Artikel

für alle Branchen sofort lieferbar.

Carl Delhas, Elberfeld

Barmer-Str. 96. Nähe der Hofaue. Gegründet 1902. Fernruf 43.

Großer Möbel-Sonderverkauf Bauch

Barmen, Heubruch 21.

zu staunend niedrigen Preisen, wie solche regulär nicht geboten werden.

Schlafzimmer, herrliches Modell, echt Eiche, Mk. **625.—** **Speisezimmer,** 2 Meter groß, **750.—** **Küche,** 160 cm, **385.—**

Neues vom Büchermarkt.

Klassisches Schauspielbuch. Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der älteren Zeit. Von Dr. Rudolf Krauß. 3., vermehrte Auflage, 12.—15. Tausend. Muthsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Dem Streben, die kostbarsten Schätze der Weltliteratur sich zu eigen zu machen, dient das vorliegende „Klassische Schauspielbuch" als ein Förderungsmittel, das seiner Reichhaltigkeit wie seiner anregenden Schreibweise wegen große Verbreitung verdient. Der literatur- und theaterkundige Verfasser bietet darin eine Auswahl von 83 Stücken der Weltliteratur, die heute noch zum Bestand unserer Schaubühnen zählen, darunter die Meisterwerke des deutschen, griechischen, spanischen, französischen und englischen Dramas.

Robert Genin: Die ferne Insel. Aufzeichnungen von meiner Fahrt nach Bali in Wort und Bild. Mit vielen Illustrationen nach Original-Handzeichnungen des Verfassers. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

Bali ist die interessanteste der Inseln des Malaiischen Archipels. Nirgends haben sich alte Sitten und Gebräuche so unberührt erhalten wie bei diesem alten Volke, das stolz an seinen Traditionen hängt. Nirgends findet sich so viel Anmut und Würde wie bei diesen schönen, fröhlichen und unschuldigen Menschen. Robert Genin, eine Persönlichkeit der modernen Malerei, schildert seine Erlebnisse und Eindrücke mit Dankbarkeit und Humor. Die feine Selbstironie, mit der er den kleinen Menschen der Zivilisation zu den Füßen der höheren Mächte Natur und Kultur stellt, gibt seinem Buche einen besonderen Reiz. Mit diesem Bande eröffnet der Buchverband sein zehntes Buchjahr.

R. H. Francé: Urwald. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart.

R. H. Francé, der voriges Jahr von einer Weltreise zurückkehrte, schildert im neuesten Kosmosbändchen den Tropenwald in einer Weise, wie es nur jemand kann, der diese urgewaltige Natur erlebt hat. Die Lebewelt der Tropen ist in der Tat der Zufluchtsort der ältesten Tier- und Pflanzenformen. Dort konnten viele Geschöpfe ihren Lebensfaden bis in die Gegenwart spinnen, der sonst das Zeitliche gesegnet hatten.

Karl zu Eulenburg: Die Schicksalslosen. Roman. Verlag Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.

Der Roman führt aus der hohen Aristokratie in den Trubel der Münchener Bohème. Spukhafte Intermezzi führen den Helden der Gemeinde der „Schicksallosen" zu. Alles im Leben ist Zufall, lautet der Grundsatz dieser Mystiker, denen der Held entfliebt, um dennoch wieder ins Abgrundlose zu versinken. Irdische und himmlische Liebe ringen miteinander um den Besitz des Verzweifelten, der endlich erkennt, daß Moral sich aus dem Individuum selbst bilden muß.

FUSS-HYGIENISCHE WERBETAGE!

Supinatorium
zur Behandlung müder und schmerzender Füße.



Kostenlos Fußuntersuchung im May-Fuß-Spiegel durch Fuß-Spezialistin.

3264

Wir helfen Ihren Füßen durch unsere Spezialitäten.

Orthopädische und **bequeme Schuhe** in größter Auswahl:

Dr. Lahmanns Gesundheitstiefel, **Medicus** Gesundheitsschuhe, **Lasana,** die elegante Orthopädie, und andere.

Lassen Sie sich durch unser orthopädisch geschultes Personal unverbindlich beraten. Verlangen Sie gratis Auskunft und Prospekt.

Theodor **Sudhoff**

Spezialhaus für bequeme Schuhe

Barmen-Wupperfeld
Berlinerstr. 32/32a.

Reiche Auswahl Schuhwaren jeder Art für Damen, Herren und Kinder!

Pedoskop-Röntgenapparat.



Wir durchleuchten kostenlos Ihre Füße!

TEPPICHE



Haargarn-Teppiche in mod. Farben u. Mustern ca. 170/235 **42.-** ca. 200/300 **58.-** ca. 250/350 **87.-**

Wollplüsch-Teppiche Ia Qualität ca. 170/240 **61.-** ca. 200/300 **92.-** ca. 250/350 **137.-**

Läuferstoffe

Bouclé-Läufer ca. 68 cm br., neue aparte Streif., Mtr. 3.90, **2.90**

Haargarn-Läufer ca. 68 cm breit, schwere strapazierfähige Qual., Mtr. 6.00, **4.50**

Diwandecken

beste Qual., **Plüsch** ...57.00, 46.00, 27.50, **Gobelin** ...24.00, 17.50, **9.50**

Gardinen u. Dekorationen
Beste Qualitäten zu äußerst billigen Preisen!

Zahlungserleichterung!

Teppichhaus **Gummberg**

ELBERFELD Schwanenstr. 19 | **VOHWINKEL** Kaiserplatz Nr. 4

e260

Kleidermarkt

Kranefelds Gelegenheitskäufe! in neuen u. getrag. **Ueberziehern, Mänteln,** modern, mit Gürtel. Gehrock-, Frack-, Smoking- u. Jopp.-**Anzügen,** alles von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, auch f. korpulente Herren. **Hosen** in all. Größ. u. f. jed. Fig. Neue und gebrauchte **Taschenuhren** v. 3 M. 95 Pfg. an, **Armbanduhren,** Silber, v. 12 Mk. a., 14k. Gold v. 28 M. a. **Herren-Sprungdeckel-Uhren,** goldpl., v. 35 M. a., 14k. Gold v. 98 M. a. **Brillantschmuck** aller Art, billig, **Trauringe** 333 von 4 Mk. an, 585 von 6 Mk. an, **Weckuhren** von 3 Mk. 50 an, alles unt. Garantie, 18311 sowie **Musikinstrumente, Reisekoffer,** alles staunend billig nur bei

Kranefeld, Elb., Wilhelmstr. 13.

F. neuer, el. Mantel u. Crepe de Chine-Kleid präw. zu verk. Barmen, Ob. Schlhofstr. 14a, 2. Et. *

Pelze und Felle staunend billig! Schöne Seal-Elektric-Felle von 90 Pfg. an u. höher, ferner amerik. u. austral. Opossum-Felle, Chinchilla und Feh imit. Felle etc., schöne Füchse von 35 Mk. an u. höher, Seal-Elektric-Schal, ca. 2 m lang, Mk. 19.50, Seal-Elektric-Kragen v. 14.— Mk. an, schöne Pfunkskragen, amer. Opossumkragen, Wölfe 2c. in allen Preislagen, schöne Seal-Elektric-Mäntel — wie schon lange bekannt, alles sehr billig. *

L. Leeser.
Elberfeld, Kipdorf 108, 1. Stock, Fernruf 527.



Warum so zufrieden?

und ohne Sorgen! Weil uns heute Gelegenheit geboten wird, in dem seit 23 Jahren bestehenden Kredithaus unseren Bedarf für die Herbst-Saison zu decken. Die täglich steigende Kundenzahl beweist die Leistungsfähigkeit dieses Hauses. — Ein jeder erhält alle Waren auf

KREDIT

An Beamte und alte Kunden verkaufen wir

ohne Anzahlung

Ein Besuch unseres Geschäfts wird sich für Sie lohnen, denn bei uns finden Sie die größte Auswahl der neuesten und modernsten Sachen.

Herren-Konfektion: Herren- u. Burschen-Anzüge, Herren-Paletots, Mäntel, Hosen u. Wind-Jacken, Knaben-Anzüge und Mäntel.

Damen-Konfektion: Damen-Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke, Kindermäntel, Kinder-Kleider, alle Arten Strickkleider, Jacken und Pullover in moderner Ausführg

Manufakturwaren, Wäsche usw. 3332

MÖBEL aller Art:

Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Korbmöbel, Einzel-Möbel und Polsterwaren, sowie Federbetten, Kissen, Steppdecken, Bettdecken, Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen usw., Sprechapparate und Platten.

Die Abzahlung erfolgt in

geringen Teilzahlungen

im

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus Süßkind & Adlerstein

Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12 hinter dem Rathaus.

Die neuen modernen

Herrenstoffe

bringen wir in riesenhafter Auswahl, in erstklassigen in- und ausländischen Qualitäten, zu unseren **bekannt billigen Preisen.**

Sie müssen sich das ansehen

Anzugstoffe in marine u. farbig, ca. 150 cm breit, reines Kammgarn in Kette u. Schuß, Meter 16.75, 14.50, 12.50, **9.80**

Paletot- u. Ulsterstoffe in den neuesten Dessins, allerbest. Qualitäten, mit Abseite Meter 16.50, 12.50, 8.75, 7.50, **5.90**

Ein Posten
Restcoupons für einzelne Anzüge und Paletots, nur Ia Qualitäten, fast zur Hälfte des regulären Wertes.

Der Textilhof

Berlinerstraße 65 **BARMEN** *Ecke Wichlinghauserstr.*

3261

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Weitere Ausdehnung der Barmer Stadtfernheizung.

Steigende Abnehmerzahlen. — Erhebliche Wärmeverluste. — Neue Pläne. Nutzbarmachung der Sommerabdämpfe in einer Eisfabrik.

Wer als Fremder mit der Schwebebahn quer durch Barmen über die Wupper hinwegrollt, der betrachtet wohl mit Neugierde das auffällige Rohrsystem, das jetzt auch drüben in Elberfeld ein ständiger Begleiter der Ufermauern wird. Es ist dies das für das große Publikum sichtbarste Zeichen der Barmer Städtefernheizung, die nach der Ausnutzung des Elektrizitätswerkes Cleferstraße allmählich für viele öffentliche und private Gebäude zu einem wichtigen Wärmelieferanten geworden ist.

Wenn die ständig gestiegenen Zahlen der Abnehmer und der gelieferten Dampfmengen ein getreues Spiegelbild der Bedeutung des Werkes sind, dann muß man feststellen, daß sich die Barmer Einrichtung günstig entwickelt hat. Ständig ist das Netz vergrößert und verbessert worden. Gegenüber dem Vorjahr ist im Jahre 1927 die Zahl der Wärmebezieher von 235 auf 282 gestiegen, während zugleich die von diesen Beziehern abgenommene Wärmemenge von 38 329 000 Kilogramm Dampf auf 57 702 000 Kilogramm Dampf angewachsen ist.

Der wichtigste Dampflieferant ist nach wie vor das Elektrizitätswerk Cleferstraße geblieben, das in seiner Vielseitigkeit demnächst den Barmern nicht nur Spender von Strom und Wärme, sondern auch noch von Wasser werden soll. Bekanntlich wird das Kondenzwasser des Werkes in kurzem dem Großabnehmer, der Firma J. P. Bemberg, zugeleitet.

Der Abdampf einer Antriebsmaschine, der hinter den Geschwindigkeitsstufen der vorhandenen A.E.G.-Turbinen entnommene Zwischendampf und die Dampfmenge einer Turbine mit Anzapfbetrieb speisen mit einer Anfangstemperatur von 200 Gr. die breite Rohrleitung und lieferten im Jahre 1927 allein 90 456 000 Kilogramm Dampf. Dazu fanden im abgelaufenen Geschäftsjahre noch in das Rohrsystem die Kesselanlagen des Barmer Rathauses 13 282 000 Kilogramm und die Kesselanlagen der Badeanstalt in Unterbarmen 468 000 Kilogramm Frischdampf.

Ueber 104 000 000 Kilogramm Dampf sind demnach in die Heizung geleitet, aber nur 57 702 000 sind von den Verbrauchern abgenommen worden!

Außerordentlich groß sind also die Wärmeverluste, gehen doch fast 50 Prozent der Wärmemengen in den Leitungen verloren.

Man weist darauf hin, daß diese Verluste viel geringer seien, wenn die Leitungsröhren in den Straßen liegen würden anstatt an den Wuppermauern. Demgegenüber stehen jedoch nicht nur die weit höheren Kosten einer solchen Anlage, sondern auch die Enge der Straßen, die dann bei den komplizierten Anlagen des Rohrsystems und dem heute schon verwirrenden Nebeneinander und Uebereinander der Kanäle, Drähte und Röhren nur noch mehr und noch länger von den nur zu gut bekannten Buddeleien heimgesucht würden.

Eine wichtige Aufgabe wird weiterhin sein, unter ständiger Beobachtung der Fortschritte in der Wärmetechnik die Verluste zu vermindern und die Rentabilität zu erhöhen. Groß sind die Verluste in den Uebergangszeiten, wenn der Dampf infolge der geringen Entnahme nur sehr langsam die Rohre durchzieht, während die Verluste am kleinsten sind in den kalten Wintertagen, in denen bei hoher Entnahme der Dampf mit größter Geschwindigkeit an die verschiedenen Bezieher geführt wird. Es ist deshalb im Interesse einer besseren Rentabilität des Werkes nötig, daß Einrichtungen geschaffen werden, die den im Frühjahr und Herbst viel zu wenig ausgenutzten, im Sommer aber bisher gar nicht verwendeten Dampf für andere Zwecke nutzbar machen. Es wird deshalb in den Kreisen der Verwaltung

in Erwägung gezogen, den bisher im Sommer gar nicht der Leitung zugeführten Abdampf des Elektrizitätswerkes in eine sogenannte Absorptionsanlage zu leiten und hier in Kälte umzusetzen,

die dann einer Eisfabrik nutzbar gemacht werden soll. Dadurch würden nicht nur die Belastungsschwankungen des Werkes im Sommer und Winter ausgeglichen, sondern es wäre möglich, auch im Sommer noch andere Fabrikbetriebe und Warmwasserverbraucher mit Dampf zu versorgen.

Heute sind schon fast 300 Abnehmer angeschlossen, darunter 34 öffentliche Gebäude und Schulen, etwa 100 Geschäftshäuser und Fabriken und ca. 160 Privathäuser, die den Dampf beziehen zu einem Preis, der sich für die ersten 30 Tonnen auf 6,90, für die zweiten 30 Tonnen auf 6,30 und für weitere Lieferungen auf 5,10 Mark stellt. Fast hundert Interessenten bewerben sich um Anschlüsse an das Heizungsnetz. Wünsche, die bisher noch nicht berücksichtigt werden konnten, weil die betreffenden Gebäude zu zerstreut und zu weit entfernt von den Rohrzuleitungen liegen und die hohen Anschlußkosten weder für die Besitzer noch für die Stadtverwaltung tragbar sind. Doch wird in dem Augenblick, wo die Zahl der Interessenten größer und dichter wird, die Frage akut werden, wie die gesteigerte Nachfrage nach Dampf weiter befriedigt werden kann. Da heute die vorhandenen Kesselanlagen in der Cleferstraße und im Rathaus nur knapp ausreichen, den Spitzenbedarf zu decken, sollen jetzt schon

die Heizungsanlagen auf einen vergrößerten Bedarf umgestellt werden.

Eine neue Turbine und Höchstdruckkessel sollen die Leistungsfähigkeit des Werkes aus der Cleferstraße so steigern, daß hier maximal 120 Tonnen Dampf statt wie heute 40 Tonnen Dampf in die Heizung geleitet werden können. Die Anlage im Rathause, die heute als Frischdampfheizwerk bis zu 20 000 Kilogramm Dampf pro Stunde liefern kann, wird in ein Abdampfwerk umgewandelt werden, dessen neue Turbine dann zugleich auch elektrischen Strom in das Netz liefert. Nach wie vor sollen zur Deckung des Spitzenbedarfs bei großer Kälte die Anlagen des Unterbarmer Kurbades und des Gaswerkes herangezogen werden. Später sollen auch die Kesselanlagen des städtischen Krankenhauses, des Schlachthofes und der Müllverbrennung zur Deckung des Spitzenbedarfs in den geplanten großen, das ganze Stadtgebiet versorgenden Ring einbezogen werden.

Das sind große und weitreichende Pläne, und man muß sich ernstlich fragen, ob sich diese Kosten rentieren werden. Bisher hat man die jährlichen Aufwendungen herauswirtschaften, die Anlagen amortisieren und das aufgenommene Kapital verzinsen können. Dagegen ist die

Hoffnung auf besondere Erträge — man sprach einstmals von ca. 8 Prozent Jahresgewinn — eine fromme Illusion geblieben,

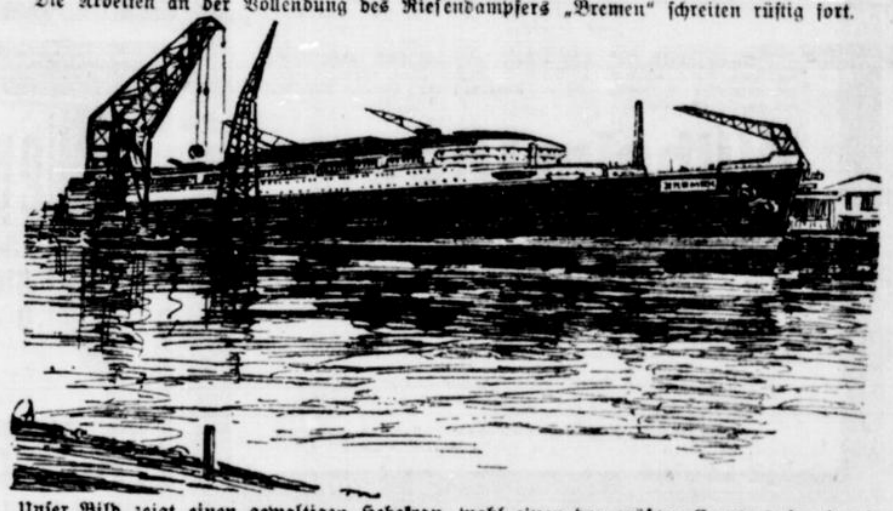
die man heute nicht mehr in die Kalkulationen einsetzt. Heute ist man zufrieden, daß die Kosten gedeckt sind, indem man gleichzeitig darauf hinweist, daß das Rohrnetz für einen weit größeren Verbraucherkreis bestimmt und also noch nicht voll ausgenutzt ist.

Daß mit diesem Werk eine nützliche Anlage geschaffen ist, zeigen die steigenden Zahlen der Dampfbezieher und der Interessenten. Allerdings darf auch nicht übersehen werden, daß es für einen einmal angeschlossenen Bezieher schwer ist, sich von der Heizung zu trennen, wenn er schon einmal die hohen Aufwendungen für den Anschluß auf sich genommen hat. Doch übersteigen wohl überall die Vorteile der Heizung eventuelle Nachteile, und große Abnehmer geben an, daß sie Ersparnisse von 10 bis 25 Prozent gemacht haben. Groß und vielfach nicht in Zahlen zu berechnen sind auch die Vorteile, die den Abnehmern durch den Wegfall von Staub und Schmutz, durch die Ersparnis des lästigen Kohlentragens, der Räume zur Aufbewahrung der Brennstoffe oder der Heizkörper und schließlich auch durch die verringerte Feuersgefahr entstehen.

Niemals aber darf man bei einer Uebertragung der Barmer Verhältnisse auf andere Städte übersehen, daß es hier gelungen ist, relativ günstig zu arbeiten, indem man ein Elektrizitätswerk mit einem Heizwerk verkuppelt hat, und indem man vor allem auch die Stromerzeugung und die Dampflieferung miteinander in Einklang bringen konnte durch das Ein- und Abschalten von Kabelstrecken, die die überschüssigen Strommengen jederzeit dem Großkraftwerk Hattingen zuführen können.

Die Fertigstellung der „Bremen".

Die Arbeiten an der Vollendung des Riesendampfers „Bremen" schreiten rüstig fort.



Unser Bild zeigt einen gewaltigen Hebekran, wohl einen der größten Europas, der damit beschäftigt ist, die schweren Turbinen in das Innere des Schiffskörpers zu befördern.

Auch jetzt übertreffe ich wieder alle Ihre Erwartungen

Besser als Sie es von Kleidung gleicher Preislage gewohnt sind

Billiger als Sie es von Kleidung gleicher Qualität erwarten.

Durch nebenstehendes Angebot beweise ich Ihnen erneut meine große **Leistungsfähigkeit.**

Der Mantel, das Kleid

Herbst-Mäntel aus Stoffen englischer Art, mit Gürtel und neuesten Plüschbesätzen 39.- 32.- 24.- **17.50**

Herbst-Mäntel aus Ottomane, in marine und schwarz, m. imit. Pelzbesätzen, jugendliche Formen 39.- 27.- 22.- **19.50**

Herbst-Mäntel aus reinwollener Ottomane, in marinefarb., mit reichen Pelzbesätzen, ganz auf Seide gefütt. 69.- 59.- 54.- **49.50**

Herbst-Mäntel aus Ia Ottomane und Stoffen engl. Art, mit reichen Pelzbesätzen in feinster Verarbeitung, ganz auf Seide 110.- 88.- 79.- **67.50**

Wollkleider aus reinwollenen Stoffen, in einfarbig und gemustert 27.50 16.50 12.50 **9.75**

Veloutinekleider entzückende neue Formen in mod. Farben, ganz besonders preiswert 39.50 29.50 22.50 **16.50**

Abendkleider in Taffet, Crêpe de Chine, in allen Farben, fesche, jugendliche Formen, in sehr reicher Auswahl . . 38.50 29.50 19.50 **7.95**

Frauenkleider in guten reinwollenen Stoffen, in den größten Weiten vorrätig, besonders erstklassige Verarbeitung 49.50 32.50 27.50 **18.50**

Beachten Sie meine großen Ausstellungsräume!

Hirsch ELBERFELD HOFKAMP 50

Das Haus der großen Weiten!

Das größte und leistungsfähigste Spezial-**Damen-Konfektion-Etagen-Geschäft** des Bergischen Landes.
Elegante Modell-Konfektion zu besonders billigen Preisen.

Die Verlobung unserer Tochter Else mit Herrn Werner Knautz zeigen wir hiermit an.

Curt Beuthner und Frau
Lina geb. Engelking.

Barmen, 30. Sept. 1928.
Goebenstr. 10.

Meine Verlobung mit Fräulein Else Beuthner, Tochter des Herrn Baudirektor Curt Beuthner u. Frau, gebe ich hiermit bekannt.

Werner Knautz.

Elbingerode-Harz, den 30. Sept. 1928.

Zu Hause: Sonntag den 30. September 1928.

Statt Karten.

Artur Wüster
Marta Wüster geb. Herold
Vermählte.

Elberfeld, den 29. Sept. 1928.
Gesundheitstr. 91.

Wilhelm Wiesenborn jr.
Adele Wiesenborn geb. Heiermann
Vermählte.

Elberfeld, Schleswigerstr. 52. Schwelm, Weststr. 14.
29. September 1928.

Heute mittag entschlief sanft nach langem, tapfer ertragenem Leiden unser unvergeßlicher, treusorgender Sohn

Kurt Böttcher

Leutnant d. R., Inhaber d. E. K. I. Kl.

kurz vor seinem 36. Lebensjahre. Er folgte seinem einzigen, im Kriege gefallenen jüngeren Bruder Fritz in die Ewigkeit.

Um stille Anteilnahme bitten:

Robert Böttcher u. Frau
Ella geb. Conrad.

Elberfeld, Königstr. 189, den 26. Sept. 1928.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. k2585

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen gegen 11½ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Kraemer

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Nützenbergerstr. 131), Mettmann, Opladen, Küppersteg, Dortmund, den 28. September 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet Samstag den 29. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Varresbeck aus statt.

Unsere Mutter ist nicht mehr.
Der Platz in unserem Kreis ist leer.
Sie reicht uns jetzt nicht mehr die Hand,
Der Tod zerriß das teure Band.

Heute morgen 10½ Uhr entschlief an ihrem 43. Geburtstag nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, treue Frau, unsere unvergeßliche, fürsorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche.

Frau Fritz Jahnel

Tony geb. Schmidt.

In tiefer Trauer:
Fritz Jahnel d. Aelt.
Tony Jahnel
Fritz Jahnel
Herm. Jahnel
Helmut Jahnel
Else Jahnel geb. Berheide
Erwin Binnig.

Elberfeld (Schreinerstr. 32), Remscheid, Mainz, Mannheim, den 27. September 1928.

Die Beerdigung findet Samstag, 29. Septbr., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes Uellendahl aus statt. k2645
Das Seelenamt wird am gleichen Tage morgens 8 Uhr, in der Herz Jesu Kirche gehalten.

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Offeriere Ia b4650
sauerländische Wurst und Fleischwaren.
Man verl. Offerte.
H. Henke, Oberkirchen im Sauerland.

Heute morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser kaufmännischer Beamter

Herr

Kurt Böttcher

im Alter von 36 Jahren.

Der so früh aus dem Leben Dahingeschiedene war sechs Jahre in unserem Elberfelder Werk tätig. Durch seine große Pflichttreue und vornehme Gesinnung hatte er sich unsere vollste Achtung erworben, so daß wir seinen Tod tief bedauern.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Elberfeld, den 26. September 1928.

Das Direktorium der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Elberfeld.

k2857

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute mittag 12¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, aber schwerem Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Thomas

im Alter von 56 Jahren.

In tiefer Trauer bitten um stille Teilnahme:

Wwe. Wilh. Thomas Helene geb. Vaupel
Elfriede Thomas
Leni Thomas.

Barmen-R. (Heckinghauserstr. 154), den 27. Sept. 1928.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Okt. 1928, nachmittags um 4½ Uhr, von der Leichenhalle des Norrenberger Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 375d

---

Danksagung.

Für die überaus vielen wohltuenden Beweise innigster Anteilnahme bei dem so plötzlichen Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres teuren Sohnes, Schwiegersohnes und Bruders danken wir allen herzlichst.

Frau Wwe. Karl Piatte
Familie Piatte
Familie C. Lauterbach.

Barmen, im September 1928.

Teppiche
Läuferstoffe
Steppdecken
Divandecken
Gute Qualitäten
Besonders billig
Zahlungserleichterung

Bettec- und Teppich-Spezialhaus
Louis Reuter
Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk, 1. Etg.
198

Betten
Bettfedern und Daunen
Inletts
Bettstellen u. Matratzen
die besten Qualitäten
besonders billig
Zahlungs Erleichterung!
j198

Betten- u. Teppich-Spezialhaus
Louis Reuter
Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk, 1. Etg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Fechtratsmitgliedes

Kurt Böttcher

Lt. d. R., Inhaber d. E. K. I.

in Kenntnis zu setzen. Der so plötzlich aus unserer Mitte Gerissene hat sich in den langen Jahren seiner Mitgliedschaft mit seltener Treue und Selbstlosigkeit unserem edlen Sport gewidmet. Sein Andenken wird bei uns nie vergessen werden.

Der Fechtrat
des Elberfelder Fechtvereins von 1883
I. A.: Adolf Winkelmann.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. Teilnahme an der Trauerfeier ist Ehrenpflicht jedes Mitgliedes.

Heute morgen gegen 5 Uhr wurde mein lieber Sohn, unser guter Bruder

Erich Riemenschneider

im Alter von 29 Jahren durch einen sanften Tod von seinem langen, schweren Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Otto Riemenschneider
Marta Riemenschneider
Elli Riemenschneider.

Elberfeld (Erlenstr. 48), den 27. Sept. 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Sept., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Eilfrachtgüter.
1½ Tonnen Teleph
Nr 1027 Gib e253

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Gatten sage ich allen Bekannten sowie dem Herrn Pastor Niemöller für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe des Verstorbenen meinen tiefgefühlten Dank.

Frau Wwe. Gottlieb Kohl und Kinder.

Elberfeld, 28. Sept. 1928.

Haarschneide-Maschinen

½, 3 und 6 mm schneidend, M. 6.-, 5.50 u. **3.50**
Für den Bubikopf ½6 mm schneidend, M. 10.-, 8.-, 6.- u. **5.00**
Rasiermesser ..... M. 8.-, 4.- u. **3.00**
Rasierapparate ..... M. 10.-, 6.-, 4.- u. **2.00**
Rasierklingen Nirwana ... per Stück **0.25**
und alle bekannten Marken. j191

Fachmännische Bedienung - Zwangl. Besichtigung

C. A. Lütters Tel. 5296 Elberfld. **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Bestecke.
Rasiermesser-Hohlschleiferei.

Teppiche ohne Anzahlung in 12 Monatsraten.
Steppdecken, Gardinen, Läufer
Schreiben Sie sofort. **MERKLINGER, Düsseldorf,** Haroldstraße 16. h69

Schönes b4709
Mosel-Tafelobst
handgepflückt, versendet in Korbpackung Ztr. zu 23 Mk. ab Station geg. Nachn.
Peter Trosien, Kinheim a. d. Mosel.

Makulatur
abzugeben
E.-W.-Rathenaustr. 50

Bredderstr. 37 Barmen

Ja, das ist die richtige Adresse! Ein Geschäft muß nicht an der „großen Kaufstraße" liegen, um leistungsfähig zu sein. Kaufen Sie keine Möbel, ohne meine große Ausstellung besichtigt zu haben, die alle Preislagen umfaßt.

Wilh. Monzel
Möbel-Haus

247b

Obermaschinen nach Maß

unter Garantie von Vitz u. Hallbaurath in guter Friedlinaqualität v. M. 16.75 an

Max Hörsgen, Elberfeld Alleestraße 8

h358

Zentra-Uhren
von
Franz Schulz
sind zuverlässig. 1634
Barmen, Werthersstraße 39.



Jetzt wird's Zeit

daß Sie bei **Lempertz** Ihre neue Wintergarderobe aussuchen.
Für Güte und Preiswürdigkeit bürgt meine Firma!
Barmen, Berlinerstraße 13–15.

430b

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger für Elberfeld -Barmen

offeriere Ia b4650
auerländische Wurst
nd Fleischwaren.
an perl. Offerte.
Henke, Oberkirchen
im Sauerland.

Von der Reise zurück
Dr. Lotze
Augenarzt
B. Poststr. 5.

ten
federn
Daunen
tts
stellen
latratzen
sten Qualitäten
nders billig
s Erleichterung)
n - Spezialhaus
Reuter
Ecke Kolk, 1. Etg.

schinen
.80 u. 3.50
idend. e.- u. 5.00
.-, 4.- u. 3.00
.-, 4.- u. 2.00
er Stück 0.25
kon. j191
gl. Besichtigung
urmhof 4
Bestecke.
leiferei.

if bürgt

Ein guter Wurf



Richtig kaufen heißt: auf **Teilzahlung**

Kaufen! Tu'n Sie's und kommen Sie zu uns! Wir führen:

Herren-Damen- u. Kinder-Garderobe.

Kleine Anzahlung! Langfristiger Kredit!

Anzahlung **5.–, 10.–** und **15.–** Mk.



Schüler & Co

Barmen · Steinweg 9-11 · 1. Etage

ungenierter Eingang. 326d

Damen-Mäntel
mit und ohne Pelz, in Ottomane und englischen Stoffen.
78.–, 56.–, 45.–,
38.–

Ulster
mit und ohne Rundgurt, in modern. Farben
108.–, 95.– 86.–, 78.–, 65.–, 56.–,
48.–

Knaben Mäntel
in Flausch. warm gefüttert,
29.–, 26.–, 22.50
19.50





Mercedes-Benz
die führenden Kraftwagen
zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen
Bereifungen, Oele, Scheibenwischer, Sucher, sämtliches Auto-Zubehör, Ersatzteile
Kohlers & Beerenkamp
Barmen Elberfeld



Wir sind gerüstet! - Besichtig. Sie unsere sehenswerte Ausstellung in

Kaminen und Oefen.

Größtes Lager am Platze. Größtes Lager am Platze.

Preiswürdigkeit bei bequemen Zahlungsbedingungen.

Freie Lieferung in die Umgegend durch unsere Autos. h278



Kamine in allen Preislagen 95.–, 110.–, 120.–, 140.– u. höher

Eckardt & Köttgen

Herzogstraße 23 ELBERFELD Herzogstraße 23

Das bevorzugte Modell

Zu billigen Preisen

Herbst-Neuheiten

in j282

Ulster, Paletots und Anzügen

Ulster u. Marengo-Paletots 125, 105, 98, 89, 82, 78, 72, 65, 58, 49, 38, 32, 26, **18.00**

Anzüge 95, 89, 78, 69, 59, 52, 46, 39, 34, 29, 24, **19.00**

Trench-coats.-Regenmäntel in Gabardine, Loden und Gummi, 55, 48, 42, 38, 29, 24, 19, 17, **12.00**

Windjacken u. Lodenjoppen 27, 24, 19, 16, 13, 9, 7, 6.50, **5.50**

Hosen in lang und Breeches 19, 17, 15, 12, 9, 7, 5.90, 4, 2.90, **2.40**

S. Simon

Elberfeld

Poststraße und Schwanenstraße Ecke.

Im Bergbau



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau Interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
E S S E N



a394

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Simon-Passagen:

Treffpunkt der gut angezogenen Damen

Simon & Co

Für Schlanke u. Starke

Elberfeld Wall 14-18

Das größte Spezialgeschäft des bergischen Landes für Damenkonfektion.

Die Wiederkehr des Ewig-Weiblichen.

Die große Sensation, ja die „Revolution" der neuen Herbstmoden ist die Rückkehr zu einem Stil der Frauenkleidung, der das Ewig-Weibliche wieder mehr betont. Die Linie der Dame erhält wieder jene wohligen Rundungen, die ihre Gestalt deutlich von der des Mannes abheben; die Silhouette wird weicher und zarter, kurz, die Frau entspricht wieder mehr dem, was unsere Väter und Großväter als Krone der Schöpfung verehrten. Da nun einmal „Kleider Leute machen", so kann diese Wandlung des Aeußeren auch nicht ohne Einfluß auf Wesen und Haltung der Dame bleiben, und so stehen uns in diesem Winter ganz neue Sensationen bevor. Ein Kenner, der das Erscheinen der ersten neuen Toiletten in einem vornehmen Pariser Restaurant beobachtete, schreibt über diese Wiederkehr des Ewig-Weiblichen:

„Das erste, das meine Aufmerksamkeit erregte, waren die Röcke, die in einem Gewoge von Spitzen und Volants so anmutig die Gestalt umrauschten. Wie wundervoll wuchsen die Körper aus diesem Gewoge hervor, wie fein wirkten die Strümpfe und Schuhe, die nur noch den Fuß und den Beinansatz erkennen ließen. Die harten Linien waren verschwunden, und die Frauen sahen wieder aus wie Frauen. Und auch die Bewegungen hatten etwas Weicheres und Runderes erhalten. Da saßen sie nicht mehr mit übergeschlagenen Beinen, die so eckig hervorstarrten, legten nicht mehr die Ellbogen auf den Tisch, sondern in sanften Konturen füllten sie die Sessel aus, wie es unsere Großmütter taten. Sie gingen nicht mehr mit schnellen Schritten, tummelten sich nicht mehr wie Knaben, sondern wandelten dahin, von der Anmut ihrer Bewegungen und dem Fall ihrer Toiletten wie von einer geheimen Melodie umklungen. Ich fühlte mich ein wenig scheu in ihrer Gegenwart; etwas wie Verehrung und Anbetung beschlich mich. Man kommt nicht mehr auf den Gedanken, einer solchen Dame resolut die Hand zu schütteln oder ihr gemütlich auf die Schulter zu klopfen. Nur wenige rauchten noch.

Und dann begann der Tanz. Nicht mehr das einförmige Stampfen der Beine, nicht mehr die eckigen Bewegungen — sondern ein Walzer ertönte, eine weich hinschwingende Melodie, in deren Bann sich die Körper anmutig wiegten. Ein Traum umfing mich von der schönen blauen Donau, von der Schönheit gelöster Hingebung und schwärmerischer Sehnsucht. So ging der Abend dahin, ohne Lärm, ohne grelles Gelächter und laute Rufe, wie man sie bisher gewöhnt war. Immer neue Walzer wurden gespielt, und immer mehr Grazie und lange nicht genossener Frauenreiz entfalteten sich. Ich stand wie gebannt und fragte mich: Kehrt die Frau zurück nach diesem Hexensabbat der Vermännlichung, lebt das Ewig-Weibliche noch, das die Jahrtausende angebetet, das das Wunder und Geheimnis der Frau umschließt?"

Orkan über Portugal.

Eigener Drahtbericht.

WG Lissabon, 27. Sept. Die portugiesische Küste wurde auf einer weiten Strecke von einem Orkan heimgesucht. Mehrere Flüsse sind über die Ufer getreten und der Eisenbahnverkehr stellenweise unterbrochen. Mehrere Stadtviertel von Lissabon stehen unter Wasser. Fünf Häuser stürzten ein. Dabei wurden zwei Frauen getötet. Die Feuerwehr mußte mehrfach einschreiten, um die Bewohner aus den bedrohten Häusern zu retten.

Fälle von Beulenpest in Argentinien.

Eigener Drahtbericht.

WG Buenos Aires, 28. Sept. Nach hier eingelaufenen Meldungen sind verschiedene Einwohner der Provinz Santiago del Estero an Beulenpest gestorben.

*

WTB Charbin, 28. Sept. (Funkspruch.) In der Gegend von Tungliao, wo die Grenzen der Mongolei, Mandschurei und Tschilis zusammenstoßen, sind bisher 189 Personen an der Beulenpest gestorben.

Was die englische Erbschaftssteuer einbringt.

WG. Paris, 26. Sept. Die Abendblätter berichten aus London, daß sich ein wahrer Geldregen über das englische Schatzamt ergießt: Dieses hat unvermutet eine Summe von 3 726 400 Pfund Sterling erhalten als Erbschaftssteuer aus dem Nachlaß dreier Millionäre, die zusammen ein Vermögen von fast 7 Millionen Pfund Sterling hinterlassen haben.

10 000 Mark Belohnung.

TU. Freiburg, 26. Sept. (Drahtbericht.) Die Staatsanwaltschaft Freiburg hat die Belohnung für die Ergreifung des Unholdes, der am 31. Mai dieses Jahres auf der Weißtannenhöhe zwei Lehrerinnen ermordete, von 3000 Mark auf 10 000 Mark erhöht.

Erdbeben und Orkan.

WTB. Peruia, 27. September. In der vergangenen Nacht wurde in Fabriano ein starker Erdstoß verspürt, dem ein heftiges unterirdisches Beben voraufging. Zur gleichen Zeit wütete ein Orkan in dieser Gegend. Weitere Stöße wurden in der Provinz Udine verspürt.

Glauben Sie nicht auch - - -

daß ich Ihnen als Mitglied des **„Einkaufs-Verbandes westdeutscher Teppich-Händler"** die denkbar niedrigsten Preise für **Teppiche, Läufer, Diwandecken** u. dergl. stellen kann? Sehen Sie sich nur einmal ganz unverbindlich die ungeheure Auswahl meines neuen Teppichsaales an. Alle maßgebenden Fabriken finden Sie mit auserlesenen Dessins vertreten. Besonders weise ich immer wieder auf die **Prachtstücke deutscher Handwebekunst** hin. Diese Teppiche sind nicht teurer wie gute Maschinen-Teppiche, übertreffen aber an Farbenpracht und Qualität manchen Orient-Teppich. Wünsche nach Zahlungserleichterung finden gerne und diskrete Berücksichtigung. Einige Beispiele meiner großen Preiswürdigkeit:

Diwandecken

Gobelinartig fein gemustert 29.50, **9.75**
Mokett-Diwandecke prachtvolle Auswahl 55.00, **39.00**
Mokett-Tischdecke 36.00, **25.50**
Hand-Filet-Tischdecke 19.50, **7.50**
Bettvorlagen prachtvolle Auswahl 9.50, 6.50, **3.40**

Teppiche

Haargarn-Teppiche in mod. Jacquard-Musterung.

300/400 cm	250/350 cm	200/300 cm
168.- 128.-	115.- 98.-	75.- 67.-

Plüsch- und Velour-Teppiche

300/400 cm	250/350 cm	200/300 cm
174.- 136.-	125.- 95.-	87.- 68.-

Tournay-Teppiche in herrlicher Perser-Musterung.

300/400 cm	250/350 cm	200/300 cm
330.- 290.-	245.- 198.-	165.- 145.-

Läufer

Bouclé-Läufer ca. 68 cm breit, in schönen Streifen 3.90, **2.90**
Haargarn-Jacquard ca. 68 cm breit, modern gemustert 6.95, **5.75**
Velour-Läufer ca. 68 cm breit, moderne Ausführung 9.75, **8.50**
Verbinder 90/180 cm, in prachtvoller Auswahl 26.50, **13.75**
Echte Verbinder 125.00, 85.00 **65.00**

Freie Zusendung ins ganze bergische Land.

G. Heinz-v. Moock

Telefon 2225 ELBERFELD Rathenaustr. 37

Teppich-Reparaturen
Teppich-Näharbeiten
Treppenläufer
und Treppen-Läufer-Stangen

Beachten Sie bitte folgende 3 Punkte u. profitieren Sie auch davon

1. Großer direkter Einkauf ohne Zwischenhandel
2. Beste Qualitäten bei billigsten Preisen
3. Gutscheine auf fast alle Spezialmarken und Rabattvergütung in Bar auf alle Artikel.

Schürmanns Kaffee in eigener Großrösterei gebrannt

½-Pfd.-Paket gelb	Mk. 2.—
½-Pfd.-Paket grün	Mk. 1.80
½-Pfd.-Paket blau	Mk. 1.50
½-Pfd.-Paket violett	Mk. 1.30
½-Pfd.-Paket Melange	Mk. 1.10
½-Pfd.-Paket Gold	Mk. 1.10

Gemüse-Konserven

	2-Pfd.	1-Pfd.
Gemüse-Erbsen	64 Pfg.	39 Pfg.
Jg. dicke Bohnen	72 Pfg.	
Junge Erbsen	75 Pfg.	45 Pfg.
Brechspargel	185 Pfg.	100 Pfg.
Stangenspargel	195 Pfg.	110 Pfg.

Hochfeines Backöl	Ltr.	82 Pfg.
Hochfeines Salatöl	Ltr.	85 Pfg.
Hochfeines Griesmehl	Pfd.	25 Pfg.
Hochfeine Haferflocken	Pfd.	25 Pfg.
Hochfeines Weizenmehl	Pfd.	17 Pfg.
Hochfeines Sauerkraut	Pfd.	20 Pfg.
Hochfeiner Kristallzucker	Pfd.	28 Pfg.

Früchte-Konserven

	2-Pfd.	1-Pfd.
Pflaumen	75 Pfg.	
Kirschen	120 Pfg.	65 Pfg.
Kirschen o. Stein	140 Pfg.	75 Pfg.
Mirabellen	110 Pfg.	65 Pfg.
Erdbeeren	165 Pfg.	90 Pfg.

Schürmanns Margarine

Küchenzierde	Pfd. 50 Pfg.
Feine Tafel	Pfd. 65 Pfg.
Freda	Pfd. 70 Pfg.
Qualitätsmarke	Pfd. 75 Pfg.
Eigelb	Pfd. 80 Pfg.
Jubel, das allerfeinste	Pfd. 100 Pfg.

Kartoffeln la Industrie 10 Pfd. 43 Pfg.

Adolph Schürmann

46 Verkaufsstellen im Berg. Lande. Verkaufsstellen in Barmen: Heckinghauserstraße, Ecke Albertstraße, Berlinerstraße 95, Engelhollstraße 51.

Allerfeinste **Süßrahmbutter** Pfund 2.20 Mk.

Kuchenbestecke Tortenheber Sahnelöffel echt Silber Stück ... 1.90, 90 ₰

Unsere Preise für unsere Qualitäten sind unübertrefflich.

Der moderne Stadtkoffer in Kunstleder mit 2Patentschlössern und Ledergriffen 6.75, 5.75,

Porzellan

Kaffee-Service 9tlg., echt Porz., reich dekoriert . 4.50
Kaffee-Service echt Porz., 9tlg., mit Goldstreifen 5.90
Kaffee-Service echt Porz. mit Goldstreif., 15tlg. 9.85
Tafel-Service echt Porzell. mit Volloldhenkel 23tlg. für 6 Pers. 27.00
45tlg. f. 12 Pers. 52.00

Obst-Garnitur echt Porzell. fein dekoriert 7tlg. 1.90

Frühstück-Service echt Porzell. 3tlg. chinablau 2.00

Damentaschen

Besuchstaschen Leder ..... 95 ₰
Besuchstaschen mit Schlaufe, Led. 1.50
Besuchstaschen m. Reißverschluß elegt. Form, 7.50, 6.50
Elg. Damentasch. mit Metall-Faltbügel, echt Saffian ... 11.75, 8.75
Moderne Damentaschen letzte Neuheit, alle Lederarten elegt. Ausführg. 12.75

Kinderbeutel mit Hornbügel, schöne Farben 90 ₰

Kinderbeutel echt Leder 1.25

Damenbeutel

Damenbeutel mit Hornbügel farbig ... 2.50, 1.90
Damenbeutel echt Leder mit Hornbügel . 2.50
Großer Beutel mit Hornbügel echt Leder, 18 cm 3.90
Moderne Seidenbeutel schöne Farben mit Hornbügel . 3.50
Moderne Theaterbeutel Moire, Seide mit Stickerei . . 5.50, 3.50

Geldbörsen echt Leder mit großer Zahltasche 90 ₰

Stadtkoffer alle Farben mit Stoff-Futter 2.90

Geschenke

Marmor-Schreibzeug 1.90
Marmor-Standuhr mit 2 Säulen . . 2.90
Blumenkübel rein Messing . . 2.90
Gebäckkästen Steingut mit Nickeldeckel . 1.90
Likörservice 7tlg. auf Tablett . 2.90
Rauchgarnitur rein Messing, 4tlg. 1.90
Kristall-Römer reich geschliffen 2.90

Einkaufsbeutel große Form echt Nappa zweifarbig 6.90

Kinderbeutel mit Hornbügel echt Leder 1.75

Berliner Bazar-Ges.

Elberfeld Wall 26.

Sport-Rundschau

Nr. 229 – 1928 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN** Freitag, 28 Sept.

Der 8 Meter-Marke entgegen!

Die Geschichte des Weltrekordes im Weitsprung.

Die neue Weltrekordleistung des Kolonialfranzosen Cator aus Haiti mit einem Sprung von 7,93 Meter läßt Raum für die Hoffnung, daß die 8 Meter, die einige Optimisten schon in Amsterdam erwarteten, nur eine Frage der Zeit sind.

Bei dieser Gelegenheit dürfte die Frage von Interesse sein, wer die Vorgänger Cators waren. Und das waren sehr viele; denn der Weitsprung gehört zu den ältesten Einrichtungen der Leichtathletik. Der erste Weltrekord auf diesem Spezialgebiet hat in diesen Tagen ein Alter von genau 50 Jahren erreicht; denn im Spätsommer 1868 erreichte der englische Student Toswill eine Weite von 6,39 Meter, die die englischen Nachschlagewerke als Weltrekord bezeichneten. E. J. Davies, ein anderer Engländer, sprang 1871 erst 6,70 Meter und bei einem zweiten Rekordangriff im folgenden Jahre sogar 6,88 Meter. Davies machte noch ein drittes Mal von sich reden, und zwar gelegentlich der Englischen Meisterschaften im Jahre 1874, wo er auf 6,98 Meter kam.

Der erste Mann, der sich jedoch rühmen durfte, die 7-Meter-Grenze überschritten zu haben, war der Irländer Läne. Dieser führte sogar einen Sprung von 7,04 Meter aus, doch behaupteten seine Gegner von ihm, daß er beim Sprung zurückgefallen sei. Wer, wie Schreiber dieser Zeilen, noch über englische Zeitungsausschnitte aus jener Zeit verfügt, kann feststellen, daß Länes vielbestaunte Leistung einen heftigen Streit der Meinungen entfachte. Die Leistung war nach Meinung seiner Zeitgenossen zu gut, um wahr zu sein. Dagegen schreibt ein anderes englisches Blatt: „Läne hatte zahlreiche Proben außerordentlicher Leistungsfähigkeit geliefert und in seiner Kunst ein Maß erreicht, bei welchem ein Mehr oder Weniger von einem Zoll kaum mehr auf die Rechnung des Irländers geschrieben werden sollte. Bei der Beständigkeit seiner Form sei ihm die Leistung durchaus zuzutrauen."

Wer nun also die Leistung Länes nicht gelten lassen will, wird sich dann zu dem Schotten J. W. Parsons bekennen müssen, der als Student der Universität Edinburgh im Jahre 1883 einwandfrei 23 feet, ¾ inches, also 7,04 Meter weit sprang. Ueberhaupt hatte in diesem Zeitalter das keltische Element, also Schotten und Iren, die Oberhand; denn einige Wochen später, am 13. September 1883, sprang der Irländer C. Davin (nicht zu verwechseln mit dem vorhergenannten Davies) 7,05 Meter.

Dann wanderte der Weltrekord nach Amerika. Ford sprang 1886 sogar 7,085 Meter, und Copeland, ein anderer Vertreter des Sternenbanners, vier Jahre später sogar 7,09 Meter. Nun setzte ein lebhafter Wettstreit zwischen Amerikanern und Engländern um den Besitz dieses Weltrekordes ein, den der Engländer C. B. Fry vom Oxford Athletic Club im Jahre 1892 mit einem Sprung von 7,13 Meter für Großbritannien zurückeroberte. Fry sollte noch ein zweites Mal seinen Namen in die Weltrekordliste schreiben; denn im März 1893 gelang ihm sogar ein Sprung von 7,22 Metern.

1896 kam aus Australien die Kunde, daß dort ein Mann namens Rosengrave 7,23 Meter gesprungen sei, aber man traute dieser Nachricht nicht recht, so daß man erst die Leistung des Irländers Newburn gelten ließ. Newburn stellte diesen Weltrekord (7,32 Meter) im Jahre 1898 bei einem Sportfest in Dublin auf.

Der nächste Rekordträger war kein Geringerer als Kränzlein, der erste deutsche Reichstrainer. Der Amerikaner wartete mit einer Leistung von 7,43 Metern auf, die sein Landsmann Prinstein 1900 auf 7,50 Meter schraubte. Aber der bedeutendste aller Weitspringer der Vorkriegszeit war doch der Irländer O'Connor, dessen Leistung von 7,61 Metern nicht länger als zwanzig Jahre gestanden hatte. Erst dem amerikanischen Neger Gourdin war es 1921 vorbehalten, auf 7,696 Meter zu kommen. Nach ihm (1924) trug sich der Amerikaner Legendre in die Weltrekordliste ein, der ein Jahr später von dem Neger Hubbard abgelöst wurde. Hubbard sprang damals 7,896 Meter. Nun ist auch sein Name ausgelöscht; denn Cator (Haiti) hat am Sonntag in Paris 7,93 Meter gesprungen und ist damit der sehnsüchtig erwarteten 8-Meter-Grenze um ein beträchtliches Stück nähergerückt!

Hans Borowik.

Fußball-Termine der ersten Bezirksklasse.

Der TBA. hat die Termine der 1. Bezirksklasse wie folgt festgelegt. Die Anfangszeiten der Spiele sind in Klammern angegeben.

Gruppe A. 1. Serie.

30. September: Gerresheim — Solingen 95 (15 Uhr), SSV. Barmen — Eller 04 (15 Uhr), Solingen-Gräfrath — Viktoria (15 Uhr).

7. Oktober: DSC. 99 — SSV. Barmen (15 Uhr), Solingen 95 — Solingen-Gräfrath (15 Uhr), Fortuna — Gerresheim (11 Uhr).

14. Oktober: Viktoria — Solingen 95 (15 Uhr), Solingen-Gräfrath — Gerresheim (15 Uhr), SSV. Barmen — Fortuna (15 Uhr), Eller — DSC. 99 (11 Uhr).

21. Oktober: DSC. 99 — Fortuna (11 Uhr), Eller — Viktoria (15 Uhr).

28. Oktober: Viktoria — DSC. 99 (11 Uhr), Fortuna — Solingen-Gräfrath (15 Uhr), Gerresheim — SSV. Barmen (15 Uhr), Soling. 95 — Eller (15 Uhr).

4. November: Gerresheim — Eller (14,30 Uhr), Solingen-Gräfrath — SSV. Barmen (14,30 Uhr).

11. November: DSC. 99 — Gerresheim (11 Uhr), SSV. Barmen — Viktoria (14,30 Uhr), Solingen 95 — Fortuna (14,30 Uhr).

18. November: Fortuna — Eller (11 Uhr), DSC. 99 — Solingen 95 (14,30 Uhr).

25. November: Viktoria — Fortuna (14,30 Uhr), Solingen-Gräfrath — DSC. 99 (14,30 Uhr).

Gruppe A. 2. Serie.

9. Dezember: SSV. Barmen — Solingen-Gräfrath (14,15 Uhr), Gerresheim — Viktoria (14,15 Uhr), Eller — Solingen 95 (14,15 Uhr), Fortuna — DSC. 99 (11 Uhr).

16. Dezember: DSC. 99 — Viktoria (11 Uhr), Solingen 95 — Gerresheim (2,15 Uhr).

23. Dezember: Viktoria — SSV. Barmen (14,15 Uhr), Solingen-Gräfrath — Eller (14,15 Uhr), Gerresheim — Fortuna (14,15 Uhr).

30. Dezember: Fortuna — Solingen 95 (14,15 Uhr); SSV. Barmen — DSC. 99 (14,15 Uhr); Eller — Gerresheim (14,15 Uhr).

6. Januar 1929: DSC. 99 — Eller 04 (11 Uhr); Solingen 95 — Viktoria (14,15 Uhr).

13. Januar: Viktoria — Eller (11 Uhr); Solingen-Gräfrath — Fortuna (14,15 Uhr); Gerresheim — DSC. 99 (14,15 Uhr); SSV. Barmen — Solingen 95 (14,15 Uhr).

20. Januar: DSC. 99 — Solingen-Gräfrath (14,15 Uhr); Fortuna — Viktoria (11 Uhr).

27. Januar: Eller — Fortuna (14,15 Uhr); Solingen-Gräfrath — Solingen 95 (14 Uhr).

3. Februar: Viktoria — Solingen-Gräfrath (14,15 Uhr); Solingen 95 — DSC. 99 (14,15 Uhr); SSV. Barmen — Gerresheim (14,15 Uhr).

10. Februar: Eller — SSV. Barmen (14,15 Uhr).

17. Februar: Gerresheim — Solingen-Gräfrath (14,15 Uhr).

Gruppe B. 1. Serie.

30. September: Langerfeld — TMU. (15 Uhr); Sonnborn — Schwarz-Weiß Barmen (15 Uhr); BV. 04 — SS. Elberfeld (15 Uhr); Benrath — Ratingen (15 Uhr).

7. Oktober: Ratingen — BV. 04 (15 Uhr); Schwarz-Weiß Barmen — Benrath (15 Uhr); Langerfeld — Sonnborn (15 Uhr).

14. Oktober: TMU. — Benrath (11 Uhr); Elberfeld — Schwarz-Weiß Barmen (15 Uhr); Ratingen — Langerfeld (15 Uhr).

21. Oktober: BV. 04 — TMU. (15 Uhr).

28. Oktober: Schwarz-Weiß Barmen — TMU. (15 Uhr); Sonnborn — Ratingen (15 Uhr); Benrath — BV. 04 (15 Uhr); Elberfeld — Langerfeld (11 Uhr).

4. November: TMU. — SSV. Elberfeld (14,30 Uhr); Sonnborn — Benrath (14,30 Uhr); Ratingen — Schwarz-Weiß Barmen (14,30 Uhr).

11. November: BV. 04 — Sonnborn (14,30 Uhr); SSV. Elberfeld — Ratingen (14,30 Uhr).

18. November: Benrath — SSV. Elberfeld (14,30 Uhr); Sonnborn — TMU. (14,30 Uhr); Schwarz-Weiß Barmen — Langerfeld (14,30 Uhr).

25. November: Langerfeld — BV. 04 (14,30 Uhr).

Gruppe B. 2. Serie.

9. Dezember: BV. 04 — Schwarz-Weiß Barmen 14,15 Uhr); Langerfeld — Benrath (14,15 Uhr); Ratingen — TMU. (14,15 Uhr); Sonnborn — Elberfeld (14,15 Uhr).

16. Dezember: TMU. — Langerfeld (14,15 Uhr); Schwarz-Weiß Barmen — Sonnborn (14,15 Uhr); Elberfeld — BV. 04 (14,15 Uhr).

23. Dezember: BV. 04 — Ratingen (11 Uhr); Schwarz-Weiß Barmen — Elberfeld (14,15 Uhr); Benrath — TMU. (14,15 Uhr); Sonnborn — Langerfeld (14,15 Uhr).

30. Dezember: Ratingen — Benrath (14 Uhr).

6. Januar 1929: TMU. — BV. 04 (14,15 Uhr); SSV. Elberfeld — Benrath (14,15 Uhr); Langerfeld — Ratingen (14,15 Uhr).

13. Januar: BV. 04 — Langerfeld (14,15 Uhr); Benrath — Schwarz-Weiß Barmen (14,15 Uhr); Ratingen — Sonnborn (14,15 Uhr).

20. Januar: Sonnborn — BV. 04 (14,15 Uhr); Langerfeld — SSV. Elberfeld (14,15 Uhr).

27. Januar: SSV. Elberfeld — TMU. (14,15 Uhr); Schwarz-Weiß Barmen — Ratingen (14,15 Uhr); Benrath — Sonnborn (14,15 Uhr).

3. Februar: TMU. — Sonnborn (11 Uhr); Ratingen — SSV. Elberfeld (14,15 Uhr); Langerfeld — Schwarz-Weiß Barmen (14,15 Uhr).

24. Februar: TMU. — Schwarz-Weiß Barmen (14,15 Uhr).



Fußball

Germania I — SSV. Velbert I

Da über die Klassenzugehörigkeit des SV. Germania Elberfeld vom Verbandsfußballausschuß noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden ist, tritt die erste Fußballmannschaft am kommenden Sonntagnachmittag 3 Uhr auf dem Germani-Sportplatz an der Nevigeserstraße mit allen Vorbehalten gegen die erste Elf des SSV Velbert an. Ueber die Gästemannschaft ist zu sagen, daß sie in den letzten Spielen sehr gute Ergebnisse erzielt hat, wohl eine Folge der Arbeit ihres Trainers. Bei dem technischen Können beider Gegner verspricht der erste Fußballmeisterschaftskampf spannend zu verlaufen.

Handball

SC. Elberfeld-Sonnborn 1. — Hellas Lennep 1. 5:4 (4:0).

Das Qualifikationsspiel für die 1. Bezirksklasse fand in Solingen statt; es sah die Sonnborner Elf als glücklichen Sieger aus dem im allgemeinen sehr fair durchgeführten Treffen hervorgehen.

Internationale Wettkämpfe in Innsbruck.

Gute deutsche Beteiligung u. a. Start Houbens.

Das am Samstag und Sonntag in Innsbruck stattfindende internationale Leichtathleten-Meeting hat eine ausgezeichnete Besetzung aufzuweisen. Neben dem deutschen Kurzstrecker Hubert Houben (Tus Bochum) wird eine komplette Mannschaft des SV. 1860 München mit dem bekannten Mittelstrecken-Läufer Jennuwein erwartet. Außerdem haben der deutsche Hochsprungmeister Bonneder und die Weltrekordlerin Frl. Jungkunz ihr Erscheinen zugesagt.

Nurmis Meilenrekord gefährdet.

Ausgezeichnete Leistungen der Olympiakämpfer Larva und Purje.

Bei einem Sportfest in Helsingfors erzielten die beiden finnischen Olympiakämpfer Larva und Purje — die beim Sportfest des SSC. in Berlin starten sollen —, gute Erfolge. Larva durchlief die englische Meile in 4,11 Min. und blieb damit nur um ⅘ Sek. hinter dem von Nurmi mit 4,10,6 Min. gehaltenen Weltrekord zurück. Für die Zweimeilenstrecke (2013,8 Meter) benötigte Purje die blendende Zeit von 5,28,1 Min.

Radsport

Gutschmidt-Kaputh Europameister im Einer-Kunstfahren.

Der Dresdener Gau des BDR. brachte die erste Europameisterschaft im Einer-Kunstfahren, um deren Zustandekommen sich der bekannte Förderer für Leibesübungen, Geheimer Rat Illgen, verdient gemacht hat, am Sonntag zur Durchführung. Nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Oesterreich, der Tschechoslowakei, der Schweiz und Frankreich, nahmen die Meisterfahrer teil. Die Ergebnisse: 1. Gutschmidt-Kaputh 260 Punkte, 2. Heidenreich-Opel-Rüsselsheim 265,8 Punkte, 3. G. Reichert-Nürnberg 264,2 Punkte. Ein internationales Zweier-Radball-Turnier endete mit dem Siege der Gebrüder Stolze-Erfurt.

Rademacher fähret doch nach Japan.

Aus „außenpolitischen Gründen".

Wir erfahren aus Magdeburg: Die Einladung des Japanischen Schwimmverbandes zu einer Japanreise Erich Rademachers wird nun doch einen Erfolg haben, daß Rademacher in Tokio an den Start geht, und zwar anläßlich im Rahmen der großen, sportlichen Veranstaltungen bei den Hochzeitsfeierlichkeiten des Kaisers. Nachdem bisher vom Deutschen Schwimmverband die Genehmigung zu einer Japanreise des „Ete" versagt worden war, ist eine Aenderung im Standpunkt des Verbandes dadurch eingetreten, daß das Außenamt an den Vorsitzenden die Bitte gerichtet hat, aus außenpolitischen Rücksichten den Start zu genehmigen. Diese Genehmigung hat nun der Verbandsvorsitzende erteilt. Daraufhin hat sich der SC. Hellas Magdeburg gleichfalls dafür eingesetzt, daß Rademacher die Fahrt über den großen Teich ausführt.

Pferderennen

Zum Pferderennen in Haßlinghausen

wird uns mitgeteilt, daß die Eisenbahnverwaltung dem Mittagszug 299, Richtung Essen, ab Elberfeld 14,03, Barmen 14,09 Uhr, Wagen anhängt. Bekanntlich werden nach Schee auch Sonntagskarten ausgegeben. Die Rückfahrt kann man um 19,32 und 20,35 Uhr antreten.

Die Barmer Straßenbahnen legen auch vermehrten Verkehr ab Altermarkt ein und lassen Sonderautobusse auch vom Rittershauser Bahnhof fahren.

Ab Schwelm fahren Sonder-Autobusse vom Markt ab 2 Uhr. Auch Gevelsberg setzt in die Straßenbahn Sonderwagen ein.

Die Rennleitung gibt bekannt, daß das erste Rennen pünktlich um 3 Uhr gelaufen wird.

*

Die morgige Jagd des Wuppertaler Reitvereins beginnt um 3 Uhr nachmittags. Treffpunkt in der Beek, Elberfeld, bei der Wirtschaft Birmes. Von dort geht der Ritt über Schliepershäuschen, Gut Steinberg nach Aprath. Der Auslauf findet in der Nähe des Aprather Schlosses, diesseits der Bahn, statt.

Pferderennen zu Berlin-Grunwald.

Preis von Aachen: 1. Botschafter (Haynes); 2. Orry (Ladendorff); 3. Falstaff (Korb). Toto 14, 12, 19, 19.

Preis von Köln: 1. Fehrbellin (Haynes); 2. Forno (Bleuler); 3. Moloch (Sajdik). Toto 40, 20, 15.

Preis vom Drachenfels: 1. Geestländerin (Sajdik); 2. Midgard (Klotz); 3. Druk. Toto 111, 36, 43, 34.

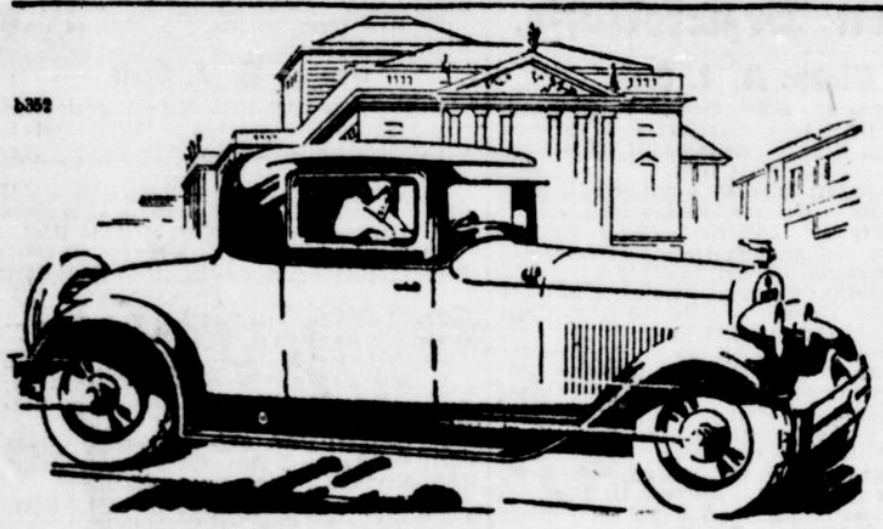
Rheinland-Preis: 1. Lampos (O. Schmidt); 2. Geranium (H. Grabsch); 3. Impressionist (W. Schmidt). Toto 17, 12, 18.

Preis vom Niederwald: 1. Krönung (Williams). 2. Ordensschwester (O. Schmidt); 3. Mannertreu II (Varga). Toto 165, 28, 16, 14.

Preis der Pfalz: 1. Iwo (Varga); 2. Avitus (O. Schmidt); 3. Lateran (Bleuler). Toto 27, 16, 22, 27.

Preis von Mainz: 1. Remus (Huguenin); 2. Empfehlung (Grabsch); 3. Christkindchen (O. Schmidt). Toto 215, 35, 25, 14.

b352



Der Kunde urteilt:

„Ich muß Ihnen sagen, daß der Essex-Super-Six meine Erwartungen weit übertroffen hat. — Ich fahre meinen Essex jetzt ein halbes Jahr. Da ich zirka 80 km von Berlin entfernt wohne, dort aber sehr viel zu tun habe, lege ich gewöhnlich bis 500 km in der Woche zurück. In der bittersten Kälte, im Nebel wie im dauernden Regen hat mich mein treuer Essex noch nie verlassen. Trotzdem die Landstraßen in Deutschland keinen ausgesprochenen idealen Charakter zeigen, federt er in ungewöhnlichem Maße über Schlaglöcher und schlechteste Stellen. Ich würde nicht einen Augenblick zögern, mit diesem Wagen eine Reise durch ganz Europa anzutreten. Auch meine Frau, die schon seit mehreren Jahren die verschiedensten Wagentypen gefahren hat, ist entzückt über die leichte Handhabung, Bequemlichkeit und die Eleganz der Linienführung."

Es gibt bereits Tausende zufriedene Essex-Kunden in Deutschland. Fragen Sie Besitzer des Essex-Super-Six — Sie werden begeisterte Anerkennung hören. Ein Besuch beim nächsten Essex-Händler wird auch Sie überzeugen. Verlangen Sie unverbindliche Besichtigung oder Probefahrt. Katalog kostenlos.

Festpreis für die 10/45 PS Limousine M 5500

ESSEX SUPER SIX

ESSEX SUPER SIX
WELTBEWÄHRT

Aachen:	Cappel & Co., Am Kaiserplatz	Essen:	Gewerkschaft Hammer I, Börsenhaus, Fernspr. 23923
Bochum:	Gewerkschaft Pluto, Kanalstr. 40 Fernspr. 4565	Köln:	Höper & Moll, Hohenzollernring 7
Duisburg:	Busich & Wallis, Wallstraße 22 Fernspr. Süd 1829	Köln:	Dipl.-Ing. Erwin Johanning & Co., Hohenstaufenring 16
Düsseldorf:	Alfred Noll, Oststr. 80	Köln:	Walter Gutbier & Co. G. m. b. H., Antwerpener Str. 18, Tel. West 50500
Düsseldorf:	Konitzky & Co. A.-G., Am Wehrhahn 78/80	Krefeld:	Hans Hofmann, Hubertusstr. 46
Elberfeld:	J. Josef Bertrand, Moriansstr. 9	Krefeld:	Cappel & Symonds, Fichelenstr. 78 Fernspr. 26244
Elberfeld:	Wilhelm Sopp, Automobile, Barmer Str. 85	Neuß:	Autopark, Hammtormühle
		Oberhausen:	Friedrich Köpper, Lothringer Str. 62
		Vohwinkel:	Albert Zeisler, Königstr. 40

HUDSON ESSEX MOTORS COMPANY M. B. H. / BERLIN-SPANDAU

Essex-Vertreter J. Josef Bertrand h192

Kampstr. 22/26, Tel. 150 **ELBERFELD** Morianst. 9, Tel. 7900



DAS KNETEN DER MARGARINE

Wagen um Wagen mit den Margarineflöckchen wandert, von einer gewaltigen Kranvorrichtung geleitet, zu der Knetanlage. Hier wird das lockere Flockengebilde wiederholt durchgeknetet. Von Stufe zu Stufe, von Walze zu Walze gewinnt die Margarine mehr und mehr ihre endgültige Form. Der gleiche Arbeitsgang befreit die Margarine von den überschüssigen Wasser- und Milchteilchen. Denn die Erzeugnisse der Rama-Werke haben, ebenso wie gute Butter, einen Wassergehalt von höchstens sechzehn Prozent zu verzeichnen.

a29 8



MARGARINE

VERA

Dienst am Haushalt

Lupus, tuberkulose Lokalleiden und Hautkrebs

werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Bestrahlung durch die Methode Graf nach 20jähr praktischer Erfahrung mit Erfolg behandelt a24

Zeitchen L., Neuß a. Rh., 15jähr. Lupus, übers ganze Gesicht verbreitet, in 8 Behandlungen vollständig geheilt, in 5 Jahren keine Rezidive. — Hermann D., Münster i. W., Hautkrebs im Gesicht, seit 9 Jahre, 3mal operiert 15mal bestrahlt ohne Erfolg in 3 Behandlungen geheilt — Frau Sch., Hagen i. W. Lippenkrebs seit 8 Jahre, unzählige Male bestrahlt und behandelt, nach 3maliger Behandlung geheilt — Frau W. Hoysten i. Ld., Krebs am Kopf, seit 8 Jahre Radium und Röntgenbestrahlung sowie längere Behandlung im staatl. Institut für Krebsforschung, ohne Erfolg, durch meine Methode in kurzer Zeit geheilt. Seit 6 Jahren keine Rezidive.

Heilanstalt C. Graf, Barmen-Ritt., Hösenstraße 15.

3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. - Tel. 3151.

Sprechstunden täglich außer Freitags und Samstags

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr 50.

Ihr Weihnachtswunsch ist sicher auch eine schöne Hausstanduhr



Beziehen Sie solche jedoch nur direkt von der bekannten Spezialfabrik E. Lauffer in Schwenningen, u. alle Ihre Erwartungen sind erfüllt. Höchste Behaglichkeit der Wohnung durch formvollendete Modelle, Genauigkeit im Gang und Wohlgefallen am herrlichen Schlag, dabei bequeme Teilzahlung, bei gleichzeitig konkurrenzlosen Preisen. Mehrjährige schriftliche Garantie, ¾ Westminster-Glockenspiel und Bim-Bam-Domglockenschlag. Größte Auswahl über 20 verschiedene Modelle von RM 70.- an. Lieferung ohne jeden Zwischenhandel direkt an Private. Hunderte von freiw. Dank u. Anerk.-Schreib. betr. Qualität u. Preiswürdigk. in amtl. beglaubigter Abschrift. Bei ähnl. Angebot bitte ich, sich über meine Preise u. Dankschreiben informieren zu woll. Verlangen Sie sofort kostenlos meinen neuesten Katalog.

E. Lauffer, Schwenningen a. N. (Schwarzw.) Spezialfabrik mod. Haus-Standuhren. a192

Deutschlands Olympiasieger beim Reichspräsidenten v. Hindenburg.

Der deutsche Reichspräsident v. Hindenburg wird am Samstag 13. Oktober sämtliche deutschen Olympiasieger bezw. Siegerinnen, also auch die zweiten und dritten eines jeden Wettbewerbes sowie die Wasserballmannschaft empfangen.

Flugsport

Zuverlässigkeitsflug für Sport- und Leicht-Flugzeuge.

Der Deutsche Luftfahrt-Verband e. V., Berlin, veranstaltet mit Anerkennung des Deutschen Luftrates ab 4. bis 7. Oktober 1928 einen Zuverlässigkeitsflug für Sport- und Leicht-Flugzeuge.

Vom Wuppertal nimmt der Bergische Verein für Luftfahrt mit der L.V.G. B III D 387 unter Führung der Piloten K. Rüsche und E. Wessing am D.L.V.-Zuverlässigkeitsflug teil. Da für diese Maschine eine Soll-Geschwindigkeit von 115 Kilometer pro Stunde errechnet ist, sind insgesamt 2300 Kilometer gleich 20 Flugstunden, zurück zu legen.

Der Bergische Verein für Luftfahrt hat folgende Strecken vorgeschlagen und auch vom DLV. genehmigt bekommen:

1. Tag Düsseldorf — Münster — Bremen — Münster — Düsseldorf.

2. Tag Düsseldorf — Frankfurt — Karlsruhe — Frankfurt — Düsseldorf.

3. Tag Düsseldorf — Paderborn — Hannover — Paderborn — Düsseldorf.

4. Tag Düsseldorf — Paderborn — Braunschweig — Berlin. Es ist somit den flugsporttreibenden Vereinen des Deutschen Luftfahrt-Verbandes e. V. und deren Mitgliedern, die Eigentümer von Sport- und Leicht-Flugzeugen sind, die Möglichkeit gegeben, ihre fliegerische Fähigkeit und Aktivität einander zu messen.

Polizeihundeprüfung in Barmen.

Die auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof vom Dobermannpinscher-Verein veranstaltete Polizeihund-Prüfung war ein voller Erfolg. Es erhielten auf Grund ihrer guten Leistungen: 1. Cuno v. Rauental, Bes. Hugo Schmidt, Führer Jul. Welke, 180 Punkte (Vorzüglich); 2. Dämon v. Rauental, Bes. und Führer H. Stückmann, 175 Punkte (die folgenden erhielten alle das Prädikat Sehr gut); 3. Donerkiel v. Rauental, Bes. und Führer Richard Wüster, 170 P., 4. Resy v. Webertal, Bes. und Führer Aug. Rau, 167 P., 5. Freya v. Bärental, Bes. und Führer Paul Heidermann, 161 P., 6. Roland (Dorden), Bes. und Führer Hellmut Homberg, 155 P., 7. Rappo v. Webertal, Bes. Fritz Newig, Führer Ad. Wiese, 152 P., 8. Bona v. d. Halde, Bes. und Führer Ernst Gerlach, 145 P., 9. Freya v. d. Wupper, Bes. und Führer Karl Pohl, 135 P., 10. Gera v. d. Lindenhauserheide, Bes. und Führer Jul. Flatt, 134 P., 11. Infant v. Bärental, Bes. Karl Pohl, Führer Ad. Wiese, 131 P., 12. Bona v. d. Fischerquelle, Bes. Fritz Caspers, Führer Albert Beduark, 121 P. Die Anwartschaft auf den Wanderpreis erhielt H. Stückmann mit Dämon v. Rauental. Den Führerpreis errang Rich. Wüster. Durch den eisernen Fleiß der Mitglieder der Abteilung Barmen des Dobermannpinscher-Vereins besitzen jetzt 13 Sportsfreunde des Vereins Hunde mit dem Prüfungsabzeichen Polizeihund.

*

Eine Teckelausstellung in Elberfeld.

Man schreibt uns: Zu Anfang dieses Jahres wurde der „Verband Deutscher Teckelleute" gegründet, der als Endziel die Vereinigung aller deutschen Teckelbesitzer, -Züchter und -Liebhaber erstrebt. In vielen Teilen des Reiches haben sich bereits Teckelklubs zu einem Gau zusammengetan. Sehr stark ist der neue Teckelverband bei uns im Westen vertreten, insbesondere aber im Bergischen Lande, da hier fast alle bestehenden Teckelklubs ihm bereits angehören. Nachdem vor einigen Wochen durch den Düsseldorfer Schliefklub das erste Verbandsschliefen mit Erfolg abgehalten wurde, wird am 7. Oktober ds. Js. zu Elberfeld eine internationale Spezialausstellung für Teckel aller Arten veranstaltet. Meldungen aus allen Teilen des Reiches und dem Auslande liegen vor. Geschäftsstelle Heinr. Hertel, Elberfeld, Opphoferstraße 3, Meldeschluß 28. September ds. Js.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

TVE. 99 — ATV. Düsseldorf 1877 2:3 (2:2)

Mit einem „blauen Auge" hat sich ATV. in Elberfeld aus der Affäre gezogen. Das Ergebnis ist knapp und mußte hart umkämpft werden. Die Formverbesserung scheint bei TVE. 99 beständig zu sein.

Um den Turner-Wanderpreis der Stadt Elberfeld.

Elberfelder Turner im Stadion.

Am 30. September, ab 8½ Uhr vorm., wird im Stadion Elberfeld wiederum die Austragung des Wanderpreises der Stadt Elberfeld (verbunden mit Einzelkämpfen) erfolgen. Die Austragung erfolgt in der Weise, daß jeweils die drei besten Leistungen in jeder Stufe (Jugend, Turnerinnen und Turner) im Dreikampf, bestehend aus 100 Meterlauf, Kugelstoßen und Weitsprung, zusammengezählt werden und hiernach der siegende Verein ermittelt wird.

Bei den beiden letzten Erst-Kämpfen konnte die Elberfelder Turngemeinde den Sieg erringen. Sie wird den Preis endgültig erhalten, wenn sie auch jetzt zum dritten Male siegt. Es sind spannende Kämpfe zu erwarten.

*

Volksturnkampf Neuß—Köln—Barmen.

Ein Vereinsdreikampf im Neußer Stadion.

Ein interessanter Vereinsdreikampf in leichtathletischen Wettbewerben findet am kommenden Sonntag im Neußer Stadion statt. Drei der erfolgreichsten rheinischen Turnvereine messen ihre Kräfte, und zwar der Barmer Turnverein 1846, der Kölner Turnverein 1843 und ATSV. Neuß, der übrigens mit dieser Veranstaltung sein 25. Jubelfest einleitet. Dieser Vereinskampf fand bereits im vergangenen Jahre zum ersten Male in der Domstadt statt und wurde von den Barmern ziemlich überlegen gewonnen. Auch diesmal haben die Wuppertaler, die mit so hervorragenden Kräften wie Lohmann (DT.-Meister über 100 und 200 Meter), Bach (DT.-Meister über 800 und 1500 Meter), Faßbender, Jenny usw. antreten, die besten Aussichten, wieder zu einem Siege zu kommen. Den zweiten Platz sollten die Kölner sich auf Grund ihrer besseren Leistungen in den Turnerinnen-Wettbewerben sichern können.

Elberfelder Turnerschaft

Am Sonntag, den 30. Sept. 1928, finden im Stadion Elberfeld ab vormittags 8½ Uhr

gr. sportliche Wettkämpfe

statt zwecks Austragung des Wanderpreises des Elberfelder Verkehrsvereins. — (Wir weisen schon jetzt auf die am 14. Oktober 1928, abends, auf dem von der Heydt-Platz (Freudenberg) geplante Jahn-Ehrung hin, über die jedoch an dieser Stelle noch besonders berichtet werden wird. k2636

b37

Billige Strümpfe u. Strickwaren

Herren-Socken	Jacquardmuster	48 ₰	Damen-Strümpfe	div. Restbestände a Waschseide, 98 78,	35 ₰
Herren-Socken	Jacquard. Seidenflor, plattiert	78 ₰	Damen-Strümpfe	Waschseide, repassiert, feines Gewebe,	1.85
Herren-Socken	reine Wolle	98 ₰	Damen-Strümpfe	Bemberg, Goldstempel	2.85
Kinder-Strümpfe	reine Wolle, grau u. beige, Gr. 5-8,	1.45	Kinder-Pullover u. Westen	5.90, 3.90,	2.95
Kinder Strümpfe	reine Wolle, extra schwer, Größe 5	1.95	Dam.-Pullover u. Westen	12.50 9.75, 6.90,	4.90
Kinder-Kniestrümpfe	reine Wolle, Größe 5, 1.75,	75 ₰	200 Kinder-Kleider	labelhaft billig, Größe 45-100, 9.75, 6.50, 4.90,	2.95

Bis zur Fertigstellung unseres **Umbaues Hofkamp 28** gewähren wir dort auf unsere billigen Preise

10 Proz. Extra-Rabatt

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Kipdorf 40 ELBERFELD Hofkamp 28.

137

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch

naß, trocken oder gemangelt

zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenräder

Barmen-U. Fernsprecher 6116

Für Damen

Bubikopf-Schnitt und -Pflege, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Manikure, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft bei sorgfältiger, guter Bedienung ausgeführt.

Durch Erweiterung moderne, behagliche Frisier-Räume.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfris. **Elb., Grünstr. 33** Eing. Schillergasse Telefon Nr. 2277

Auf Teilzahlung



Damen-Mäntel

in modernster Form für Herbst und Winter.

Elegante

Damen-Kleider in Seide und Wolle

Herren-Paletots

Herren-Anzüge

Kinderbekleidung

Wäsche, Manufakturwaren, Schirme usw. usw.

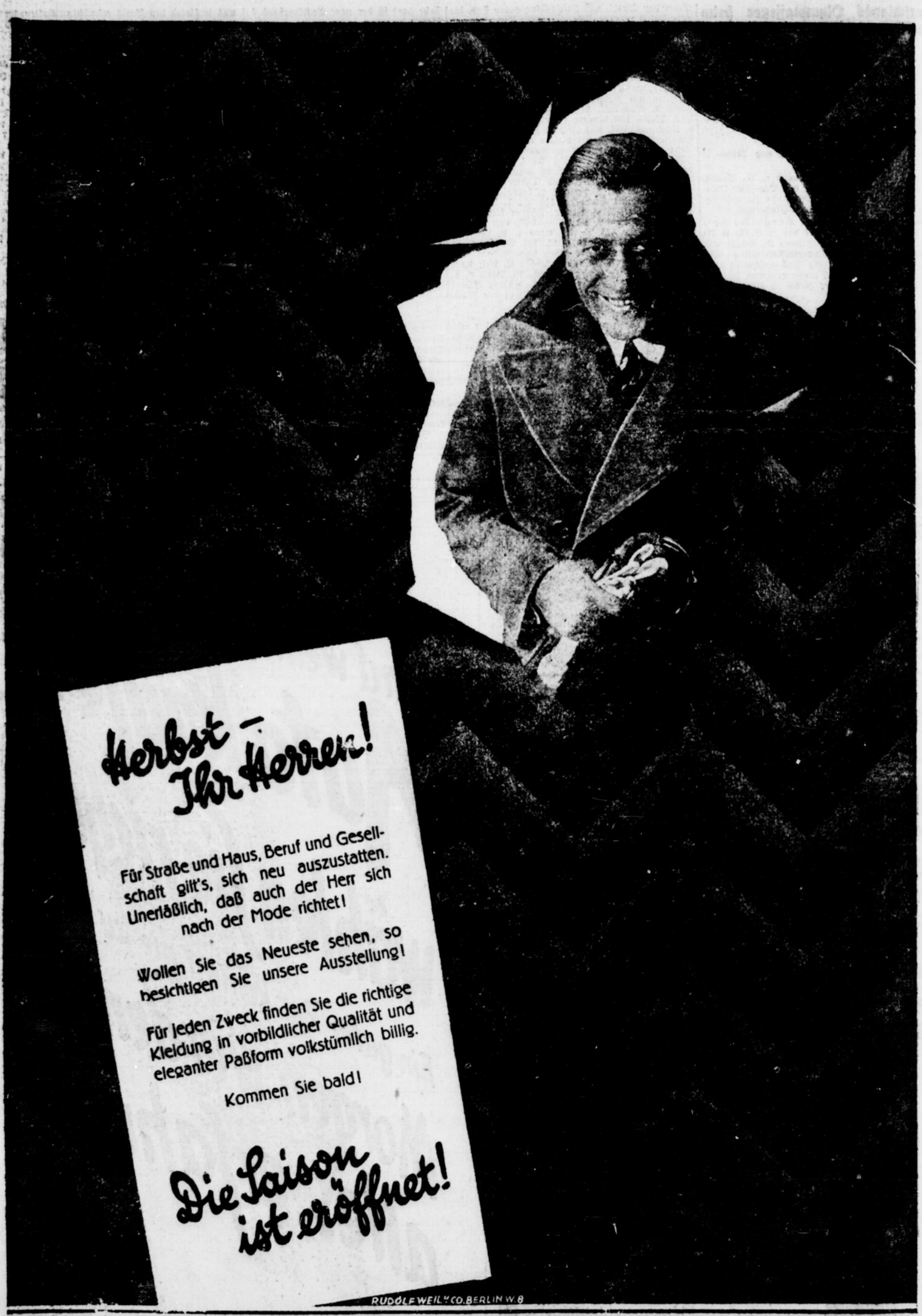
zu billigen Preisen.

Ozrow

Elberfeld, Marktstr. 10

Tel. 400 + am Rathaus




Herbst – Ihr Herren!
Für Straße und Haus, Beruf und Gesellschaft gilt's, sich neu auszustatten. Unerläßlich, daß auch der Herr sich nach der Mode richtet!
Wollen Sie das Neueste sehen, so besichtigen Sie unsere Ausstellung!
Für jeden Zweck finden Sie die richtige Kleidung in vorbildlicher Qualität und eleganter Paßform volkstümlich billig.
Kommen Sie bald!
Die Saison ist eröffnet!
RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W. 8
Elberfeld Wall
ZEYN
Elberfeld Wall

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

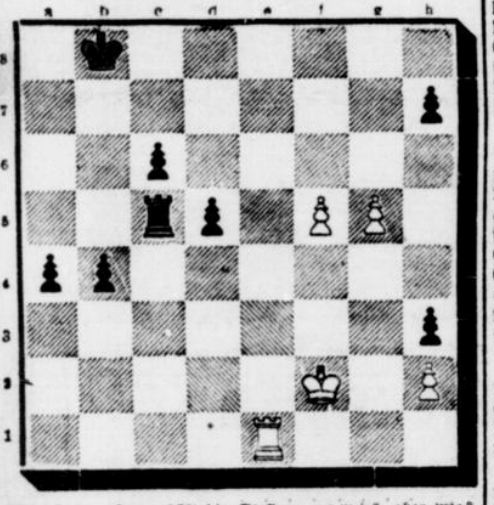
Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Die Probefahrt des neuen Luftschiffes „Graf Zeppelin".
Ein deutscher Sieg beim Internationalen Leichtflugzeugwettbewerb in Frankreich.
Reichspräsident von Hindenburg bei den Reichswehrmanövern in Schlesien.
Pilsudski und die Königin Maria von Rumänien.
Die Hellseherin als Detektivin.
Tolstoi-Gedenkfeier in Jasnaja-Poljana.
Am Hofe Napoleons III.; illustrierte Plauderei von Heinrich Guttmann.
Wetterschutz für Neubauten in China.
Militärische Erziehung in Rußland.
Diamantenschicksale.
Rätsel und Humor.
Schluß des Romans „Das fremde Land" von Gottfried Kölwel und Beginn unseres neuen Romans „Wer rettet Rinka?" von Rob. Michel.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 897

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Dr. Erich Zepler in Berlin, wo er seit einiger Zeit seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat, lebte vorher längere Zeit in einem kleinen Landstädtchen unweit des Wuppertals, wo er sich die ziemlich reichlich vorhandene Mußezeit damit vertrieb, wertvolle und allgemein geschätzte Problemdichtungen zu verfassen, die ihm in Problemturnieren auch manchen Preis eintrugen. Wenn man aus eigener Erfahrung weiß, wie unendlich viele Stundenarbeit es oft erfordert, eine Schachaufgabe korrekt zu gestalten und druckfähig unter Dach und Fach zu bringen, wird man bewundernd auf Zeplers Gesamtarbeit emporblicken. Neuerdings hat er sich auch auf das Gebiet künstlicher Endspiele begeben und gleich in dieser hochinteressanten Gattung ein Erzeugnis zuwege gebracht, das er dem Preisgericht im Studienturnier der „Mährisch-Ostrauer Morgenzeitung" vorlegte, das es mit dem ersten Preise auszeichnete. Meister Mieses urteilt darüber, daß diese Endspielstudie in der Tat von außerordentlicher Feinheit sei. Zudem bilde sie ein wertvolles, ja drastisches Beispiel für die dem Forscher bekannte Tatsache, daß gerade Turmendspiele zu den schwierigsten Kapiteln der Schachspielkunst gehören. Man vertiefe sich einmal in das nachfolgende Diagramm:



Weiß (am Zuge) hält die Stellung remis, aber wie?

Und das trotz der unheimlichen schwarzen Bauerphalanx auf dem Damenflügel!

1. g5—g6. Auf 1. f6 würde natürlich 1. . . d4 nebst Te5—f5 folgen, und dann würden die schwarzen Bauern unaufhaltsam vorrücken. Aber auch der Textzug stellt einen scheinbar völlig aussichtslosen Versuch dar. 1. . . h7×g6 (oder a) 2. f5—f6 d5—d4 3. Te1—h1! Ein verblüffender Zug. 3. . . Te5—f5 4. Kf2—g1! Das ist der Witz! Schwarz muß den f-Bauern jetzt oder im nächsten Zuge schlagen, worauf Weiß platt ist. 1. . . d5—d4 (a) 2. g6—g7 Te5×f5 3. Kf2—g1 Tf5—g5 4. Kg1—h1 Tg5×g7 5. Te1—e8 Kb8—a7 (b7 c7) 6. Te8—a8 und Weiß gibt nun, den Turm einstellend, fortwährend Schach. Wird der Turm geschlagen, so ist Weiß wiederum platt.

Daß es dem Komponisten gelungen ist, zwei derartige Plattwendungen im Rahmen einer Studie zu vereinen, muß als ein Meisterstück bezeichnet werden.

*

Vom Brünner Schachturnier

konnten wir in der vorigen Nummer eben noch die Namen der beiden Sieger in einer Nachschrift mitteilen, und lassen darum heute den vollständigen Schlußbericht folgen. Durch seinen Sieg über Kostitsch sicherte der sich französisch verteidigende Sämisch in der letzten Runde die Teilung des ersten Preises. Der Deutsche Sämisch hat nun sein viertes Turnier hintereinander ohne Niederlage beendet. Walter verlor eine indische Partie gegen Réti, der damit Sämisch erreichte. Das Damengambit Opocenski-Steiner blieb nach frühzeitigem Figurentausch remis. Kmoch verlor eine indische Partie gegen Engel.

Schlußstand: Réti und Sämisch je 7, 1. und 2. Preis geteilt; Kmoch 6, 3. Preis; Marshall und Opocenski je 5, 4. und 5. Preis geteilt. Es folgen Steiner 4½, Engel 4, Kostitsch 3, Teller 2 und Walter 1½ P.

Der Schachklub Aljechin in Brünn hatte die Schachwelt durch ein hübsches Turnier überrascht. Aus diesem gingen Réti (Tschechoslowakei) und Sämisch (Deutschland) als Sieger hervor. Réti hat seine einzige Niederlage einem kleinen Schwächeanfall in einer Zeitnotphase bei seiner Partie gegen Engel zuzuschreiben. Er hat einige ausgezeichnete Partien gespielt. Der einzige Ungeschlagene des Turniers war der Berliner Sämisch, der damit schon sein viertes Turnier nach Gießen, Trentschin-Teplitz und Dortmund dank seiner guten Nerven und seiner Kaltblütigkeit ohne Niederlage beendet hat. Der junge Mann hat wieder gediegen gespielt und seinen schönen Erfolg vollauf verdient. Der Oesterreicher Kmoch schied erst in der letzten Runde für den ersten Preis aus. Er ist ebenso wie Réti an Engel gescheitert. Marshall ist mit sechs Remisen Remisenkönig, Opocenski hat nach längerer Pause wieder an einem internationalen Turnier teilgenommen und zäh gespielt. Lajos Steiner spielte ausgezeichnet mit Weiß, scheiterte aber meist an der Führung der schwarzen Steine. Engel hat einen originellen Stil, Kostitsch scheint gänzlich außer Form gewesen zu sein, Teller war zu nervös, und Walter begann schlecht und konnte sich infolgedessen in einem so kurzen Turnier nicht erholen.

Internationales Schachturnier in Budapest.

Die Verlosung des im Siesta-Sanatorium auszutragenden Turniers wurde merkwürdigerweise in alphabetischer Reihenfolge festgesetzt: 1. Capablanca, 2. Havasi, 3. Kmoch, 4. Marshall, 5. Mereényi, 6. Spielmann, 7. Andreas Steiner, 8. Stoner — Pseudonym für H. Steiner, Neuyork —, 9. Dr. Vajda, 10. Dr. Vidmar. Turnierleiter sind Maroczy und Toth. Hängepartientage am 24. und 28. September und 1. Oktober.

Kaltbl.

Berliner Bilder.

Schlösser, die im Monde liegen. — Wohnhausfabrik. — Wer lärmt, stiehlt. — Turnier-Quasseler. — Lampenfieber wird abtrainiert. — Neue Berufe. — Der Dialektbettler.

Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden, daß jeder, der jetzt nach Berlin kommt, im Gespräch mit Eingeborenen die Wohnungsfrage anschneidet. Denn darüber geraten die Berliner in Wut. Ein paar hunderttausend Wohnungen hätten inzwischen gebaut werden können, wenn nicht . . . Ja, wenn man nur gewußt hätte, woran das alles liegt. Die Amerikaner durften nicht bauen, weil sich die Deutschen Wohnbaugesellschaften gegen diese Konkurrenz bei der Stadtverwaltung beschwert hatten, die Deutschen Gesellschaften können nicht bauen, weil sie kein Geld haben. Aus diesen Gründen unterbleibt die Bauerei überhaupt ganz. Inzwischen operieren aber die Berliner Stadtväter ständig mit den großen Wohnbauten, die sie ausführen wollen.

Die ganze Angelegenheit erinnert an die Luftgeschäfte in der Inflationszeit, das Blaue wurde einem vom Himmel herunter versprochen und verkauft, und was uns blieb, war amerikanischer Speck. Wenn die Luftschlösser der Berliner Stadtväter erst beziehbar werden, wird die Zeit aufhören, in der eine junge Ehefrau auf die Klage, daß sie nirgendwo Wohnung findet, und die Erwiderung, daß sie doch zu ihren Eltern ziehen soll, die Antwort geben muß: „Ach, das geht nicht, die wohnen selbst noch bei ihren Eltern."

Nun hat ja Professor Gropius mit Sommerfeld die Wohnhaus-Fabriken geschaffen und eine solche Wohnhausfabrik soll jetzt nach Berlin kommen. Die Berliner sind natürlich sehr gespannt darauf. Wie auf alles Neue. Die Sache soll so einfach gehen, wie das Zinnsoldatengießen. Eine Bauform ist vorhanden, da wird durch einen Einguß Beton hineingeschüttet und fertig ist der Salat. Aus den einzelnen gegossenen Stücken wird dann das Gebäude an Ort und Stelle zusammengesetzt. Ganz ohne Baugerüst.

Die Botschaft hört man wohl, allein? Daß man ohne Baugerät arbeiten will, ist natürlich ein bodenloser Leichtsinn, denn wodurch sollen die Mauern zusammenhalten, solange die Tapeten noch nicht angebracht sind?

Wie sich die Sache mit der Stabilität verhält, vermag man vorher nicht zu sagen. Eins ist sicher: Sollten, wie man heimlich erzählt, die Wohnbaufabrikanten auch am Genfer Kongreßhäuschen mit rumgebastelt haben, dann Gnade uns Berlinern! Immerhin, der Berliner kann einen Stiefel vertragen, denn, wie festgestellt wurde, beginnen die meisten Berliner Wohnungen langsam, aber sicher einem unabwendbaren Einsturz entgegenzugehen, da die Untergrundbahn und die anderen Verkehrsmittel ganz Berlin durch ein immerwährendes Erdbeben erschüttern. Unproduktiver Lärm und unproduktive Erschütterungen sind die größten Gefahren der Großstadt. Professor Max Mailhouse von der Yale-Universität hat errechnet, daß der Lärm, der vermieden werden kann, einen ungeheuren volkswirtschaftlichen Verlust darstellt und sich für die kleinere Stadt New-Haven in Connecticut allein auf fünf Dollar, gleich zwanzig Reichsmark, errechnen läßt. Das heißt, wenn die überflüssigen, den schaffenden Menschen aufreibenden Geräusche aufhören, können pro Kopf zwanzig Mark mehr in der Woche verdient werden. Wenn man nun hört, daß Berlin die zweitgrößte Stadt der Welt ist, kann man sich ein Bild davon machen, was bei dem großen Krach in der Deutschen Metropole alles gespart werden könnte. Das hat nun wohl auch die Berliner Polizei eingesehen, denn seit kurzem wird auf die Hauptkracher, die Motorradfahrer, die knatternd durch die Straßen sausen, Jagd gemacht, und wenn wir erst einmal so weit sind wie die Pariser — in Paris darf von abends zwölf bis morgens sechs nicht mehr gehupt werden — (Wehe, wehe, welche Töne, wie zerreißen sie mein Herz! . . .), dann kann man jedem wünschen, einmal in Berlin zu sein. Denn was dann noch an Krach gemacht wird, spielt sich hinter den dicken Mauern der Parlamente ab und deren Mitglieder haben ja oft nicht mehr viel Geisteskraft einzubüßen. Und wenn, dann fällt das meistens auch nicht sonderlich auf.

*

Der Berliner Primaner Hans Barth, der kürzlich als Sieger in dem neuesten Unsinn, dem Redewettstreit der Berliner Schüler, hervorging, ist inzwischen in Washington in U.S.A. eingetroffen. Dort wird er im internationalen Redeturnier Deutschland vertreten. Ob er in diesem Völkerkampf um die größte Klappe irgendwelche Chancen hat, ist sehr fraglich. Bis jetzt haben immer die Amerikaner gesiegt, und das ist ja auch nicht verwunderlich, denn seit Wilson kennen wir das Land, wo man den Mund übervoll nehmen kann, nur zu gut. Sollte sich jedoch der Berliner — und wie rühmt man in der ganzen Provinz seine Bescheidenheit — durchsetzen können, mag es mit seinen Grund darin haben, daß man in Berlin das Lampenfieber nicht mehr kennt. Wer in Berlin Lampenfieber hat, dem wird es wegtrainiert. Ein neuer Beruf ist in Berlin erfunden worden, der Lampenfiebertrainer. Ich habe ihn aufgesucht und habe mir sein Trainingsquartier angesehen, es lohnt sich. Er wohnt in der Steglitzerstraße und hat in einem kleinen Saal ein Versuchspodium errichtet. Vor einer Schar geladener Gäste produzieren sich nun ein paarmal in der Woche seine Schützlinge, bis sie keine Bange mehr haben.

Da redet sich eine Köchin ihren Schiller vom Leibe und ein schüchterner Jüngling läßt den Bajazzo lachen, daß ein Hund heulen möchte. Da läßt das ältere junge Mädchen mit dem seelenvollen Blick die Lerchen an ihren bunten Liedern in die Lüfte steigen und die Glocken läuten, daß man froh ist, sich jetzt im Herbste zu befinden und nicht der Gefahr ausgesetzt ist, plötzlich draußen irgendwo im Freien durch die musikalischen Bedürfnisse dieser Heldenjungfrau erschreckt zu werden. Der junge Mann aus guter Familie aber findet, daß ach alle Frauen so trügerisch sind und daß diese Erkenntnis, zumal wenn man sie mit keckem Gejodel beschließt, sicherlich zu einem Engagement für die Staatsoper ausreichen wird. Das versammelte Publikum ist natürlich schon wegen der Gratisvorstellung schlankweg begeistert und animiert die hoffnungsvollen Wickelkinder Thalias. Der Manager des Unternehmens, der diese Versuchsanstalt mit einer bekannten Berliner Gesangslehrerin zusammen geschaffen hat, ist guten Mutes und behauptet, wenn auch nicht alle landen können, dennoch ein paar seiner Schützlinge den Weg zum Erfolg machen.

*

Jede Zeit hat ihre Berufe!

Es gibt Berufe, von denen man noch nie im Leben gehört hat, die so einmalig sind, daß man unbedingt von ihnen erzählen muß. Zu diesen zählt die Dialektbettelei. Bettelei ist bekanntlich ein Beruf, ein sehr einfacher sogar, da es nicht schwer ist, anderen Menschen ein bißchen Not und Gebrechen vorzumachen. Aber Dialektbettelei gehört zu den höheren Berufen, da sie ziemlich viel Witz erfordert, womit ich nicht gesagt haben will, daß Menschen, die in höheren Berufen tätig sind, naturnotwendig witzig sein müssen. Dazu hat man leider zuviel bittere Erfahrungen hinter sich. Aber mein Dialektbettler hatte Witz. Ich lernte ihn abends auf der Friedrichstraße kennen, als ich mit meinem Onkel einen kleinen Bummel machte. Es ist komisch, aber Onkel, die einen aus der Provinz besuchen, schwärmen nur für die Friedrichstraße, obgleich diese doch reichlich antiquiert ist und der wilde Westen viel netter. Also, mein Onkel und ich gehen über die Straße, als ein Mann an uns herantritt und im unverfälschten rheinischen Dialekt weinerlich quängelt: „Hört ens, ich han der janze Dach noch nix in der Liev gekricht, könnt er nich em aarme Jong vam Rhinge paar Kastemännchen jewe?"

Wer könnte solcher Bitte widerstehen! Er erhielt ein paar Groschen. Zufällig beobachteten wir den guten Landsmann ein paar Straßen weiter, als er sich an zwei Herren heranmachte. Wir traten heran und hörten, wie er in bestem Ostpreußisch auf sie einredete: „Ehin ahrmor Lahndsmonn aos Koenigsbarg, dehim wo die Russen aolles genommen, bittet um eine kleene Jahbe!" Die freundlichen Leute aus Königsberg gaben gerne und reichlich. Uns aber fing der Fall an zu interessieren und wir folgten dem Manne unbemerkt. Unsere Mühe sollte reichlich belohnt werden, denn wir erhielten Einsicht in sein Geschäftssystem. In kurzer Zeit veränderte er ständig seine Stammeszugehörigkeit. Anbei folgen Gesprächsbrocken, die ich auffing. „Een armer Dischler aas Leibzch bibdet um eene kleene Understizzung" . . . . „I bitt Eana schön, Herr Baron, hoams nett für a oltn Familienvater, den die Tschechen aus Prag ausgewies'n hoam, a kloans Gabe iri?" . . . . „Ik bün een ollen kranken Hamborger, Herr Senator, könnte Ji mi nich een Bütschen Geld för mine kranke Fru un för mi in den Hut smeeten?" . . . . „Sir, poor old american Sailor" . . . .

Warum sich Eltern überhaupt noch Gedanken machen, was sie ihre Kinder werden lassen sollen, ist mir unverständlich. Der Beruf des Dialektbettlers ist sicher noch nicht überlaufen. Darum diesen Rat der arbeitslosen Welt: Dialektlernen und nicht verzweifeln!

P. B.

Rundfunk am Samstag.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3.40—4.00 Köln: C. Benneckenstein: „Spezialgebiete auf der Deutschen Funkausstellung".
4.00—4.30 Köln: Heinrich J. Rechtmann: „Carl Spitteler (3): Der Lyriker und Balladendichter".
4.30—5.00 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin. Beamtenfortbildungskurse. Die Aufgaben des Beamten im modernen Strafvollzug.
5.00—5.25 Köln: Frauenstunde. Die Hygiene des Schulkindes (3): „Die Aufgaben des Schularztes".
5.25—5.45 Dortmund: Dr. Stratil-Sauer: „Mein afghanischer Freund".
5.45—6.30 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6.30—6.55 Köln: Dr. Wildeam Leyhausen: Aus Daudets „Briefen von meiner Mühle".
7.15—7.35 Köln: Professor Dr. Robert Michels: Sieben Weltstädte (7): Rom.
7.40—8.00 Köln: Die Stunde des Arbeiters. Reichsbahnoberrat Dr. Adam: „Reichsbahn und Wirtschaft".
8.00 Köln: „Das verwunschene Schloß". Operette in 5 Bildern von Karl Millöcker. Musikal. Leitung: Kühn. Anschl. Köln: Letzte Meldungen, Sportbericht. — Bis 1.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Radio-Linnhoff
Lieferung sofort. Anlagen und Einzelteile. Günst. Zahlungsbed.
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch.
Akku-Ladestation 90h
Barmen Teleph. 8891. Alberistr. 18



Elberfeld, Wall 34 Barmen, Mittelstr. 8.

Weggefährten

Roman von Fr. W. v. Oestéren.

Copyright 1927 by Broschek & Co., Hamburg.

Erster Teil.

1.

Zwischen Tag und Nacht, im ersten zagen Dämmergrauen eines neuen Morgens, schlug Elfi die Lider auf. Betäubt von dem wilden, beklemmenden Traum, der sie gepeinigt hatte, blickte sie um sich. Mit einem Aufatmen schloß sie wieder die brennend schwarzen Augen und drückte das schlafbleiche, puppenhaft hübsche Gesichtchen in die Kissen zurück. Es war ja nur ein Traum gewesen; sie war nicht in den Rochers de Naye von Willys harter Faust erbarmungslos in einen Abgrund gestoßen worden, hatte nicht die rollenden Felsstücke poltern gehört, sondern lag im Bett ihres Zimmers im „Grand Hotel et Hotel des Alpes". Aus dem bösen Auftritt des vergangenen Abends zwar zweifellos der Traum erwachsen, der —

Die Gedanken zerstoben und erstarben in dem bleischweren Schlummer, der von neuem den vom Leid des Herzens und der Sinne wie zerbrochenen Frauenleib umfing und Hirn und Nerven ausschaltete.

Die weiten Schneefelder der Dent du Midi blinkten und gleißten im Glanz der bereits dem Scheitelpunkt nahenden Sonne, goldene Lichter huschten über die leise schaukelnden Wellen des Genfer Sees, als die Schläferin zum zweiten Male erwachte. Sie sah den hellen Sonnenschein, warf rasch einen Blick auf die kleine Reiseuhr, die auf dem Nachttischchen stand, und erschrak. Elf vorüber. Warum hatte Willy sie so lange schlafen lassen? Das war doch —!

Ihr Herz krampfte sich in der untilgbaren, nur in Stunden der Zweisamkeit und der Liebesbeweise versinkenden Eifersucht auf den geliebten Mann, dem ihr ganzes Sein untertan geworden war. Gewiß war er inzwischen heimlich fortgegangen, hielt vielleicht in diesem Augenblick eine andere Frau in den — —

Ein Stechen im Herzen, ein Zucken im Hirn. Sie vermochte den furchtbaren Gedanken nicht auszudenken. Mit einem Satz war sie aus dem Bett, streifte in fliegender Hast die Pantöffelchen an die kleinen Füße, schlüpfte in den blutroten Ueberwurf.

Als sie die Tür öffnete, glitt ein Brief die Spalte entlang und fiel zu Boden. Sie achtete dessen nicht, gewahrte es kaum.

Sein Zimmer war leer. Natürlich, das hatte sie sich denken können. Wohin war er gegangen? Wann kehrte er nach dem Hotel zurück? Wahrscheinlich war er vor wenigen Stunden in ihrem Zimmer gewesen, hatte gesehen, wie fest sie schlief, unten beim Portier eine Botschaft für sie hinterlassen und —

Sie trat an das Tischchen, auf dem der Fernsprecher stand. Der Portier wußte gewiß Bescheid. Sie streckte die Hand nach dem Hörer, ließ sie aber im nächsten Atemzug sinken und blickte verstört um sich. Was war denn in dem Zimmer so anders als sonst? Was hatte sich geändert?

Da drohte ihr Herzschlag zu stocken, ein Aufschrei, der über die Lippen wollte, wurde zu einem röchelnden Stöhnen, ihre Knie wankten. Sie klammerte sich an das Tischchen, um nicht umzusinken. Großer Gott im Himmel, was war das? Kein Koffer, kein Handgepäckstück mehr im Zimmer, weder auf dem Frisiertisch noch sonstwo im Raume einer seiner Gebrauchsgegenstände. War Willy denn fort, heimlich fort, ganz fort? Nein, nein, nein, nein, das war nicht möglich!

Jetzt hämmerte das Herz der dreißigjährigen Frau mit der hohen, gertenschlanken Gestalt wie toll, unter dem schwarzen, wie dunkler Stahl glänzenden Haar zuckten und zerrten die Nerven in marternder Pein.

Eine Erinnerung durchzüngelte blitzartig das Hirn. Das Poltern der Felsstücke, das sie im Traum zu vernehmen gewähnt hatte, war es nicht das Poltergeräusch fortgeschleppter Koffer gewesen? Und ganz dunkel kam ihr zu Bewußtsein, daß ein Stückchen Papier irgendwie, irgendwo erst vor kurzem vor ihren Augen zu Boden geflattert war. Wo denn? Wann denn?

Die Hand aufs Herz gepreßt, stoßweise und mit leisem Stöhnen atmend, lief sie nach ihrem Zimmer zurück. An dessen Schwelle, noch im Baderaum, wurzelte ihr Fuß. Dort lag ein Brief. Sie hatte Angst, ihn zu berühren. Und doch, sie mußte ja! Sie mußte doch wissen, um Gottes willen wissen, was mit ihr geschah!

Ihre Glieder waren wie zerbrochen von der Herzensangst; das Bücken war mühselig und schmerzhaft.

Nun hielt sie den Brief in eiskalten Händen, riß mit zitternden Fingern den Umschlag auf. Er entglitt dem Griff und fiel abermals zu Boden. Aus der Hülle flatterten zwei große Geldscheine, als sie das Entglittene wieder aufhob. Sie sah es kaum. Wie eine Trunkene taumelnd, schleppte sie sich nach einem Sitz. Einige Augenblicke saß sie betäubt, unfähig, zu denken. Das Papier in ihrer Hand knisterte. Da raffte sie sich zusammen und zog ungestüm den Bogen aus dem Umschlag. Ihr Blick fiel zuerst auf einen Scheck. Gedankenlos las sie den Namen der Deutschen Bank in Berlin, die von Willys Hand geschriebene Summe von zwanzigtausend Mark, die Unterschrift. Ihr Hirn blieb ohne Verständnis. Sie legte den Scheck auf ihren Schoß und faltete den Bogen vollends.

„Mit Dank für drei wonnige Monate nehme ich von meiner süßen kleinen Frau Elfi schmerzlosen Abschied und hoffe, die gnädige Frau Dr. Elfi Simmern, die, wie sie mir eben wieder versicherte, von ihrem Mann ganz anders gewürdigt wird als von mir und ihn durch ihre Rückkehr überglücklich machen würde, als vernünftige Freundin wiederzusehen. Unter dieser Voraussetzung werde ich Dir — außer, mit der beifolgenden Kleinigkeit, die Dich fürs erste vor Verlegenheiten bewahren soll — jederzeit gern zur Verfügung stehen. Vielleicht willst Du Territet noch etwas genießen. Deine Nerven brauchen Erholung, Elfi. Das weiß und würdigt niemand besser als Dein Freund Willy."

Die junge Frau las die Zeilen, und erst allmählich kam ihr im Lesen Verständnis für den Sinn der Worte. Da überfloß dunkle Röte ihr Gesichtchen. Der Bogen entsank ihren Händen. Ihr Blick traf den Scheck. Mit schweren Fingern faßte sie ihn und zerriß ihn in kleine, immer kleinere Stücke, die auf dem Teppich sich flatternd verstreuten. Sie hob den Brief auf und bereitete ihm das gleiche Schicksal. Und dabei fühlte und dachte sie nichts. Langsam, ganz langsam erhob sie sich dann und trat an ein Fenster. Die Sonne schien noch immer in leuchtendem Glanz, die starrenden Schneefelder der Dent du Midi blinkten und funkelten noch immer, die goldenen Lichter huschten noch immer über die schaukelnden Wellen.

Elfi Simmern stand und regte sich nicht. Plötzlich durchschauerte ein wildes Zucken ihren ganzen Leib. Ein weher, lauter Aufschrei, und sie stürzte mit schwindenden Sinnen hintenüber.

Als sie nach kurzem wieder zu sich kam, verspürte sie einen leisen, stechenden Schmerz im Hinterkopf. Aber dieser verflog, kaum daß sie aufrecht stand. Nun fühlte sie eine unerklärliche fast unheimliche Ruhe in Hirn und Herz. Gelassen trat sie an den Fernsprechapparat heran:

„Portier, hat man Mann den Zug noch erreicht?"

„Er ist doch mit dem Auto nach Bern gefahren und wird von dort fliegen, Madame."

„Ach ja, richtig. Nach Berlin." Während sie sprach, erwartete sie eine Verneinung als Antwort zu vernehmen.

„So ist es, Madame."

„Danke. Ich selbst bleibe noch einen oder zwei Tage."

Sie legte den Hörer aus der Hand. Dann stand sie wieder eine Weile. „Was nun mit mir und meinem Leben beginnen ohne ihn?" sagte sie endlich laut, und ihre Stimme hatte einen brüchigen Klang. Starr blickte sie um sich. Im nächsten Augenblick stürzte sie auf das noch ungeglättete Bett des Mannes zu, den sie, wie sie fühlte, nie, nie mehr in Blut und Nerven vergessen konnte. Sie warf sich auf das Lager und wühlte sich mit Leib und Haupt in das Leinen.

„Willy!"

Und sie weinte, weinte herzbrechend.

•

„Und ich darf Sie wohl daran erinnern, meine Herren, daß Sie sich verpflichtet haben, von Ihrer Erfindung und unserem soeben abgeschlossenen Vertrag keine Silbe verlauten zu lassen, bis — nun, bis mein Herr Generaldirektor Treu, mit dem Sie ja die Vorverhandlungen führten, Sie Ihrer Verpflichtung entbindet. Darf ich die Herren noch um den Handschlag zur Bekräftigung bitten?"

Der Geheimrat Dr.-Ing. Stefan Lademar, das Haupt eines der bedeutendsten Bank- und Industriekonzerne Deutschlands, stand im großen Konferenzsaal seiner prunkvollen Dahlemer Villa am grünen Tisch und streckte, als er mit der Frage schloß, die knochig-harte Rechte den beiden Herren entgegen, die sich eben von ihm verabschieden wollten.

Seine breite, fast überhohe Gestalt war gereckt und gestrafft, aus seinem rosigen von schlohweißen Haupt- und Barthaaren umrahmten Gesicht blitzten die hellen blauen Augen in scharfem Glanz. Von der Erscheinung und dem ganzen Wesen des Mannes ging eine starke zu bewundernder Hochachtung zwingende Wirkung aus, der sich auch Dr. Konrad Simmern, der eigentliche Erfinder, und dessen Freund und Teilhaber Eugen Ettenbeck nicht zu entziehen vermochten. Die Stimmung, in die das nach einem Ringen, von dem in diesem Raum nur sie wußten, endlich erzielte Ergebnis jahrelanger Mühen, Arbeiten, Sorgen und Entbehrungen sie versetzt hatte, trug noch dazu bei, ihre tiefinnere Bewegung zu erhöhen, und mit einem der Ergriffenheit verwandten Ehrfurchtsgefühl faßte Simmern und nach ihm Ettenbeck stumm die dargebotene Rechte.

„Ich danke Ihnen, meine Herren, und hoffe, wir alle werden diese Stunde nicht zu bedauern haben", sagte Lademar. Ein Lächeln entspannte den Ernst seiner Züge. „Ich darf mir wohl noch eine Frage erlauben? Ich glaube gehört zu haben, daß beide Herren verheiratet sind."

„Jawohl Herr Geheimrat", bestätigte der Generaldirektor Viktor Treu, ein Mann mit feinem, klugem, etwas schmalem und blassem, von starker Geistes anspannung gestempeltem Gesicht, zu dem der gedrungene, muskelstarke Leib einen auffallenden Gegensatz bildete.

Ettenbeck hatte den Blick der lebhaften braunen Augen hastig dem Freund zugewandt und rasch sich so nahe an ihn herangedrängt, daß Arm an Arm lag. „Beide verheiratet, Herr Geheimrat" bestätigte er.

Simmern schlug die Zähne in die schmalen, feingezeichneten Lippen und schwieg. Den verdunkelnden Schatten, der einen Herzschlag lang über sein bleiches, reinliniges Gesicht gehuscht war, schien niemand bemerkt zu haben als der Freund.

„Dann, meine Herren, möchte ich — ein Ehrenwort für die Verschwiegenheit eines zweiten Menschen, besonders einer schönen Frau, kann man keinem Mann abverlangen — möchte ich Sie bitten, dahin zu wirken, daß auch Ihre Damen so lange reinen Mund halten. Ich habe meine Gründe, besonderen Wert darauf zu legen. Wie die Herren es anstellen, meiner Bitte Geltung zu verschaffen, bleibt Ihnen überlassen. Auf Wiedersehen, meine Herren!" Lademar sprach, trotz dem leisen Anklang des Scherzes, die Worte mit ernstem Nachdruck.

„Ich stehe dafür ein", versicherte Ettenbeck. „Ich habe die Ehre, Herr Geheimrat."

„Ich habe die Ehre, Herr Geheimrat."

Die beiden verneigten sich und wandten sich zum Gehen.

Da reichte ihnen Treu die Hand. „Ich teile zuversichtlich die Hoffnung des Herrn Geheimrats, daß Sie wie wir nach jeder Hinsicht volle Befriedigung finden werden. Morgen vormittag halb elf Uhr treffen wir uns also beim Herrn Notar Ellermann."

(Fortsetzung folgt.)

Für wenig Geld hörst du die Welt
mit einer **Radio-Anlage** von Raucamp
Verkauf zu meinen bekannt günst. Zahlungsbedingungen ohne jed. Mehrpreis. Vorführung jederzeit unverbindl.
Raucamp, Barmen, Höhnestr. 8
Ronsdorf. — Remscheid, Blumenstr. 40.

Herbst-Artikel

Trikotagen

Normal-Hemden wollgem., Doppelbrust, gute Qual. . . . . 3.—, **2.75**

Normal-Hosen wollgem., Strapazierware . . . . . 2.—, **1.80**

Normal-Jacken wollgem., ¼ und ½ Aermel 1.80, **1.60**

Garnituren farbig, Hose und Jacke, ¼ Arm 5.25, **4.75**

Einsatz-Hemden gelb und weiß, gute Qual., schöne Einsätze, 1.95, **1.75**

Schlupfhosen

Damen-Schlüpfer gute Baumwolle, innen gerauht 2.10, **1.60**

Damen-Schlüpfer mit weiß gerauhter Innenseite 2.60, **2.10**

Damen-Schlüpfer Ia Handschuhgewebe, innen gerauht . . . 4.10, **3.60**

Damen-Schlüpfer Wolle mit Seide, solide Qualitäten 5.20, **4.50**

Kinder-Schlüpfer Baumwolle, innen gerauht . . . . . von **72 Pf** an

Strickwaren

Damen-Westen Wolle, mit und ohne Kragen 7.25, **6.50**

Damen-Westen reine Wolle, Orig. Wien 16.50, **14.25**

Damen-Westen reine Wolle, eig. Fabrikat 19.50, **19.00**

Damen-Jacken extra weit für starke Damen 22.50 **19.50**

Damen-Pullover in vielen Ausführungen 7.75 **5.75**

Blusen-Schoner reine Wolle, alle Farben 4.50, **3.40**

Herren-Westen alle Größen 11.75, **10.75**

Herren-Pullover reine Wolle, schöne Ausführungen 13.50, **11.50**

Herren-Sport-Pullover in weiß und farbig . . . . . 15.—, **14.00**

Damen-Schals Wolle mit langer Franze 6.75, **5.90**

Basken-Mützen

in vielen Ausführungen und Farben von **1.30** an.

Strümpfe.

Damen-Strümpfe Wolle platt., sehr stark 2.95, **2.25**

Damen-Strümpfe reine Wolle, gute Qualitäten 4.20, **3.50**

Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, sehr elegant 5.25, **4.25**

Herren-Socken reine Wolle, Kaschmir, uni und gestreift . . 2.25, **1.50**

Herren-Socken reine Wolle, kräft Qual., ¾ gestrickt, eig. Fabr., 1.60, **1.25**

Badetücher – Decken

Bettücher-Biber 140/190, weiß 2.60, **2.10**

Bettücher Biber, vollgroß, bunt gestreift 3.50 **2.45**

Schlafdecken vollgroß, gute Qual., uni mit Rand **4.40**

Schlafdecken vollgroß, Gebrauchsqualität, schöne Dessins, 4.75, **4.60**

Schlafdecken vollgroß, Ia Qualität, karrierte Dessins **6.50**

Kinder-Westen
Kinder-Pullover
Kinder-Sweater
größte Auswahl.

KLISCHAN
ELBERFELD

Leibbinden
Leibwärmer
Kniewärmer
in reiner Wolle, sehr billig.

h389

5 Spezial-Strumpfangebote!

Bembergseide feinstes Gewebe, mit kleinen Fehlern Paar 2.25, **1.75**

Seide plattiert, maschenfest, besond. elegant Paar **2.40**

Ia Kaschmirstrümpfe eleg. Farben, mit kleinen Fehlern Paar **2.25**

Eleg. Florsocken und Seide mit Flor, mit kleinen Fehlern .. Paar **78 ₰**

Herren-Socken neue Jacquard-Muster, II Wahl, Paar **98 ₰**

Goetzel & Co.

Größtes Strumpf-Spezial-Haus

Barmen **Wertherstr. 1**

3391

Beleuchtungskörper

nirgends so schön und preiswert wie bei

Gauerwald

Barmen, Hindenburgplatz

Versäumen Sie nicht die Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

---



Unsere Ausstellung

Modelle aus eigenem Atelier — **ein Bild der Mode** — Die letzten Wiener und Pariser Modelle

Garnierte Hüte

Neuartige Filzglocke wie Bild, mit farb. Wollstickerei in viel. Modefarben	9.50	Flotter handgearb. Hut wie Bild, mit Zylinder kombiniert	13.75
Kleidsamer Filzhut in vielen Farben	7.75	Vornehmer Reiherhut	17.50
Fesche Filzkappe wie Bild	6.90	Aparte Filzglocke wie Bild, mit Gazelle verarbeitet	14.75
Modischer kleiner Hut wie Bild, mit fescher Filzgarnitur	9.75	Eleg. Zylinder-Panne-Hut mit Haarfilzrand	29.75

Kinderhüte

Kinderbarett und Kappe mit Pompons, verschiedene Ausführung	2.90	Backfisch-Filzglocke mit Bandgarnitur	4.75
Duvetine-Gamin Modefarben	4.50	Jungmädchen-Glocke u. aufgeschlagene Form, moderne Farben	7.50

Fleischhacker in Barmen

Rasierapparate

MULKUTO

mit Rasiermesserklingen zu ganz besond. billigen Preisen ferner empfehle Rasiermesser Rasierklingen, Scheren, Bestecke und Haarschneidemaschinen bei größter Auswahl billig. Bubikopf-Haarschneidemaschinen 4.– und 5.– Mk.

Richard Ebeling

18306 Elberfeld, Gachstraße 80.

Reizende Biederm.-Gardinen

in allen Stoffen Paar 3.50 an, elegante Filetstores Mk. 3.– an, Dekorationen nach Maß Mk. 15.–

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 39, Gardinenfabrik. Telephon 9091.



Aug. Hagenkötter
Elberfeld Aue 6.
Spezialgeschäft in Farben, Lacke u. Pinsel.



Sprechapparate
Parlophon-Gremona

Apparat	II	III	IV
Preis 60.–	75.–	100.–	130.–
Anzahlung 7.–	9.–	12.–	15.–
Wochenrate 2.–	2.50	3.–	4.–

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52

8259



Stoffen

In Ihrer Hand liegt es

Damen- u. Herrenstoffe

gut u. billig zu kaufen,

deshalb nur

A. Karwin vls.

Ültzensche Wollenweberei

Elberfeld Poststr. 19 I. Etage

1484

DIE WAHL



fällt unbedingt auf den

JUNKER u. RUH

DAUERBRAND-OFEN

STRASMANN & Co

Barmen, Neuerweg 58/60 Tel. 91

Die neuen Herbst-Modelle

der Weltmarken

Dorndorf

fortschritt SCHUHE

sind eingetroffen. — Preislagen.

16.50 18.50 20.50 23.50

Siemons Elberfeld 31 Wall 31

Schuhhaus A. Rosenthal

Kölnerstraße 94 gegenüber Rundfunk · ELBERFELD · Kölnerstraße 94 gegenüber Rundfunk

Total-Ausverkauf

wegen Räumung des Lokals

Beginn Sonnabend den 29. d. Mts. Verkaufszeit 9–1 u. 3–7 Uhr.

Auf alle Waren **20%** Rabatt!

Zum Verkauf gelangen viele tausend Paar **Herren-, Damen- und Kinderschuhe,**
Arbeitsschuhe, Haus-, Turn- und Gummischuhe, Strümpfe, Socken usw.

Benutzen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit!

5387

Warum Junker & Ruh?



Tausende von Familien im Wuppertal kauften dieses Fabrikat. h228

Billigkeit — unbegrenzte Haltbarkeit.

Neue Backofenkonstruktion mit drehbaren Schwenkbrennern in Tropenform (D.R.P.), zum Braten und Backen.

Große Gasersparnis!

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstr. 23.

Sie werden staunen!
wie billig Sie Ihre Schuhwaren in
Schuhlager E., Döppersberg 13
guten
Gegenüber der Handelsschule.

Ia Weißwein M. 1.20
Ia Rotwein Mk. 1.10
pr. Ltr. ab hier geg. Nachn. in m. Leihfaß v. 30-300 Ltr. empfiehlt b71
Bayersdörfer, Weinkellerei, Bellheim 10, Pfalz.

AEG AEG AEG



Rundfunk-Gerät

„GEATRON"

Batterieloses Dreiröhren-Gerät

Preis einschließlich Röhren
für Wechselstrom für Gleichstrom
RM 198,– RM 230,–

Anschluß an jede Lichtsteckdose
Empfang aller starken Sender
Zwangsläufiger Berührungschutz
Buchsen für Grammophonbetrieb

Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften

AEG-Ausstellungsraum: Elberfeld, Königstr. 33.

AEG AEG AEG

Was die Mode bringt



Handgearbeitete
Velour- u. Haarhüte
aparte Formen, feine Farben.
Bekannte Marken-Hüte:
Mayser, Rousselet, Habock. 19b

Filz-Hut	in vielen Modefarben, mit Schliff, fesche weiche Form	**4.90**
Gesteckte Filzkappe	mit Agraffe.....5.50,	**4.90**
Frauen-Filzhut	große Weiten 7.90,	**6.90**
Velourette-Hüte	in vielen Farben u. Formen 12.50,	**10.50**
Fesche Samtkappe	feine Farben.....	**12.50**
Kinder-Hüte	in bekannt großer Auswahl.....von	**3.90** an

A. Horn
BARMEN · Ref · Kirchstr. 11

16

PELZE

Mein ganz besonders billiges Angebot in echten ganzfelligen Skunkswürgern Mark 16.50

Seal und Biberett .....M 1.00 australische Opossum.....M 7.00 Amerik. Opossum.....M 1.00
echte nat. Skunkskragen, 4fellig .....M 49.50 Sealtafeln, ca. 87 breit, 100 lang .....M 19.50 echte große Silberwölfe .....M 49.50

Umänderungen gut und billig. — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. — Eigene Kürschnereien.

ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: **Pelzvertrieb Kalman** BARMEN · Altermarkt 16, 1. Etage

Ecke Kölnerstr. — Tel. 8394. Etagen-Geschäfte — Durchgehend geöffnet. — Tel. 8713. — Ecke Mittelstr.